

**Zeitschrift:** Hotel-Revue  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** - (1990)  
**Heft:** 26

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Einzelnummer Fr. 2.50  
AZ 3001 Bern  
hotel + touristik revue  
Postfach, 3001 Bern, Tel. (031) 507 222  
Telefax Redaktion (031) 50 72 24  
Telefax Verlag (031) 46 23 95

Le numéro fr. 2.50  
AZ 3001 Berne  
hôtel revue + revue touristique  
case postale, 3001 Bern, Tel. (031) 507 222  
Téléfax rédaction (031) 50 72 24  
Téléfax éditeur (031) 46 23 95

touristik  
revue

revue  
touristique

# hotel revue

## Sonne + Algen = Gäste

Tessin: Sehr gutes 1989, ungewisse Zukunft

Die Gäste strömten letztes Jahr wie nie zuvor ins Tessin: Ob im Zelt, in der Ferienwohnung oder im Hotel, insgesamt elf Millionen Übernachtungen registrierte der Tessiner Verkehrsverein (ETT) für 1989; im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl um 4,6 Prozent. Die Zukunftsaussichten wurden an der Generalversammlung des ETT als unsicher bezeichnet. Staatsrat Respini stellt neue Tourismusschule in Aussicht.

Für den stark angestiegenen Besucherstrom nannte Stefano Valli, Präsident des Tessiner Hotelier-Vereins und Mitglied des ETT-Vorstands, zwei Gründe: das langanhaltende schöne Wetter und die Algenpest an der Adriaküste. Diese «Helfer» hätten dem Südschweizer Tourismus genauso positiv in die Hände gespielt wie die konjunkturelle Entwicklung.

Der erstarke Dollar und die gesunkenen Kaufkraft des Schweizer Franken lockten besonders die internationalen Gäste herbei. Aus den USA kamen 15,6 Prozent mehr Besucher als im Vorjahr, während die Bundesdeutschen, die über die Hälfte der ausländischen Touristen ausmachen, beim ETT als «die treuesten Gäste» gelten.

### Zukunft offen

Doch wie sich der (Süd-)Schweizer Tourismus künftig entwickeln wird, ist

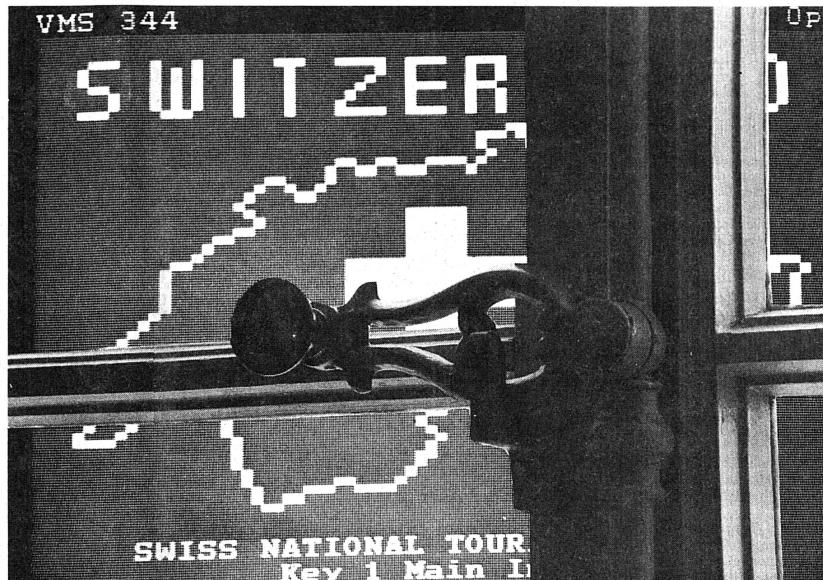
nicht mit Sicherheit vorauszusagen. Unklar sind vor allem die Auswirkungen, welche die deutsche Währungsunion, die Annäherung der Ostblockländer an das kapitalistische Wirtschaftssystem und die Einführung des europäischen Binnenmarktes haben werden. Für den Leiter des neugeschaffenen Koordinationsamts der beiden Eidgenössischen Departemente für auswärtige Angelegenheiten (EDA) und Volkswirtschaft (EDV), Aldo Matteucci, sind deshalb die Zukunftsaussichten noch offen. Eines sei für ihn aber schon jetzt klar: «Die Zukunft der Schweiz ist Europa.»

### Neue Tourismusschule

«Der Tourismus stellt im Tessin fast 13 000 Arbeitsplätze zur Verfügung und offeriert den Einwohnern immer neue Möglichkeiten des Einsatzes», erklärte Staatsrat und ETT-Präsident Renzo Respini. Eine dieser neuen Möglichkeiten könnte die Tourismusschule werden, die der Kanton zu schaffen beabsichtigt.

Weitere Unterstützung für die neue Professionalisierung des Tessiner Tourismus erhofft sich der Politiker von der Überarbeitung des kantonalen Gaststättengesetzes. Dazu gehörten neben Berichtigungen der Polizeiregeln auch die genaue Definition der beruflichen Qualifikation, die Wirts und Hoteliers für die Ausübung ihres Gewerbes benötigen.

hak



Als erstes Land der Welt soll die Schweiz ein «elektronisches Fenster» zur Welt erhalten. Interessenten sollen weltweit Informationen über das touristische Angebot der Schweiz abrufen und entsprechende Buchungen vornehmen können.

Montage: Der Bund/hrd

## INHALT

### Von Swissair genötigt? 5

Die Reorganisation von Swiss Congress bringt die Kongressprofis in Zugzwang.

### Ausstieg auf dem Gipfel 7

Mit dem erfolgreichsten Geschäftsjahr geht für Mövenpick die «Regiezeit» zu Ende.

### Selbst gedeckter Tisch 9

Die Kartause Ittingen sorgt in hohem Mass für sich selber.

### Durst löschen 15

Beinahe unerschöpfliches Angebot für einen (hoffentlich) heißen Sommer.

## TOURISTIK REVUE

### Jumbolino fliegt 3

Die Crossair setzt ihren ersten Flüsterjet ein.

### Die vier Grossen 4

Die Kunden halten die Schweizer Mietwagenfirmen auf Trab.

### Korfu retour 5

Schaerlinnes Tagesflüge im Clinch zwischen Bedürfnisfrage und Öko-verantwortung.

## SOMMAIRE

### TVA: quel avenir? 16

Le projet de TVA a pris le chemin du Conseil national. Quels sont ses faiblesses et ses atouts?

### Aéroport de Sion 17

L'aéroport de Sion s'est équipé pour donner au Valais un atout touristique de plus. Un atout important si l'on regarde les prévisions.

### En «naturvision» 19

Le groupe Montreux-Oberland bernois mettra en service le premier-né d'une nouvelle génération de «Panoramic-Express», fruit d'une collaboration européenne.

## REVUE TOURISTIQUE

### Télématique 19

Le télématique semble vouée à un développement prometteur. S'agit-il d'un gadget à la mode ou d'un outil déjà utilisable dans la gestion des hôtels?

### «Jumbolino» 10

Le plus petit des «plus grands» avions à réaction, le BAe 146 (Jumbolino), a été présenté par Crossair.

## Visionärer Plan

Auftakt zum Projekt «Distributionssystem Schweiz»

Die Eidgenossenschaft soll weltweit zum ersten Land mit einem elektronischen Dach für die Informationsvermittlung und die Kommerzialisierung des touristischen Angebots werden. Im Rahmen des Projekts «Kommuni-

kations-Modell-Gemeinden» (KMG) arbeitet seit Anfang des Jahres eine Arbeitsgruppe an einem Distributionssystem Schweiz. Das Konzept wurde nun den grossen touristischen Organisationen vorgestellt.

### ROLAND FLÜKIGER

Nach den Plänen der Arbeitsgruppe Distributionssystem Schweiz (DS-CH) soll die Schweiz das erste Land werden, das sein Tourismusangebot für jeden Interessenten auf der Welt elektronisch zugänglich macht. Über das touristische Angebot der Schweiz würden nicht nur Informationen abrufbar sein, der potentielle Kunde soll auch Buchungen vornehmen können. Sowohl der Versand etwa von Vouchers oder Tickets als auch der Zahlungsverkehr sollen kundengerecht über dieses System abgewickelt werden.

### Investition in die Zukunft

Für die Arbeitsgruppe DS-CH ist das System «primär eine Investition in die touristische Zukunft der Schweiz. In zweiter Linie wird es eine gewinnorientierte Institution». Für den touristischen Anbieter in der Schweiz wird ein technisch einfacher, finanziell tragbarer und organisatorisch zweckmässiger Zugang angestrebt. Auf der anderen Seite sollen die Absatzmärkte Informationen über die Marke «Switzerland» leicht abrufen und buchen können.

Die neue Institution, deren Rechtsform noch offen ist, würde das Marketinginstrument «Distribution» abdecken. Sie müsste deshalb optimal in den touristischen Marketingmix der Schweiz eingeordnet werden. Die Arbeitsgruppe schlägt denn auch vor, so rasch als möglich ein «touristisches Marketingkonzept Schweiz» auf der Basis des schweizerischen Tourismuskonzepts zu erarbeiten.

### 4-Phasen-Modell

Das Distributionssystem Schweiz soll in vier Stufen verwirklicht werden. Mit der vorliegenden Konzeptidee ist die erste Phase abgeschlossen. Als nächstes folgt die inhaltliche Ausgestaltung im technischen, organisatorischen und finanziellen Bereich. Gestützt auf diese Informationen soll ein Grundsatzentscheid zum Projekt ermöglicht werden. Anfang nächsten Jahres stehen dann Kapitalbeschaffung, Firmengründung und die personelle Besetzung der neuen Institution im Mittelpunkt. Anschliessend soll der Betriebsversuch beginnen. Die Arbeitsgruppe rechnet mit einer Anlaufphase von fünf Jahren bis zur ko-

stendeckenden Tätigkeit der neuen Firma.

Für die Projektierungsphase beantragt die Arbeitsgruppe einen Kredit von rund 450 000 Franken, der zu drei Dritteln von der PTT im Rahmen des KMG-Projekts übernommen wird. Der Rest soll durch die wichtigsten touristischen Institutionen getragen werden. An der neuen Firma sollen sich Bund und nationale Organisationen zu gleichen Teilen sowie Private beteiligen. Für die ersten fünf Betriebsjahre müsste eine besondere Startfinanzierung gefunden werden.

### Alle oder keiner

Anlässlich der Konzeptpräsentation haben Swissair, SBB, Schweizerische Verkehrscentrale und Schweizerischer Hotelier-Verein ihre grundsätzliche Bereitschaft signalisiert, einen Teil des notwendigen Projektierungskredits mitzutragen. Die definitive Stellungnahme seitens der touristischen Organisationen wird bis Ende Juli erwartet. Die Arbeitsgruppe hofft auf einen neuen touristischen Gemeinschaftsinn; für sie ist klar: «Das Distributionssystem Schweiz wird entweder von allen gemeinsam oder gar nicht realisiert. □

**fenn**  
Fenner Computer

«Fenner Hotel 2000» hat  
fünf Sterne verdient!



«Fenner Hotel 2000» ist das umfassende Führungs- und Kontrollinstrument in der Hotel-Administration.

Die ersten zwei Sterne erhält das Programm für die Effizienzsteigerung. Den dritten Stern bekommt es für das hervorragende grafische Zimmerreservationssystem, den vierten für die enorme Flexibilität und den fünften Stern verdient die Firma Fenner für Ihre vorbildliche Betreuung und die Serviceleistungen nach dem Kauf. Mehr über dieses 5-Stern-Programm erfahren Sie bei:

Fenner Elektronik AG, Abteilung Computer, Bühlstrasse 1,  
8125 Zollikonberg, Telefon 01 391 38 38, Telefax 01 391 40 53



## Öko-Umfrage des Hotelier-Vereins

Im wahrsten Sinne «dickes Post» erhielten die Mitglieder des Schweizer Hotelier-Vereins jüngst von ihrem Dachverband. «Investieren Sie 30 Minuten in Ihr Umweltkapital», so war der Brief überschrieben. Beigeklebt war der Korrespondenz ein siebenseitiger Fragebogen. Nicht weniger als 184 Fragen hat jedes SHV-Mitglied zu beantworten, ehe beragter Fragebogen wieder an die Monbijoustrasse 130 in Bern zurückgeschickt werden darf. (Dies sollte übrigens bis spätestens 31. Juli 1990 geschken sein.)

Um was geht es? Antwort dazu ist auf bereits erwähntem Schreiben zu finden: «Es geht darum, den derzeitigen und künftigen Stellenwert des Umweltschutzes in der Schweizer Hotellerie festzustellen», argumentiert der SHV. Interessant seien Informationen über bereits umgesetzte ökologische Massnahmen und die damit gemachten Erfahrungen in den einzelnen Betrieben, wird weiter festgehalten. Und: «Wir möchten abklären, wie gross das Bedürfnis nach Information, Schulung und Beratung zu Umweltfragen ist.»

### Breite Abstützung

SHV-Vizedirektor Werner Friedrich

ergänzt: «Dem Themenbereich Umweltschutz kommt seit langem eminent wichtige Bedeutung zu. Heute nun müssen Schritte eingeleitet werden, die den Weg in eine bessere Zukunft ebnen.» Der Schweizer Hotelier-Verein wolle und könnte allerdings gerade in diesem Falle nicht allein, quasi von der hohen Warte aus, entscheiden, sondern sei auf klare Meinungsäusserungen seiner Mitglieder angewiesen. «Ausgearbeitet wurde die Befragung gemeinsam mit dem auf solche Belange spezialisierten Beratungsbüro Vrone Matzacher und Martin Volkart im bindnerischen Vuorz», führt Friedrich weiter aus.

Nach Auskunft von Werner Friedrich will der SHV die Auswertung der Umfrage gegen Ende Jahr veröffentlichten.

«Wir sind überzeugt, dass auch die Hotellerie einen Beitrag zum Umweltschutz leisten kann. Wir sind ebenso überzeugt, dass sich Investitionen in diesem Bereich früher oder später auszahlen werden», bekräftigt Friedrich. Und: «Es liegt meines Erachtens nicht an, Wasser zu predigen und Wein zu trinken. Unsere Branche muss ein gutes Beispiel liefern. Ihr soll damit eine Vorerrolle zukommen.» shv

An der Sitzung der Verbandsleitung SHV vom 20. Juni 1990 in Bern, hat Ernst Frauchiger (Hotel Valbella-Inn, Valbella) aus Anlass seiner Wahl zum 2. Vizepräsidenten des Schweizer Hotelier-Vereins eine Amtsrede verfasst. Nachstehend publizieren wir das Referat in ungekürzter Form.

„Die Ereignisse, die wir in den letzten Jahren mit dem Schweizer Hotelier-Verein erlebt haben, haben die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit wieder auf die Branche gelenkt, die Logiermärkte in Millionenhöhe produziert und von der viele Synergien in anderen Branchen ausgehen. Die Wertschöpfungsfrankenberechnungen, die in einigen Kurorten gemacht wurden, zeigen dies deutlich.

Als Vorstandsmitglied der SHV-Sektion Region Lenzerheide-Valbella (zwei Jahre Vizepräsident, seit sieben Jahren Präsident, ebensolange Mitglied des Kurveranstalterstandes und des Bündner Hotelier-Vereins) bin ich über das frühere Saisonmandat vor rund drei Jahren in die Verbandsleitung gewählt worden.

Als nach einem Jahr die neuen Statuten von den Mitgliedern angenommen wurden, musste ich mich in Interlaken einer Neuwahl stellen. Für das mir entgegengebrachte Vertrauen konnte ich mich bis heute noch nicht richtig bedanken. Dies möchte ich nun als Vizepräsident an dieser Stelle nachholen. Die Wahl verpflichtet mich dazu, eine mittelständische Politik zu betreiben und gemeinsam mit meinen Kollegen der Verbandsleitung gemäss Statuten SHV, Art. 30, 31 und 32, die Führungsaufgaben wahrzunehmen. Mein Motto: «Mittelständig ist nicht rückständig, sondern eigenständig.»

Was habe ich vor drei Jahren – als unbelastetes Mitglied – im damaligen Zentralvorstand angefragt? Sagen wir es einmal so: Mehr Interessenspolitik als Sachpolitik. Interessenspolitik ist in einem Verband sicher nicht zu vermeiden, besonders nicht bei Präsidenten- oder Direktionswechseln. Der Schweizer Hotelier-Verein ist aber nicht der einzige Verband, der nach Jahren der Ruhe diesen Prozess durchgemacht hat. Nur sollten jetzt diejenigen, die vermeintlich einen Imageverlust erlebt haben, unter diese Angelegenheiten endlich einen Schlussstrich ziehen. Es gilt, in positivem Sinne und mit Berufshilfe für unsere Hotellerie einzustecken.

Die Schweizerische Verkehrszenrale (SVZ) plant eine Zusammenstellung aller Angebote, die in konkretem Zusammenhang mit dem 700-Jahr-Jubiläum stehen. Ausgearbeitet wurde dazu ein entsprechender Fragebogen, der direkt bei der SVZ, Telefon (01) 288 11 20 zu beziehen ist. Sachbearbeiter ist Silvano Monn, der für allfällige Fragen auch gerne zur Verfügung steht. Nach seinen Auskünften müssen sämtliche Angaben bis spätestens 9. Juli 1990 eingereicht sein. Nur so könnten sie in der Zusammenstellung noch berücksichtigt werden. shv

Am nächsten Jahr begeht die Eidgenossenschaft ihren 700. Geburtstag. Die Palette der über das ganze Land verteilten Jubiläumsveranstaltungen dürfte reich befrachtet sein. Sicher ist auch, dass sich zahlreiche touristische Organisationen (Verkehrsverbände, Kur- und Verkehrsvereine), aber auch viele Hotelbetriebe dazu entschlossen haben, Pauschalarrangements anzubieten.

Die Schweizerische Verkehrszenrale (SVZ) plant eine Zusammenstellung aller Angebote, die in konkretem Zusammenhang mit dem 700-Jahr-Jubiläum stehen. Ausgearbeitet wurde dazu ein entsprechender Fragebogen, der direkt bei der SVZ, Telefon (01) 288 11 20 zu beziehen ist. Sachbearbeiter ist Silvano Monn, der für allfällige Fragen auch gerne zur Verfügung steht. Nach seinen Auskünften müssen sämtliche Angaben bis spätestens 9. Juli 1990 eingereicht sein. Nur so könnten sie in der Zusammenstellung noch berücksichtigt werden. shv

Interessenspolitik ist in einem Verband sicher nicht zu vermeiden, besonders nicht bei Präsidenten- oder Direktionswechseln. Der Schweizer Hotelier-Verein ist aber nicht der einzige Verband, der nach Jahren der Ruhe diesen Prozess durchgemacht hat. Nur sollten jetzt diejenigen, die vermeintlich einen Imageverlust erlebt haben, unter diese Angelegenheiten endlich einen Schlussstrich ziehen. Es gilt, in positivem Sinne und mit Berufshilfe für unsere Hotellerie einzustecken.

### Nur Miteinander

Es erträgt in Zukunft kein Gegeneinander, sondern nur ein Miteinander. Sonst wird uns der Ast, auf dem wir sitzen, langsam aber sicher abgesägt.

Mein Zwischenziel war es, mitzuhelfen, dass das Nadelöhr durchzukommen, die Führungsaufgaben zu erkennen und dem Geschäftsleiter, Direktor Heinz Probst, sowie seinen Mitarbeitern klare Aufgaben und Kompetenzen zu erteilen. Es geht darum, einen partizipativen Führungsstil durchzuführen, Bevärtung zu übernehmen und Schlechtes nach den neusten Erkenntnissen zu korrigieren.

### Neuorganisation

Über die SHV-Neuorganisation hat Heinz Probst einerseits durch die *hotel + touristik revue*, anderseits an der Präsidenten- und Delegiertenversammlung bestens orientiert. Auch sind die Kommissionen an der produktiven Arbeit, einzustecken.

## Kuoni in Holland

Am 1. Juli 1990 wird die Reisebüro Kuoni AG in Amsterdam ein Büro eröffnen. Mit diesem Schritt wird der zunehmende Bedeutung von Amsterdam im internationalen Reiseverkehr Rechnung getragen.

Die neugegründete Gesellschaft, Kuoni Travel Nederland B. V., wird sich auf die Abwicklung von Europareisen überseischer Besucher konzentrieren, die vermehrt Amsterdam als erste Station ihrer Europareise wählen. Die holländische Niederlassung kann sich dabei auf das von Zürich aus geführte europaweite Netz von sogenannten Incoming-Büros in anderen Hauptstädten stützen.

## Führungsaufgaben wahrnehmen

Antrittsreferat von Ernst Frauchiger



Ernst Frauchiger: «Mittelständig ist eigenständig.»

- höhere Investitionskosten
- Hypothekarzinsen
- auch hohe Abgaben an die Kurvereine (ein Beispiel: wenn ein Hotelbetrieb circa 4 Millionen Umsatz macht, zahlt er im Schnitt 70 000 Franken Kurtaxe und Werbebeiträge. Im Vergleich dazu bezahlen eine Metzgerei, ein Bauunternehmen, Sportgeschäfte oder eine Bijouterie nur 200 bis 400 Franken Werbebeitrag bei gleichem Umsatz).

Sie sehen also, auch in der Richtung lokaler und kantonaler Kurvereine und SVZ stimmt vom Auftrag her nichts mehr alles. Die Hotellerie wird wiederum übermäßig zur Kasse gebeten. Viele Beispiele könnte ich an dieser Stelle noch erwähnen. Daraus resultiert schliesslich ein sehr tiefer Cashflow, mit dem auch sehr gute Paradebetriebe in der Schweizer Hotellerie gegenüber der ausländischen Konkurrenz nicht mithalten können.

Auf der anderen Seite ist es für einen Unternehmer eine grosse Herausforderung, das Positive unseres Berufsstandes hervorzuheben, die Gastgeberrolle wahrzunehmen und sich für das gute Image der Schweiz einzusetzen, mit unseren Mitarbeitern aus verschiedenen Nationen ein freundliches Arbeitsklima zu schaffen, so dass sich diese als Gastarbeiter bei uns wohl fühlen und dementsprechend mithelfen, unsere Gäste aus der ganzen Welt willkommen zu heissen.

### Schwarze Schafe

Wir Schweizer sind nicht so egoistisch wie wir oft von der Presse dargestellt werden. Die Schweiz ist durch die Vielfältigkeit der Sprachen auf einem begrenzten Raum ein wunderbares Land. Doch auch in unseren Reihen gibt es schwarze Schafe. Dies sollte jedoch nicht zu einer Verallgemeinerung führen. Hier hat die Presse eine wichtige Aufgabe: Sie sollte vermehrt auf die positiven Aspekte aufmerksam machen. Auf der einen Seite geben Hoteliers, Kurvereine und die SVZ jährlich Werbegelder in Millionenhöhe aus, um auf unser Land aufmerksam zu machen. Auf der anderen Seite machen wenige negative Schlagzeilen das gute Image kaputt. Ich frage mich manchmal, was solche Journalisten denken, zumal sie doch von morgens bis abends am erarbeiteten Wohlstand mitprofitieren.

### Vordringliche Aufgaben

Wir müssen unseren Mitgliedern durch unsere Zeitung regelmässig mitteilen, was die Organe leisten. Wir müssen auch den Mut haben, bei wichtigen Entscheidungen die daraus resultierenden Risiken aufzuzeigen, damit sich unsere Betriebe rechtzeitig darauf einrichten können. Wir können dem Hotelier seine eigenen Probleme nicht abnehmen, aber wir können ihm Hilfsmittel zur Beurteilung der allgemeinen Lage geben.

In der Verbandsleitung sollten wir uns in nächster Zeit schwergewichtig folgenden Aufgaben widmen:

- Arbeitsmarkt, Fremdarbeiterpolitik, Berufsbildung im In- und Ausland EWR und EG
- Finanzen SHV (sie stehen meines Erachtens nicht zum Besten), Beschaffung neuer Mittel für den SHV
- LGAV - Konsens im Landesgesamtarbeitsvertrag
- Überprüfung der Hotelklassifikation
- steigende Beobachtung der sich schnell verändernden Umwelt
- Lagebericht zur schweizerischen Hotellerie ständig anpassen.»

## Ambassador definitiv Best Western

Die führenden Leute der 1967 gegründeten Ambassador-Gruppe haben vor Jahresfrist beschlossen, sich mit einem Lizenzvertrag Best Western International anzuschliessen und sich künftig unter dem Namen «Best Western Worldwide Hotels» zu präsentieren. Seit kurzem prangt denn auch das entsprechende Schild an sämtlichen der schweizerischen Genossenschaftsangehörigen gut 70 Häusern. Diese, mit Sitz in Herrenschwand BE, versteht sich laut Geschäftsführer Hannes Imboden als «reiner Dienstleistungsbetrieb», der beispielweise täglich durchschnittlich 80 bis 100 Reservationen übernimmt und rund 300 Reisebüros zu seinen Auf-

traggebern zählt. Laut Imboden fördert die nationale Genossenschaft neben den Reservationen auch den Verkauf durch gemeinsames Marketing, aber auch die Kollegialität unter den Mitgliedern. Seine Organisation ist bestrebt, in naher Zukunft noch vermehrt Mitglieder aus der Saisonhotellerie zu gewinnen, insbesondere im Berner Oberland.

Dass der Name der Schweiz nicht mehr direkt auftaucht wie zuvor, begründet Hannes Imboden damit, es gelte, sich frühzeitig auf EG 92 und den weltweiten Markt einzustellen. Dabei biete Best Western International mit seinem fortschrittlchen Hotelreservierungssystem beste Voraussetzungen. kb

**amicale internationale des sous-directeurs et chefs de réception des grands hôtels**

700 Jahre/ans/anns  
Confœderatio Helvetica

## 700 Jahre Schweiz

Im nächsten Jahr begeht die Eidgenossenschaft ihren 700. Geburtstag. Die Palette der über das ganze Land verteilten Jubiläumsveranstaltungen dürfte reich befrachtet sein. Sicher ist auch, dass sich zahlreiche touristische Organisationen (Verkehrsverbände, Kur- und Verkehrsvereine), aber auch viele Hotelbetriebe dazu entschlossen haben, Pauschalarrangements anzubieten.

Die Schweizerische Verkehrszenrale (SVZ) plant eine Zusammenstellung aller Angebote, die in konkretem Zusammenhang mit dem 700-Jahr-Jubiläum stehen. Ausgearbeitet wurde dazu ein entsprechender Fragebogen, der direkt bei der SVZ, Telefon (01) 288 11 20 zu beziehen ist. Sachbearbeiter ist Silvano Monn, der für allfällige Fragen auch gerne zur Verfügung steht. Nach seinen Auskünften müssen sämtliche Angaben bis spätestens 9. Juli 1990 eingereicht sein. Nur so könnten sie in der Zusammenstellung noch berücksichtigt werden. shv

Interessenspolitik ist in einem Verband sicher nicht zu vermeiden, besonders nicht bei Präsidenten- oder Direktionswechseln. Der Schweizer Hotelier-Verein ist aber nicht der einzige Verband, der nach Jahren der Ruhe diesen Prozess durchgemacht hat. Nur sollten jetzt diejenigen, die vermeintlich einen Imageverlust erlebt haben, unter diese Angelegenheiten endlich einen Schlussstrich ziehen. Es gilt, in positivem Sinne und mit Berufshilfe für unsere Hotellerie einzustecken.

Die Schweizerische Verkehrszenrale (SVZ) plant eine Zusammenstellung aller Angebote, die in konkretem Zusammenhang mit dem 700-Jahr-Jubiläum stehen. Ausgearbeitet wurde dazu ein entsprechender Fragebogen, der direkt bei der SVZ, Telefon (01) 288 11 20 zu beziehen ist. Sachbearbeiter ist Silvano Monn, der für allfällige Fragen auch gerne zur Verfügung steht. Nach seinen Auskünften müssen sämtliche Angaben bis spätestens 9. Juli 1990 eingereicht sein. Nur so könnten sie in der Zusammenstellung noch berücksichtigt werden. shv

Nur Miteinander

Es erträgt in Zukunft kein Gegeneinander, sondern nur ein Miteinander. Sonst wird uns der Ast, auf dem wir sitzen, langsam aber sicher abgesägt.

Mein Zwischenziel war es, mitzuhelfen, dass das Nadelöhr durchzukommen, die Führungsaufgaben zu erkennen und dem Geschäftsleiter, Direktor Heinz Probst, sowie seinen Mitarbeitern klare Aufgaben und Kompetenzen zu erteilen. Es geht darum, einen partizipativen Führungsstil durchzuführen, Bevärtung zu übernehmen und Schlechtes nach den neusten Erkenntnissen zu korrigieren.

### Neuorganisation

Über die SHV-Neuorganisation hat Heinz Probst einerseits durch die *hotel + touristik revue*, anderseits an der Präsidenten- und Delegiertenversammlung bestens orientiert. Auch sind die Kommissionen an der produktiven Arbeit, einzustecken.

## Kuoni in Holland

Am 1. Juli 1990 wird die Reisebüro Kuoni AG in Amsterdam ein Büro eröffnen. Mit diesem Schritt wird der zunehmende Bedeutung von Amsterdam im internationalen Reiseverkehr Rechnung getragen.

Die neugegründete Gesellschaft, Kuoni Travel Nederland B. V., wird sich auf die Abwicklung von Europareisen überseischer Besucher konzentrieren, die vermehrt Amsterdam als erste Station ihrer Europareise wählen. Die holländische Niederlassung kann sich dabei auf das von Zürich aus geführte europaweite Netz von sogenannten Incoming-Büros in anderen Hauptstädten stützen.

Die führenden Leute der 1967 gegründeten Ambassador-Gruppe haben vor Jahresfrist beschlossen, sich mit einem Lizenzvertrag Best Western International anzuschliessen und sich künftig unter dem Namen «Best Western Worldwide Hotels» zu präsentieren. Seit kurzem prangt denn auch das entsprechende Schild an sämtlichen der schweizerischen Genossenschaftsangehörigen gut 70 Häusern. Diese, mit Sitz in Herrenschwand BE, versteht sich laut Geschäftsführer Hannes Imboden als «reiner Dienstleistungsbetrieb», der beispielweise täglich durchschnittlich 80 bis 100 Reservationen übernimmt und rund 300 Reisebüros zu seinen Auf-

traggebern zählt. Laut Imboden fördert die nationale Genossenschaft neben den Reservationen auch den Verkauf durch gemeinsames Marketing, aber auch die Kollegialität unter den Mitgliedern. Seine Organisation ist bestrebt, in naher Zukunft noch vermehrt Mitglieder aus der Saisonhotellerie zu gewinnen, insbesondere im Berner Oberland.

Dass der Name der Schweiz nicht mehr direkt auftaucht wie zuvor, begründet Hannes Imboden damit, es gelte, sich frühzeitig auf EG 92 und den weltweiten Markt einzustellen. Dabei biete Best Western International mit seinem fortschrittlchen Hotelreservierungssystem beste Voraussetzungen. kb

### 4th of July

Am Mittwoch, dem 4. Juli, ab 18.00 Uhr treffen sich die HSMAI-Mitglieder zur traditionellen HSMAI «4th of July» Bar & B-Quagget-together bei der Forstküche Geeren bei Dübendorf/Gockhausen. Mitzubringen sind Grillfleisch und bevorzugte Salate und Beilagen. Der Anlass findet bei jedem Wetter statt.

Es waren 524 Hotelfachassistentinnen und 94 Servicefachangestellte und Kellner.

Im grossen und ganzen erschienen die Lehrlinge gut bereitete an die Prüfung und bis auf einige Ausnahmen erreichten sie ein erstes Berufsziel, das eidg. Fähigkeitszeugnis. Der Notendurchschnitt betrug 4,8. Rund Prozent haben die Prüfungen nicht bestanden. Wir gratulieren allen herzlich zur bestandenen Prüfung und wünschen viel Freude und Erfolg im zu künftigen Berufsbereich. Einmal mehr danken wir allen, die dazu beigetragen haben, einen guten Berufsnachwuchs heranzubilden.

### Nachstehend die besten Resultate: Hotelfachassistentin:

5.8 Langenauer Karin, Metropol, St. Gallen  
5.7 Cicconi Pia (Zusatzelehrre), National, Bern  
Locher Caroline, Ascolago, Ascona

5.6 Beyer Monika, Diana, Luzern  
Heinrich Judith, Guggital, Zug  
Hodel Sylvia, Niesen, Aesch bei Spiez  
Trempl Irene, Sternen, Benken  
Zimmermann Renate, Bären, Wilderswil

5.5 Blattner Susanne, Einstein, St.



Werner Boos,  
Verkehrs-  
direktor  
St. Gallen

## INTERVIEW

### Im Zentrum Europas

Herr Boos, der Verkehrsverein der Stadt St. Gallen (VVSG) feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Wo steht der VVSG heute?

In voller Entwicklung im Zeichen des Städte-tourismus. Messen, Konresse und das vielseitige Kulturrangebot sowie St. Gallen als Einkaufs- und Ausflugsziel stehen im Vordergrund. Die erfreuliche Expansionspolitik der Olma-Messen St. Gallen ermöglicht zahlreiche neue Veranstaltungen. Nebst der traditionsreichen Schweizer Messe für Land- und Milchwirtschaft mit jährlich über 400 000 Besuchern hat sich auch die Ostschweizer Freizeitmessen (OFFA) einen festen Platz im St. Galler Messekalender erkämpft. Dazu gesellen sich verschiedene Fachmessen mit Schwerpunkt Tourismus und Verkehr. Olma und Verkehrsverein ergänzen sich ideal und arbeiten vorallem zusammen.

**Wo ist der Tourismus in der Stadt St. Gallen wirtschaftlich positioniert?**

Rund 180 000 Logiergäste und etwa 1 Millionen Tagessäste erbringen der Stadt St. Gallen jährlich Umsätze von über 100 Millionen Franken.

Die Stadt St. Gallen liegt im Herzen einer rund 320 000 Einwohner zählenden, grenzüberschreitenden Region. Wie nützt St. Gallen diesen Standortvorteil als internationales Regionalzentrum touristisch aus?

Die Zentrumsfunktion der Gallusstadt als kulturelles und wirtschaftliches Zentrum der Ostschweiz ist unbestritten. Wachsende Bedeutung erhält St. Gallen dank seiner Lage im internationalen Bodenseeraum mit dem deutschen und österreichischen Einzugsgebiet. Durch die neueste Entwicklung im Osten rückt St. Gallen immer mehr ins Zentrum Europas.

Innerhalb der Schweiz läuft die Ostschweiz Gefahr, als Randregion behandelt zu werden. Verschiedene Entscheide (zum Beispiel Neat) belegen dies. Voten und Initiativen von eidgenössischen Parlamentariern aus der Ostschweiz versuchen diesem Trend entgegenzuwirken. Was unternehmen die Ostschweizer Touristiker gegen diese Randbehandlung?

Die peripherie Lage der Ostschweiz hat tatsächlich ihre Nachteile, vor allem bezüglich zukünftiger Entwicklungen im Nord-Süd-Verkehr. Zwar darf sich der Ist-Zustand für die Ostschweiz mit ausgezeichneten Nationalstrassen-Verbindungen, leistungs-

fähiger Eisenbahnachse Ost-West und stündlichen Intercity-Zügen sowie mit dem benachbarten Internationalen Flughafen Zürich-Kloten sehen lassen. Durch die geforderte «Ostschweizer Spange» im Raum Schaffhausen-St. Gallen-St. Margrethen-Sargans sollte eine dringend notwendige Verbesserung der Anschlüsse an die vorgesehenen Verkehrsströme erreicht werden. Dies nicht zuletzt auch im Interesse des Ostschweizer Tourismus.

Im Verkehrsverband Ostschweiz sind alle Fremdenverkehrsverbände und Verkehrsvereine der Region Ostschweiz zusammengefasst. Wie klapt die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Mitgliedern?

Trotz ihrer heterogenen Zusammensetzung mit sechs Kantonen vom Mittelland bis zu den Voralpen und Alpen sowie durch die zusätzliche Partnerschaft mit dem Fürstentum Liechtenstein präsentiert sich die Region doch als Einheit. Konsequent setzte sich der VVO in den vergangenen zwei Jahrzehnten für eine Verstärkung der kantonalen Tourismusorganisationen ein. Heute verfügen jeder Kanton und das Fürstentum über vollamtlich besetzte Geschäftsstellen, deren Geschäftsführer in einer Arbeitsgruppe zusammengefasst sind. Grundsätzlich befassen sich die Kantone mit den Marketingmaßnahmen im Inland, während sich der VVO auf das Ausland konzentriert. Diese Aufgabenteilung wird auch im neuen Tourismusleitbild und Marketingkonzept des VVO beibehalten. Zusätzlich übernimmt der VVO die Funktion eines Dienstleistungszentrums für alle Tourismusförderer der Region. Als Beratergremium steht dem VVO das «Profi-Meeting», die Erfa-Gruppe der vollamtlichen Kur- und Verkehrsdirektoren, zur Verfügung.

Welches werden die Schwerpunkte für die künftige Entwicklung des Fremdenverkehrs in der Ostschweiz sein?

Das im erwähnten neuen Leitbild festgelegte Ziel ist die Förderung eines angebots- und nachfrageseitigen, qualitativen, aber beschränkt quantitativen organischen Wachstums. Als Hauptmarken werden vom VVO vor allem Deutschland und Italien, in zweiter Priorität weitere Länder Europas und im beschränktem Mass auch Hoffnungsmärkte in den USA und im Fernen Osten bearbeitet.

Welches werden die vordringlichsten Ziele des Verkehrsvereines der Stadt St. Gallen zum Eintritt in sein zweites Jahrhundert sein, Herr Boos?

Nahziel ist der Ausbau unserer Geschäftsstelle, welche dieser Tage die renovierten Räumlichkeiten im Verwaltungsgebäude der Bodensee-Toggenburg-Bahn am Bahnhofplatz 1a wieder beziehen konnte, zu einem leistungsfähigen touristischen Zentrum. Nach aussen werden zusätzliche Marketingaktionen angestrebt und nach innen der Pflege der Gastfreundschaft, vermehrtem Tourismusbewusstsein in der Öffentlichkeit und noch verstärkter Partnerchaft aller am Tourismus interessierten Kreise besondere Bedeutung zugemessen.

Interview Urs Manz

### Lenk lenkt gut

#### Qualitatives Wachstum

An der Lenk im Obersimmental tut sich einiges. In weniger als zwei Jahrzehnten hat sich der Ort vom recht abgeschiedenen Bauerndorf zum dynamischen Kurort gemauert, der Vergleiche mit weit traditioniereren Stationen wie etwa Adelboden, Grindelwald oder Gstaad keineswegs zu scheuen braucht.

Auf der Grundlage von natürlichen Gegebenheiten und langsam gewachsenen Strukturen wurden mit Bedacht diverse, meist komplementäre touristische Angebote kreiert: Lenk heisst längst nicht mehr nur Juskiln oder Reka. Lenk bedeutet auch Kurszentrum, Schachmattreppole und nicht zuletzt Kurort im wahrsten Sinn des Wortes.

#### Abgestimmte Angebote

Zentrum des nicht mehr wegzudenkenden Kurbetriebes ist der Lenkerhof mit vier Sternen und 120 Betten. Angeliert ist ein Kurbetrieb, der nicht nur den Gästen des Hotels, sondern dem ganzen Ort zur Verfügung steht – nur rund ein Viertel der Kurgäste steigen nobel in das Hotel ab.

Das Hotel, dessen Substanz aus dem letzten Jahrhundert stammt, wurde nach und nach modernen Anforderungen angepasst, ein Prozess der auch heute nicht abgeschlossen ist.

# Aufbruch ins 2. Jahrhundert

Verkehrsverein St. Gallen wird wachsenden Ansprüchen gerecht

Der Verkehrsverein St. Gallen feiert sein 100-jähriges Bestehen. Die Voraussetzungen für den Tourismus in der Gallusstadt sind gut. Auch sein zweites Jahrhundert will er im Dienste des Gastes begehen. Mit dem Bezug seiner neu renovierten Räume kommt der Verkehrsverein einen bedeutenden Schritt weiter.

#### URS MANZ

Am kommenden Freitag, dem 29. Juni, hält der Verkehrsverein der Stadt St. Gallen (VVSG) im Kongresshaus Schützengarten in St. Gallen seine 100-Jahr-Jubiläums-Generalversammlung ab. Aus bescheidenen Anfängen heraus entwickelte sich der VVSG zu einer heute allseits anerkannten sanktgallischen Institution. Das Jubiläum bietet Gelegenheit, Rückschau zu halten und für diese Zeitspanne gleichzeitig ein Stück Geschichte der Gallusstadt zu beleuchten.

#### Gute Voraussetzungen

In einem vom VVSG herausgegebenen Jubiläumsbuch sind Daten und Fakten zusammengetragen worden



1890 - 1990 VERKEHRSVEREIN DER STADT ST. GALLEN

100 JAHRE

St. Gallen

Verkehrsbüro • CH-9001 St.Gallen • Tel. 071 / 22 62 62

der Pionierzeit um die Jahrhundertwende bis heute; von Gästekontakten, von zukunftsorientierten Vorstossen auf den Gebieten von Tourismus und Verkehr ist da die Rede, von Hotelprojekten, Messen und Veranstaltungen, Bahn- und Strassenverbindungen bis zu einem Landeplatz für Wasserflugzeuge auf dem Gründen.

Heute betrachtet es der VVSG als seine Hauptaufgabe, Tourismus-Förderung für die Stadt zu betreiben, St. Gallen für Gäste und Bekannte aus nah und fern attraktiv und interessant darzustellen. In zunehmendem Masse kommen



Das zweite Jahrhundert in neu renovierten Räumen: der Verkehrsverein St. Gallen am Bahnhofplatz 1a.

heute die Notwendigkeit hinzu, die Bewohner davon zu überzeugen, den Gästen der Gallusstadt gegenüber aufgeschlossen, freundlich und tolerant aufzutreten, hebt Hans Hurni, Präsident des Verkehrsvereins St. Gallen hervor. Die Fremdenverkehrsarbeit könnte nie wieder die Aufgabe einer einzelnen Vereinigung sein, es bedürfe hierzu grosser gemeinsamer Anstrengungen. Die touristischen Voraussetzungen der Stadt seien sehr gut: Ein reichhaltiges, kulturelles Angebot, eine Vielzahl von Kulturgütern mit Weltbedeutung, St. Gallen als Bildungsstätte von internationalem Ruf, St. Gallen als Messe- und Kulturstadt, die reizvolle Innenstadt mit vielfältigem Angebot an Waren und Dienstleistungen und vieles mehr.

#### In renovierten Räumen

Zum Eintritt in sein zweites Jahrhundert bezog der VVSG seine neuen «alten» Räume im Verwaltungsgebäude der Bodensee-Toggenburg-Bahn (BT) am Bahnhofplatz 1a. Im Verlaufe der Jahrzehnte wurden dort Tausende von Besuchern begrüßt und beraten. Zunehmender Publikumsverkehr und wachsende Ansprüche aller drei Partner der

Geschäftsstelle (Verkehrsverein der Stadt St. Gallen, Fremdenverkehrsverband des Kantons St. Gallen und Verkehrsverband Ostschweiz) riefen schon lange nach einer räumlichen Erweiterung. Der Zahn der Zeit hatte in den alten Räumlichkeiten Spuren hinterlassen, so dass sich eine Renovation förmlich aufdrängte. Dass man vom Renovationsprojekt nicht nur sprach, sondern es innerst kurzer Frist auch realisierte, verdankt das Verkehrsbüro der BT als kooperativer, unternehmensfreudiger und zukunftsorientierter Hausbesitzerin. Planmäßig innerhalb von sieben Monaten konnte der Umbau durchgeführt werden. Ganz im Sinne kundenfreundlicher Bedienung und rationeller Betriebsabläufe wurde die gesamte Büroorganisation neu gegliedert. Jetzt darf sich das wiedereröffnete Verkehrsbüro am St. Galler Bahnhofplatz als eines der repräsentativsten seiner Art sehen lassen. Praktische Einrichtungen ohne Luxus und Extravaganz am Schalter und in den Büros sind ganz auf den Dienst am Gast ausgerichtet – ganz im Sinne der Aufgabe, die sich der Verkehrsverein der Stadt St. Gallen auch für sein zweites Jahrhundert gestellt hat.

## Visionen statt Strategien

Saas Fee will seine Gäste «verzaubern»

Die Tourismusverantwortlichen des Gletscherdorfes verlassen die ausgetretenen Pfade der Tourismus-Leitbilder und Marketing-Konzepte. Saas Fee setzt in Zukunft auf Visionen: Mit vermehrter Gastfreundschaft, animationsbetonten Angebotspolitik und stärkerer Zusammenarbeit aller Tourismuspartner vor Ort will man die Gäste «verzaubern».

Der Not gehorchend definierten die Mitarbeiter des Verkehrsbüros Saas Fee im Rahmen eines Weiterbildungswochens zum Thema Unternehmungskultur die neuen, aber einfachen, ja beinahe selbstverständlichen Grundsätze. Kurdirektor Dr. Dres von Weissenfluh zur Ausgangslage: «Weil das bestehende, 1987 verabschiedete Leitbild und Marketingkonzept für den Kurort Saas Fee aus verschiedenen Gründen keine Beachtung fand, fehlen dem Ver-

kehrsverein im Moment die längerfristigen Perspektiven.» Kommt hinzu, dass nach Einschätzung von Weissenfluh ähnlich wie in anderen Wirtschaftszweigen auch im Tourismus die Strategien durch Visionen abgelöst werden müssen. «In der heutigen schnelllebigen Zeit, gekennzeichnet durch rasche Änderungen in den Märkten und den Bedürfnissen der Gäste, hat die Strategie im Rahmen einer Langfristplanung ihre Bedeutung verloren.»

#### Vier Visionen ...

Neu versuchen die Tourismusverantwortlichen im Gletscherdorf vier Visionen nachzuleben. «Wir schätzen unsere Gäste; wir stellen sie zufrieden», lautet der erste Grundsatz. Damit soll die Kundenorientierte Beratung und Bedienung angestrebt werden.

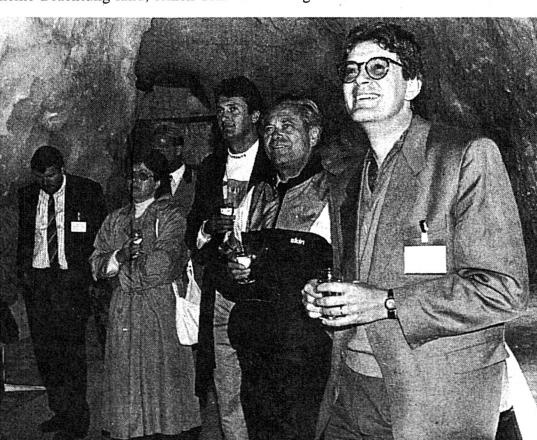
Unter dem Motto «Saas Fee verzapert» will man die animationsbetonten Angebote fördern und die auf eine

Dorfverschönerung gerichtete Tourismuspolitik fördern. Damit Visionen zur Realität werden, braucht es gut qualifizierte und hoch motivierte Mitarbeiter. Deshalb will der Verkehrsverein unter dem Slogan «Wir freuen uns, für Saas Fee zu arbeiten» die Weiterbildung sowie die interne Information ausbauen und den Mitarbeitern klar umrissene Verantwortungsbereiche übertragen. Und schliesslich sollen alle Tourismuspartner «Miteinander für Saas Fee» am Strick ziehen.

#### ... und neue Sterne

Um die Gäste auch in Zukunft in die Gletschergewalt zu locken, bedarf es anscheinend trotz aller Zauberei stets neuer Sterne und Highlights im Angebot. Zu den besonderten Attraktionen wird in Zukunft auch der Anfang Juni eröffnete Eispalast auf dem Mittelalpin zählen. Diese grösste Eisgrotte der Schweiz, die mit der Metro-Alpin bequem zu erreichen ist, dürfte zweifelsohne das touristische Angebot des Gletscherdorfes nochmals aufwerten.

An einer zweiten Attraktion wird derzeit gebaut. Mit dem sogenannten Alpin-Express soll ab Herbst nächsten Jahres das Dorf direkt mit der Metro-Alpin verbunden werden. Die 3-Seil-Umlaufbahn mit grossräumigen Gondeln für 30 Personen gilt als Weltneuheit und soll die heutige Felskabinen entlasten.



Kurdirektor Dres von Weissenfluh, Bahndirektor Hubert Bumann und die übrigen Tourismusverantwortlichen freuen sich über den neu eröffneten Eispalast. (Bild Escher)

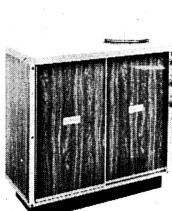
## LUCULLUS

Gastronomie  
und  
EDV

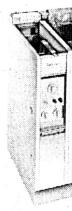
Burgfelderstr. 2  
4012 Basel  
Tel. 061 44 78 78

## VALENTINE-Friteusen, Tellerwärmer, Wärmeschränke, die sorgenfreien Helfer/Sparer im Gastgewerbe.

Alle Friteusen mit trockengangfesten Chromnickelstahl-Heizkörpern, modernster DIALOG-Schaltung, automatischer leistungsgesteuerter Öl-/Stromsparschaltung.



Typ. Wärmeschrank  
40/90, palisanderbraun  
oder inox  
150 Teller  
bis Grösse 27 cm  
100 Teller  
bis Grösse 32 cm  
Standmodell inox oder  
palisanderbraun  
Fr. 2480.-  
Fahrbar, 4 Lenkrollen,  
inox oder braun  
Fr. 2660.-  
3 Thermostaten  
40/70/85 cm



Typ NORMA-DIALOG  
2368  
9 + 12 Liter 15,25 kW  
50/60/85 cm  
Fr. 5590.-

Typ NORMA-DIALOG  
2379  
50/70/90 cm  
Fr. 5840.-

Typen 2368/2379-Jet  
18,25 kW  
Mehrpreis Fr. 290.-

Typ NORMA-DIALOG  
2268  
2 x 9 Liter, 14 kW  
40/60/85 cm  
Fr. 5040.-

Typ 2279  
2 x 9 Liter, 14 kW  
40/70/90 cm  
Fr. 5250.-

Typ 2268/2279-JET  
16,5 kW  
Zuschlag Fr. 280.-

Typ NORMA-DIALOG 368  
12 Liter, 8,25 kW  
30/60/85 cm  
Fr. 2930.-

Typ 379  
12 Liter 8,25 kW  
30/70/90 cm  
Fr. 3070.-

JET-Typen,  
Fr. 150.- mehr  
10,6 kW

Typ Tellerwärmer  
Servomat mit 3 Etagen,  
Frontbedienung  
45 bis 50 Teller  
bis Grösse 28,5 cm  
50 bis 56 Teller  
bis Grösse 32 cm  
Standmodell  
ab Fr. 970.-  
Fahrbar ab Fr. 1030.-

Typ V 1/32 für 32 cm  
Inox Fr. 1130.-  
Braun Fahrbar Fr. 1190.-  
+ Fr. 60.-

Prompt und zuverlässig seit 1952: H. + R. Bertschi, Valentine Deutsche Schweiz · 8053 Zürich, Sillerwies 14, Tel. Büro (01) 53 20 08, Lager (01) 53 20 03 O, Fax (01) 382 04 16



## Grosse Klappe...

...und viel dahinter. Eine Heckklappe, die sich weit öffnet und mit tiefer Ladekante, damit das Einladen auch sperriger Güter einfach ist. Die extrabreite Schiebetür ermöglicht dem Vanette auch grosse Lasten auf die leichte Schulter zu nehmen. Selbst bei Vollast ist es spielerisch leicht zu fahren und sein robuster Diesel bleibt bescheiden im Verbrauch.

Aber der Vanette hat noch vieles mehr zu bieten:

- stoffbezogene Sitze
- Scheibenwischer mit Intervallschaltung
- grosse Außenspiegel
- 5-Gang-Getriebe mit Stockschaltung
- 4,29 m<sup>3</sup> Laderaum
- 830 kg Nutzlast
- Servobremsen
- Einzelradlaufhängung vorn
- Scheibenbremsen
- tiefen Verbrauch

Der Nissan Vanette ist die komfortable Möglichkeit, die Transportkosten in den Griff zu bekommen.

Vanette 2.0 Diesel, Kombi mit 5 Plätzen oder Kastenwagen. 1951 ccm Diesel-Motor, 61 DIN-PS (45 kW), 5 Türen, von Fr. 19'350.- (Kastenwagen) bis Fr. 20'350.- (Kombi).

### DIE NEUE MAXIGARANTIE VON NISSAN

3 Jahre Werksgarantie bis max. 100'000 Kilometer.  
3 Jahre Lackgarantie, 3 Jahre Abschlepp-Garantie,  
6 Jahre Garantie gegen Durchrostung.  
24 Stunden NISSAN-Service-Telefonnummer für Hilfe zu jeder Tages- und Nachtzeit.



**VANETTE Diesel von**  **NISSAN**

NISSAN MOTOR (SCHWEIZ) AG, 8902 Urdorf, Tel. 01/734 2811

# FESPO 91

Die Publikummesse für Ferien, Sport und Freizeit.  
Vom 24. bis 28. Januar 1991, ZÜSPA - Hallen, Zürich.

**Wenn Sie im stark wachsenden Markt "Ferien und Freizeit" schnell weit kommen möchten, wird es Zeit, Ihren Standplatz zu buchen.**

Sichern Sie sich mit diesem Talon den entscheidenden Informationsvorsprung.

Name,Firma \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

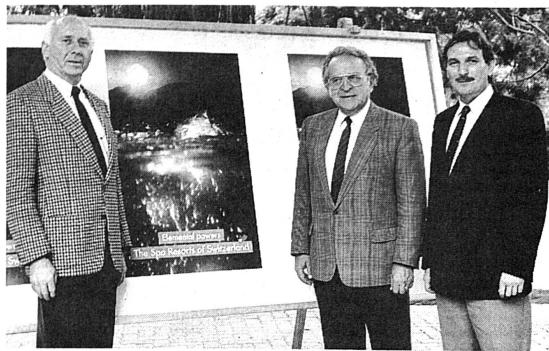
Branche \_\_\_\_\_

Zuständig \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

WIGRA EXPO AG, Lavaterstrasse 67, CH-8002 Zürich  
Telefon 01 201 66 80, Fax 01 201 66 86

Dabeisein bringt Erfolg!



Freuen sich über das erste gemeinsam geschaffene, offizielle Schweizer Bäderplakat: SVZ-Direktor Walter Leu, VSB-Präsident Franz Dietrich und VSB-Sekretär Walter Wenger.

Bild Fetzer

## Konkurrenz aus dem Osten

DV des Verbandes Schweizer Badekurorte (VSB)

Der Verband Schweizer Badekurorte geht in die Offensive: Mit einem deutlich aufgestockten Werbebudget will er der internationalen Konkurrenz, insbesondere auch derjenigen aus Osteuropa, begegnen. Dies wurde an der Delegiertenversammlung in Bad Ragaz beschlossen. Neu in den Vorstand wurde Alfred E. Urfer (Ragaz) gewählt, neuer Vizepräsident ist Josef Zenhäusern (Leukerbad).

Der Sekretär des Verbandes Schweizer Badekurorte (VSB), Kuridirektor Walter Wenger (Baden), präsentierte den Delegierten im Kursaal-Casino Bad Ragaz ein umfangreiches Aktions- und Werbeprogramm 1991. So ist vorgesehen, im nächsten Jahr den Schweizer Kurkatalog wiederum viersprachig zu produzieren. Ferner wird neu ein Schweizer Badekur-Brevier herausgebracht, eine farbige, 80seitige kundenorientierte Informationsschrift zur Vorbereitung und erfolgreichen Durchführung einer Badekur in der Schweiz, die von namhaften Autoren gestaltet wird. Ebenfalls in der Vorbereitung steht das neue Standardwerk «Die Heilbäder der Schweiz». Die «Schweizer» Bäderplakate und Schaufenster-Displays werden ebenfalls auf die Badekurorte aufmerksam machen.

### Mehr Geld für Werbung

Der VBS wird 1991 durch die Schweizerische Verkehrscentrale (SVZ) an zahlreichen Messen und Ausstellungen in Holland, Deutschland, Spanien, Frankreich, Italien, Belgien, Schweden und der Schweiz vertreten sein. Eigene Stände wird er am World Travel Mart in London, am Swiss Travel Mart in Montréal, an der Natura in Basel und an der Seniorenmesse in Zürich haben. Für all diese Aktionen sollen 370 000 Franken aufgewandt werden, 30 000 Franken mehr als in diesem Jahr.

Möglich wurde die Aufstockung des Werbebudgets durch die Erhöhung des Werbebeitrages von 10 000 Franken auf 12 000 Franken jährlich, denn die 20 Mitglieder der oppositionslosen zustimmten. Die Rechnung 1989 schloss bei Einnahmen von 409 000 Franken und Aufwendungen von 400 000 Franken mit einem Überschuss von knapp 9000 Franken ab.

### Neuer Vizepräsident

Als Nachfolger von Uwe Lisowsky (Bad Ragaz), der über 20 Jahre dem Vorstand angehörte, davon acht Jahre

# Zukunft in der Marke Schweiz

Swiss Congress in einer Identitätskrise?

An vorderster Front im Schweizer Tourismus gerät nach einer zeitweise fast lethargischen Phase einiges in Bewegung: Die SVZ hat das Strategiepapier Link erarbeitet, welches Ende dieses Jahres den Mitgliedern unterbreitet werden soll, führende Tourismusexperten beschäftigen sich mit dem Aufbau eines Distributionssystems Schweiz (siehe Artikel auf Seite 1), die Swissair sucht ihre Marketing-Zukunft im «Branding». Und auch Swiss Congress, die Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Kongressorte, ist auf der Suche nach einem erfolgsversprechenden Zukunftskonzept.

### BRUNO LÜTHI

Schon seit über einem Jahr beschäftigt sich Swiss Congress, jener ehemals lose Zusammenschluss von Städten und Kurorten mit kongress- und tagungsauglicher Infrastruktur, ernsthaft mit der Frage, wie und in welcher Form ein schlagkräftiger Auftritt des Kongresslandes Schweiz erreicht werden könnte. Denn sozusagen als rechte Hand von SVZ und Swissair kümmert sich Swiss Congress um die Vermarktung der Kongress- und Incentive-Destination Schweiz, jedoch bis anhin ohne klaren Leistungsauftrag und mit (zu) bescheidenen Mitteln. Zwei Arbeitsgruppen haben sich deshalb in Laufe dieses Jahres mit der Problematik Sekretariat beziehungsweise Leistungsauftrag beschäftigt.

### Vollamtliches Sekretariat

Beide Arbeitsgruppen fordern unmissverständlich und einstimmig ein vollamtliches Sekretariat beim Sitz des Präsidenten, was klare Anforderungen bzw. Zielsetzungen an die Geschäftsführung bezüglich Marketing-Aufgaben erfordert würde. Die zwingend zu erwartenden Mehraktivitäten müssten mit einem erhöhten Jahresbudget (rund 150 000 Franken) abgedeckt werden,

was drei Varianten des künftigen Fortbestehens von Swiss Congress ergibt: a) Swiss Congress bleibt unverändert, der Mitgliederbeitrag müsste wesentlich erhöht werden, b) Swiss Congress öffnet sich, die notwendigen Mittel könnten geschafft werden, und c) Swiss Congress schrumpft, die verbleibenden Mitglieder müssten grössere Beiträge leisten.

### Swissair ändert Strategie

Nur: An der Generalversammlung in St. Gallen kam es nicht zum erhofften Vowärtsruck auf strategischer Ebene. Vielmehr legte Hans Kissenkampf, Chef des Bereichs Marktkommunikation bei der Swissair, den versammelten Swiss Congress-Mitgliedern die neue, noch auszugestaltende Marketing-Strategie des Nationalcarriers für die 90er Jahre dar. Und dies wird nicht ohne Folgen für den Schweizer Tourismus und somit auch für Swiss Congress bleiben. Angesichts der sich verschärfenden Anzeichen des 1. Quartals 1990 und den damit verbundenen Sofort-Sparmassnahmen, aber auch vor dem Hintergrund der sich anbahnenden steilen Brise am Himmel über Europa 93, sieht sich die nationale Fluggesellschaft gezwungen, Schwerpunkte in ihrer künftigen Marktbearbeitungspolitik zu setzen. «Güssenkampfprinzip definitiv ade» und «the branding is the future», verriet Kissenkampf den Kongressprofis.

### Abrücken vom Milizsystem

«Die Zukunft der Swissair liegt in der Marke Swissair, und dazu gehört auch die Identifikation mit der Schweiz», verdeutlicht Kissenkampf, und er glaubt, dass auch die Zukunft des Schweizer Tourismus in der Marke Schweiz liegt. Das erfordert aber professionelle Marktbearbeitung und ein Abrücken vom Milizsystem, wie es auch Swiss Congress kennt. Kissenkampf wunderte sich etwa, dass zurzeit alle 19 Swiss-Congress-Orte gleichviel Mitgliederbeitrag bezahlen (ein Super-Föderalismus). □

Die Haltung der Swissair gegenüber Swiss Congress umschrieb er so: «Wir stehen voll und ganz zu einer professionellen Kongressorganisation.»

### «Unfreundliche» Einflussnahme?

Verschiedene Mitglieder interpretieren die sich ändernde Haltung der Swissair – das wurde in der Diskussion deutlich – fast als Nötigung oder bestensfalls als ungerechtfertigte Einflussnahme der Swissair in die Tätigkeit von Swiss Congress. «Wir sind und waren immer Profis im Tourismus, und wir dürfen nicht vergessen, dass alle von uns viel Geld in die Marktbearbeitung stecken», mahnte etwa Lausannes Verkehrsleiter Pierre Schwitzguébel. «Darum müssen wir auch für uns schauen.» Es sei zu früh, einen Entscheid zu fällen, der müsse vorsichtig und eingehend diskutiert werden.

Kissenkampf wehrte sich gegen die Behauptung, die Swissair versuche ihren Partnern eigenwillig und eigenzügig erarbeitete Konzepte aufzuknüpfen: «Wir bilden doch in gewissem Sinn eine Schicksalgemeinschaft, wir sind Partner. Und darum wollen wir nicht einen pfannenfertigen Lösungsvorschlag unterbreiten.»

Und der dürfte denn auch kaum vor der Winter-Generalversammlung vom 14. Dezember in Lugano vorliegen. In einer zweitägigen Klausur diskutiert Ende Sommer vorerst der um die «Past-präsidenten» erweiterte Vorstand die verschiedenen Möglichkeiten des Fortbestehens von Swiss Congress, und zwar aufgrund der verfügbaren Markt- und Trendanalysen, Prognosen und Vorschläge. Sodann wird den Mitgliedern das weitere Vorgehen unterbreitet, eventuell an einer außerordentlichen Generalversammlung. Sollte ein Entscheid erst im nächsten Jahr gefällt werden, so wäre dies allerdings ein Geschäft, das der inoffiziell designierte Nachfolger von Präsident Eugenio Foglia, der Verkehrsleiter von Montreux, Michel Ferla, an die Hand nehmen müsste... □

## Touristikregion in Liquidation

Nordwestschweizerische Verkehrsvereinigung löst sich auf

**Die Selbstauflösung der Nordwestschweizerischen Verkehrsvereinigung ist beschlossene Sache, Ende dieses Jahres ist das offizielle «aus», danach wird die Post noch während eines halben Jahres weitergeleitet. In einem Jahr müssen Nachfolgeorganisationen bereit sein.**

### FELIX THOMANN

Einstimmig haben die Mitglieder der Nordwestschweizerischen Verkehrsvereinigung in der letzten Woche auf Antrag ihres ebenfalls einstimmigen Vorstandes die Liquidation dieser Touristikregion und somit ihres Gremiums per Ende 1990 beschlossen. Die Touristiker in den angeschlossenen Kantonen Aargau, Solothurn und in den beiden Basen sind sich einig, dass das Gebilde aus ihren Kantonen im stetig härter werdenden Markt kaum mehr Chancen hat, zu heterogen sind die Angebote, zu unterschiedlich die Zielseitungen. So ist während des letzten Jahres von der Geschäftsstelle im offiziellen Verkehrsamt Basel nach einer gründlichen Bestandsaufnahme ein Auflösungszenario erarbeitet worden, dem die Mitglieder nun zugestimmt haben.

Dabei gelte es insbesondere auch, die zukünftige Entwicklung im Ferienverhalten der Menschen zu beachten: «Erholung und Entspannung» sei zunehmend der Trend für Ferien in der Schweiz, also eine Abwendung vom Sport hin zu gesunder Ernährung, Schönheit und kultureller Begegnung. SVZ einverstanden

Der Direktor der Schweizerischen Verkehrscentrale, Walter Leu, bedauert die Auflösung des Gremiums, er will sich gegen eine Atomisierung der touristischen Schweiz wenden. Im Falle der Nordwestschweiz kann Leu das Vorgehen verstehen, er möchte darin aber kein Präjudiz für andere Umstrukturierungen sehen. Die nun aufgelöste Region sei schwierig zu führen gewesen; die Entwicklungen seien auf sehr unterschiedliche Angebote und Strukturen ausge-

mündet. Nach Auskünften von Leu könnten die beiden Basen als geografische und kulturelle Einheit eine neue Tourismus-Region bilden. Für den Kanton Solothurn besteht die Möglichkeit, sich der Region Berner Mittelland anzuschliessen, während im Kanton Aargau die Würfel noch nicht gefallen sind. Leu ist zuversichtlich, dass sich auch dafür eine Lösung finden lässt, auf jeden Fall werde sich aber die praktische Zusammenarbeit aufrecht erhalten lassen, denn «es dürfen auf der Schweizer Touristikkarte keine weißen Flecken entstehen».

### Allseits Kontakte geknüpft

Für den Präsidenten der Nordwestschweizer Verkehrsvereinigung, Erich Egli aus Solothurn, steht fest, dass der nun aufgelöste Zusammenschluss nicht an persönlichen Auseinandersetzungen gescheitert ist, vielmehr habe der Markt eine bessere, vernünftigere Lösung verlangt. Solothurn habe bereits mit der Region Berner Mittelland Kontakt aufgenommen, und «Bern hat Tür und Tor geöffnet». Der Ball liege nun aber weniger bei den Touristikern als vielmehr bei den Politikern, und diese seien in seinem Gebiet noch etwas skeptisch, was ein Zusammensein mit den Bernern angehe. Zuerst müsse nun das von der kantonalen Wirtschaftsförderung ausgearbeitete Tourismus- und Freizeitkonzept veröffentlicht werden. Das werde nach den Sommerferien der Fall sein.

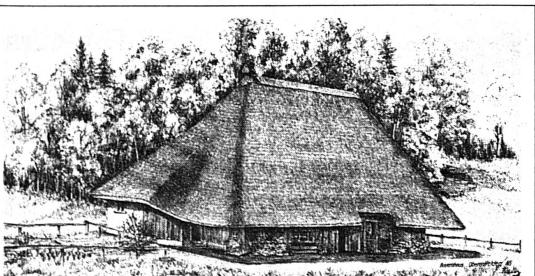
Im Kanton Aargau ist bereits eine kantonale aargauische Tourismuskommission (ATK) geschaffen worden, die sich erstmals gesamt-aargauisch mit der Fremdenverkehrsförderung befassen. Und gemäss einer Mitteilung in diesem Frühjahr werden erstmals in der Ge-

schichte des Kantons Aargau unter dem Titel «Wirtschaftsförderung» Staatsbeiträge für die aargauische Tourismus- und Imageförderung gesprochen. Man ist zuversichtlich, dass der Aargau bald eine eigene Tourismusregion wird bilden können. Als Geschäftsstelle amtiert das Kur- und Verkehrsamt Baden unter der Leitung des ATK-Präsidenten Walter Wenger.

### Zusammenraufen der beiden Basel

Ein geografisch einheitliches Gebilde sind die beiden Basel. In der Stadt wird das offizielle Verkehrsamt mit seiner professionalen Organisation weiterarbeiten. Pierre Brennwald, der in Basel die Koordination der Touristikbestrebungen in der kantonalen Verwaltung ausübt, berichtete, dass die Kontakte für eine engere Zusammenarbeit mit den Touristikern in der Stadt eingefädelt worden sind. «Wir haben noch Zeit und müssen nicht unter Druck entscheiden», sagte Brennwald. Grundsätzlich müssen sich erst die am Tourismus interessierten Kreise im Baselnet einzig werden. Da laufen Gespräche, in erster Linie zwischen dem kantonalen basellandschaftlichen Verkehrsverein und den lokalen Gruppierungen.

Brennwald ist allerdings vorsichtig und erklärt: «Bei uns stehen die Gemeinden nicht hinter grösseren Projekten, die mehr Verkehr auslösen können.» Und die Gemeinden sind eben primär die Ansprechpartner. Etwas eiliger haben es die Profis im Basler Verkehrsamt, denn da gilt es rechtzeitig organisatorische Details zu regeln, etwa den Eintrag in das schweizerische Hotelverzeichnis für das nächste Jahr oder die Frage, wer beteiligt sich in welcher Höhe an gemeinsamen Präsentationen und Marketingaufgaben. □



## Ballenberg-Kunstkalender 1991

Anstelle des beliebten Fotokalenders gibt das Freilichtmuseum Ballenberg für 1991 einen Kunstkatalog heraus. Fredy Baur, Wirt im Restaurant Pflug in Rafz und leidenschaftlicher Zeichner im Nebenberuf, schuf während des letzten Sommers die subtilen Ansichten aller im Ballenberg vertretenen Kantone. Der Kunstkatalog ist Ende Mai erschienen und kann im Buchhandel oder beim Freilichtmuseum bezogen werden.

## Neue Ausbildung: Kongressmanager

Kultur- und Kongressveranstaltungen gewannen in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung für Österreichs Wirtschaft und Fremdenverkehr. Dem Bedarf an Fachkräften für diese sensiblen und gleichzeitig expandierenden Bereiche wird nun – mit Hilfe von Casinos Austria – Rechnung getragen. Kommenden Herbst startet an der Höheren Bundeslehranstalt (HBLA) Steyr der Lehrgang «Kultur- und Kongress-

management», der erste Schulversuch dieser Art in Österreich. Die Ausbildung zum «Kultur- und Kongressmanager» dauert fünf Jahre. Im Lehrplan sind neben drei Fremdsprachen (Englisch, Französisch und Italienisch) die Fächer Betriebswirtschaft, Marketing, Kultur- und Kongressmanagement, Textverarbeitung und Bürokommunikation, EDV und Organisation enthalten. Besonderer Wert wurde auf möglichst grosse Praxis-

nähe gelegt: Vorgesehen ist ein achtwöchiges Pflichtpraktikum. Die Förderung des Kongresstourismus und die Unterstützung verschiedenster kultureller Veranstaltungen zählen zu den vorrangigen Zielen der Unternehmensphilosophie von Casinos Austria. Die Partnerschaft mit der HBLA Steyr stellt somit einen weiteren Schritt im Engagement für den österreichischen Fremdenverkehr dar. □

# ANSCHLAGBRETT • TABLEAU NOIR

## Schweizer Hotelier-Verein

Weiterbildung



## Société suisse des hôteliers

Formation continue

T/J	Titel/Titre	Referent/Animateur	Teilnehmer/Participants	Ort/Lieu
<b>Juli/Juillet</b>				
4./5.	Erfolgreicher Verkauf an der Réception	Kurt Hannig, Kommunikations-Trainer, Forch	Mitarbeiter an der Réception	Zürich
10.-12.	Erfolg durch Persönlichkeitsentwicklung	Daniel David Thönen, Psychologe, Syntegra Wirtschaftsberatung Bern	Nachwuchskader	Region Zürich
<b>August/Août</b>				
7.	Führung des Telefongesprächs – gästeorientiert und verkaufsbewusst	Walter Rohrer, Verkaufstrainer, Ebmatingen	Alle Mitarbeiter im Gästekontakt, die wirksamer und verkaufsbezogener telefonieren möchten	Region Zürich
21.-22.	Marketing Grundwissen	Beat Krippendorf, Schulungsleiter ibk + partner, Bern	Kader	Region Bern

SHV-Kurse finden das ganze Jahr statt – Verlangen Sie unsere Kursbroschüre.

Eurocard unterstützt Weiterbildungskurse im Marketingbereich.



Ihre Zukunft ist uns wichtig. EUROCARD.

22543/84735

Schweizer Hotelier-Verein  
Weiterbildung  
Monbijoustrasse 130  
3007 BERN, Telefon 031 50 71 11

Société suisse des hôteliers  
Formation continue  
10, rue des Terreaux  
Téléphone 021 20 03 32, 1003 LAUSANNE



SCHWEIZERISCHE FACHKOMMISSION FÜR  
BERUFSBILDUNG IM GASTGEWERBE, WEGGIS

## Höhere Fachprüfung für Maîtres d'hôtel Dezember 1990/Januar 1991

Für die Teilnehmer der Vorbereitungskurse Weggis, Zürich, Bern, Pully sowie für weitere Interessenten wird eine Höhere Fachprüfung für Maîtres d'hôtel durchgeführt:

Prüfungsdaten: Dezember 1990/Januar 1991

Prüfungsort: Weggis

Prüfungsgebühr: Fr. 657.–

Letzter Anmeldetermin: 15. August 1990 (Datum des Poststempels)

Zulassungsbedingungen: Zur Prüfung wird zugelassen, wer in vollen bürgerlichen Ehren und Rechten steht und während mindestens sechs Jahren im Service tätig gewesen ist. Tätigkeiten als Betriebsleiter/Aide du patron werden zu 60% der ausgewiesenen Anstellungszeit, der Servicekurs und das Servicepraktikum der Hotelfachschule Lausanne und der Hotelfachschule Luzern zu 100% und der Jahreskurs der Hotelfachschulen Belvoirpark in Zürich und Vieux Bois in Genf zu 60% angerechnet.

Anmeldung: Mit besonderem Anmeldeformular, das bei der

Schweizerischen Fachkommission für Berufsbildung im Gastgewerbe, Schulzentrum SFG, 6353 Weggis (Telefon 93 29 29)

bezogen werden kann, und unter gleichzeitiger Einzahlung der Prüfungsgebühr von Fr. 657.– auf das Konto 1100-5795.763 der Zürcher Kantonalbank.

24368/63967

**Schweizer Hotelier Verein**  
Beratung

Beratung SHV heißt  
 Weiterentwicklung

Tel. 031 507 111



## Französischkurse in Nizza

Intensiv-, Ferien-, Langzeit-Examenkurse  
4 Std., 5 Std. oder 8 Std./Tag:  
2 bis 24 Wochen.  
Unterkunft: in Gastfamilie oder Hotel.

Deutschsprachige Auskunft und Freiprospekt:  
Ecole ACTILANGUE  
2, rue Alexis-Mossa  
06000 Nice – France  
Telefon (003393) 96 33 84  
Telex 462265  
Fax: 93 44 37 16

17412

## Fremdsprachen im Ausland lernen...

denn dort bringen schon 2 Wochen oft mehr als 2 Jahre im Abendkurs.  
Intensivtraining für Erwachsene  
zu 14 Sprachen in 22 Ländern.  
Sprachferien für Schüler.  
Ein Jahr zur USA-High-School.  
Erfahrung aus mehr als 20 Jahren.  
Fachkataloge erhalten Sie gratis.

Dr. Steinfeis  
Sprachreisen AG

Seefeldstrasse 69, Postf. 6314  
8034 Zürich - 01/383 20 26  
Fax 01/383 28 25



## Bar-Fachschule **Kaltenbach**

Inhaberin: Michèle Galmarini

Modernste Fachausbildung mit Diplom-Abschluss der international bekannten, ersten Barschule der Schweiz.

Laufend Tages-, Nachmittags- und Abendkurse für Weiterbildung, Umschulung und Privat.  
Kostenlose Stelleninformation.

Weinbergstrasse 37, 8006 Zürich  
Tel. 01/47 47 91 (10.00–22.00 Uhr)

Name: \_\_\_\_\_  
Vorname: \_\_\_\_\_  
Strasse: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_  
Vorname: \_\_\_\_\_  
Strasse: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

## Hotel-Fernkurs

Sie lernen zu Hause, in der Freizeit, wann es Ihnen gerade passt. Sie halten engen Kontakt mit Praktikern aus der Hotelbranche, die Ihnen in jeder Beziehung raten und helfen. Und Sie machen zum Schluss eine Prüfung an unserer Fachschule in Zürich.

Tun Sie etwas für den Erfolg im Beruf. Unternehmen Sie etwas, um mehr zu wissen, mehr zu lernen, mehr zu feiern. Wenn Sie uns den nachstehenden Bon senden, dann informieren wir Sie gratis über das Kursprogramm.

Institut Mössinger AG, Räffelstrasse 11,  
8045 Zürich, Tel. (01) 463 59 91

Kostenlose Information erbeten für neuen Hotel-Fachkurs:

Name: \_\_\_\_\_

Alter: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

**HOTELSCHULE LÖTSCHER**

Schönbühlring 6, 6005 Luzern, Telefon 041-44 07 09

Zu welchem Kurs dürfen wir Ihnen nähere Informationen senden?

Réceptionskurs

30. September bis 26. Oktober 1990

Restaurant-Management-Kurs

28. Oktober bis 16. November 1990

18194/282021

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

13954

... seit ich sie abonniert habe, gehöre ich zu über 50 000 informierten Lesern.  
Ein starkes Paar, die hotel + touristik revue.



# Hotel Sursee bleibt erhalten

Regionalzentrum braucht Hotelkapazität

Das Hotel Sursee im Zentrum des gleichnamigen Ortes, bleibt nach dem Kauf durch den ortsnässigen Otto Ineichen (Ottos Warenposten) erhalten und wird künftig bewusst als Dreistern-Haus durch die Otell Holding SA beziehungsweise durch deren Tochterfirma Sogacil geführt, die auch bereits das Haus in Sitten betreibt. Das Restaurant soll nach dem Umbau bewusst auch zum Stadtrestaurant werden.

Für Sursee als Regionalzentrum mit zunehmender Industrialisierung auch der benachbarten Gemeinden ist der Erhalt des erst vor wenigen Jahren erstellten Hotels mit 56 Betten von grosser Bedeutung: Es verfügt derzeit über noch rund 170 Betten, und erst hat auch das Hotel Schwanen mit 16 Betten die Aufgabe als Hotelbetrieb bekanntgegeben: Gefährdet sind auch die Hotelbetten im Kreuz. So bleiben denn als grössere Hotels lediglich das Central – und eben das Sursee.

## Teilumbau

Das Hotel Sursee ist seit dem 15. März wieder geöffnet und hat unter neuer Leitung von Jörg Burgermeister im April bereits eine Rekord-Auslastung erlebt. Es hat inzwischen auch eine erhebliche Umgestaltung erfahren: Das Restaurant ist heller geworden und als eigentliches Stadtrestaurant neu gestaltet worden; einzelne Zimmer sind renoviert worden; das Hotel soll künftig auch als Seminarlokal dienen. Dafür sind fünf Sitzungsräume mit 15 bis 40 Plätzen geschaffen worden. Geplant ist ferner auf der abseits des Verkehrsstromes gelegenen

Terrasse die Schaffung eines Wintergartens. Mit dieser bewussten Inkaufnahme der Rückstufung auf drei Sterne hofft die Otell Holding, den Betrieb sukzessive wieder in schwarze Zahlen zu führen. Vorsichtshalber leistet Otto Ineichen während maximal fünf Jahren zusätzlich eine Defizitgarantie von jährlich 50 000 Franken.

## Region braucht Kapazität

Laut Hans Stutz, Vizepräsident des Verkehrsvereins Sursee, ist das ursprünglich von Sursee Gewerblern erbaute Hotel Sursee seit langem ein "Sorgenkind" gewesen, weil es nicht nur das grösste Haus am Platz ist, sondern weil die Hotelkapazität prekär ist. Unlangst ist im benachbarten Nottwil das SRK-Ausbildungszentrum eröffnet worden. Es wird gemäss kantonaler Vorschrift als Hotelbetrieb ohne öffentlichen Betrieb geführt. Bald wird auch das Paraplegikerzentrum eröffnet und im nächsten Jahr soll das Basiscapital des EMD nahebei eröffnet werden. Eine kleine Erleichterung hat nun der vor Jahresfrist eröffnete neue Hotelbetrieb des Rosseli in Nottwil gebracht, doch sind die zusätzlich geschaffenen und heute total 32 Betten eher für Individualtouristen geeignet. Daneben steht in Eich auf der rechten Seite des Sempachersee-Ufers ein grosser Landgasthof mit beachtlicher Hotelkapazität. Für die Unterbringung von Gruppen aber sind die beiden Häuser so wenig geeignet wie jene von Sursee. Deshalb hat Jörg Burgermeister bereits Kontakt aufgenommen mit dem Hotel Central, damit auch auf diesem Gebiet möglicherweise gemeinsam etwas unternommen werden kann. kb.

# Gewerkschaft als Hotelier

Union Helvetia feiert ihr Montana

**Das Viersternehotel Montana in Luzern, seit 1944 im Besitz der gastgewerblichen Gewerkschaft Union Helvetia (UH), wird in diesen Tagen 80-jährig. An der offiziellen Feier wurden auch kämpferische Töne gegenüber der Standortgemeinde laut.**

ten Speisesaal flexibel zu gestalten und so Seminarräume zu schaffen. Dazu wäre ein Wintergarten gekommen, der auf das Dach der Hotelfachschule zu liegen gekommen wäre.

## Stadt sagt nein

Doch nun hat der Stadtrat mit Rückicht auf die Denkmalflege nein gesagt. Beim Speisesaal handeles es sich um einen sehr alten Raum mit historisch wertvollen Holzarbeiten; der Denkmalfleger hat bereits angekündigt, ihn unter Denkmalschutz zu stellen. Der Wintergarten seinerseits würde in der vorliegenden Form als Fremdkörper vor dem kubischen Bau wirken.

Darum hat Eugster nun die Feier zum 80-jährigen Bestehen des Hotels Montana zum Anlass genommen, mit der Möglichkeit zu wenden, das Montana könnte als Hotelbetrieb aufgegeben werden und damit sogar bessere Erträge bringen. Mit Hans Eggstein ist nun immerhin ein gerade in Fragen der Restaurierung alter Hotels erfahrener Architekt zugezogen worden. So wird man wohl einen beidseits befriedigenden Kompromiss finden. Denn eines ist sicher: Nachdem schon eine Reihe teils bedeutender Hotels in Luzern eingegangen ist und die Stadt heute keine 5000 Betten mehr anbieten kann, will sie nicht auf das Montana verzichten. Luzerns führende Position im Schweizer Tourismus hängt in starkem Mass auch mit dem Hotelangebot zusammen. kb.

Seit wenigen Tagen erst ist UH-Zentralsekretär Karl Eugster neuer Verwaltungsratspräsident der Hotel Montana AG, die vom umfangreich im Besitz der Union Helvetia ist. Die Eigentümerin hatte den Bau ursprünglich in der Absicht erworben, auf der Anhöhe über dem Palais ihre Verbandsleitung und die mittlerweile rechtlich streng getrennte Hotelfachschule unterzubringen.

Obwohl die UH praktisch ihr gesamtes Vermögen in das letzte der grossen Häuser Luzerns gesteckt hatte, hatte sich kein Vermögenszuwachs aus dem Hotel ergeben, da sämtliche Gewinne reinvestiert wurden. Laut Heinz Gubser, der mit seiner Gattin seit Anfang 1981 das Haus leitet, beläufen sich die Investitionen allein in dieser Zeit auf 3,7 Millionen Franken.

## Ganzjahresbetrieb?

Nun ist ein Umbau für rund vier Millionen Franken geplant: Das Montana soll wie bis 1975 wieder zum Ganzjahresbetrieb mit Seminarien werden. Geplant war, den nach dem Neubau der Hotelfachschule freigewordenen zwei-

# Umsatzmilliarde rückt näher

Die Möve segelt auf Erfolgskurs

Das vergangene Geschäftsjahr gilt als erfolgreichstes des 42-jährigen Mövenpick-Konzerns. Fünf Geschäftsbereiche, Restaurants, Hotels, Systemgastronomie, Konsumgüter und die junge Marché-Division erwirtschafteten einen konsolidierten Konzernumsatz von 929 Millionen Franken inkl. Managementbetriebe (Vorjahr: 852,9 Millionen Franken). Firmengründer Ueli Prager gibt seinen «totalen Rücktritt» bekannt. Jutta Prager übernimmt neu als Präsidentin und Delegierte des Verwaltungsrates.

## MARIANNE MING-HELLMANN

Auf das vergangene Geschäftsjahr ist man bei Mövenpick zu Recht stolz. Der Umsatz konnte um beachtliche 9 Prozent gesteigert werden. Noch erfreulicher präsentierte sich die Ertragslage. Der Cashflow stieg um 19,1 Prozent auf 79,2 Millionen Franken, der Nettoergewinn um 25 Prozent auf 22,8 Millionen Franken. Ein außergewöhnliches Resultat für einen Gastgewerbe-Konzern. Der Aktionär darf sich an einer von 20 Prozent auf 22 Prozent erhöhten Dividende erfreuen.

## Mit 5 Standbeinen

So unterschiedlich die Aktivitäten der fünf Geschäftsbereiche auch sind, die

„Wir machen es uns zur Pflicht, unsere Mitarbeiter zu fördern und ihnen möglichst viel Gelegenheit für das fachliche Weiterkommen, die Entwicklung ihrer Fähigkeiten und ihrer Persönlichkeit zu geben.“

Aus der Mövenpick-Charta

Synergieeffekte sind offensichtlich. Der gute Ruf im einen Bereich erleichtert den Einstieg ins Geschäft der anderen Sparte.

Die reinen Gastrobetriebe mit Restaurants und Hotels haben den Löwenanteil des Konzernumsatzes erwirtschaftet (s. Kästen). Im Fast-Food-Bereich verzeichnete das Resultat der Silberkugel nicht ganz zu befriedigen, hingegen florierten die zehn Cindy-Betriebe. Als eigentliche Renner erwiesen sich die «Marchés». Im ersten Geschäftsjahr erzielten sie einen Umsatz von 8 Millionen Franken, heute ist die 100-Millionen-Grenze in greifbare Nähe gerückt. Geschäftsbereich Nummer fünf schliesslich, Produktion und Handel von Konsumgütern, bezeichnet man bei Mövenpick schmunzelnd als Testmarkt – wohl für die Lizenznehmer. Diese setzen bereits 305,6 Millionen Franken um. Eine munter sprudelnde Royalty-Quelle.



Sie haben Grund zum Strahlen: Paul Schwizer, Generaldirektor Finanzen und Konzerndienste; Heinz Schurtenberger, Generaldirektor Konsumgüter und Konzernmarketing; Alois Hirzel, Pressechef, und Jutta Prager, Präsidentin und Delegierte des Verwaltungsrates des Mövenpick-Konzerns. Bild Ming

## Neukonzeption

Die Hoteldivision mit 1989 insgesamt 4151 Zimmern (Auslastung 67 Prozent) wird dieses Jahr durch zwei neue Hoteltypen einfacheren Standards ergänzt: Cadett und Benjamin. «Mehr von dem, was der Gast sich wirklich wünscht, und weniger von dem, was er nicht oder nur selten benötzt.» So die Geschäftskonzeption. Auf die Unterschiede der beiden Neulinge darf man gespannt sein.

Mit je einem Radisson am Flughafen von Peking und in Istanbul, Mövenpickhotels in Bielefeld und Kassel sowie Cadett-hotels in Brüssel, s-Hertogenbosch und Den Haag werden weitere Hoteleröffnungen angekündigt. In Ägypten begibt sich die Möve in das warme Nilgewässer: Im Herbst läuft das erste Hotel Schiff vom Stapel. Das 74-Kabinen-Boot wird zwischen Luxor und Assuan verkehren. Im Restaurantgeschäft, dem «Core Business» des Konzerns, wurde vergangenen Monat das erste Mövenpiccolo für Junge und Junggebliebene eröffnet.

Deutschland, besinnt. Dort liegt nach wie vor das Schwergewicht der Konzernaktivität mit 58 Prozent des Gesamtumsatzes in der Schweiz und 33 Prozent in Deutschland. Mit der Eröffnung einer Eisbahn in Dresden – sinnigerweise liegt sie an der Prager Straße – hat man in der DDR ein erstes Zeichen gesetzt. Osteuropa ist ein Markt, der sämtliche Konzerndivisionen interessiert.

Ungewöhnlich und einmalig wie sein Lebenswerk ist, begründet Ueli Prager seinen Rücktritt: «Die Überzeugung, dass nur ein totaler Rücktritt und die volle Übergabe der Verantwortung an eine jüngere Generation den neu ans

„Die Qualität unserer Produkte und unserer Dienstleistungen und damit unser gesamter Erfolg hängen in hohem Maße von Wissen und Können unserer Mitarbeiter ab.“

Aus den Mövenpick-Führungsrichtlinien

## Konzentration auf Mitteleuropa

In erfreulicher Offenheit rapportiert der Konzern über Erfolge und Misserfolge seiner geographischen Diversifikation. Probleme in China sind verständlich, sagte Jutta Prager, während wir die Schlappe in Paris, die wir uns selber zuzuschreiben haben, moralisch noch nicht verarbeitet haben. Verständlich, dass man sich auf das geschäftliche Zuhause, Schweiz und

Ruder gekommenen Führungskräften die Motivation und die Freiheit gibt, den Übergang in eine neue Zeit zu finden, das ist der wahre Begründung. Der Trendsetter der Gastronomie-Nachkriegsära tritt zurück. (Ein «Abschiedsgespräch» mit ihm folgt demnächst.) Er darf sich, geistig jung geblieben, aus dem Ruhestand an der Umsatzmilliarde erfreuen. Seine Gattin, Jutta Prager, übernimmt neu als Präsidentin und Delegierte des Verwaltungsrates. □

## Mövenpick-Konzern im Zahlspiegel 1985–1989 (inkl. Management-Betriebe)

Umsatzzahlen (in Mio Fr.)	1989	1988	1987	1986	1985
Umsatzanteile nach Ländern					
Schweiz	538,1	502,9	450,6	416,2	371,4
Deutschland	310,7	282,5	254,9	239,2	221,5
Mittlerer/Ferner Osten	46,8	40,6	43,0	32,3	48,6
Frankreich	5,9	7,9	9,0	8,8	9,5
Kanada	22,3	16,9	10,0	8,3	8,8
Österreich	5,2	2,1			
<b>Total</b>	<b>929,0</b>	<b>852,9</b>	<b>767,5</b>	<b>704,8</b>	<b>659,8</b>
Umsatzanteile nach Divisionen					
MP Restaurants	371,4	355,7	340,1	326,3	309,1
Systemgastronomie	120,8	113,6	95,1	99,1	96,1
Marché-Restaurants	80,2	64,5	41,1	17,4	7,8
Hotels mit Restaurants	249,9	214,1	193,9	173,6	171,0
Konsumgüter	106,7	105,0	97,3	88,4	75,8
<b>Total</b>	<b>929,0</b>	<b>852,5</b>	<b>767,5</b>	<b>704,8</b>	<b>659,8</b>

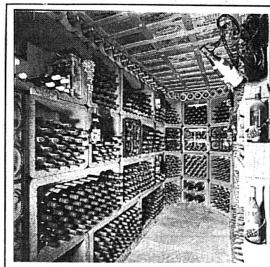
Personalbestand zurzeit: 14 000 Mitarbeiter

## Mehr Schein als Sein

Wo sich um die Jahrhundertwende Europas Aristokrat und Grossbürger ein Stilleidchen gaben, werden künftig nur noch Mäuse und Ratten ein- und aus gehen. Das Trauerspiel um das ehemalige Luganer Luxushotel Palace nimmt kein Ende. Die Ruine modert weiter vor sich hin und sticht als Schandfleck an Luganos eleganter Seepromenade heraus. Der Chef vom Luganer Bauamt, Erasmo Pelli, ist verzweifelt: «Wir haben wenig rechtliche Handhaben, um eine Sanierung der 50-Millionen-Ruine voranzutreiben», erklärte er. Damit Einheimischen und Touristen dieser Anblick demnächst erspart bleibt, hat die Stadtverwaltung jetzt angeordnet, dass der neue Besitzer wenigstens eine Schein-

fassade errichten soll, falls er nicht vor Ende Jahr mit den Sanierungsarbeiten beginne. Ein Trompe-l'œil für die Schönheit aber auch für die Sicherheit.

Vier Handänderungen erlebte das Palace in den letzten drei Jahren. Von den Erben Geschwister Brügger zum mittlerweile Konkurs gegangenen Baulöwen Giorgio Gianola aus Bisone zum Rechtsanwalt Patrick Wave. Dieser hatte wie Gianola mit den dringend notwendigen Bauarbeiten begonnen, trat jedoch alsbald das gesamte Aktienpaket für 50 Millionen Franken an Mario Peca, den Verwalter der Immobiliengesellschaft Gedeco SA in Neuenburg ab.



MULTI Das richtige Weingestell

**HYPROM**

Hyprom AG, 6023 Rothenburg Tel. 041/ 53 81 33 HAK

## Hecht im Umbruch

Das im Zentrum der Ostschweizer Metropole St. Gallen gelegene Hotel Hecht befindet sich unübersehbar im Umbruch: Im Auftrag der Kleinert Geschäftshäuser AG, Bern, als Eigentümerin, ist ein neues Hotel mit Restaurant- und Ladenlokaliaten im Entstehen begriffen, das im Sommer 1992 eröffnet werden soll.

Bild Eggenberger



# ZUM BEISPIEL: KARTAUSE ITTINGEN



Vieles kommt vom eigenen Hof auf den Tisch.

Direktor Hans Baumgartner: «Zurzeit werden 8,5 Millionen Franken investiert.»

## Ungewohnte Dimensionen der Selbstversorgung

Der Gastwirtschaftsbetrieb der Kartause Ittingen unter der Lupe

**Bevor wir an den Herd stehen, arbeiten wir in Feld, Stall und Garten**, steht im Prospekt der Kartause Ittingen. Ein grosser Teil der Lebensmittel, die man dort verarbeitet, stammt vom eigenen Hof. Das zum Gutsbetrieb gehörende 400plätzige Seminarzentrum, der Gastwirtschaftsbetrieb mit 950 Sitzplätzen und das Hotel mit 140 Betten ergeben aber schon ungewohnte Dimensionen für eine Selbstversorgung.

BRUNO-THOMAS ELTSCHINGER

1462 liess sich Kartäuser-Mönche in der Augustiner-Probstei nieder. Aus dieser Zeit stammt auch der heutige Name. 1848 ging das Kloster in weltliche Hände über. Eine gemeinnützige Stiftung übernahm dann 1977 die Kartause Ittingen. Heute gehören das historische Museum und das Thurgauische Kunstmuseum dazu, ein Wohnheim mit geschützten Arbeitsplätzen und die Evangelische Heimstätte des Kantons Thurgau. Im weiteren umfasst Ittingen einen grossen Gutsbetrieb, eine Spezialitätenküche, einen renommierten Weinbau betrieb, eine Fischzucht, eine Gärtnerie, eine Mosterei, eine Wursterei und Räuchererei, eine Holzofenbäckerei und eine Brennerei.

Unser Besuch der Kartause begann mit einem Mittagessen mit Hans Baumgartner, Direktor für den Hotelbereich,

die Verpflegung der Gäste und die Betreuung der Seminaristen. Damit besetzt er eine Schlüsselstellung, hat er doch mit praktisch allen Betriebsabteilungen zu tun. So war denn unser Menü auch ein Querschnitt der verschiedenen Abteilungen und Produktionsbetriebe.

Den Anfang macht eine Bärlauchsuppe, deren Kräuter von den Bewohnern der Heimstätte im nahen Wald gesammelt wurden. Ein «Ankemödeli» aus frischer, nicht pasteurisierter Käsebutter stand vor uns, um auf Brotscheiben aus der eigenen Holzofenbäckerei gebackt zu werden. Dazu genossen wir einen Riesling Silvaner aus dem eigenen Rebberg der Kartause.

### Selbstversorgung total

Zur Fischzucht in Ittingen gehören die Thur-Teiche mit Hechten und Karpfen. Die Forellenteiche werden mit klarem Wasser aus der eigenen Quelle gespiesen. Als Vorspeise liess uns Küchenchef Felix Merz deshalb frisch geräucherter Forellensfilet mit Meerrettichschaum, hergestellt aus Schlagsahne der eigenen Molkerei, servieren. Das Natur-Beef, welches für das zum Hauptgang servierte Siedfleisch verwendet wurde, stammte von Angus-Rindern. Dazu wurden Ruebli, Knollensellerie, Bodenkrabben sowie Pastinakenpuree und Broccoliröschen gereicht.

Die Gemüse werden praktisch biologisch in der hauseigenen Gärtnerei gezogen. Man pflanzt dort alle bekannten Gemüsesorten. Speziell widmet man sich aus Überlieferung den Urgemüsen der Kartäuser-Mönche. So werden unter anderen Patissons, gelbe Tomaten, Pfälzerkarotten, Kürbis und Eichblattsalat angepflanzt. Aus einem grossen Kräutergarten holt man die frischen Kräuter, die dann zum Beispiel als Sauerampfergarnt auf dem Teller wiederzufinden sind. Die frischen Rosen auf dem Tisch stammten ebenfalls aus dem grossen Garten, wo von Flieder bis Vergissmeinnicht jeder Gästewunsch erfüllt werden kann. Aus dem «Touristenlädeli», welches zurzeit stark vergrössert wird, kann man gedörrte Biokräuter und Lavendelbeutel mit nach Hause nehmen, und auch der Lindenblütentee, den man dort erhält, stammt vom Hof.

### Most darf nicht fehlen

Auf dem Käseteller befanden sich schliesslich unpasteurisierter Brie, ein Thurgauer Rotschmierekäse (ähnlich dem Chaume) sowie ein geyrerzarteriger «Hofkäse». Alle drei Käse werden in der eigenen Käsefabrik hergestellt, wie übrigens auch Joghurt und Quark. Garniert wurde mit einem Apfelschnitz Goldenred und Baumnüssen aus dem

eigenen Baumgarten. Zum Käse tranken wir einen fruchtigen Kartäuser-Blauburgunder-Landwein. Von den 7,6 Hektaren Weinbergen werden rund 50 000 Flaschen Wein gekeltert. Davon sind zwei Drittel rot, der Rest weißer Riesling x Silvaner. Daneben presst man noch sauren und süßen Most.



Von den Früchten, die man nicht sofort verbraucht, werden entweder Konfitüren gemacht oder Spirituosen gebrannt. Nichts wird tiegeföhlt. So findet man auf dem Frühstückstisch nur hausgemachte Konfitüren in offenen Gebinden, und es werden zirka 2000 Liter Spirituosen in 7-dl-Steingutflaschen abgefüllt. Im Januar/Februar kommt eine mobile Brennerei für sechs Wochen auf den Hof, um von Marc über Zwetschgen bis zum Grafensteiner über 15 Sorten gebrannte Wasser zu destillieren. Die Kartäuser waren seinerzeit zwar Vegetarier und eben Selbstversorger. Alkohol war aber nicht verboten, ganz im Gegenteil. Er half mit, sich im Winter in den bescheidenen Klausuren warm zu halten. Vom Ordensgründer bei Grenoble, dem heiligen Bruno, wurde denn auch damals schon der Kräuterschnaps «Grande Chartreuse» hergestellt. «Die Kartäuser wurden nie reformiert und daher wohl auch nie deformiert», meinte Hans Baumgartner und zeigte stolz den hohen Hopfengarten, von wo die Würze für das eigene «Ittinger Klosterbräu» stammt. Das Bier wird von der Aktienbrauerei Frauenfeld für den Gutsbetrieb gebraut und abgefüllt.

### Schlosser und Töpfer

Heute beschäftigt die Kartause über 100 Mitarbeiter. 50 Fest- und 25 Teilzeitangestellte davon allein im Gastwirtschaftsbetrieb. Sie bewirtschaften 100 Hektaren Land, wovon 60 Hektaren Ackerbau und 30 Hektaren Wald.

Die Mitarbeiter müssen denn auch bereit sein, zu rüsten und Frischprodukte einzusetzen, auch wenn Halbfertig- und Fertigprodukte bequemer wären. Die Jahreszeit mit ihrem Rhythmus befiehlt hier, ihr muss man sich unterordnen und anpassen. Als Dank dürfen

dann vor allem die Servicemitarbeiter viel Lob und Anerkennung empfangen. Hans Schiffmann, der zweite Chef de service, meinte denn auch, dass vieles, was jetzt aus der Selbstversorgung serviert werde, dem Gast fehlen würde, wenn man darauf verzichten müsste. Mit dem Argument der Eigenproduktion lässt sich offenbar gutes Marketing machen. Für ihn ist es zumindest auch ein Argument dafür, dass viele Mitarbeiter zum langjährigen Stammpersonal gehören.

Der Gutsbetrieb bietet viel Abwechslung, die Arbeit ist zwar manchmal hektisch, aber äusserst interessant. Man bekommt ein Gefühl von Verschwendigkeit unter den Kollegen, den anderen Betrieben, denn auf Ittingen arbeiten neben

dem Guts-, Hotel- und Restaurationspersonal noch Schreiner, Schlosser, Maler, Maurer und Töpfer.

Bei einem Betrieb, der so naturnah geführt wird, stellt sich unweigerlich auch die Frage nach umweltgerechter Abfallentsorgung und ökologischem Verständnis. Wie steht es mit dem Recycling, wohin gehen all die Abfälle? Hier wird vorbildlich «gehaushaltet», denn für diesen Bereich wurde ein eigener Raum gebaut. Von Glas, Aluminium, Batterien, Altpapier, Karton, über Stahlblech bis zum Motoren- und Hausaltöl wird alles getrennt entsorgt. Die ganzen Betriebsteile werden zudem zentral geheizt. 80 Prozent der Energie stammen aus der Holzschnitzelfeuerung und 20 Prozent aus Heizöl. Auch Erdwärme wird schon genutzt. □

### IM GEPRÄCH MIT ...

Hans Baumgartner, Direktor des Gastwirtschaftsbetriebes, Kartause Ittingen.

#### Wer sind die Stiftungsmitglieder der Kartause Ittingen?

Es gehören der Bund, die Kantone und viele Gemeinden dazu. Dann die Industrie, Banken, Versicherungen und eine grosse Anzahl Privater. Im gesamten sind es 6000 Mitglieder, die einen wesentlichen Teil der Restaurierungskosten à fond perdu mitfinanzieren haben.

Wieviel wurde in die ganze Anlage investiert?

Der Kauf und alle Ausbauten kosteten bis heute 56 Millionen Franken. Zurzeit werden nochmals 8,5 Millionen in Neu- und Ausbauten investiert.

#### Muss Ihr Betrieb Gewinn abwerfen?

Ja. Das heisst, die restlichen Gelder aus Krediten werden verzinst und die Anlagen amortisiert. Zudem werden Rückstellungen gemacht zum Finanzieren von neuen Projekten. Dieses Ziel haben wir schon sehr früh, ab Anfang 1982 erreicht. Dies dank den unerwartet und erfreulich hohen Frequenzen.

#### Wie sieht Ihr Gästesegment aus?

Im Gästehaus sind es vorwiegend Firmenseminare und Tagungen. In der Herberge mehrheitlich Lehrlingslager, Kantonschulen und Erwachsenenbildungskurse. Dazu kommen Übernachtungen von Banketten, Privaten und Feriengästen.

Wie hoch sind Ihre Mahlzeitenkapazitäten?

600 Personen pro Service und 1500 pro Tag.

Brauchen Sie mehr und/oder zusätzliche Mitarbeiter, um die Anlieferung aus der Eigenproduktion bewältigen zu können?

Ja, eine Person in der Küche. Aber vor allem können wir uns auf Idealisten und flexible,verständnisvolle Mitarbeiter verlassen. Teilweise helfen uns auch Mitarbeiter aus dem Wohnheim, die Spitsen zu brechen.

Kompostieren Sie Ihre Küchenabfälle?

Nein, alle Rüst- und Küchenabfälle werden als Schweinefutter von einem Bauern abgeholt und somit weiterverwertet.

Wie hoch ist der Umsatz, den Sie im Touristenlädeli mit Eigenprodukten zum Mitnehmen erzielen?

Bisher pro Jahr 150 000 Franken. Aber wir vergrössern den Laden zurzeit.

Zu welchen Preisen beziehen Sie die Produkte aus eigenen Gutsbetrieben?

Zu üblichen Marktpreisen.

Liefert der Landwirtschaftsbetrieb auch an andere Abnehmer?

Wenn Sie bedenken, dass wir unter anderem 100 Tonnen Obst, 120 Tonnen Korn und Getreide, 70 Tonnen Rind-, Kalb- und Schweinefleisch produzieren, ist das naheliegend.

Bruno-Thomas Eltschinger

### BETRIEBSZAHLEN

#### Selbst ist der Hof

Zimmerbelegung 1989 Prozent

Gästehaus 66  
Herberge 45

#### Umsatzherkunft

Gästehaus (Firmenseminare und Tagungen) 60

Herberge (Lehrlingslager, Kantonschulen und Kurse) 30

Individualgäste, davon 3% 10

Bankette und Passanten, ½ aus Seminaren und Tagungen.

Selbstversorgung 1989 35

Spezifizierte Zahlen 1988

Fische 25,15

Käse 77,91

Wein 31,60

Fleisch 6,39

Gemüse 17,88

Obst/Früchte 14,65

Spirituosen 41,32

Blumen 69,71



Rapsöl kg 3.79\*

Pasta del Padrone  
z.B. Spaghetti Tipo Napoli kg 1.98\*

Tomates concassées  
"DUE FAGIANI" 5/1 Ds 7.60\*

Sweet Corn USA 3/1 Ds 6.75\*  
Thon hell "ARMOUR" 2/1 Ds 10.90\*  
Spargelspitzen "SILVER LEAF" 1/3 Ds 1.89\*

Walliser Williams echt  
"Altes Dorf" Lt 065 51 21 51  
Baselbieter Kirsch  
"Altes Dorf" Lt 065 51 21 51  
Bacardi Rum, 40% 70 cl 065 51 21 51

Côtes-du-Rhône z.B. 100 cl 3.95\*\*\*  
Kalterer Auslese z.B. 20 cl -.95\*\*\*

"SUNAIR" Orangen-Nektar Lt 1.09\*  
Ice-Tea "ELVIS" Lt -.69\*

Himbeer-Sirup echt Lt 3.25\*  
Kaffeerahm Lt 5.39\*

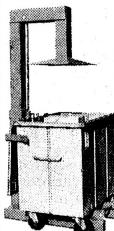
"Sonegg" Essigkonserven Neu!  
z.B. Gurken unsortiert 3/1 Ds 5.95\*  
Cassis-Sirup Lt 4.25\*

\* Netto Preise  
\*\* Netto Preise + Wurst  
\*\*\* Netto Preise + Wurst + Depot  
Gültig bis 31. 7. 1990

HOWEG GASTRO

Howeg Gastro AG Telefon 065 51 21 51 065 52 99 09  
2540 Grenchen 021 869 98 81 021 869 90 50  
1122 Romanel s/ Morges 081 56 11 81 081 51 29 77  
7302 Landquart

Mit  
**CONTENA-PRESS**  
bis 50% weniger  
Abfuhrgebühren



● Contena-Press elektrohydraulisch,  
220-V-Anschluss  
Unser Verkaufs-  
programm:  
● Kehrichtbehälter  
120-800 l ● Press-  
container 10 m³ ●  
Kehrichtzerkleinerer  
● Dosenpressen ●  
Aktenvernichter ●  
Kehricht-Fahrzeuge.

Vorführung - Beratung - Verkauf - Service

CONTENA-Handels AG, 8952 Schlieren  
Badenerstrasse 42 / Herrenwiese

Tel.: 01 - 730 04 34 Fax: 01 - 731 04 84

# CHINA 中國

Fachreise für Köche und Liebhaber  
der chinesischen Küche

Auf dem Programm:  
die vier bekanntesten chinesischen Küchen, Besuch in  
vielen Restaurants in Peking, Shanghai, Chengdu, Kan-  
ton und Xian mit Fachgesprächen, Weindegustation und  
touristischen Attraktionen.

**SFr. 4490.-** (EZ-Zuschlag sFr. 390.-)

(alles inklusive)

Reisedaten: 11. 10.-27. 10. 1990  
18. 4.- 4. 5. 1991

Reisebüro  
Austrasse 49, 8045 Zürich  
Telefon (01) 462 05 80  
Fax: (01) 463 23 35

INTRAVEX

25244/294942



\*\*\*\*-Weine

Harmonische Rosé-Weine  
aus verschiedenen Weinregionen



Caves Grossenbacher AG  
4900 Langenthal  
Tel. 063/2219 52 - Fax 063/22 49 35

Grossenbacher

Hotelempfänger  
«Telefonrundspruch»  
oder «UKW»  
(6 oder 12 Programme)

mit oder ohne Analog-Weck-  
uhr, auch als Einbauschassis  
lieferbar, nach wie vor die ge-  
schätzte Ambiance ihrer inter-  
nationalen Gäste. Spezielle  
Konditionen für das Aus-  
wechseln von veralteten Ge-  
räten.

Jetzt auch Farbfernseher  
und Akustikanlagen

Paul Welker, techn. Vertretungen  
Hofwiesenstrasse 13  
8305 Dietlikon ZH  
Telefon (01) 833 05 58

**HITTON**  
«Ex. Sondyna»  
Swiss made



PTT/SEV-geprüft  
Bitte Muster (HFTR/UKW) senden.  
Name/Adresse

1197

Geben Sie Ihren Restaurants, Pubs, Hotelbars, Dis-  
kotheken den **SUPERSOUND** mit einer

von Rowe/Ami USA - 100 CD-Platten über 1000  
Hits mit kleinstem Platzbedarf

Lassen Sie sich unverbindlich beraten vom Ton-  
spezialisten

**DISCOWA AG**

Zürichstrasse 38  
8306 Brüttisellen

Tel. 01/833 44 54  
Fax 01/833 26 07



Wallstar-CD-Juke-Fernwähler



Wirksame, umweltfreundliche Ungeziefer-  
bekämpfung ist Aufgabe der seriösen und  
bekannten Fachfirma:

Insecta Service, Abteilung der KETOL AG

Dr. chem. Alfred Muhr  
8157 Dielsdorf 01/853 05 16  
Ostschweiz 05/27 92 77  
Innerschweiz 04/2 36 16 20  
BE, FR, VD, GE, NE, VS 03/7 32 14 69  
Basel und Umgebung 061/741 22 13  
Tessin 09/1 59 26 37



Sprühextraktions-Bürstautomat  
für alle Reinigungsarbeiten auf

Teppich- und Hartbödenbe-  
lägen zum Büsten, Sau-  
gen, Schrubben, Shampooieren und  
Sprühextrahieren in einem Arbeitsgang.

Universell und mobil  
im Einsatz.

gegründet 1958

© Paul Wirth CH-5316 Gippigen  
Technik und Bodenreinigungsgeräte  
und Produkte für Industrie und Haushalt  
Telefon 05645 16 37 - 43  
Telefax 05645 18 38

Wenn's pressiert...

...Telefax 031 46 23 95  
rund um  
die Uhr.



Dienstleistungen für  
Gastgewerbe und Hotellerie:

- Betriebsorganisation und -beratung
- Rechnungswesen
- Lohnbuchhaltung
- Kreditoren und Steuerberatung
- Verwaltung von Betrieben
- Informatik-Beratung

**prorest**  
treuhand

Prorest Treuhand AG  
Veichenstrasse 22, 8032 Zürich  
Telefon 01/262 33 68, 01/262 38 74  
Eine Gesellschaft der Revusse-Gruppe

Mit neuen GTSM-Spielplatz-  
geräten

gewinnen Sie zusätzliche kleine  
und grosse Gäste!

- Rutschbahn ab Fr. 590-
- Balkenchaukel ab Fr. 750 -
- Kletterturm ab Fr. 2300 -
- Tischtennis, wetterfest ab Fr. 1690 -
- usw.

**BON** □ Senden Sie uns Ihre Unterlagen  
Name/Adresse:

GTSM MAGGLINGEN 01/461 1130  
8332 Magglingen 8003 Zürich Aegerentstr. 56

**ANTHONY**

**Vorzugsbutter jetzt billiger!**

Gültig auch für Grosspackungen bis zu 5 kg!

# FOOD & BEVERAGE

## «Jololodihooo!» in Hongkong

Urchig-Schweizerisches aus dem Chalet

Seit 1963 röhrt sich die Chesa im renommierten Luxushotel Peninsula als Hongkongs unbestritten Oase der urchig-schweizerischen Küche. Mitte September 1989 eröffnete aber der bekannte Luzerner Küchenchef Max Liechti ohne grosse Fanfare im Royal Pacific Hotel & Tower das Chalet, wo es nun tatsächlich noch schweizerischer als in der Chesa her und zu geht!

«Jololodihooo!», reisst die zierliche Jodlerin Margrit Völger die bunt gemischte Gästechar aus ihrer «Figgegl»-Stimmung heraus. Auch wenn auf den Holztischen die ausgefallensten Fondues dampfen, verfolgen nun alle aufmerksam das meisterhafte Glockenspiel des bekannten Appenzeller Akkordeonisten Jean-Luc Oberleitner. Selbst am Stammtisch ist man für einmal ganz Ohr.

Mit dem hellen Holztäfer, den stämmigen Holzbalken und weiss verputzten Wänden fühlt man sich in einem typischen Schweizer Bergrestaurant, besonders, da sich auch eine «waschechte Wirtin» (Chef de service) in der Person Florina Reinhard um das Wohl der Gäste kümmert. Die junge «Frau Wirtin» stammt aus einer alten Obwaldner Hoteltiersfamilie. Neben den sonst buchstäblich schlitzäugigen Trachten-Kellern belichtet der Gast vor allem der atemberaubende Blick über den geschäftigen Victoria-Hafen zum Wahrzeichen Hongkongs, dem Peak, dass diese trotz allem nicht in der Schweiz ist!

### Keine Konzessionen

Damit ist der Bann nun gebrochen: Endlich gibt es heute neben der legendären Chesa mit dem Chalet in der britischen Fernostkolonie eine echte Alternative für Feinschmecker der Schweizer Küche. Die reichhaltige Speisekarte ist ein Abenteuer für jeden Schweizer-deutsch-Sprachforscher. Da gibt es neben «Binatschuppe mit Tunki und en Schuss Enzian» auch die einfache «Böldlinüe» oder dann «Bratwurst mit Rösschi», «Herrliberger Entrecôte»

MU

und selbstverständlich noch den beliebten «Kafi Luz».

Um die Speisekarte auch den zahlreichen Nicht-Schweizern verständlich zu machen, sind alle Gerichte auf englisch erklärt. «Im Chalet machen wir keine Konzessionen an den Geschmack der Asiaten», bestätigt Max Liechti, «trotzdem sind etwa 40 Prozent der Gäste Asiaten.» Die Küche des Chalets wird bereits heute von vielen Geschäftsleuten – lange nicht alle sind Schweizer, Deutsche oder Österreicher – sehr gerühmt. «Werbung machen wir kaum fürs Chalet», schmunzelt Resident Manager Philip Erné, «vielmehr verlassen wir uns auf die Mund-zu-Mund-Werbung!»

### Billiger als Konkurrenz

Im Qualitäts- und Preisvergleich mit anderen Hotelrestaurants schneidet das Chalet trotz seinem anerkannt hohen Standard sehr vorteilhaft ab, da ein vollständiges Menü weniger als 20 Franken kostet. «Wir wollen immer hohe Qualität zu angemessenen Preisen im Chalet bieten», bestätigt Erné, «deshalb werden wir auch immer rund 20 Prozent billiger als die Chesa sein.» Selbst die reichhaltige Schweizer Weinliste listet Flaschenpreise bei durchschnittlich 50 Franken, was in Hongkong günstig ist. Das Chalet-Marketingkonzept zahlt sich aus: Rund 60 Prozent der Gäste sind bereits Stammgäste! Zu den wenigen Schwachpunkten des Chalets zählen der noch etwas chaotische, aber sonst freundliche Service und der verwirrende Weg zum Restaurant.

Der schweizerische Charakter des Chalets manifestiert sich nicht nur in der Küche, der Einrichtung und dem Personal, sondern auch in seinem Unterhaltungsprogramm. Von Januar bis März und im August/September unterhält abends immer ein Schweizer Akkordeonist die Gäste. Nach der winterlichen «Figgegl»-Promotion steht nun vom 31. Juli bis 31. August ein kulinarischer Berner Monat in der Agenda, der mit einer Gemäldeausstellung von Berner Künstlern abgerundet wird. Hongkong lockt nun eben auch mit «Jololodihooo!»

### GASTRO-FLASHES

#### Küchenbesuch in China

Für Liebhaber der chinesischen Küche steht nicht Travel AG, Zürich, vom 11. bis 27. Oktober 1990 und vom 18. April bis 4. Mai 1991 eine Reise nach China durch. Dabei werden die vier folgenden Küchen des Landes kennengelernt: die Peking-, die Sichuan-, die Kantonesische und die Shanghai-Küche.

Das Fachprogramm umfasst unter anderem Besuch einer Kochschule und fünf Spezialitätenrestaurants in Peking, einer Schnapsbrennerei und eines Teehauses in Chenqdu, eines Weinkellers inklusive Degustation in Kanton, des Shanghai-Restaurants in Shanghai und des Gongleng-Restaurants in Xian.

Vom zarten Fischgericht über bürgerliche Risotti bis zum feurigen Rindsfilet-gulasch wird zu Preisen von Fr. 19,50 bis Fr. 24,50 ein breites kulinarisches Angebot offeriert.

Noch bis Ende Juni nimmt jeder Gast automatisch an einer Verlosung teil. Dazu erhält er vom jeweiligen Gastwirt eine abgestempelte Wettbewerbskarte. Zu gewinnen sind unter anderem drei Städtereisen.

### Chaîne des rôtisseurs

Acht junge Finalisten des Concours du meilleur commis rôtisseur suisse 1990, der im Mai im Schulhotel Passugg der Hotel- und Tourismusfachschule Chur stattfand, hatten Kreativität, Ideenvielfalt, Präsentation und Geschmack unter Beweis zu stellen.

Die so entstandenen Kreationen wurden von einer achtköpfigen Jury, der auch Marianne Kaltenbach angehörte, bewertet. Der Gewinner, Fernando Cal Suarez vom Restaurant Villa Principe Leopoldo in Lugano, wurde vom Wettbewerbsveranstalter, der Chaîne des rôtisseurs, mit einer Silbermedaille und einem Diplom ausgezeichnet. Ausserdem kann er für die Teilnahme am internationalen Wettbewerb delegiert werden.

### Hotel Belvoir, Rüschlikon

Das Hotel veranstaltete von Mitte Mai bis am 8. Juni Spezialwochen mit Fisch aus Fernost nach chinesischen und japanischen Rezepten, beispielsweise Suppe mit fischgefüllten chinesischen «Maultaschen», Krabbenfleischsalat, Frühlingsrollen mit Krabbenfleischfüllung, Lachschnitzel an Sojasauce usw. Direktor Peter Hugi zum begleitenden Getränkeangebot: «Wir haben bewusst keine Experimente mit fernöstlichen Weinen gemacht. Da es sich meist um recht kräftige Gerichte handelt, wurden in erster Linie Rosés empfohlen, Schweizer Céil de Perdrix und zwei Südfranzosen – Côtes de Provence und Fronton. Zu den rezentesten Gerichten allerdings haben wir zu Bier geraten und eines aus China eingeführt.»

### Bahnhofbuffet Zürich

Hält zurzeit indische Wochen ab. Verkaufsober Karl-Heinz Pöhrli liess keine indischen Weine einkaufen, sondern empfiehlt gezielt eine kleine Auswahl Schweizer Weine: je einen Weissen und einen Rosé im Offenausschank, zwei Weisse, einen Rosé und zwei Rote in 7-dl-Flaschen. Als Alternative ebenfalls Bier, zudem Lassi, eine indische Spezialität auf Yoghurtbasis, Liebehabsache. «Ich bin nicht grundsätzlich dagegen, zu fremdländischen Gerichten auch Weine aus dem gleichen Land auf die Karte zu setzen. Doch Indien hat praktisch keinen Namen dafür, wenn wir in einigen Monaten eine USA-Aktion machen, wird sie hingegen von kalifornischen Weinen begleitet sein.»

### Hotel Wartmann, Winterthur

Hält kürzlich Thail-Food mit klassischem Thai-Food ab. Küchenchef Andreas Müller riet den Gästen in erster Linie zu thailändischem Singa-Bier und leicht parfümiertem, zu den Gewürzen



Die Arbeit in der Küche ist das eine, die Getränke auf dem Tisch sind das andere. Doch was wird überhaupt getrunken?

Bild Baumann

## Bier oder Mainang?

Was zu Ostasiens Küche verlangt und angeboten wird

**Kost aus Fernost erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Die Zahl der Spezialitätenlokale wächst. Dazu veranstalten viele gutgeschwätzige Betriebe regelmässig Spezialitätenwochen und lassen gar Köche aus Hongkong,**

**Tokio oder Bangkok einfliegen. Doch wie stark ist der Reiz des Fremdländischen bei den begleitenden Getränken? Was offerieren die Gastronomiebetriebe – und was wählt und trinkt der Gast?**

PETER OSTERWALDER

Eine Umfrage zeigt, dass das Gastgewerbe wie das Publikum in der Deutschschweiz sich beim Trinken um einiges konservativer verhält als beim Essen. Das Thema hat zunächst ein paar nostalгische Erinnerungen geweckt. In meinen «Pariser Jahren» 1960/61 habe ich mir einige Male ein Nachtessen in einem der zahlreichen chinesischen Restaurants im Quartier Latin geleistet. Das war preiswert und hatte den Reiz des Unbekannten. Und was trank man dazu? Rosé und nochmal Rosé, aus Anjou oder der Provence zumeist. Heute ist's nicht viel anders, wenn ich mich bei jedem Pariser Besuch wie ferner gesteuert an die Rue de la Harpe verirre und in einem der stets gerammelt vollen Fernost-Etablissements steckenbleibe: Bier und Rosé – damit hat es sich in der Regel. Und das sind auch hierzulande die Renner unter den Begleiter zu ostasiatischer Küche, teils weil's der Wirt, teils weil's der Gast so will. Mit interessanten Ausnahmen, wie sich im Laufe einer Umfrage ergeben hat.

der Thai-Küche gut harmonierendem Tee. «Wein stand nicht im Vordergrund, und wenn schon, dann habe ich leichtere Rosés favorisiert, Neuenburger und Walliser Céil de Perdrix sowie Rosé de Provence.»

### Sala of Tokyo, Zürich

Das angesehene japanische Spezialitätenrestaurant hat keine japanischen Weine auf der Karte. Ernst Ruck: «Sie sind kaum bekannt, und ich finde sie auch nicht gerade grossartig. – Wir offerieren relativ viele Fischgerichte. Die meisten Gäste wissen nicht so recht, was sie dazu trinken sollen. Zu rohem Fisch empfehle ich leichte Weisse oder auch Sake, den japanischen Reiswein; zu den andern Fischgerichten Weisse oder Rosés. Mitunter wird auch Tee verlangt, was nicht ganz stilecht ist, da die Japaner ihren Tee nicht zum, sondern nach dem Essen trinken. Wir führen natürlich Rotweine, unter anderem Bordeaux, doch die sind wenig gefragt, obwohl sie zu verschiedenen Fleischgerichten wie etwa Sukiyaki schön harmonieren können.»

### Hotel International, Basel

Führt von Zeit zu Zeit China- und Indonesien-Aktionen durch. Franz Killian, F&B-Manager: «Wir versuchen stets, Originalgetränke aus den betreffenden Ländern zu beschaffen, Bier, unter anderem Singa, aber auch Weine. Das ist im Falle von China (Volksrepublik) eher schwierig. Martel in St. Gallen führt eine kleine Kollektion, und manchmal werden wir bei Zwischenhändlern fündig. Allerdings machen die Gäste häufig nicht mit. Die Schweizer sind in ihrem Konsumverhalten recht konservativ. Ich habe meine Erfahrungen in Basel und Zürich gemacht und kaum Unterschiede festgestellt. Von sich aus würden die Gäste mehrheitlich Bier zu chinesischen und indonesischen Gerichten bestellen. Wenn Wein, dann vorzugsweise Schweizer Provenienzen, namentlich Waadtländer Weisse, immer mehr auch Rote aus der Waud, Neuenburger Céil de Perdrix und mitunter Walliser Weine. Ganz generell ist der Getränkeumsatz bei solchen Fernost-Aktionen ziemlich gering.»

### Hotel International, Zürich

F&B-Manager Fritz Schenkel ist Ostasien-Habitué, kennt Japan und hat mehrere Jahre in Korea gearbeitet. Er kommt zu einem etwas anderen Urteil über das Publikum als sein Kollege vom gleichnamigen Basler Hotel: «Ich versuche, möglichst originalgetreu das anzubieten und zu empfehlen, was in den betreffenden Fernostländern zum Essen getrunken wird. Die Gäste, ziemlich international gemischt und eingestellt, sind aufgeschlossen, lassen sich gerne beraten und nehmen Empfehlungen durchaus.»

Und empfohlen wird zu koreanischem Essen (süd)koreanischer Wein, unter anderem ein Riesling X Sylvaner (!) namens Mainang, was soviel wie

«Freundschaft» bedeutet und unserem «Prost» entspricht. Neben Weissweinen erzeugt Korea auch Rosés und Rote, von denen die einen und andern im Zuge der jüngsten Öffnung des Landes gelegentlich auch in unseren Breiten auftauchen dürften.

(Wobei anzumerken ist, dass der koreanische Weinbau, der seit 1970 stark gefördert wird, beachtliche Fortschritte gemacht hat, nicht zuletzt dank deutscher und in Deutschland ausgebildeten Experten. Viele der frischen, spritzigen, eher alkoholarmen Weissweine vertragen sich bestens mit den koreanischen Fischgerichten.)

Klassischer Begleiter ist auch koreanischer Reiswein, dem japanischen Sake sehr ähnlich, ferner Grüner, Jasmin- und Ginseng-Tee und schliesslich Bier, vorwiegend von O.B. und Corwin, den beiden grössten Brauereien des Landes.

### Länderaktionen noch aktuell?

Neben sehr enthusiastischen und engagierten Befürwortern haben sich einige Skeptiker und Gegner von Gastro-Gastspielen fremder Küchen und Köche geläusst: «Das war einmal gross in Mode und hat sich inzwischen überlebt.» Oder: «Dieses Feld überlassen wir den Spezialitätenrestaurants. Sie sind letztlich glaubwürdiger; man mutet ihnen eher Originaltreue zu als einem Schweizer Etablissement, und mag es noch so begabte Küchenchefs aus den betreffenden Ländern einzfliegen lassen.»

Konkret und fast gleichlautend dazu die Herren Studer vom Hotel Walhalla, St. Gallen, und Lehmann, F&B-Manager im Hotel Victoria-Jungfrau, Interlaken: «Wir wollen attraktive Erlebnis-Gastronomie bieten, nicht einfach Länderaktionen machen. Die waren einst eine Bereicherung, dann folgte eine wahre Inflation, und zuletzt liess sich kaum noch jemand bewegen, deswegen 50 Kilometer oder mehr zu fahren.»

Das schliesst das anderes indessen nicht aus. Ein Trend in den USA dürfte interessieren. Die Initialzündung ging mehr vom Wein als vom Essen aus. Bekannte kalifornische Wineries versuchen, ihre Gewächse mit der typischen Küche vieler Länder zu verkoppeln und Harmonien auf hohem Niveau herauszutüpfeln. Früher haben sie dabei nach Europa geschielt, in Richtung französischer Haute cuisine vor allem. Neuestens blicken viele in die entgegengesetzte Richtung, nach Fernost.

In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass auch Frankreich sich mit der idealen Heirat französischer Weine mit fernöstlicher Küche befasst, und zwar nicht nur die Spitzenlokale unter den Spezialitätenrestaurants: Schon vor Jahren organisierte das Gault-Millau-Magazin eine sündenteure Ostasien-Le-serie zum Thema «Harmonisierung der französischen Weine mit der chinesischen Küche». Vielleicht kommt in ferner Zukunft einmal einer auf die umgekehrte Idee: Vermählung französischer Küche mit fernöstlichen Weinen... □

### KULINARISCHE WOCHEN · QUINZAINES CULINAIRES

1. 6. – 9. 7.	Salatbuffet und Grill	Drei Könige	Sevelen
1. 6.–31. 7.	Risotto-Festival	Des Alpes	Airolo
5. 6.–20. 7.	Sommernight	Escargot	Basel
8. 6. – 8. 7.	Fussballfieber	Seiler Haus	Zermatt
11. 6. – 9. 9.	Summermarket	International	Basel
15. 6.–31. 7.	Karibische Inseln	Sherlock Holmes	Meiringen
20. 6.–10. 7.	Süßwasserfische	Sporthotel	Salouf
27. 6. – 4. 7.	Amerika	Schweizerhof	Wetzikon
1. 7.–31. 7.	Tessiner Wochen	Chlosterhof	Stein am Rhein
10. 7.–20. 8.	Smörgasbord	Bahnhofbuffet	Zürich
14. 7.–30. 7.	Bündner Bachforellen	Sporthotel	Salouf

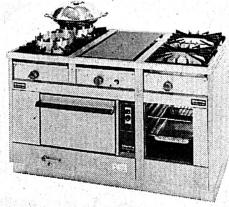
## FIRMEN BERICHTEN

### China-Grossküchenherd

Die chinesische Küche wird auch in europäischen Breitengraden immer mehr geschätzt. Die echte Chinaküche benutzt aber andere Kochprozesse, was spezielle Kochgeräte notwendig macht.

Therma Grossküchen bietet aus ihrem vielfältigen Produktionsangebot ein Grossküchenherdprogramm, mit welchem chinesische Gerichte zubereitet werden können. Mit diesen Herden kann die nötige starke Flächenhitze erzeugt werden. Sie sind auch geeignet für die chinesischen Kochgefässe (Wok).

Therma Grossküchen, 6210 Sursee, Tel. (045) 23 91 91



### Vinorama in Balgach



Die bisher unbefriedigende Ausstellmöglichkeit des Weinsortiments und die Abwicklung der Warenbereitstellung im Direktverkauf, sowie das Fehlen eines Empfangs- und Degustationsraums für grössere Gruppen haben Emil Nüesch schon seit geraumer Zeit beschäftigt. In der Planung wollte er folgende Punkte erfüllen:

- Eine übersichtliche Präsentation des reichhaltigen Sortiments, nach Weinbaubereichen gegliedert, in ansprechender Kellerambiance.

- Die angebotenen Flaschenweine sollen im Keller, bei idealen Voraussetzungen, gelagert, ausgesucht und mitgenommen werden können.

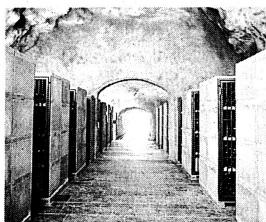
Emil Nüesch AG, Weinkellerei, 9436 Balgach, Tel. (071) 72 22 22

### Spitzenweine aus tiefem Keller

Innert kurzer Zeit hat die Weinhandlung zum Felsenkeller S.A. in Baar ein qualitativ ausgezeichnetes Weinsortiment mit zahlreichen «Trouwailles» aufgebaut. Die Kunden lagern dort ihren Wein 30 Meter unter der Erde in gemieteten Weinregalen bei konstanter Temperatur und Lufteuchtigkeit. Als besondere Dienstleistung steht dem Weinliebhaber das Fachgeschäft Galerie du vin in der Zuger Altstadt offen.

Im vergangenen Jahr ist der eigentliche Felsenkeller in Baar, welcher der Weinhandlung den Namen gegeben hat, vollständig renoviert worden. Der über 100jährige Felsenkeller liegt 30 Meter unter der Erde und ist 40 Meter lang. Die Weinhandlung vermietet ihren Kunden abschliessbare Weinregale. 30.000 Flaschenweine können in diesem optimal klimatisierten Weinkelber gelagert werden. Die Kunden haben rund um die Uhr Zugang zu ihrem Abteil.

Weinhandlung zum Felsenkeller S.A., 6340 Baar, Tel. (042) 31 44 22/23



In der Galerie du vin in der Zuger Altstadt ist das gesamte Sortiment des Felsenkellers ausgestellt. Jede Woche können zwei Weine unverbindlich degustiert werden. Für eine kompetente Beratung sorgt der ausgebildete Kellmeister Urs Scherzmann, der zudem als gelernter Koch den richtigen Wein zum jeweiligen Essen zu empfehlen weiß.

Klima Supair AG, 8152 Glattbrugg

### Beliebig einsetzbares Klimagerät

Das von der Firma Supair AG in Glattbrugg neu vorgestellte Klimagerät Supair ET 7 besticht durch seine schlanke Form. Platzsparend und bequem verschiebbar, kühl, reinigt und heizt das neue Klimagerät Räume bis zu 55 m<sup>3</sup> auf eine angenehme Raumtemperatur.

Hervorgehoben sei dabei, dass dieses

Gerät kein Aussenteil benötigt. Somit ist es nicht an einen bestimmten Standort gebunden und kann mittels eines kleinen Absaugschlauches durch jedes Fenster mit der Außenwelt verbunden werden. Die Behaglichkeit eines Raumes, sei dies am Arbeitsplatz oder zuhause, wird dadurch massiv verbessert.

Klima Supair AG, 8152 Glattbrugg

### Tropische Drinks in der Luft

- Sundance («Kingston» Maracuja mit Michel Orangenjus)

Wohin die Balair auch fliegt – mit der Vorfreude auf oder der Erinnerung an tropisches Klima, türkisblaues Wasser und eine sanfte Meeresbrise kann sich der Ferienreisende auf seinem Flug mit einem farbenfrohen Longdrink verwöhnen lassen.



Diesen Sommer hebt die «Ferienlinie» Balair mit noch mehr Ferienstimmung an Bord ab. Der Fliegengast kann ab sofort auf allen Balair-Flügen auch tropische Longdrinks geniessen.

Diese Erweiterung des Getränkeangebots wurde möglich durch die Einführung der neuen Portionen-Flaschen mit den beliebten «Kingston»-Fruchtilquären von Fassbind-Benz Distribution. Die vier verschiedene Fruchtilquären der «Kingston»-Linie stellen eine ideale Basis für Mixdrinks dar und werden mit Schweppes Tonic, Coca-Cola, Michel Orangenjus und Deinhard Lila Sekt zu folgenden feinen Longdrinks gemixt:

- Peach Royal («Kingston» White Peach mit Deinhard Lila Sekt)
- Blue Lagoon («Kingston» Curaçao bleu mit Schweppes Tonic)
- Cherry & Coke («Kingston» Red Cherry mit Coca-Cola)

Fassbind-Benz Distribution, 6414 Oberarth, Tel. (041) 82 37 36

Generalvertretung von:  
pesa Precisa OMAS SUPREMA



Ihr Fachspezialist für:  
Aufschnittmaschinen,  
mechanische und  
elektronische  
Küchen- und  
Wareneingangs-  
Waagen

christen  
waagen

Christen Waagen AG  
Badenerstrasse 634  
8048 Zürich  
Tel. 01/432 17 20

Reinigungs- und Hygienetechnik

# HAMO

**EXPRESS**

Mit dem hygienischen Frischwassersystem. Ideales Einbau- oder Tischmodell: nur 72 x 54,5 x 61 cm. Ein- oder zweistöckig werden Teller, Gläser, Besteck in beliebiger Reihenfolge in kürzester Zeit schrankfertig gewaschen. Für jeden Betrieb das geeignete HAMO-Modell!

Hamo AG  
CH-2542 Pieterlen/Biel  
Telefon 032 873011  
Telefax 032 872110

### Blausiegel Präservativ-Automaten

Generalvertretung LITE International Ltd  
Telefon 075/ 341 88 Fax 075/ 341 95

Tauwarngerät für Gefriergeräte  
... alarmiert rechtzeitig, wenn durch einen technischen Defekt oder Bedienungsfehler das wertvolle Gefriergut im Tiefkühlgerät gefährdet ist.

theben-controller inkl. Batterie  
inkl. WUST  
1 Jahr Garantie  
Fr. 49.50  
MEGA-TRADING  
Centralstrasse 8 CH-9444 Diepolsdorf Telefon 071 732 732

Zimmer-Servierwagen  
Chariot pour service de chambre Art. 5005-372

2 Seiten abklappbar, Platte Holz-Décor, Länge 80 cm, Breite aufgeklappt 80 cm/2 côtés rabattables, plateau décor-bois long 80 cm, large ouvert 80 cm.  
Preis per Stück/Prix par pièce  
Stk./pcs 1 5 10  
Fr. 470.- 455.- 450.-

Bestellen Sie noch heute!  
Veuillez commander dès maintenant!  
Tel. (041) 23 65 05

Abegglen-Pfister AG Luzern

## Wir gratulieren Zermatt!

ZERMATT als ein weltführender Touristikort erreicht von Jahr zu Jahr die höchste Schweizer Bettenauslastung. ZERMATT gilt als sehr fortschrittlich in Sachen Erkennen und Realisieren von echten Gästebedarfsnissen. Der berühmteste Berg der Welt steht quasi Pate dazu.

Wussten Sie, dass ZERMATT auch die höchste Dichte MINIBAR-SYSTEME in

Bezug auf Hotelanzahl aufweist? Weil ZERMATT fortschrittlich denkt und handelt, hat es auch auf sehr breiter Basis unser MINIBAR-SYSTEM eingeführt.

Wir gratulieren ZERMATT zu dieser Leistung. Der Hotelierverein ZERMATT hat deshalb den MINIBAR-WANDERPREIS 1990 erhalten.

**minibar** (Schweiz) AG  
unifridge-System  
minifridge-System  
8942 Oberrieden  
Telefon 01/721 10 00

### Hupfer Stapelgeräte in vielen Ausführungen, beheizt und unbeheizt

#### Coupon

Senden Sie uns bitte Prospekte:  
 Kühl- und Tiefkühlraumregale  
 Economat- und Kellerregale  
 Flaschenregale und Spirituosenregale  
 Gastronom-Servier-Transportgeräte  
 Speiseausgabewagen, Korb/Tellerstapler

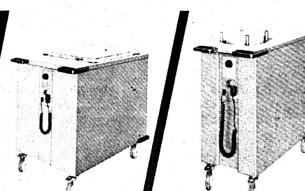
Name:

Strasse:

PLZ/Ort:

HUPFER Metall- und Lagereinrichtungen AG  
Fabrikstrasse 2, Postfach, 8102 Oberengstringen  
Telefon 01 750 44 44, Telefax 01 750 49 60

Mobile Stapelgeräte von Hupfer rationalisieren die Arbeitsabläufe in der Grossküche, in Kantinen, Menschen, Hotels, Restaurants, etc. Die Bausteine für die gesamte Speiseverteilung aus dem Transportgeräte-Programm, z.B. Geschirr- und Tablettspender sind funktionsgerecht und aus qualitativ hochwertigem Material CNS 18/10 gefertigt.



HUPFER-Stapelgeräte übertreffen die in der Schweiz geltenden Sicherheitsnormen. Alle elektrischen Bedienelemente sind verdeckt angeordnet und somit strahlwassergeschützt. Spezielle Kunststoffgriffe schützen vor Verletzungen und dienen als Isolationsschutz. Optimale Heizverteilung durch offene Plattformen.

**HUPFER**  
mit Sicherheit die richtige Lösung

**TE? HEUTE! HEUTE? HEUTE! HEUTE? HEU**

**Heute:** Rolf J. Feuz, Hago Tech AG Ittigen/Gwatt: «Sie haben Ihren Induktionsherd als das umstrittene Ereignis der letzten IGEHO bezeichnet. Wie hat sich der von Ihnen als revolutionär und energiesparend bezeichnete Kochherd seither in Anzahl Verkäufen entwickelt, wieviel Einheiten konnten Sie konkret seither in der schweizerischen Gastronomie verkaufen, wo liegen seine Kinderkrankheiten und Schwachpunkte?»

**Seit Oktober 1989 haben wir deshalb wegen diesem höheren Investitionspreis nur wenige Einheiten verkauft. Ich muss mir deshalb eine neue Verkaufsstrategie zurechtlagen.**

Viele Köche wissen nach wie vor nicht, was ein Induktionsherd eigentlich ist und um was es geht. Daher geistern noch viele Vorurteile in Fachkreisen herum. Das mangelhafte Wissen über die enormen Vorteile des Induktionskochens ist für uns eine Herausforderung, mehr Aufklärungsarbeit zu leisten. Zusammen mit der Fachpresse sollen die grossen Stromspareffekte, sprich schnelle Amortisation, hervorgehoben und das Vertrauen in diese Kochtechnik aufgebaut werden.

**Das zum Kochen benötigte Kochgeschirr, welches jeweils angeschafft werden muss, hat magnetisch zu sein und ist nach unserer Erfahrung kein Hemmnis beim negativen Kaufentscheid. Wir sind zudem in solchen Fällen sehr grosszügig und offerieren Kochgeschirr zum Gratis aussuchen bis zu 1000 Franken. Alle bisher ausgelieferten Einheiten haben zu keinerlei Beanstandungen geführt. Das Produkt hat keine Kinderkrankheiten, und wir müssen noch keinerlei Änderungen vornehmen.»**

BTE

pd

**„Der Induktionsherd Induc'Chef kostet als Einheit 15 000 Franken. Das sind rund zwei Drittel mehr als ein konventioneller Kochherd für die Gastronomie in vergleichbarer Größe. Man kann mit diesem Herd zwischen 60 und 70 Prozent Energie sparen und ihn dadurch in drei Jahren amortisieren. Küchenchefs und interessierte Kreise sind nach einer jeweiligen Vorführung und Testkochen begeistert. Allerdings meistens nur solange, bis der Preis bekannt ist.**

Unter seinem Namen auf dem Visitenkärtchen figuriert die schlichte Funktionsbezeichnung «Executive Chef». Ausführender Chef, mehr nicht. In Wirklichkeit hält er einen Job inne, der ihm beinahe rund um die Uhr auf Trab hält, ihm die Verantwortung für annähernd 150 Mitarbeiter überträgt, die ihrerseits wiederum fast die Hälfte des Umsatzes eines der angesehensten Hotels der Welt erwirtschaften. Die Rede ist von Jürg Münch, einem Schweizer, der im Hongkonger Hotel Mandarin Oriental hinter den Kulissen einige Fäden in der Hand hält.

CLAUDE BAUMANN

Er stammt weder aus einer Hoteliers- oder Kochfamilie, noch ist er dank irgendwelchen Beziehungen ins Metier gerutscht. Vielmehr war eine Schnupperlehre dafür ausschlaggebend, dass er sich einst für den Kochberuf entschied. Die ganze Organisation habe ihm von Anfang an imponiert, erinnert sich *Jürg Münch*. Mit 21 Jahren hat er sich dann auf ein Insert beworben, das er per Zufall in einer Zeitung gesichtet hatte; es ermöglichte ihm den Sprung nach Hongkong, wo er als Sous-chef im Hotel Excelsior tätig wurde, einem Haus, das ebenfalls zur Mandarin-Oriental-Gruppe gehört.

**Steile Karriere in Asien**

Dass er an fremden Gefilden Gefallen gefunden hatte, wurde spätestens dann offensichtlich, als er sich nach einem einjährigen Ausbildungsaufenthalt in der Schweiz wieder nach Asien begab, wo er mit 25 Jahren als Executive Chef eine Stelle auf Macao antrat. Dann folgte die Berufung in jenes Hotel, das als die Top-Adresse in der noch britischen Kronkolonie gilt. Für ein Jahr war er als Sous-chef, alsdiand und bis zum heutigen Tag als Executive Chef des Mandarin Oriental Hongkong tätig.

**650 verschiedene Speisen**

Jürg Münch ist für die Zubereitung von täglich 4000 Mahlzeiten verantwortlich, die in den acht Restaurants des Hotels sowie per Zimmer-Service an die erlesene Kundschaft gebracht werden. Fasst man das Angebot sämtlicher Spei-

searten des Hauses zusammen, so könnte der Hotelgast theoretisch aus einem Angebot an 650 verschiedenen Speisen auswählen. Unter anderen werden im Mandarin-Hotel 45 verschiedene Brotsorten gebacken oder in der hauseigenen Konditorei ein Potpourri an 32 Sorten von Pralinés und Truffes angeboten; täglich werden im Mandarin auch 3000 Gipfeli zubereitet. Bei diesen Dimensionen ist es offensichtlich, dass eine gewaltige Maschine hinter den Kulissen rund um die Uhr in Gang zu halten ist. Arbeitszeiten von acht Uhr morgens bis zehn oder gar elf Uhr abends werden für Jürg Münch unständiger zur Selbstverständlichkeit.

Denn Zürcher Executive Chef in Hongkong steht ein echte internationale Sextett an Sous-chefs aus der Schweiz, Österreich, Kanada und Hongkong zur Seite. Münch definiert seine Rolle dabei als Schiedsrichter, der dafür zu sorgen hat, dass der gebotene Standard unentwegt noch verbessert wird.

**Food-Tastings und Gastköche**

Das Neun an kulinarischen Genüssen in den acht Outlets des Mandarin Oriental nimmt konkrete Gestalt an, nachdem sogenannte Food-Tastings stattgefunden haben. Fast jede Woche sitzen die Sous-chefs mit Jürg Münch zusammen, um sich gegenseitig zu «bekochen». In einer zweiten Phase werden auch Stammgäste des Hauses ins Food-Tasting-Prozedere miteinbezogen. Erst so kommen neue Ideen in Umlauf, da die Hauptspeisekarten viermal jährlich mehr oder weniger vollständig umgestellt werden können; ausser dass natürlich die klassischen Dauerbrenner nie aus dem Angebot gestrichen werden.

Regelmässig werden auch Gastköche aus Übersee ins Mandarin Oriental eingeladen, um die Speisekarte mit neuen Kreationen zu bereichern. Auf der langen Liste der Gastköche findet man so renommierte Namen wie etwa *Frances Bissell*, *Hans Winkler*, *Greg* und *Peter Doyle* oder *Giuliano Bugialli*.

**Zeitgemäss Speisen als Anspruch**

Im Verlauf der letzten Jahre haben sich klare Trends bei der Wahl und Zubereitung von Mahlzeiten eindeutig herausgestellt. Unmissverständlich ist die Anpassung an die Bedürfnisse der

**GASTRO-FLASHES****Aarberg à la carte**

Die 14 Wirts des Seeländer-Städtchens Aarberg bereiteten sich lange, seriös und miteinander auf diesen Sonntag vor. Kein Wunder also, dass dem zum zweiten Mal gemeinsam durchgeführten Stadtfest am 24. Juni wieder ein Grosserfolg beschieden war. Jedes der acht Altstadt-Restaurants bot eine Spezialität an. Die sechs Restaurateure aus dem übrigen Aarberg wirkten gemeinsam in der überdachten Festwirtschaft. Das toll Verhältnis, das die Aarberger Gastgeber untereinander haben, soll auch im nächsten Jahr mit diesem doch speziellen Wirtsonntag seinen Höhepunkt erleben.

**Tee im Museum**

«Tee» heisst das Thema der neuen Wechselausstellung des Völkerkundemuseums der Universität Zürich, die noch bis 30. September zu sehen ist.

Informiert wird über den Anbau und die Verarbeitung des Tees, die verschiedenen Arten und Qualitäten sowie über die Rituale des Teetrinkens. China, Japan und Grossbritannien sind mit ihren Teebesonderheiten speziell berücksichtigt, aber auch Russland mit seinem Samowar.

**Escoffier in Gottlieben**

Die Disciples von Auguste Escoffier trafen sich zu einem Chapitre im Romantik Hotel Krone in Gottlieben. Wiederum wurde eine Anzahl ausgewählter Küchenchefs in diese Gilde aufgenommen. Der Präsident René Winkel benützte die Gelegenheit, in seiner Ansprache den grossen Meister der Küche zu würdigen und seinen Jüngern ans Herz zu legen, seinem Vorbild zu folgen.

Die Disciples d'Escoffier in der Schweiz bilden nicht nur einen Club, der Freundschaft und Gesellschaft unter Professiellen pflegt, sie wollen sich auch gegenseitig unterstützen. Ein grosses Anliegen ist ihnen auch die Förderung des Nachwuchses. Deshalb werden jährlich zwei bis drei Lehrlingstage mit interessantem Fortbildungsprogramm organisiert.

Das Chapitre fand einen würdigen Abschluss mit einem Diner de gala nach Escoffier, wobei Küchenchef Ernst Graf zeigte, dass er ein hervorragender Jünger des grossen Meisters ist.

Erfreulich war auch, dass Weine aus der Gegend kredenzt wurden. Der Hüttwiler Riesling X Sylvaner und der Sunnenhalder Pinot Noir aus dem Thur-Gau fanden grossen Anklang.

**Rapsöl inländisch**

Kanne 25 Kilo  
per Kilo

3.49

**Prodega-Eier-Teigwaren**

offen, ganzes Sortiment  
Säcke zu 5 oder 10 Kilo, per Kilo

1.95

**Thomy Senf mild**

Portionen  
Tube 12 g

—24

**Joghurt im Glas Frucht extra**

Karton zu 20/10/6 Stück  
per Stück

—58

**Schweinhals frisch**

per Kilo  
16.90

**Salami Milano Stella**

ca. 1100 g  
per Kilo  
12.90

**Marquis Bordeaux Rosé**

Appellation contrôlée  
Flasche 70 cl  
exkl. Wurst  
5.15

+ Wurst

Prodega CC in:  
Basel, Biel, Chur,  
Dübendorf, Emmenbrücke,  
Heimberg, Moosseedorf,  
Neuendorf, Pratteln,  
Rotkreuz

Gültig vom 29. 6. bis 5. 7. 1990

**HARRY HUPFS ERLEBNISGASTRONOMIE**

# LIEGENSCHAFTENMARKT

## Stadt Dietikon

Im Herzen von Dietikon vermieten wir auf den Spätsommer

## 400-500 m<sup>2</sup> Gewerberäume

geeignet für eine Dorfbeiz, die sicher ihren Anklang finden wird. Ausbau- und Organisationswünsche können berücksichtigt werden. Lagerräume und Parkplätze genügend vorhanden.

Vielelleicht können Sie schon bald in diesen Räumlichkeiten Ihre Gäste empfangen und sie bewirten.

Für nähere Auskünfte verlangen Sie die ausführliche Dokumentation unter Telefon (01) 362 55 44 (Burozeit).

25156/294713

Ein starkes Paar, die hotel + touristik revue



Auf Mallorca zu verkaufen ein sehr schön eingerichtetes und gutgehendes

## Restaurant mit Bar

mit 70 Sitzplätzen. Anfragen bitte unter Chiffre 44-050093 an Publicitas, Postfach, 8021 Zürich

25194

Zu verkaufen in Italien (Abruzzen) neu erstelltes Haus mit luxuriöser Wohnung und

## Restaurant

- 180 Plätze (das Restaurant ist komplett eingerichtet)
- grosse Terrasse
- grosser Parkplatz mit Umschwung
- grosse Küchenanlagen
- 55 Sitzplätze auf Anhöhe gelegen, mit Sicht auf Meer und Berge
- Preis: 1,7 Milliarden Lire (Verhandlungsbasis)

Interessenten mit Kapitalnachweis melde sich bitte unter Chiffre 25-31410 an Publicitas, Postfach, CH-6002 Luzern.

P 25266/44300

# Rapp Wil

Gähwili b. Kirchberg/Toggenburg Zu verkaufen

## bekanntes Ausflugs- und Speiserestaurant

- 55 Sitzplätze im Restaurant
- 50 Sitzplätze im separaten Sali
- 45 Gartensitzplätze
- 7½-Zimmer-Maisonne-Wirtewohnung
- genügend Parkplätze vorhanden
- Die Liegenschaft ist vor einem Jahr vollständig umgebaut und erneuert worden.
- Wenn Sie etwas «Spezielles» suchen, dann verlangen Sie bei uns weitere Unterlagen.
- Unser B. Zoller gibt Ihnen gerne telefonische Auskünfte.

02100/199176

## Rapp Immobilien-Treuhand AG

Toggenburgerstrasse 139  
9500 Wil SG  
Telefon 073-23 74 33



## Schweizer Hotelier Verein Beratung

Beratung SHV heisst

- Finanzpolitik
- Ausbildungskonzepte
- Marketingkonzepte
- Betriebsanalysen
- Erfolgserwartungsrechnungen
- Küchenplanung
- Verträge
- .....

Tel. 031 507 111

# VERSCHIEDENES

Sehr günstig abzugeben wegen Umbau, Meiko-Durchlauf-Band-

## Geschirrwaschautomat

Baujahr 1985, in gutem Zustand, geeignet für Fest- und Bankettäle, Verfügbar ab 1. Woche Juli. Klinik Beau-Site Bern, Telefon 42 55 42, Hr. Stuker oder Hr. Messeri verlangen.

P 25104/179841

Zu verkaufen:

## Wirtshausschild KRONE

zirka 100jährig, nicht renoviert, jedoch rostschutzbehandelt.

Ausladung 225 cm Höhe 160 cm

Ferienkolonie des Bezirks Muri z. H. Sepp Strelbel Vorderwegstrasse 30 5630 Muri Telefon P.: (057) 44 16 00 G: (057) 44 41 00

25197/294637

## Neubauhotel Tombouctou Bamako (Malí)

Partner gesucht für Management und Teilfinanzierung von interessantem Dreisternotel mit 74 Betten.

Unterlagen:  
Konsulat von Mali  
Fax: (061) 25 13 14, Postfach,  
4001 Basel

P 25268/44300

Zu verkaufen

## alter Orientteppich «Tabriz»

Grundfarben braun, blau, Masse 350x440 cm, bestens geeignet für Hotel-Repräsentationsraum.

Preis: Fr. 15 000.—

Anfragen an Telefon (01)  
911 00 22.

25300/295035



Sonja's Office Services

## Seminare, Tagungen, Meetings

Dass der Erfolg eines Seminars weitgehend von guten Räumlichkeiten abhängt, ist bekannt.

Als Organisator sind wir auch auf SIE angewiesen.

Wir erwarten gerne die ausführlichen Unterlagen Ihres Hauses mit Fotos und Preisen.

SOS Office Service alte Steinhauserstrasse 19, 6330 Cham

P 25297/295043

Zu vermieten

## Wirtpatent

in der Region Bern.

Offertern unter Chiffre 25241 an hotel revue, 3001 Bern.

25241/294969

## Das Angebot Occ.- und Demo-Geräte:

- Glace-Freezer Occ.  
Trommelmühlnahme 5 Liter  
Fr. 3050.—
- Glace-Ausgabestation Occ.  
div. Modelle ab Fr. 2000.—
- Flaschen-Kühlvitrine  
Demo-Modell 25% unter Neupreis
- Patisserie-Kühlvitrine Occ.  
40% unter Neupreis
- Eiswürfelmachinen Demo  
diverse Modelle günstig
- Kühl- und Tiefkühlzellen  
Occ. und Demo in div. Größen günstig

Rufen Sie uns an:

## SCHALLERUTO

Telefon (01) 301 25 50

## Versicherungen

Ihr Massenschneider auch für aussergewöhnliche Risiken mit individueller Beratung

## Spezialversicherer für Oldtimer

H. Stabel aut. Broker  
für Lloyd's Versicherungen  
7500 St. Moritz, Telefon (082) 3 62 66  
Telefax (082) 3 17 42, Telex 852111  
6300 Zug, Baarerstrasse 2  
Telefon (042) 22 31 44

P 25249/294829

## Inventarschätzungen

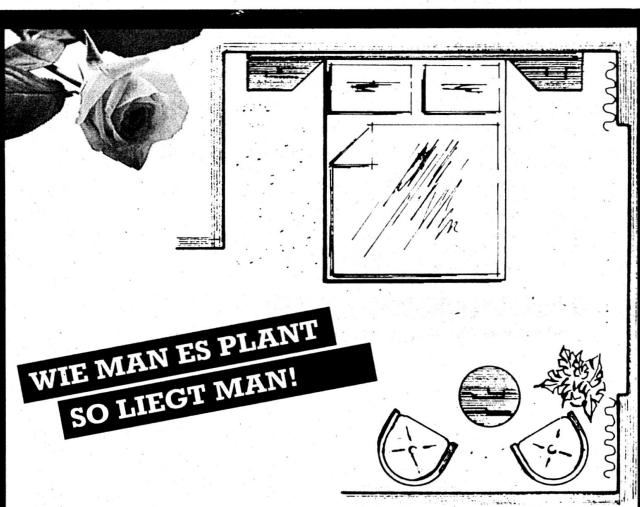
(für Übergaben/Übernahmen)

Hotel- und Gastgewerbe-Treuhand  
Binzmühlestrasse 56, 8050 Zürich  
Telefon (01) 302 05 60, 8-12 Uhr  
Fax (01) 302 52 03

20225/285862



«Incoming and Outgoing Tourismus. Schlagworte werden transparent. Ein starkes Paar, die hotel + touristik revue».



## W. HARTMANN AG

HOTELINNICHUTUNGEN

9436 BALGACH

TEL. 071 / 72 74 74

FAX 071 / 72 73 48

## COUPON

WIR WÜNSCHEN MEHR INFORMATION  
ÜBER HOTELZIMMER

HOTEL \_\_\_\_\_

ZUSTÄNDIG \_\_\_\_\_

ADRESSE \_\_\_\_\_

PLZ / ORT \_\_\_\_\_

## Über 50000 Leser bestätigen es:

### Ein starkes Paar!



Woche für Woche die neusten Infos – aus Hotellerie, Gastgewerbe, Tourismus – und der aktuelle Stellenanzeiger.

## hotel + touristik revue Günstiger im Abonnement!

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Beruf / Position \_\_\_\_\_

Strasse / Nr. \_\_\_\_\_

PLZ / Ort \_\_\_\_\_

Telefonnummer \_\_\_\_\_

Zahlungsweise: \_\_\_\_\_

1/2 Jahr

Fr. 90.-

1/2 Jahr

Fr. 57.-

1/2 Jahr

Fr. 44.-

Ausland (Landweg) \_\_\_\_\_

Fr. 126.-

Fr. 72.-

Fr. 66.-

Ausland (Luftpost) Europa, Nahost \_\_\_\_\_

Fr. 189.-

Fr. 105.-

Fr. 93.-

Ausland (Luftpost) Übersee \_\_\_\_\_

Fr. 268.-

Fr. 147.-

Fr. 134.-

☒ Zutreffendes bitte ankreuzen

Bitte ausschneiden und einsenden an: hotel + touristik revue, Abonnementsdienst Postfach, CH-3001 Bern

# FOOD & BEVERAGE

## Steinwolle statt Erde

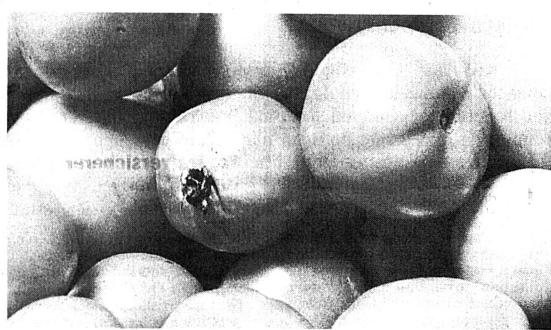
### Anbautechnologie «Hors-sol» im Vormarsch

Bereits 22 Prozent der schweizerischen Tomatenproduktion stammen aus sogenannten «Hors-sol»-Kulturen. Solches Gemüse wächst nicht in natürlicher Erde, sondern wird auf Steinwolle kultiviert. Nur durch den Ausbau dieser neuen Methode könnten die inländischen Produzenten auf dem von Importtomaten dominierten Markt mithalten.

Tomaten sind mit über 100 Millionen Franken Grosshandelsumsatz wertmäßig das wichtigste Gemüse in der Schweiz. Der Handel bietet sie als Ganzjahresprodukt an, der Markt wird jedoch nur während vier Monaten mit einem Marktanteil von 35 Prozent aus dem Inland bedient. Gemäss *Fredi Schwab*, Direktor des Verbandes schweizerischer Gemüseproduzenten VSGP, ist dieser Anteil eher rückläufig, da Erdanbau im Vergleich zu den Preisen der ausländischen Konkurrenz einfacher zu teuer sei. Dagegen wollen die Gemüseproduzenten nun etwas unternehmen, sie möchten vermehrt auf Kulturen ohne Erde bauen.

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement lässt seit drei Jahren auf seinen Entscheid warten, ob es sich bei den auf Steinwolle gezogenen Erzeugnissen um landwirtschaftliche Produkte handelt oder nicht. Die Importbehörden sind entsprechend unentschlossen in der Handhabung der Hors-sol-Ernten, was zur Folge hat, dass die Produktion keinen kostendeckenden Preis erhält.

Nach Angaben der Schweizerischen Zentralstelle für Gemüsebau (GZS)



Hors-sol-Tomatenimporte sind schon fast so hoch wie die Schweizer Freilandproduktion.  
*Bild Comet*

### GESCHÄFTSBERICHTE

#### Rivella AG, Rothrist

Die Rivella AG in Rothrist hat trotz stagnierendem Süssgetränkemarkt 1989 den Absatz ihrer Markengetränke um 4,6 Prozent auf 57,2 Millionen Liter erhöht. Inklusiv der Handelsprodukte (zurzeit nur das Fruchtketgetränk Michel) erreichte der Absatz 58,4 Millionen Liter. Der Rückgang der Süssgetränke auf dem Schweizer Markt um 1,3 Prozent auf 470,5 Millionen Liter sei vor allem durch die zunehmende Nachfrage nach ungesüßten Mineralwassern bedingt. Diese habe sich um 7,4 Prozent auf 438 Millionen Liter erhöht.

Light-Getränke machen heute im Detailhandel 21 Prozent des gesamten Volumens aus. Dabei bleiben Cola light mit einem Anteil von 45,9 Prozent und Rivella blau mit 23,5 Prozent die beherrschenden Marken.

Die Rivella steigerte ihren Umsatz um 8,8 Prozent auf 75 Millionen Franken. Mit der Rivella-Linie erzielte das Unternehmen einen um 5,1 Prozent verbesserten Umsatz von 59,9 Millionen Franken. Die Produktionsanlagen in der Schweiz sollen nun für rund 40 Millionen Franken erweitert werden. Diese würden unter anderem «einen konsequent durchgezogenen Recyclingprozess» erlauben, erklärte *Robert Barth*, Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates.

#### Roth & Sauter, Denges

Das führende Haus für Wein-Etiketten in der Schweiz, die Firma Roth & Sauter in Denges (VD), hat sein 100-Jahr-Jubiläum gefeiert. Das für sein Prestige-Produkte bekannte Graphik- und Druckunternehmen bringt jährlich zwischen 300 und 400 Graphik-Entwürfe für die Weinbranche hervor und beschäftigt dafür 120 Mitarbeiter.

Im letzten Geschäftsjahr setzte Roth & Sauter 15 Millionen Franken um (plus neun Prozent gegenüber 1988) und erwirtschaftete einen Cash-flow von einer Million und einen Reingewinn von 370 000 Franken.



Immer vielfältiger werden die angebotenen Durstlöscher auf dem Getränkemarkt.

*Zeichnung Cork*

## Mag die Hitze kommen

Die Schweizer Anbieter sind gewappnet

In aller Leute Munde: Mineralwasser und Süssgetränke. Mit einer kleinen Umfrage versuchen wir das Angebot verschiedener Durstlöscher aufzuzeigen. Gesamthaft steigt der Konsum in diesem Marktsegment in der

Schweiz, wie auch der Import von Mineralwasser und Süssgetränken. Erleben aber die Softdrinks im letzten Jahr eher eine Stagnation, so liegen Mineralwasser nature und Light-Drinks nach wie vor voll im Trend.

#### JOHN WITTWER

Immer wieder sorgen die verschiedenen Mineralwasser für Schlagzeilen. Einmal werden sie nach allen Ecken und Kanten untersucht, und einigen von ihnen wird dabei attestiert, dass sie mindestens genausogut seien wie Leitungswasser. Eine oder zwei Mineralquellen werden geschlossen, darauf wird man irgendwo auf



neue fundig. Ein kleines grünes, bauchiges Fläschchen kämpft mit oder gegen Benzol, und gleichzeitig werden neue Produkte, vor allem im Süssgetränke- oder Softdrinkbereich lanciert. In der Branche herrscht eingesiges Treiben, man kämpft um Marktanteile. Dazu gehört beispielsweise auch der Cola-Umsatz von Migros.

Trotzdem wir in der Schweiz von stabilem Schönwetter und hohen Temperaturen nicht gerade verwöhnt werden, steigt der Mineralwasser- und Süssgetränkemarkt, wenn auch verlangsamt, weiter an. So nahmen die Produktion und der Konsum dieser Getränke im vergangenen Jahr um 4,4 Prozent auf rund 928 Millionen Liter zu.

Um mit dieser Entwicklung Schritt zu halten, Marktanteile zu gewinnen und eben in aller Leute Munde zu landen, gingen neben Henniez, mit dem kohlensäurefreien Cristal, schnell weitere Firmen mit der Lancierung von neuen oder der Verbesserung bestehender Produkte in die Offensive. So wartete die Passugger Heilquellen AG, die ihren Absatz von Mineralwasser nature im vergangenen Jahr um 23 Prozent steigern konnte, mit einer fruchtig-säuerlichen Rhäzünserlinie auf. Die Valser St. Petersquelle colanierte und erweiterte ihr Angebot und verlieh dem neuen Limelite neben einer exklusiven Flaschenform einen leichten Zitronengeschmack. Ebenfalls in einer neuen Flasche und mit dem Namen Tinga erwartet Rivella mit einem Softdrink den falligen Sommer.

Die hotel + touristik revue wollten von einigen Anbietern wissen, mit welchen Produkten um die Gunst der Durstigen gebuhlt wird.

#### Passugger-Heilquellen

Neben Passugger- und Rhäzünser-Mineralwasser nature werden Süssgetränke in den Aromen Citro, Orange, Grape, Himbo und Bergamotte angeboten. Sämtliche Produkte werden nur in Mehrwegflaschen aus Glas mit einem Inhalt zwischen 2 Dezilitern und 1 Liter abgefüllt. Der Umsatz stieg in den letzten fünf Jahren von 22 Millionen auf 30 Millionen Franken.

#### Adelbodner Mineralquellen

Adelbodner mit oder ohne Kohlensäure, Tafelwasser mit Zitronenaroma und Tafelgetränke mit Zitronen-, Orangen- oder Grapefrutsaft bilden das Grundsortiment. Lemon- oder Oranso-de, beide auch leicht erhältlich, die radionieren deit-Lime, Greeny One, ein künstlich gesüßtes Tafelwasser mit Bananenaroma und verschiedene Produkte unter dem Namen Crodo oder Crodino runden das Angebot ab. Im vergangenen Jahr wurden 92,8 Prozent der gesamthaft über 18 Millionen Einheiten in Mehrwegflaschen abgefüllt. Der Rest stellt sich auf in 3,8 Prozent Einwegglas, 3 Prozent Alu-Dosen und 0,4 Prozent 20-Liter-Container. Neben diesen Grossgebinden bewegen sich die Inhalte zwischen einem Deziliter und einem Liter.

#### Mineralquellen Henniez

Auch Henniez gibt es ohne «Blöterli» oder mit unterschiedlichen Kohlensäureanteilen. Dazu das neue Cristal ohne Kohlensäure. Mehrweg-Glasflaschen gibt es mit Inhalten zwischen 2,5 Deziliter und einem Liter, Einwegglasflaschen mit einem solchen von 3,3 und 7,5 Deziliter. Dazu Einweg-PET-Flaschen abgefüllt. Ebenfalls der Unifontes angeschlossen ist die Mineralquelle Arkina in Yverdon. Auch hier beträgt der Flascheninhalt sowohl der Mehrweg- wie auch der Einwegflaschen zwischen 2,5 Deziliter und 1 Liter. Zusätzlich werden 1,5-Liter-Einweg-PET-Flaschen angeboten. Abgefüllt wird Arkina nature mit, mit wenig oder ohne Kohlensäure und Arkina Citro. Daneben vertreibt Unifontes noch Pepsi Cola, Orangina und Schweppes.

heitens. In Mehrwegglasflaschen mit Inhalten von 2,5, 5 Deziliter, 5 Deziliter und 1 Liter wurde vor kurzem Valser-Limelite eingeführt. Dem Mineralwasser wird Kohlensäure und natürlicher Zitronen- und Limettenextrakt beigegeben. Die eigens für Limelite geschaffene Flasche stammt vom internationalen Designer Luigi Colani.

#### Unifontes, Rheinfelden

Das breite Angebot an alkoholfreien Getränken hat man bei der Brauerei Feldschlösschen bei der Unifontes zusammengefasst. Unter dem Namen Fontessa Elm wird Mineralwasser ohne, mit und mit viel Kohlensäure angeboten. Der Inhalt der Mehrwegflaschen aus Glas bewegt sich zwischen 3 Deziliter und einem Liter. Daneben werden auch 3,3-Deziliter-PET-Einwegflaschen abgefüllt. Ebenfalls der Unifontes angeschlossen ist die Mineralquelle Arkina in Yverdon. Auch hier beträgt der Flascheninhalt sowohl der Mehrweg- wie auch der Einwegflaschen zwischen 2,5 Deziliter und 1 Liter. Zusätzlich werden 1,5-Liter-Einweg-PET-Flaschen angeboten. Abgefüllt wird Arkina nature mit, mit wenig oder ohne Kohlensäure und Arkina Citro. Daneben vertreibt Unifontes noch Pepsi Cola, Orangina und Schweppes.



#### Rivella, Rothrist

Neben Rivella rot und blau, von denen im vergangenen Jahr erstmals über 50 Millionen Liter verkauft wurden, gehören zur Sparte Süssgetränke noch Passaia und Passinel sowie die Sportlergetränke Activ und Marathon. Mit einem Anteil von 23,5 Prozent ist Rivella blau im Lightgetränkemarkt hinter Coca Cola light klar die Nummer zwei. Neu auf dem Markt von Rivella ist «der fruchtig-freche» Softdrink Tinga, erhältlich in der 1-Liter-Mehrwegflasche oder in der 2-Liter-PET-Einwegflasche. Ebenfalls von Rivella vertreibt werden die Michel-Fruchtsäfte und der Schweizer Traubensaft Grapillon. □

#### Eichhof, Luzern

Die Brauerei Eichhof, Luzern, hat für die an der Londoner Börse kotierte englische Firma International Colour Management plc. (ICM), Newbury Berkshire, ein Übernahmangebot unterbreitet. Der Preis für die Übernahme des gesamten Aktienkapitals beträgt 35 Millionen Franken. Wie Eichhof bekanntgab, haben ICM-Aktionäre bereits über 50 Prozent des Kapitals Eichhof unverdrossen angeboten.

# hôtel revue

## TOURISTORIAL



Depuis qu'ils ne noient plus leurs aspirations ludiques dans les seuls océans, aux plages noires de monde mais vides de substance quand elles ne sont pas dévorées par les algues, les touristes

s'intéressent à la culture des sites qui les accueillent. Le phénomène, resté longtemps marginal, tend aujourd'hui à prendre de plus larges proportions, témoignant – et c'est heureux – du regain de curiosité et de l'esprit d'ouverture d'une part grandissante de la clientèle vacancière. L'arrivée sur le marché d'une génération bercée sur le sable chaud dès ses premiers biberons favorise peut-être cet intérêt et cette motivation, stimulés aussi par les médias, pour la découverte de plaisirs plus proches de l'esprit que du corps.

## L'exotisme du terroir

Encore que le proverbe «Mens sana in corpore sano» offre de séduisantes possibilités de vacances sensuelles qui siègent aussi à l'intellect... Mais la culture ne s'est pas fait faute d'avoir violé l'hédonisme.

A l'approche des grandes migrations estivales, les corps et les cœurs de milliers de voyageurs vont rencontrer l'âme d'un pays. Il est vrai que le nôtre a tout pour plaire, ce qui ne signifie pas encore qu'il saura vraiment en trouver le meilleur chemin. On ne saurait cependant lui contester d'excellentes dispositions pour dévoiler ses charmes, à moins qu'il ne faille les préférer au singulier. Lancinante et indéniable ambiguïté! Toujours est-il que la Suisse, débarrassée de ses plus beaux atours aux formes et aux noms les plus évocateurs (Cervin, Jungfrau, Tessin, Léman, Chutes du Rhin), nous laisse pénétrer dans l'étonnante diversité de son imaginaire jusqu'à l'âme de ses régions. (Car les plus beaux paysages du monde (mais si, Messie!) recèlent des traditions, des expressions et des manifestations qui ont forgé une culture po-

pulaire d'une rare intensité, source de créativité et creuset de fêtes colorées, joyeuses, réconfortantes. Une forme de culture d'origine terrienne, comme l'herbe, le blé et le sapin, gages de racines profondes, solides, saines. Et dont nous n'avons pas à rougir, surtout à l'ère du retour à la nature et de la pensée écologiste. Qu'on le veuille ou non, cette Héritage authentique et bucolique, où l'on ne sait qui l'emporte de la réalité ou de la poésie, existe encore et reste très vivante. En mille petits espaces dont il faudra sauvegarder l'identité «culturelle» dans le futur Espace économique européen.

Cette échéance politique ne fait qu'occultez le vrai débat de fond sur l'avenir de nos régions dont les «nouveaux touristes», en quête d'exotisme à deux pas comme à deux continents de chez eux, seront les garants et les meilleurs ambassadeurs de la personnalité, de l'intérêt, de l'attractivité. Et du charme. Or, n'en déplaise aux ethnologues réactionnaires, aux puristes du folklore défendu et autres esprits chagrins, seul le tourisme, avec sa capacité de mobilisation populaire, d'animation culturelle et de communication sociale, va permettre demain aux peuples des régions de s'exprimer dans leur essence profonde et de faire connaissance. Sauvegarder le tourisme en préservant la culture... et vice-versa.

Voilà pourquoi il est urgent que les milieux concernés par la collaboration touristico-culturelle sensibilisent leurs troupes et se donnent la main, que les tenants du vrai folklore s'assurent de la participation des responsables touristiques pour éviter ensemble son exploitation abusive, stéréotypée et dégradante, que tous s'engagent à développer cette symbiose, voire cette osmose, entre le tourisme et la culture, en commençant bien sûr par la culture populaire, expression première d'une communauté humaine. Si tant est que le premier produit culturel à proposer aux hôtes se devra de diffuser un parfum de terroir. Représentation idyllique? Utopie surréaliste? Vacherie idéalisée? Certainement pas. Simplement réalisme – prospectif de préférence – face à une dualité existante qui doit accoucher d'un duo plutôt que d'un duel. Mieux: d'un couple. Qui vivra heureux et aura beaucoup d'enfants. Alors, la mer n'aura qu'à bien se tenir.

José Seydoux



Projet de TVA: quelles conséquences pour le tiroir-caisse de l'hôtelier?

## Projet sous la loupe

Quel avenir pour la TVA?

Le Conseil des Etats a créé la surprise en acceptant la semaine dernière, à une forte majorité et contre l'avis du Conseil fédéral, le projet de taxe à la valeur ajoutée (TVA). Un projet pour tous, puisqu'il a refusé d'exempter l'hôtellerie et la restauration, les agences de voyages et les coiffeurs. Le chemin qu'il

doit encore parcourir avant d'arriver devant le peuple est encore long. Le passage au Conseil national pourrait lui donner un visage dont on n'apprécie pas encore tous les traits. Pour l'heure, les parties concernées examinent les détails du projet. Il en est notamment ainsi à la SSH.

MIROSLAW HALABA

Le projet de TVA, adopté par la Chambre basse par 29 voix contre 4, était, rappelons-le, en concurrence avec un projet d'impôt sur le chiffre d'affaires (ICHA) modernisé qui avait pour principal avantage de supprimer la taxe occulte. La TVA, censée remplacer l'ICHA et qui est caractérisée par un paiement à chaque stade de la valeur ajoutée, est cependant plus pimplante. Elle ne contient pas de taxe occulte, mais est, de surcroît, plus équitable que l'ICHA, disent les experts, et – également non négligeable dans le contexte actuel – est compatible avec les systèmes de la Communauté européenne (CE). Les députés ont cédé à la tentation.

Il n'en reste pas moins que la TVA (6,2% au maximum, alors qu'elle est au moins le double dans les pays voisins) est un impôt. Or, on le sait bien, un impôt n'a jamais fait beaucoup d'heures. Et ceci, d'autant plus, que dans le cas présent, la caisse fédérale enregistre un supplément de recettes de quelque 800 millions de francs. La TVA se propose d'assujettir notamment le secteur des services, épargné par l'ICHA, d'où diverses réactions et des propositions d'exemption pour l'hôtellerie et la restauration, les agences de voyages et les coiffeurs. A relever aussi que les produits figurant jusqu'ici sur la liste franche, les produits alimentaires et les boissons notamment, seront imposés à un taux, dit réduit, de 1,9%.

### Compétitivité

Pour l'hôtellerie, la principale crainte suscitée par le projet de nouvel impôt est celle d'un nouvel handicap de prix par rapport à la concurrence étrangère. Le directeur de la SSH Heinz Probst déplore que la proposition d'exemption ait été

rejetée. Pour l'hôtellerie suisse, qui travaille dans un pays à prix élevés, chaque nouvel impôt intensifie la guerre des prix, presque ruinante, qu'elle livre avec la concurrence étrangère, dit-il. Compte tenu des marges bénéficiaires serrées, la hausse de coût ne peut ni être simplement absorbée, ni être complètement répercutée sur les prix.

### Travail administratif

Un autre aspect de l'introduction de la TVA inquiète les petites entreprises appelées à passer à la caisse: le travail administratif. Pas les toutes petites toutefois, puisque le projet exonère les entreprises dont le chiffre d'affaires ne dépasse pas 75 000 francs, respectivement 250 000 francs pour celles dont les déductions de l'impôt préétabli n'atteignent pas 4000 francs.

Un décompte de la TVA devra en effet être réalisé chaque trimestre à l'administration fédérale. Outre une baisse des marges, le président de la Fédération suisse des cafetiers, restaurateurs et hôteliers, Pierre Moren, craint ce supplément de travail administratif. Une charge de plus, selon lui, pour des entreprises où le gérant doit d'abord consacrer son temps à la clientèle. «Cela ferait encore baisser les prestations», a-t-il dit. Au Département fédéral des finances, on fait cependant remarquer qu'il n'y a pas de taux différencié et que les calculs sont, par conséquent, assez simples. Les ordinateurs personnels peuvent par ailleurs aussi faciliter la tâche du gérant.

### Quelles incidences?

Avec le projet de TVA, la suppression de la taxe occulte, sorte de double imposition des coûts de production qui aboutit à une distorsion de la concurrence et qui est estimée à 1,9 milliard de francs par an, ne devrait cependant pas

être sans une incidence favorable sur les branches dont les investissements, en construction notamment, sont importants, comme l'hôtellerie.

Ces caractéristiques n'ont pas échappé aux responsables des secteurs concernés. La Fédération suisse du tourisme, qui reconnaît que le projet est une «solution élégante» pour se débarrasser de la taxe occulte et un système comparable avec l'Europe en devenir, a décidé d'examiner le projet dans le détail avant de donner un avis officiel, a indiqué son directeur Gottfried Küni. A la SSH, le projet est également à l'étude, a dit son directeur Heinz Probst.

Des propositions de modifications du projet ne manqueront sans doute pas d'être faites au Conseil national. On peut par exemple imaginer l'introduction d'un taux de taxation spécial – plus bas, bien entendu – pour les secteurs fortement confrontés à la concurrence étrangère. Ce fut le cas pour les projets de TVA de 1977 et 1979, refusés par le peuple. Le taux proposé était respectivement de 3% et 2,5%. A noter que le taux de TVA était aussi plus élevé qu'aujourd'hui: 10% et 8%.

### Calendrier

C'est au Conseil national qu'il appartiendra maintenant de se prononcer. Il ne le fera probablement pas en automne, mais plutôt en décembre. Ensuite, ce sera la «navette». Quant au passage du projet devant le peuple, nécessaire puisqu'il y a une modification de la constitution, il ne devrait raisonnablement pas avoir lieu avant les élections fédérales de l'automne 1991. Une votation en 1992 est dès lors plus plausible. Dans quel environnement politique se fera-t-elle alors? Les pourparlers sur l'Europe, qui viennent d'entrer dans une phase cruciale pour la Suisse, apporteront la réponse.

## Le train qui meurt

La région valaisanne du Chablais se défend mordicus pour maintenir entre Monthey et St-Gingolph le petit train dit «du Tonkin». Ce train a été mis en service en 1886. Il relia durant des décennies Evian au Valais puis fut supprimé sur la partie française du trajet. Depuis 1979, des trains touristiques circulent au temps des vacances entre Evian et St-Gingolph. L'été passé, les CFF annon-

cent leur décision de supprimer à court terme tout convoi sur sol suisse. C'est alors qu'une pétition est lancée dans la région sur l'initiative du parti radical de Vouvy. On recueille 5000 signatures qui viennent d'être remises au Gouvernement valaisan. Les signataires demandent à l'autorité cantonale d'entreprendre de tout ce qui est nécessaire, auprès des CFF notamment, pour maintenir la li-

### Souplesse pour les étrangers

Le morceau le plus coriace imposé aux députés fut l'assouplissement de la loi cantonale touchant l'acquisition d'im-

## Lumières et ombres

### Le tourisme lausannois en assemblée

On a déjà dit, en d'autres occasions, combien le tourisme lausannois a bénéficié d'une excellente année 1989. Cela fut répété et complété par le président Gilbert Schwaar et le directeur Pierre Schwitzguébel au cours de l'assemblée générale de l'Office du tourisme et des congrès de Lausanne.

Avec 866 721 nuitées hôtelières (soit une hausse de 10% par rapport à 1988), la capitale vaudoise a accueilli 31,9% de Suisses, 10,6% de Français, 10,1% de touristes des USA (ces derniers étaient en augmentation de plus de 30%); suivent les Allemands de l'Ouest, les Italiens, les Anglais (+22,9%), les Espagnols (+23,6%), les Japonais, etc.

L'organisation de l'office est bien en place et assume un travail lucide et efficace. Financièrement l'ADIL est désormais beaucoup mieux à son aise puisque les autorités lui accordent, dès cette année, un subside supplémentaire de plus de 670 000 francs; la subvention communale est ainsi pratiquement doublée.

#### Accueil insuffisant

Tout ne va cependant pas pour le mieux dans le tourisme lausannois. Le président Schwaar a violemment dénoncé l'insuffisance de l'accueil de la part des habitants qui paraissent, sinon réfractaires, du moins indifférents au tourisme. Et pourtant sont-ils conscients, ces Lausannois, que ce sont quelque 400 millions de francs dont bénéficiait chaque année leur économie, soit plus d'un million par jour? Financièrement, 75% des Lausannois sont plus ou moins concernés par le tourisme. Il y a là un message que l'Office du tourisme s'efforce de faire passer à la population.

Autre sujet de préoccupation: le parcage des voitures et le manque de compréhension dont fait parfois preuve la police face aux automobilistes étrangers.

Et il y a surtout la construction du parking projeté à Ouchy dont les travaux devaient commencer sans délai; tout a été stoppé par l'autorité municipale après une menace popiste de référendum. Et pourtant le parcage est chose essentielle à Ouchy, haut-lieu du tourisme lausannois; surtout si l'on tient compte du fait que le Musée olympique sera inauguré en juin 1993 et que l'on y attend 100 000 visiteurs chaque année.

On aborda aussi quelques-uns des projets chers à l'Office du tourisme. Concernant le logement des jeunes, on ne peut se contenter de la seule auberge de jeunesse aux possibilités d'accueil restreintes. Le Jeunotel projete et approuve par le Conseil communal en est au stade de l'ultime recherche de son financement. Il offrira quelque 400 lits.

Lausanne a pour objectif d'atteindre, à plus ou moins courte échéance, le million de nuitées. Pour cela il faut améliorer son potentiel hôtelier. La construction d'un nouvel établissement figure au programme de l'office, de même que, de façon plus urgente, l'édition d'un petit centre de congrès autonome, destiné à des rassemblements de 300 à 700 personnes.

#### Un brillant été

Depuis seize ans, la ville de Lausanne offre à ses habitants et à ses hôtes une somptueuse animation qui dure tout l'été. Des subsides municipaux permettent au public d'assister gratuitement à ces fêtes groupées sous le titre «Lausanne vous offre pour un été». Pratiquement chaque jour ont lieu une ou plusieurs manifestations couvrant les genres les plus divers. Parents et enfants, classiques et modernes, tous sont comblés. Ouchy et les bords du lac, le centre de la ville, la cathédrale et son parvis, Montbenon et son théâtre de verdure sont les bénéficiaires de cette brillante animation. Avec en plus, cette année, le premier Festival international d'orgues de barbarie!

CIP



L'aéroport de Sion: un atout touristique important pour le Valais.

Photo Thurre

## Des soucis pour le Tessin

### L'union monétaire risque de retenir les Allemands

L'Office tessinois du tourisme (ETT) craint que l'Union monétaire allemande ne diminue le pouvoir d'achat du mark et ne dissuade ainsi les touristes allemands à passer leurs vacances au Tessin.

L'arrivée de touristes italiens et français, toujours plus nombreux au Tessin depuis quelques années, devrait toutefois rétablir l'équilibre a indiqué Renzo Respi, président de l'ETT lors de l'assemblée annuelle de l'office à Tenero près de Locarno.

Les changements radicaux survenus en Europe ont aussi des répercussions sur l'évolution du tourisme confronté à une concurrence toujours plus rude, a expliqué Renzo Respi. L'ouverture des pays de l'Est offre désormais de nouveaux buts de vacances.

L'unification du mark occidental et du mark oriental risquerait d'affaiblir la devise face au franc suisse ce qui aurait pour conséquence de retenir les touristes

allemands qui passent leurs vacances au Tessin. «Ce risque nous préoccupe sérieusement», a encore dit M. Respi, qui souligne que l'Office tessinois du tourisme redouble désormais d'efforts «en direction de l'Europe du Sud». En fait, entre 1988 et 1989 le nombre de visiteurs italiens a augmenté de 14%, celui des Français de 13%.

Le Tessin guigne également vers l'Espagne et l'ETT attend avec impatience l'ouverture de la ligne aérienne Lugano-Barcelone, prévue pour 1991. «Le tourisme tessinois devra également affronter la réalité de l'Europe communautaire et de l'Europe des régions», a précisé le président de l'ETT.

Avec quelque 11 millions de nuitées et une augmentation de 4,6% par rapport à l'année dernière, 1989 s'est placé au troisième rang des meilleures années du tourisme tessinois qui offre environ 13 000 places de travail. Les comptes de l'ETT bouclent par un léger déficit de 34 000 francs sur un bilan annuel de 3,4 millions de francs.

PASCAL THURRE

Ce dossier passionné aujourd'hui plus que jamais ne seulement le principal responsable de l'aérodrome, soit la commune de Sion, qui a entrepris tous ces travaux, mais également l'armée, partenaire elle aussi de la place, l'Union valaisanne du tourisme, les meilleurs hôteliers et avec eux des sociétés comme Air-Glaciers, Air-Zermatt, Swissair, Crossair, Air-City, Transalp, Classic-Air, Jet-Aviation, Aéroleasing, Flite, Farner, pour ne citer que les principales.

Ce dossier est passionnant quand on sait que le canton totalise treize millions de nuitées par année, que 30% des hôtes étrangers à destination du Valais arrivent en avion mais doivent se poser à Zurich et à Genève où chemins de fer et cars par centaines assurent le relais jusqu'à dans les stations. Si le Valais est conquis par l'avion, ce n'est pas seulement pour des raisons touristiques. Les industriels, les hommes d'affaires, les curistes, les amateurs de vins, les milliers de propriétaires de résidences secondaires le réclament à grands cris.

Le grand handicap aux vols réguliers, aux vagues de charters, est désormais résolu. Sion vient de terminer, au prix de six millions de francs, ses installations d'approche aux instruments (ILS). Dans un mois, l'Office fédéral de l'aviation civile devrait accorder le permis d'exploiter, tandis le vol inaugural du premier Sion-Zurich régulier est déjà fixé au 3 septembre. La liaison non-stop, à bord d'appareils Saab de 33 places, est assurée en trois quarts d'heure avec départ de Sion à 6 h. 15, 10 h. 50 et 17 h. 50 et départ de Zurich à 8 h. 10, 13 h. 20 et 19 h. 10.

200 000 usagers par an?

L'été. Du lundi au vendredi «Spécial-Vacances» et «Assurance-Touristes» seront diffusés respectivement à 17 h. 50 et à 07 h. 35 et 7 h. 55. L'originalité de la deuxième émission est qu'elle s'adresse exclusivement aux responsables des offices de tourisme suisses. Ils devront vendre au mieux une station ou une manifestation qui leur tient à cœur en faisant preuve d'imagination et d'originalité. Ils ne pourront annoncer ces «coups de cœur» que sur répondre.

sp/CR

**Fespo '91**

La capitale financière suisse aura pour la première fois «sa» propre foire, ouverte au public, traitant des vacances, des sports et des loisirs. La première édition de Fespo '91 se tiendra, du 24 au 28 janvier de l'année prochaine, dans les neuf halls du terrain d'exposition Zürcher Zurich. Sur les 15 000 mètres carrés de surface d'exposition, près de 60% sont réservés au domaine des loisirs. Cette manifestation devrait, selon une étude du Zürcher «Tages-Anzeiger», rencontrer un bon écho. En effet, la ville et sa banlieue peuplée de 2,5 millions d'habitants disposent d'un budget-vacances de 25% supérieur à la moyenne du pays. Déjà, alors que la clôture des inscriptions est fixée au 15 août, 260 exposants, dont 60% provenant du tourisme, se sont annoncés.

sp/CR

Dans les semaines qui viennent Sion va jouer son joker dans l'aventure aérienne. Après cinq ans de travaux, le nouvel aéroport va être inauguré. Près de 20 millions de francs ont été investis en réalisations diverses (routes d'accès, aérogare, approche aux instruments, restaurant, etc.). Dès septembre, Crossair

ouvre une ligne régulière, trois fois par jour, entre Zurich et la capitale valaisanne. D'autres compagnies s'agitent. Déjà s'impientent les grands responsables de vols charters, décidés qu'ils sont à «mettre le paquet», au seuil de l'hiver, pour amener au pays du ski par excellence des touristes par milliers.

Le trait d'union quotidien assuré par Crossair, trois fois par jour, durant l'année entière – à l'exception du week-end si la demande est trop vraiment faible –, n'est qu'un des éléments de la grande aventure aérienne de Sion. Le Valais compte énormément sur les vols charter pour amener à deux pas de ses stations, à quelques dizaines de minutes des champs de neige, des skieurs par vagues entières non seulement de la Suisse, mais des grands réservoirs européens que sont Paris, Londres, Munich ou Rome. L'objectif annoncé: atteindre en l'an 2000 les 200 000 passagers par an... contre 30 000 actuellement en comptant les vols à rayon interne. Le nombre de voyageurs venant ou provenant de l'étranger n'a été que de 5544 l'an passé.

Des sociétés comme TEA, Crossair, Air-Glaciers, Air-City et Transalp sans doute aussi, mettent actuellement au point leur plan d'attaque pour l'hiver qui vient en collaboration avec stations, hôteliers et agences de voyage via les tour-opérateurs, lesquels vont vendre des séjours d'une semaine de ski, tout compris Sion-retour.

Les personnes interrogées à ce sujet, telles MM. Danner, de l'aérodrome civil, Gasser, de Crossair, Kalbermann, de l'Union valaisanne du tourisme, sont confiants dans la tentative entreprise par Sion mais sont d'avis qu'il faudra cinq ans peut-être pour habiter touristes, skieurs surtout, hommes d'affaires et voyageurs divers à ce genre de liaisons-éclar. Il faudra surtout voir si les appareils pourront se poser coup sur coup à Sion et non pas regagner Genève trop souvent, l'approche aux instruments n'étant pas la panacée universelle par temps couvert.

Certes, comparaison n'est pas raison, mais l'expérience de Lugano (200 000

passagers par an), qui a vu monter en flèche ses mouvements dès qu'elle a misé sur les vols réguliers et les vols charters avec mise en service de l'ILS, conforté Sion dans son optimisme. Saït-on qu'actuellement chaque week-end d'hiver plus de cent cars gagnent Cointrin pour amener à Verbier, Anzère, Ovronnaz, Nendaz et autres stations des milliers de skieurs qui n'attendent que le moment de se poser à Sion? Le nombre dépasse les 5000, certains week-ends, 5000 skieurs venant passer une semaine en Valais et qui mettent plus de temps pour rejoindre Genève à leur station que pour venir de l'étranger en Suisse.

Le nouvel envol que l'aéroport de Sion va prendre dès septembre va dynamiser encore des sociétés comme l'Aéro-Club du Valais (10 avions à disposition actuellement pour le vol à moteur), le parachutisme (144 membres), Farmer SA qui va étendre ses ateliers pour la maintenance des appareils tant civils que militaires, Air-Glaciers qui occupe 94 personnes dans ses diverses bases et dispose de 30 machines, sans oublier Air-Zermatt qui s'implante sûrement dans le Valais romand. Actuellement, 351 personnes travaillent à plein temps à l'aéroport de Sion et dans ses dépendances.

Tout cela va également donner une vitalité nouvelle à l'aérogare dans son ensemble, avec bureaux destinés à cinq compagnies, avec service des douanes, bureaux d'enregistrement, centre d'accès, banque, kiosque, sans oublier bien sûr le restaurant tenu par Maurice Jollien, un restaurant qui occupera une douzaine d'emplacements et qui pourra recevoir 200 personnes en salle à manger, 120 en terrasse, tandis que trois salles de conférences aux parois amovibles seront à disposition des usagers.



Des vols charters TEA chaque week-end d'hiver.

Photo Thurre

# SOCIETE SUISSE DES HOTELIERS (SSH)

## 700e anniversaire

Qui offre quoi?

La Confédération fête l'année prochaine son 700e anniversaire. La palette des manifestations qui se dérouleront à travers tout le pays pour célébrer cet événement devrait être richement garnie. En outre, bon nombre d'organisations touristiques (associations d'offices de tourisme, offices du tourisme, offices du tourisme et du thermalisme) et quantité d'établissements hôteliers ont également décidé de proposer des arrangements festifs.

L'Office national suisse du tourisme

(ONST) prévoit de rassembler toutes les offres qui ont un lien direct avec le 700e anniversaire. Un questionnaire, que vous pouvez obtenir en appelant le (01) 288 II II, a été élaboré à cet effet. M. Silvano Monn, collaborateur responsable, se tiendra aussi à votre disposition pour tout autre renseignement que vous souhaiteriez. Tous les questionnaires devront être renvoyés à l'ONST jusqu'au 9 juillet 1990 au plus tard. Une fois ce délai échu, votre offre ne pourra plus être prise en considération.

### MANIFESTATIONS

#### Prochaine réunion



La section romande et valaisanne de l'Association des hôteliers-restaurateurs diplômés SSH organisera sa prochaine réunion le mardi 10 juillet 1990 au «Club de Bonmont» à Chêzerey (VD).

#### Programme

- 11 h. 30 Rendez-vous au Château de Bonmont à Chêzerey, suivi d'une visite de l'Abbaye du XII<sup>e</sup> siècle.  
 12 h. 00 Apéro offert par Alain Rohrbach, directeur du «Club de Bonmont».  
 12 h. 45 Déjeuner-bébât sur le thème «Golf et Clubs privés» avec la participation de Monsieur Jan Leppin, directeur général des Clubs Bonmont (6 dans le monde).  
 sp/CR

### ECOLE HOTELIERE

#### Glion en Argentine

L'Amérique du Sud ou le «géant endormi» commence à sortir de sa torpeur et sera bientôt en passe de devenir un concurrent de taille dans le domaine touristique. Déjà, il renforce ses structures d'accueil par le biais d'actions professionnelles soutenues. Le Centre international de Glion (CIG) a saisi au vol, l'occasion que représentait cette mutation et a organisé une série de séminaires professionnels en collaboration avec l'Association hôtelière argentine et le «Buenos-Aires Catering». Les cours de perfectionnement traitant du management hôtelier et du marketing touristique ont été dispensés à quelque 120 professionnels sud-américains. Les représentants du CIG, MM. Michel Rösch, directeur, et Tony Bärfuss, responsable de la restauration, ont été les invités d'honneur du président de la République argentine, Carlos Raúl Menem, qui a exprimé son désir d'élargir et de poursuivre la collaboration de son pays avec le CIG, notamment en ce qui concerne la formation continue.

## Trente minutes de votre temps dans le capital écologie

Enquête de la Société suisse des hôteliers sur l'environnement

«Consciente de ses responsabilités, la SSH n'entend pas rester les bras croisés et veut agir de manière efficace et durable», telle est la déclaration faite par la SSH dans une lettre adressée à ses membres où elle définit clairement son objectif pour un sujet d'intérêt capital: la place qu'occupe la protection de l'environnement dans l'hôtellerie suisse.

Comment les intérêts de la protection de l'environnement sont-ils traduits en actes dans l'hôtellerie de notre pays? Quels sont les avantages ou les obstacles qui en résultent? De quelle manière les différents établissements encouragent-ils cette idée de protection de l'environnement? La SSH a voulu lancer une enquête détaillée.

Werner Friedrich, vice-directeur de la SSH, renchérit là-dessus: «La protection de l'environnement constitue un sujet qui nous préoccupe depuis longtemps déjà. Il s'agit de traduire dès lors cette volonté d'agir par des démarches qui faciliteront le chemin vers un meilleur avenir.» Une chose est sûre: la SSH ne veut pas et ne peut pas en l'occurrence faire cavalier seul, prendre des décisions à la place de ses membres; elle doit attendre les avis précis qui seront émis par ses membres. «Le questionnaire a été élaboré conjointement avec le bureau Vrone Malzacher et Martin Volkart, à Vuor dans les Grisons», poursuit M. Friedrich. Avant de prendre des mesures concrètes, il faudra faire le point, mesure qui devra être largement appuyée et englober les nombreux aspects de ce domaine complexe.

Il y a quelques jours seulement, les membres de la SSH recevaient de leur organisation faitière un véritable paquet de feuillets accompagné de la lettre susmentionnée intitulée «Investissez 30 minutes de votre temps dans le capital écologie». A cette lettre est joint un questionnaire de sept pages qui ne comprend pas moins de 184 questions auxquelles doit répondre chaque membre de la SSH avant de le renvoyer dûment rempli d'ici au 31 juillet 1990, au siège de la SSH, Monbijoustrasse 130, à Berne.

Quel est en fait le but de cette enquête? La lettre de la SSH adressée récemment à ses membres y répond précisément: «En remplissant ce questionnaire, vous nous apporterez de précieuses informations sur l'importance actuelle et future de la place qu'occupe la protection de l'environnement dans l'hôtellerie suisse.» La SSH ajoute encore: «Nous connaissons également mieux les expériences vécues par les établissements particuliers consécutives aux mesures écologiques déjà en vigueur ainsi que les besoins existants en matière d'information, de formation et de conseils concernant ce sujet.»

prises des membres pour les aider à résoudre les problèmes liés à l'environnement.

#### Dans l'intérêt de tous

M. Friedrich affirme encore: «Nous sommes convaincus que l'hôtellerie peut également contribuer à la protection de l'environnement. Nous sommes tout autant persuadés que les investissements entrepris dans ce domaine porteront tôt ou tard leurs fruits.» Du reste, il ne sied guère de préconiser une attitude et d'en adopter une autre. Notre branche doit prêcher par l'exemple, c'est à elle qu'il revient d'assumer le rôle de précurseur.

M. Friedrich tient à souligner l'importance qu'il attache à ce que tous les membres concernés remplissent correctement le questionnaire et le renvoient jusqu'au délai fixé (31 juillet 1990) au siège principal de la SSH, à Berne. Et il ajoute pour conclure: «Nous devons agir de la sorte si nous voulons remplir cette mission importante dans l'intérêt de l'hôtellerie et aussi tout simplement pour le bien de tout le monde.»

## MARCHE IMMOBILIER

#### Affaire unique

#### HÔTEL-RESIDENCE A GENEVE ★★★, NEUF

Rive droite, situation 1er ordre, 30 chambres, restaurant, boutique fr. 10 mio  
Ecrire sous chiffre 25155 à hôtel revue, 3001 Berne.

25155/294705

#### A remettre dans l'ouest Lausannois

ravissant café restaurant, 35 places à l'intérieur, 12 places terrasse. Chiffre d'affaires intéressant à développer. Bonne proximité avec la place de la gare. Prix de vente négociable. Renseignements: BOSQUETS SA, règle Immobilière, 1315 La Sarraz, téléphone (021) 866 65 66

P 25102/44300

#### Mallorca - Cala d'Or

A vendre directement du propriétaire, 2 immeubles, au total 23 appartements de 3 et 4 pièces, meublés, directement sur la plage avec piscine et jardin. Construction 1982. Plans et photos à disposition.

Pour traiter:  
CER-VOGUE S.A., rue Etraz 11,  
1005 Lausanne, tél. (021) 312 24 40

P 25189/44300

#### A vendre à Montana 1991

#### hôtel ★★

situation calme.  
Proche départ télécabine et du centre avec appartement de direction et du personnel.  
Ecrire sous chiffre MY OFA 5312, Orell Füssli Publicité, case postale, 1870 Monthey.  
O 25116/199176

#### ER ERIC RUTTIMANN

Agence immobilière  
9, av. de Miremont Tél. 022/789 0120  
1206 Genève Natel 077/24 95 76

Centre

#### Villard BD

(Alpes vaudoises)

#### immeuble

Rez: Rôtisserie + Piano-bar + Glacier + Snack-Pizzeria + Pub + Grill (5 établissements).  
1er: bureaux + logements.  
Autorisation de construire en cours, pour env. 2000 m<sup>2</sup> de surface commercialisable (trois étages + combles: hôtel, PPE, etc.).  
Fr. 4 850 000.-.

24872/288217

#### Hôtel Cap Skirring Sénégal

Promoteur suisse vend participation majoritaire. Construction typique (1988). Ouverture 1989. Restaurant panoramique 80 pl., Bungalows (18 ch.) tout confort sur magnifique parcelle 10 ha en bord de mer. Extension capacité très facile. Excellente situation à 4 km aéroport. Conditions très intéressantes. Début saison 1. 11. 1990.

Ecrire sous chiffre E 18-312173 à Publicitas, 1211 Genève 3.

P 25198/44300

#### Lits, matelas, chevets

établi de neuf, prix par rapport de quantité.

G. Gross, Téléphone (025) 34 11 48

24710/20761

Couple de propriétaires d'origine suisse prennent prochainement sa retraite désire vendre ou éventuellement louer au CANADA, province du Québec, en banlieue de la capitale nationale (environ 7 km) leur

#### restaurant

en bâti unique sise sur un terrain de 3000 m<sup>2</sup> (possibilité de créer un logement). Etablissement tout équipé possédant le permis pour le débit d'alcool.

Cuisine française d'excellente réputation. Capacité 85 places et terrasse et salles de réception. Grand parking. Possibilité de financement pour personnes qualifiées. Offre et renseignement écrire sous chiffre H 18-311980 à Publicitas, 1211 Genève 3.

P 25195/44300

#### Wenn's pressiert...

...übermitteln Sie uns Ihre  
Inserat-Aufträge einfach per  
**Telefax**. Rund um die Uhr.  
Nummer 031 46 23 95.



## DIVERS

Donnez à vos restaurants, pubs, bars, discothèques le SUPERSOUND par un

#### Juke-Wallstar-CD à télécommande

de Rowe/Ami USA - 100 disques CD - plus de 1000 airs à succès - n'occupant qu'un minimum de place.

Faites-vous conseiller, sans engagement, par le spécialiste du son

#### DISCOWA SA

Zürichstrasse 38  
8306 Brüttisellen

Tél. 01/833 44 54  
Fax 01/833 26 07

**ACTUALITES**

**Beurre de choix maintenant meilleur marché!**

Concerne aussi les emballages jusqu'à 5 kilos!

## Bien sous... tout rapport?

Office du tourisme de Montreux

L'ombre du rapport de réorganisation concocté par le consultant lausannois J.-M. Blanc n'a pas manqué de planer sur l'assemblée générale de l'Office du tourisme de Montreux et la conférence de presse organisée le même jour, soit mercredi de la semaine passée. Les 120 membres présents aux assises n'ont certes pas posé la moindre question sur l'exercice écoulé mais le président Jean-François Petignat n'a pas manqué l'occasion de procéder à une mise au point de circonstance.

Pour le président Petignat, les choses sont claires: «Contrairement à ce qui a été écrit dans la presse, l'OTM n'est pas malade, il s'agit d'une étude structurelle identique à celle que toute entreprise doit faire pour adapter son développement à l'évolution de ses activités. Le moment était venu de se lancer résolument dans une restructuration fondamentale».

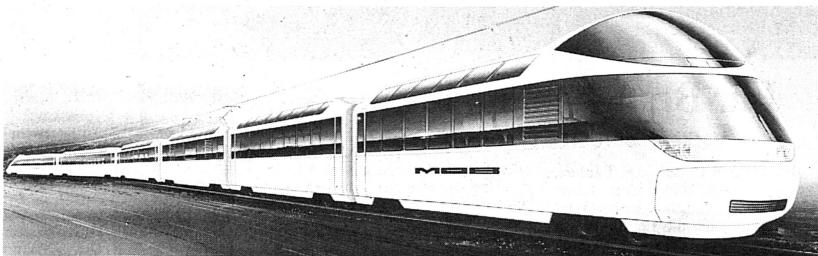
### Pass un spécialiste...

Cela dit, il est désormais tout aussi clair que le rapport du consultant lausannois a démontré que celui-ci n'est ni spécialiste des questions touristiques ni de la comptabilité d'un office du tourisme aussi complexe que celui de Montreux. Le temps des regrets doit cependant s'effacer devant l'action: un groupe

de travail planche aujourd'hui déjà sur de nouveaux statuts qui devraient être présentés au comité actuel en octobre. La nomination des chefs de départements (novembre) interviendra ensuite, puis la recherche des candidats pour le futur comité et enfin l'adoption des statuts et la nomination du comité par une assemblée générale extraordinaire.

En attendant, la vie continue et a bien continué en 1989. Les statistiques fédérales relèvent que les nuitées montreuxiennes ont été en progression d'un demi-pourcent. En analysant les provenances des hôtes, on constate une augmentation spectaculaire des visiteurs venant d'Allemagne, puisque leur nombre de nuitées a augmenté d'un coup de plus de 14 000 unités. Une augmentation réjouissante des pays nordiques et de l'Espagne est à signaler, contrebalancée par une perte sur les Etats-Unis, alors que l'on constate une stabilité de la clientèle japonaise, cinquième client de Montreux, juste devant les Italiens. Le nombre des groupes et de congrès contribue bien évidemment à ces variantes. 150 réunions, colloques, congrès, symposiums, voyages de motivation auront été organisés en 1989. L'explication de la perte américaine se trouve d'abord dans les hôtels de luxe. Des actions très importantes de la part de villes concurrentes ont diminué quelque peu la part du marché de Montreux, mais l'année 1991 devrait vite faire oublier cette évolution.

JCK



Le futur «Train de l'Europe» du groupe MOB: le résultat d'une intense collaboration entre le constructeur Breda, le célèbre designer Pininfarina et le Montreux-Oberland bernois.

## Projet en «naturvision»

Le MOB sur la voie de l'Europe

Jamais à court d'idées en matière de créativité ferroviaire, le Montreux-Oberland bernois lorgne aujourd'hui déjà sur le troisième millénaire: l'année même où l'Europe commencera à présenter un semblant de réalité, le Groupe que dirige M. Edgar Styger, mettra en service le premier-né d'une nouvelle gé-

JEAN-CHARLES KOLLROS

Le «Train de l'Europe». Ce n'est pas qu'une formule: la véritable dimension européenne de cette nouvelle génération de «Panoramic-Express» se traduit déjà par les principales composantes du train: la matière première sera française (la bauxite des Baux de Provence), la manufacture suisse (l'aluminium de Chippis) et la cellule italienne (Breda) tandis que la climatisation sera allemande (via le Groupe ABB), l'adaptation de l'élément moteur et le câblage des voitures de commandes seront réalisés par le Montreux-Oberland bernois.

Ce n'est bien sûr pas par hasard que le Groupe MOB a décidé de se lancer dans l'aventure de ce train «jamais vu»: la compagnie peut s'appuyer sur la technologie et les expériences développées depuis plus de dix ans au travers des «Panoramic-Express» et «Superpanoramic-Express». Et aussi sur les très bons résultats enregistrés avec la mise en service de ces compositions aujourd'hui connues bien au-delà des frontières suisses: la progression du nombre de voyageurs transportés en première classe a fait un véritable bond en avant.

### 250 places de choix

Le futur «train-amical» du MOB offrira 250 places en première classe et comprendra cinq voitures réparties autour d'un véhicule-moteur placé au centre de la composition. Les voyageurs auront accès aux deux extrémités du train aménagées dans le même esprit que pour le «Superpanoramic-Express» introduit dès 1985 sur la ligne: placés face à la voie, les usagers jouissent d'une vue exceptionnelle en «naturvision», le mécanicien se trouvant dans un véritable «cockpit» séparé et surélevé.

La convivialité naturelle découlant de cette formule sera encore renforcée par le fait que les deux voitures placées aux extrémités seront non seulement «gran-

de vue» mais également aménagées en «salon bar», avec une conception intérieure très chaleureuse. Par ailleurs, le talent du magicien Pininfarina fait que le dernier-né du MOB présentera un «look» particulièrement homogène et aérodynamique, s'apparentant au fuselage d'un supersonique.

Opérationnel dès l'année européenne en 1992, le dernier-né du Groupe MOB figuera à l'horaire de la compagnie, en permettant de porter l'offre des trains panoramiques de 4 à 8 compositions par jour et de répondre ainsi à une demande sans cesse croissante. Mais le train sera également disponible «à la carte» pour des congrès, groupes, sociétés, etc. Enfin, il constitue bien évidemment un atout supplémentaire dans la perspective de la future liaison directe Montreux-Interlaken-Lucerne. Grâce à la pose d'un troisième rail sur deux tronçons à voie normale (Zweisimmen-Spiez et Spiez-Interlaken) et à l'adaptation de l'infrastructure, des branchements et des installations de sécurité, on pourra, comme on le sait, faire circuler, entre Montreux et Lucerne, des convois à voie métrique sans changement de train. Avec un matériel roulant moderne et confortable, il sera ainsi possible de déclencher les vallées traversées, d'atteindre de nouveaux marchés et, par là, d'augmenter l'activité et la rentabilité des entreprises ferroviaires concernées. Aujourd'hui le projet va sérieusement de l'avant: un rapport va être élaboré par l'Office fédéral des transports et remis aux cantons jusqu'en septembre 1990.

Cela dit, le MOB se porte bien aujourd'hui déjà: l'assemblée générale des actionnaires de ce jour n'aura pas seulement le plaisir de découvrir le «Train de l'Europe» mais pourra savourer les résultats de l'exercice 1989, caractérisés notamment par un nouveau record du nombre total de voyageurs transportés et des recettes de transports. Ainsi, les voyageurs en première classe ont pro-

gressé de 11,3% respectivement de 15,17% en ce qui concerne les groupes. Malgré ce nouveau bond en avant de la productivité, le montant à charge des pouvoirs publics est resté stable avec 10 798 680 francs. Enfin, le total des produits d'exploitation (22 221 339 francs) a été supérieur de 2 041 170 francs à celui des charges pour le personnel.

### Réservations garanties

Ce n'est pas tout! Le Groupe MOB vient de mettre en service, depuis fin mai, un nouveau système de réservations tel qu'appliqués en Europe sous le sigle EPR (réservations électroniques des places individuelles).

Un certain nombre de places offertes par les quatres compositions «Panoramic» quotidiennes et les quatres trains «Superpanoramic» du samedi et du dimanche ont été introduites dans ce système de réservation. Ces places ont été dûment inventoriées selon les normes de l'Union internationale des chemins de fer (UIC). Une numérotation ad hoc figure sur les places et également sur les voitures concernées par les réservations. Pour l'usager, l'accès à ce système parfaitement fiable est extrêmement simple: il lui suffit de l'adresser à la gare la plus proche de son domicile, ou à diverses agences de voyages répertoriées, pour avoir l'assurance de pouvoir occuper sa place, avec un principe de base identique à celui qui serait utilisé, par exemple, pour la réservation d'une place Genève-Venise dans l'Europe.

Le coût de l'opération est également tout à fait modique: 6 fr. par place réservée quel que soit le trajet, et avec possibilité d'obtenir sa place jusqu'à 2 mois à l'avance. Pour le Groupe Montreux-Oberland bernois, la mise en service de ce système présente également l'avantage de pouvoir désormais encore mieux gérer les demandes de réservations pour groupes. L'introduction de ces nouvelles mesures s'est en outre accompagnée de tout un programme de formation du personnel.

## Nouvelle orientation

L'OT de La Chaux-de-Fonds en réunion

La nomination d'un nouveau directeur à l'Office du tourisme de La Chaux-de-Fonds donnera-t-elle une orientation nouvelle au secteur touristique des Montagnes neuchâteloises? Jean-François Borel parviendra-t-il à développer des solutions différentes que celles de son prédécesseur Fernand Berger?

Autant de questions qui ont été effleurées lors de la dernière assemblée qui vient de se tenir à La Chaux-de-Fonds. «Le temps consacré aux loisirs s'accroît et avec lui se multiplie le va-et-vient de la gent baladeuse en quête de changement d'air, d'horizons nouveaux ou tout simplement de vacances paisibles», a relevé le président de l'OTC, Edgar Faron. En fait, c'est bien ce qu'a compris le nouveau directeur Jean-François Borel. Dans les Montagnes neuchâteloises, le courant du tourisme passe. Une augmentation de 15% des nuitées en 1989, un développement du camping et même de l'auberge de jeunesse, ont bénéficié d'un temps particulièrement favorable.

Dans son rapport de direction, Fernand Berger a indiqué de nombreux chiffres. C'est ainsi qu'en 1989, quelque 12 000 personnes ont pénétré dans les bureaux de la rue Neuve et que plus de 20 000 demandes sont parvenues par courrier ou par téléphone. L'intérêt pour le tourisme dans les Montagnes neuchâteloises se révèle en pleine croissance. Lors de cette assemblée sur laquelle un

RJ

vaste de dynamise s'est heureusement mis à souffler, il a aussi été fait mention de futurs hôtels qui seront ouverts ces prochaines années (Arêtes, Endroits, Trois-Rois au Locle). Il a été aussi rappelé que la mise en place de pistes cyclables entre La Chaux-de-Fonds et Les Roches-de-Mauron, en passant par les Planchettes.

### Manifestations en vue

Les manifestations diverses mises sur pied ces dernières années ont contribué à faire connaître les Montagnes neuchâteloises ainsi que les musées. «Malgré la modicité des moyens financiers et l'efficacité modeste, l'OTC va faire des efforts nouveaux surtout dans les domaines de l'accueil et de l'information», a encore dit Jean-François Borel. Au chapitre des finances, la ville de La Chaux-de-Fonds ajoutera un subside supplémentaire de 50 000 francs, en plus des 300 000 francs habituels.

Un film vidéo sera prochainement à disposition pour des promotions particulières, alors qu'en octobre 1991, les Chaux-de-Fonniers commémoreront le cœur automobile et mécanicien Louis Chevrolet, enfant de la ville. Alors que des efforts sont déjà entrepris pour cet été, et en souhaitant aussi que la neige soit au rendez-vous l'hiver prochain, l'Office du tourisme de La Chaux-de-Fonds prépare activement le départ d'une nouvelle orientation avec le slogan «Région splendide, accueil de qualité».

RJ

Les manifestations diverses mises sur pied ces dernières années ont contribué à faire connaître les Montagnes neuchâteloises ainsi que les musées. «Malgré la modicité des moyens financiers et l'efficacité modeste, l'OTC va faire des efforts nouveaux surtout dans les domaines de l'accueil et de l'information», a encore dit Jean-François Borel. Au chapitre des finances, la ville de La Chaux-de-Fonds ajoutera un subside supplémentaire de 50 000 francs, en plus des 300 000 francs habituels.

Un film vidéo sera prochainement à disposition pour des promotions particulières, alors qu'en octobre 1991, les Chaux-de-Fonniers commémoreront le cœur automobile et mécanicien Louis Chevrolet, enfant de la ville. Alors que des efforts sont déjà entrepris pour cet été, et en souhaitant aussi que la neige soit au rendez-vous l'hiver prochain, l'Office du tourisme de La Chaux-de-Fonds prépare activement le départ d'une nouvelle orientation avec le slogan «Région splendide, accueil de qualité».

La convivialité naturelle découlant de cette formule sera encore renforcée par le fait que les deux voitures placées aux extrémités seront non seulement «gran-

## La mouette vole haut

Mövenpick: un exercice record et des ambitions intactes

En 1989, le groupe Mövenpick a bouclé le meilleur exercice de ses 42 ans d'existence. Le chiffre d'affaires, la marge brute d'autofinancement et le bénéfice ont atteint de nouveaux plafonds. Une année en tous points

JEAN-PAUL FAHNDRICH

Le bénéfice net quant à lui grimpe de 25% pour atteindre un total de 22,8 millions de francs.

58% du chiffre d'affaires de l'exercice 1989 ont été réalisés en Suisse, 33% en Allemagne et le reste sur l'Egypte, l'Autriche, l'Arabie saoudite, le Koweït, le Canada, le Japon et la Chine.

Quant à la société holding, Mövenpick Holding SA à Zurich, son bénéfice fait un bond de 33% et s'élève à 16 millions de francs. Le conseil d'administration proposera d'ailleurs à l'assemblée générale de verser un dividende de 22% (+ 2%). Présidente de la direction exécutive, Jutta Prager cumulera dans quelques semaines cette fonction avec celle de présidente du conseil d'administration.

### Mövenpiccolo

Les affaires du groupe s'envoient décidément dans tous les secteurs de l'entreprise. C'est important quand on sait que la stratégie de Mövenpick repose

essentiellement sur une diversification totale des activités. Ainsi, la division «restaurants», qui représente 40% du chiffre d'affaires total (371 millions de francs) et qui reste le pilier de l'entreprise, s'est dotée d'un nouveau concept taillé sur mesure pour la jeunesse: le Mövenpiccolo, dont le premier élément vient d'être ouvert à la gare de Stadelhofen. En 1989, ce secteur a réalisé à lui seul un chiffre d'affaires de 371 millions de francs, dont 32% pour l'Allemagne et 61% pour la Suisse.

La division «gastronomie standardisée», avec notamment les «Cindy» et les «Silberkugeln», jouit d'une popularité toujours grandissante, puisque l'exercice a été dans ce secteur le meilleur de toute l'histoire de la société au niveau de la productivité.

Le secteur «hôtels» a également collectionné les succès. Le chiffre d'affaires a augmenté de 16,7% par rapport à l'année précédente. Malgré le recul des affaires due aux événements politiques en

Chine, les hôtels Mövenpick ont été exploités à 67% de leur capacité. En Suisse uniquement, le chiffre d'affaires des cinq hôtels a pu être augmenté de 11,9 millions pour atteindre 91,1 millions. Cela correspond à un taux de croissance de 15%. Rappelons que la division hôtels s'enrichit de deux nouvelles formules: les «Cadetti» (trois t.) et les «Benjamino» (deux n.), un concept de motels en bordure d'autoroutes.

Dès le 1er janvier 1989, tous les établissements «marchés» ont été regroupés en un seul secteur. Selon les responsables de l'entreprise, ce concept est promis à un très bel avenir.

Finalement, le domaine des «produits de consommation» a dépassé la barre des 300 millions de francs.

En regard des résultats obtenus à l'issue des six premiers mois de l'année en cours, Jutta Prager prévoit pour 1990 un taux de croissance qui devrait se situer vers 12% si tout va bien. Elle annonce également un volume d'investissements record (95 à 100 millions de francs) à réaliser cette année alors qu'il n'était encore que de 79,8 millions l'année dernière.

Jutta Prager ne cache pas: «L'Est est dès à présent un thème qui intéresse au plus haut point tous les secteurs de

l'entreprise et nous travaillons d'arrache-pied pour être présent dans l'Europe de l'est où nous pouvons créer des postes de travail». Le premier pas de Mövenpick à l'Est a été fait avec l'ouverture à Dresde de son premier stand de glace. On n'en restera naturellement pas là. Jutta Prager préfère pourtant encore se taire à ce propos.



Jutta Prager peut être satisfaite de sa première année de présidence à la direction générale du groupe Mövenpick.

# INDEX

## Für Branchenkunde eine 6

### Verkehrsbüroarbeit wird aufgewertet

**Lehrlinge und Reisebüros, Banken, Versicherungen und andere Branchen kennen es schon lange. Jetzt erhalten es auch die Lehrlinge von Verkehrsbüros:** Die Rede ist vom Fach Branchenkunde. Der Verband schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren (VSKVD) stellt einen Lehrgang für die branchenkundliche Ausbildung der kaufmännischen Lehrlinge in Verkehrsbüros vor.

Der VSKVD hat für die Lehrlinge in Verkehrsbüros einen Modell-Lehrgang für die branchenspezifische Ausbildung erarbeitet. Der Lehrgang soll die Grundlage für die mündliche und schriftliche Prüfung im Fach «Praktische Arbeiten/Kenntnis aus Lehrbetrieben und Branchen» der kaufmännischen Lehrabschlussprüfungen bilden.

Mit Fächern wie Verkehrsbüro- und Tourismuskunde, Tourismuspolitik, Ökologie, Anwendung der Informatik, Arbeitsmethodik, Marketing und Verhaltensschulung sollen die Lehrlinge zu selbständigen Sachbearbeitern für alle im Verkehrsbüro anfallenden Aufgaben werden. Der Stoff von insgesamt 136 Lektionen wird verteilt über die drei Lehrjahre vermittelt.

### Sicherheit gleich Freundlichkeit

Im Moment werden die Lehrlinge von Verkehrsbüros nur am Arbeitsplatz branchengerichtet ausgebildet; eine theoretische Grundlage fehlt bisher. In den letzten Jahren habe sich aber laut Kurt Diermeier, Präsident der Aus- und Weiterbildungskommission VSKVD, die Problematik im Tourismus erheblich verändert. Der Gast sei anspruchsvoller

geworden, die Zusammenhänge Tourismus-Umwelt verlangten vom Verkehrsbüroangestellten ein breiteres Wissen. Durch die in der Branchenkunde vermittelten Kenntnisse erhielten die Angestellten grössere Sicherheit und Kompetenz im Umgang mit den Gästen. Daraus resultiert für Diermeier auch eine unbeschwertere Freundlichkeit. Ausserdem sei der Verband der Meinung, neben der Kaderausbildung müsse auch eine gesunde und gut ausgebildete Basis geschaffen werden.

### Schon ab Berst

Bereits für das nächste Lehrjahr können die für die Durchführung verantwortlichen touristischen Regionen mit der Ausbildung aufgrund des Branchenlehrgangs beginnen. Das Interesse seitens der lokalen Verkehrsvereine, so Diermeier, sei sehr gross. Bereits hätten sich verschiedene kompetente Praktiker als Referenten zur Verfügung gestellt.

RF

### Erstmals französisch

Erstmals findet im kommenden Jahr nebst der deutschsprachigen die erste höhere Fachprüfung zum Erwerb des Titels «Eidgenössisch diplomierte Tourismus-Expertin/Expert» für Kandidaten französischer Sprache statt. An der für Oktober 1991 in Siders vorgesehenen Prüfung werden auch Studenten aus dem Tessin teilnehmen. Damit haben laut Pressecommuniqué der Prüfungskommission Ausbildungsgang und Diplom gesamtschweizerische Bedeutung erhalten.

### IMPRESSUM

#### hotel + touristik revue

##### Verlag

Schweizer Hotelier-Verein (SHV), Bern

##### Geschäftsführender Herausgeber

Dr. Daniel Fischer

##### Chefredaktor

Hansjürg Schweizer (HJS)

##### stv. Chefredaktor

Maria Küng (MK)

##### hotel revue

Hansjürg Schweizer (HJS), verantwortlicher Redakteur a. i., Roland Flückiger (RF), Bruno Luthi (BL), Urs Manz (UM), John Wittmer (JW), Regula Stucki (rs)

##### touristik revue

Dr. Alexander P. Kunzle (APK), verantwortlicher Redakteur, Sam Junker (SJ), Anita Stebler (ast)

##### Redaktionsschreiber Zürich

Michael Hutschnecker (hu)

Telefon (01) 20 99 22

##### hôtel revue + revue touristique

Miroslaw Halaba (MH), rédacteur responsable, Jean-Paul Fahrni (JPF)

##### Ständige Mitarbeiter

Claude Baumann (CB), Zürich, Claude Chatelain (CC), New York, Sybill Ehmann (SE), Frankfurt, Ronald Goldberger (GDB), Tel Aviv, Petri Gruner (PG), Bern, Klaus Höhle (KH), Genf, Marianne Lukas-Grossenbacher (MLG), Bern, Kurt Metz (MC), Bern, Eliane Meyer (EM), Zürich, Marianne Ming-Hellmann (MM), Zürich, Urs Müller (MU), Bangkok, Dr. Heribert Purtcher (HP), Wien, Kurt Riedberger (KR), Zürich, Ueli Staub (US), Zürich, Felix Thomann (THO), Basel.

Die publizierten Beiträge verpflichten nur den Autor.

**Verlag**  
Aldo Marzorati, Verlagsleiter  
Urs Flückiger, Anzeigenleiter  
Nicole Zelnicek, Verkaufsförderung

**Adresse**  
(Redaktion, Stellenanzeigen und Abonnementsdienst)

**hotel + touristik revue**  
Postfach, 3001 Bern  
Telefon (031) 507 222  
Telefax 912 185 hr ch  
Telefax Verlag (031) 46 23 95  
Telefax Redaktion (031) 50 72 24  
Videotex 6660

**Anzeigenverkauf**  
(Geschäftsanzeigen)  
Agentur Markus Flühmann, 5628 Birri,  
Telefon (057) 44 40 40  
Telefax (057) 44 26 40  
**Westschweiz**  
Annonces Mosse S. A.  
10, rue Beau-Séjour, 1003 Lausanne  
Telefon (021) 312 39 39  
Telefax (021) 20 76 87

**Offizielles Organ**  
Verbund Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren (VSKVD); Swiss Congress; Interessengemeinschaft ärztlich geleiteter Kurhäuser der Schweiz (IGKS); HSMA Swiss Chapter; Food and Beverage Manager Association (FBMA); Swiss International Hotels; Vereinigung Diplomierter Hoteliers-Restaureure SHV (VDH); Schweizerische Vereinigung der Firmen-Reiseleiter; American Society of Travel Agents Chapter Switzerland (ASTA); Buspartner Schweiz; Ostschweizer Reisebüro-Vereinigung (ORV).

Die publizierten Beiträge verpflichten nur den Autor.

## Wenn Sie <lange> Gäste haben...

...die wollen auch gut schlafen!

Kein Problem – ganz einfach – mit dem neuen, bei Bedarf verlängerbaren Hotelbett <PRESTIGE>, das Sie auch mieten können.

Verlangen Sie unsere Unterlagen!

**lattoflex®**  
Abteilung Hotelbetten 4415 Lausen

## INDEX

### PERSONEN FIGURES



Aussergewöhnliche Ehre wurde an den Welt-Tourismus-Spielen (WTS) in Österreich. Walter Finkhober zuteil. Der Direktionssekretär des Kreises III der SBB und Leiter der überaus erfolgreichen Schweizer Delegation an den Welt-Tourismus-Spielen wurde in Donnerskirchen im Burgenland im Rahmen einer feierlichen Zeremonie in den Kreis der burgenländisch-pannonischen Weinritterschaft aufgenommen. Die Bedeutung dieser Auszeichnung wird durch den Umstand unterstrichen, dass neben dem Schweizer Delegationsleiter nur noch der Japaner Kiyouji Sugahara, Präsident der Jetour, zum Weinritter geschlagen wurde.



Um am Markt aktiver zu werden und das Marketingkonzept noch rascher in die Tat umsetzen zu können, wurde in Arosa die Stelle eines stellvertretenden Kurdirektors geschaffen. Diese neue Funktion wird ab kommenden September Donat Aebl (Bild), zurzeit noch Direktionsassistent beim Verkehrsverein Graubünden (VVGR), übernehmen. Der 28jährige Aebl begann seine Tätigkeit beim VVGR 1986 als Informationsassistent und avancierte im Sommer 1988 zum Direktionsassistenten. Als solcher übernahm er eigenverantwortlich verschiedene Sonderaufgaben. So war er u. a. Projektleiter der Wandausstellung «Unser Tourismus». Als stellvertretender Kurdirektor in Arosa sieht Aebl eine Chance, noch näher beim Gast zu arbeiten und an der Seite von Kurdirektor Florenz Schaffner bei der Realisierung neuer Ideen mitzuwirken.



Daniel Metzener, gebürtiger Waadtländer und Chefkoch des neuen Restaurants plusvive im Bahnhof Bern, konnte Mitte Juni sein 30-Jahre-Bürojubiläum beim Bahnhof-Buffet Bern feiern. Während des Bahnhof-neubaus arbeitete er in drei verschiedenen Provisorien und übernahm dann im Jahre 1970 die neue Express-Küche.

Für das im Dezember 1990 eröffnete Mövenpick Hotel Bielefeld, wurde Peter Gehrein als Direktor nominiert. Der aus Metz, Frankenreich, stammende Gehrein begann seine Hotelkarriere mit einer Grundausbildung als Restauranthelfer in Trier. In den darauffolgenden Jahren erweiterte er seine Kenntnisse in verschiedenen

Hotels, unter anderem in der Schweiz, Holland und vor allem Deutschland. Nachdem er bereits einige Kadernpositionen in führenden Häusern innehatte, unternahm er einen Abstecher in die Immobilienbranche und arbeitete als Verkaufsleiter für Spanien. Seit 1985 ist er wieder in der Hotellerie tätig. Die Inter Continental-Gruppe kann ihm als Stellvertretenden Direktor für Berlin und später Düsseldorf gewinnen. Im Februar 1990 nahm er bei Mövenpick Hotels International die vielfältigen Voreröffnungsarbeiten für das neue Hotel in Bielefeld auf.



Christoph Burk (Bild) wird Nachfolger von Fernand Loup, der sein Amt als Direktor des Schweizer Cafés des Verbandes alterhalber verlassen wird. Nach der Kochlehre in Grindelwald absolvierte Burk eine Diätköchek und trat 1982 in die Hotelfachschule Belvoir in Zürich ein. Sein weiterer Werdegang umfasste Stellen als Geschäftsführerassistenz und Geschäftsführer, unter anderem leitete er eine Autobahnrestauration.

Bei im September wird er seinem Vorgänger in die neue Tätigkeit eingearbeitet und wird dann für das Sekretariat des Verbandes als Geschäftsführer verantwortlich zeichnen.



Überraschend schnell ist der Kur- und Verkehrsverein Scuol bei seiner Suche nach einem neuen Kurdirektor fündig geworden: Auf dem Berufungsweg wurde der 39jährige Roland Huber, zum Nachfolger des auf Ende September ausscheidenden bisherigen Kurdirektors Nik. O. Gerwer gewählt. Huber ist im Untergadin kein Unbekannter, war er doch von 1975 bis 1984 als Sportsekretär in Tarsasp-Vulpera tätig und arbeitete in dieser Funktion in verschiedenen Bereichen eng mit dem Kur- und Verkehrsverein Scuol zusammen. Nach einem Abstecher in den Marketingbereich von Allod-Ferien übernahm Huber im Juli 1986 den Posten eines Kurdirektors in Laax, wechselte dann als Marketingchef zu den Bergbahnen Crap Sogn Gion und betreibt gegenwärtig ein eigenes PR-Büro in Zürich.

Daniel Metzener, gebürtiger Waadtländer und Chefkoch des neuen Restaurants plusvive im Bahnhof Bern, konnte Mitte Juni sein 30-Jahre-Bürojubiläum beim Bahnhof-Buffet Bern feiern. Während des Bahnhof-neubaus arbeitete er in drei verschiedenen Provisorien und übernahm dann im Jahre 1970 die neue Express-Küche.

Für das im Dezember 1990 eröffnete Mövenpick Hotel Bielefeld, wurde Peter Gehrein als Direktor nominiert. Der aus Metz, Frankenreich, stammende Gehrein begann seine Hotelkarriere mit einer Grundausbildung als Restauranthelfer in Trier. In den darauffolgenden Jahren erweiterte er seine Kenntnisse in verschiedenen

fachschule in Bad Kreuznach, BRD. Später erweiterte er seine fachlichen Kenntnisse an der Cornell University in Ithaca, New York. Nach ersten Erfahrungen im Hotel Vier Jahreszeiten in Hamburg und im Hilton in Berlin, zog es den jungen Hotelfachmann in die Vereinigten Staaten. Sein Einstieg in die amerikanische Hotellerie begann er im Fairmont Hotel und Tower in Dallas, Texas. Anschliessend baute er sein fundiertes Fachwissen in namhaften Hotelketten wie Sheraton, Marriott und Preferred Hotels Worldwide aus. Danach folgten acht Jahre in der Hyatt Hotel Corporation in San Francisco, Chicago und Washington. Während dieser Zeit wurde Reincke 1977 zum «Generalmanager of the Year» nominiert.

1983 zog es den gebürtigen Berliner vorübergehend zurück in heimatliche Gefilde, wo man ihn als geschäftsführenden Direktor des Hotels Palace und der Alfränkischen Gaststätten-Betriebe im Europa Center gewinnen konnte. Eine interessante Aufgabe ließ Reincke 1985 nochmals ins Ausland abwandern. Als Vice President und Managing-Direktor war er für das El San Juan Hotel und Casino in San Juan, Puerto Rico verantwortlich.



Szepterübergabe in der Loge des Dolder Grand in Zürich: Mit einer grossen Personalparty wird am 29. Juni der Abschied der Wallisers Mösste Follonier, rechts, (Arbeitsbeginn 1948 als Chasseur, seit 1969 1. Chefconcierge) und die Beförderung des Bündners Gaudenz Soliva, links, (Arbeitsbeginn 1964 als Chauffeur-Conducteur) zu seinem Nachfolger gefeiert. Nach 42 Dolder-Grand-Jahren (unter den Direktoren Henri Krähnbühl, Georges Gangartner, Raoul d'Gendre und jetzt Heinrich Hunold) wird es dem pfiffigen, temperamentvollen Follonier (65) auch im Ruhestand nicht langweilig werden: Er wird nun endlich in alle Länder reisen, auf denen «seine» Gäste kamen, namentlich aber zu Sohn Thierry in Los Angeles. Nachfolger Gaudenz Soliva (47), immerhin schon ein Vierteljahrhundert im Dolder, davon zwanzig in der Loge, entstammt ebenfalls alter Gastgebertradition: Sein Grossvater war der letzte Lukmanier-Postkutscher, sein Vater arbeitete jeweils im Sommer im Luganer Hotel Meister, im Winter im Aroser Savoy. Als Chefconcierge will er auch weiterhin mit der Zeit gehen: «Wir sehen zwar konservativ aus, müssen aber progressiv sein, alle neuen Trends und Techniken kennen. Doch alle Kenntnisse nützen in unserem Beruf nichts, wenn Ausstrahlung, Freundlichkeit und Menschenkenntnisse fehlen.»

### AGENDA

#### Kongresse • Congrès

3.-8.7. Kulturtouristisches Forum «Sexten Kultur», in Sexten/Südtirol  
27.-31.8. EUHOFA International, Helsinki  
27.-29.9. Forum Davos, «Die ältere Generation in der heutigen Gesellschaft», Davos

#### Generalversammlungen Assemblées générales

29.6. Inter Europe Hotels Schweiz  
29.6. 100 Jahre Verkehrsverein der Stadt St. Gallen Schweiz, Verband der Seilbahnumeintragen, SVS, Lugano Schweizerischer Fremdenverkehrsverband, St. Moritz Verband Schweiz, konzessionierter

#### Automobilunternehmungen, SKAG, Baden/Wettingen

24.10. MinOtels Suisse Accuel, Luzern  
17./18.11. Anciens du Centre international de Glion, Luxembourg  
14.12. Swiss Congress Lugano

#### Schweizer Hotelier-Verein Société suisse des hôteliers

26.6. Sitzung Geschäftsprüfungs-kommission, Bern  
12.7. Sitzung Finanzdelegation, Bern  
16.8. Sitzung Finanzdelegation, Bern  
20./21.8. Sitzung Verbandsleitung, Bern  
20.9. Sitzung Finanzdelegation, Bern  
25.9. Sitzung erweiterte Verbandsleitung, Bern

#### Weiterbildung SHV Formation continue SSH

26./27.6. Erfolgsworkshop für Frauen im Hotelfach  
4./5.7. Erfolgreicher Verkauf an der Réception  
10.-12.7. Erfolg durch Persönlichkeits-entwicklung  
7.8. Führung eines Telefongesprächs  
21./22.8. Marketing-Grundwissen  
4./5.9. Rhetorik – Sich richtig ausdrücken  
4./5.9. Erfolgreicher Verkauf im Service  
3.10. Gala-Diners  
4.10. Neuzeitliche kalte Vorspeisen  
8.-21.10. Unternehmerseminar Zyklus 17/II  
10.10. PC: Textverarbeitung  
30./31.10. Werbung in der Hotellerie  
7.-9.11. Erfolg durch Persönlichkeits-entwicklung

# STELLENMARKT

## MARCHE DE L'EMPLOI



Die Herausforderung, auf welche Sie schon lange gewartet haben!

Unsere zweitgrösste Abteilung mit zirka 50 Angestellten sucht nach Vereinbarung eine neue Chefin.

### Generalgouvernante

des grössten Zürcher Hotels organisieren Sie die Verfügbarkeit der 365 Zimmer und Suiten für unsere internationale Kundenschaft.

Sie übernehmen eine von Ihrer Vorgängerin perfekt organisierte Abteilung, in welcher Personalprobleme wegen der für uns günstigen Asylanzenpolitik sehr gering sind.

Wir bieten ein der Verantwortung entsprechendes Salär, den 13. Monatslohn und eine Kaderversicherung als zusätzliche Altersvorsorge. Nebst weiteren Kaderprivilegien erhalten Sie eine Gratismitgliedschaft in unserem modernen Fitnessclub und einen Parkplatz in der Tiefgarage.

Diese Anzeige richtet sich an Kandidatinnen, welche bereits Erfahrung als Generalgouvernante besitzen, oder aber als deren Stellvertreterin tätig sind, und jetzt den Schritt zur nächsten Stufe wagen möchten. Sie sollten nicht jünger als 25 sein und eine gute Portion Drive und Durchsetzungsvermögen mitbringen.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto senden Sie bitte vertraulich an untenstehende Adresse zuhanden der Direktion.

24822/40619

Berlin, Bombay, Budapest, Düsseldorf, Genf, Heidelberg, Lissabon, London, Gatwick, London Heathrow, München, New York, Nürnberg, Paris, Wiesbaden, Zürich.

**HOTEL NOVA-PARK**  
365 Zimmer · 6 Restaurants · Bars · Clubs  
Discothèque · Kongress-Center  
Badenerstr. 420 · 8040 Zürich · Tel. 01/491 22 22

Luxushotel im Tessin sucht auf Frühjahr 1991 oder nach Übereinkunft in Saison- oder Jahrestelle Initiativen und fachlich bestens ausgewiesenen

### eidg. dipl. Küchenchef

Diese anspruchsvolle Aufgabe verlangt:

- marktgerechte Küche
- Belastbarkeit
- Kreativität
- guten Organisator und Kalkulator
- sichere Personalführung

Haben Sie die entsprechende Fachkompetenz, unsere anspruchsvollen Hotelgäste zu verwöhnen, erwarten wir gerne Ihre vollständige Bewerbung unter Chiffre 25097 an hotel revue, 3001 Bern.

25097/1961

Wir sind eine Lebens- und Arbeitsgemeinschaft auf anthropologischer Grundlage und suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine(n)

### Hauswirtschaftsleiter(in)

Wir wünschen uns eine Persönlichkeit mit einer fundierten Hauswirtschafts-Ausbildung und der nötigen Erfahrung, ein Haus für 15 behinderte Erwachsene in liebevoller Sorgfalt in ein Zuhause mitzuverwandeln. Dazu gehört auch das Kochen für 20-25 Personen (Vollwerkökche, Selbstversorgung aus eigener Landwirtschaft und Gärtnerei) sowie die Pflege des Hauses. Wir erwarten auch die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit behinderten Menschen und zum gemeinsamen Mittragen im Kollegium.

Schweizer oder Ausländer mit Bewilligung B oder C senden bitte ihre Bewerbung an Buechhof, Mahrenstrasse 100a, 4654 Lostorf Telefon (062) 48 26 69

P 25277/44300

## Wirtsstuben Münsterhof

Von traditionell bis Cuisine du marché... ist ein schöner und interessanter Weg! Bei uns lernen Sie diesen kennen.

Auf eine(n) aufgeweckte(n), kreative(n)

### Chef de partie

(männlich oder weiblich)

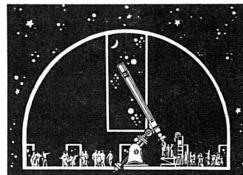
warten bei uns für Minimum Jahresstelle (Beginn nach Vereinbarung; für ausländische Bewerberinnen und Bewerber 1. Oktober 1990 bis 30. Juni 1991) ein vielversprechender, anspruchsvoller Posten in einem fröhlichen, engagierten Team in einem bekannten Spezialitätenrestaurant.

Nebst einem guten Salär haben Sie geregelte Arbeitszeit und Samstag/Sonntag sowie an den meisten Feiertagen frei.

Auf Ihre Bewerbung freut sich:

Manfred Strelbel  
Telefon (01) 211 53 07 oder  
(01) 383 58 70  
25082/162213

## Sternstunden.



Erleben Sie Ihre neue Aufgabe als

## Barmitarbeiter (innen)

(auch Anfänger)

hoch über den Dächern Zürichs.

Raschentschlüsselte Bewerber kontaktieren U. Breloewski oder H. Männli, Urania Restaurant AG, Projektadresse: Limmatstrasse 264, 8005 Zürich, Telefon (01) 272 60 90.

25294/41297

Jules Verne  
PANORAMA BAR

Ab Oktober 1990 in Zürich,

## - Top Tip mit Profil -

Im Hause der Sternwarte, an der Uraniastrasse 9, im Herzen der Stadt Zürich, entsteht die neue Erlebnis-Gastronomie mit vielseitigem Angebot.

BRASSERIE  
**LIPP**  
RESTAURANT

## Ein Stück Paris in Zürich

Wir bieten eine Palette an attraktiven und interessanten Stellen mit **Savori vivre**. Eine Auswahl an Teil- und Vollzeitarbeitsstellen steht Ihnen zur Verfügung. Sie teilen uns mit, ob Sie 3, 4 oder 5 Tage arbeiten möchten.

Küche, Produktion, Fertigung  
**Chefs de partie**  
(Schichtbetrieb)

Commis de cuisine

Hilfsköche

Casseroliers

Servicefachangestellte  
(Garcçones, Garçons)

Buffettiere, Buffetier

Empfangsdame (Teilzeit)

Serviceaushilfen

(Teilzeit)

Reinigung, Lingerie  
**Mitarbeiter(innen)**

Lingerie

Office

Reinigung

Einkauf, Lagerhaltung

**Magaziner**  
mit handwerklichem Geschick

Hilfsmagaziner

Guter Verdienst, Unterkunft 5 Minuten zu Fuß erreichbar, HB-Zürich mit S-Bahn-Anschluss leicht erreichbar. Et vollät.

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter Telefon (01) 272 60 90, oder senden Sie uns die Bewerbungsunterlagen mit Foto. H. Männli und U. Breloewski, URANIA RESTAURANT AG, Zürich, Limmatstrasse 264, 8005 Zürich, freuen sich auf eine erste Kontaktnahme.

25293/41297

## See you GSTAAD SCHÖNRIED

Wo andere «nur» ihre Traumferien verbringen, können Sie als initiative Dame den Schritt in eine verantwortungsvolle Tätigkeit als

### 1. Gouvernante

wagen.

Unser Hotel gehört zu den führenden Häusern der Region. Sein Angebot umfasst alle Annehmlichkeiten für den gesundheitsbewussten Gast von heute. Der persönlichen Betreuung unserer Gäste wird erste Priorität beigemessen.

Diese anspruchsvolle Tätigkeit erfordert Teamgeist, Erfahrung in der Personalführung (zirka 25 Untergeschosse) und gut fundierte Kenntnisse in der Hauswirtschaft. Idealalter: ab zirka 27 Jahren.

Ein junges und dynamisches Führungsteam freut sich, Sie in seiner Mitte aufzunehmen. Der Eintritt ist nach Übereinkunft, jedoch spätestens auf kommende Wintersaison 1990/91 gedacht.

Mit Interesse erwarten wir Ihre Bewerbung für diese Jahresstelle mit Zeugniskopien und Foto.

HOTEL ERMITAGE-GOLF  
H. Lutz oder L. Schmid  
3778 Schönried-Gstaad

25150/32565

Schönried-Gstaad

**G**

ERMITAGE-GOLF

3778 Schönried-Gstaad  
Tel. 030/42727

Für unser 5-Stern-Grand-Hotel in einem bekannten Ferienort im Berner Oberland suchen wir nach Vereinbarung einen

### Sales Manager

Als unseren zukünftigen Mitarbeiter stellen wir uns eine junge, dynamische Persönlichkeit vor, welche eine gute, fundierte Erfahrung im Verkauf und Marketing mitbringt, evtl. eine Hotelfachschule abgeschlossen hat, fremdsprachenkenntnis gewandt ist und auch das nötige Durchsetzungsvermögen besitzt, in enger Zusammenarbeit eine langfristige Verkaufs- und Marketingplanung zu erstellen und zu verwirklichen.

Unsere Verkaufsabteilung befindet sich im Aufbau und benötigt strukturelles Denken und Handeln. Ihre zukünftige Aufgabe besteht darin, unseren Betrieb vorwiegend im Seminar- und Konferenzmarkt neu zu etablieren. Sie werden nach eingehender Einführung für eine rege Reisetätigkeit im In- und Ausland eingesetzt. Unsere Anstellungsbedingungen sind leistungs- und anforderungsgerecht.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den kompletten Unterlagen unter Chiffre 24875 an hotel revue, 3001 Bern.

24875/15075

Wir suchen für unser renommiertes Hotel mit bekanntem Restaurant

### Zürich

nach Vereinbarung einen

### Vizedirektor

Zur tatkräftigen Unterstützung der Direktion in allen Sparten, einsatzfreudig und energisch, belastbar, selbstständig, flexibel, kontaktfreudig und mit Durchhaltevermögen.

Eine entsprechende theoretische und praktische Fachausbildung und Praxis sollte vorhanden sein, und auch ein gewisses Organisationstalent. Sprachen D, F, E und etwas EDV-Erfahrung erwünscht.

Senden Sie uns doch bitte Ihre vollständigen Unterlagen mit Photo und ein handschriftliches Bewerbungsschreiben mit Ihren Gehaltsvorschlägen.

Es handelt sich um eine entwicklungsfähige Stellung. Wir freuen uns auf Ihre baldige Offerte unter Chiffre A44-50136 an Publicitas, Postfach, 8021 Zürich.

25275 P/44300

**Anzeigenschluss: Freitag 17.00 Uhr**



Den längsten Tag haben wir mit viel Sonnenschein für ein weiteres Jahr hinter uns gebracht. Natürlich ist der Sommer noch nicht vorbei, wir gehen jedoch mit grossen Schritten dem Herbst entgegen. Haben Sie sich auch schon überlegt, was Sie nach der Sommersaison und den anschliessend verdienten Ferien machen?

Es geht nicht mehr lange, und dann beginnen auch bei uns die Vorbereitungen für die Wintersaison. Vielleicht ist auch Ihnen bereits der Gedanke gekommen, dass man sich schon ein wenig umschauen könnte.

Sie können bei uns unverbindlich Bewerbungsformulare verlangen, welche Sie dann ausfüllen und an uns retournieren. Dieser Service ist für alle Kandidaten kostenlos. Bestimmt wird es uns gelingen, auch Ihnen bei der Stellensuche aktiv behilflich zu sein.

## Leiter-Paar für Restaurationsbetriebe

Auf Herbst 1990 suchen wir für unseren Auftraggeber im Kanton Graubünden ein initiativisches Leiter-Paar für die Restaurantbetriebe (Hauptbetrieb und Bergbetrieb) sowie das dazugehörige Personalhaus. Hätten Sie Freude, die Verantwortung für dieses interessante Projekt zu übernehmen? Bringen Sie einige Jahre Erfahrung in der Führung und im F & B-Bereich mit? Liegt Ihnen etwas daran, eine selbständige Stelle innezuhaben? Sind Sie flexibel und hätten Freude, marktorientierte Betriebe zu leiten? Wir freuen uns auf Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen, welche wir selbstverständlich mit grösster Diskretion behandeln.

Übrigens: Ein Wohnhaus wird zur Verfügung gestellt. Walter Rohner oder Monica Wüthrich-Rohner stehen für weitere Auskünfte jederzeit gerne zur Verfügung.

## Auszug der offenen Stellen der Einzelvermittlung

Grösseres ★★★★-Hotel in Grindelwald sucht

### Hofa (Assistentin der Gouvernante)

Schweizerin oder Bewerberin mit C-Bewilligung. Eintritt baldmöglichst. Wenn Sie an dieser Stelle interessiert sind, senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

★★★★-Hotel in Arosa sucht per sofort bis Mitte Oktober

### Chef de partie Commis de cuisine

Saisonbewilligungen für qualifizierte Bewerber sind vorhanden. Rufen Sie uns an!

Mittleres Hotel, Nähe Flughafen Zürich, sucht per sofort

### Chef de partie

Bei Eignung Jahrestelle. Es kommen nur Schweizer oder Bewerber mit B-/C-Bewilligung in Frage.

Möchten Sie in Zürich arbeiten? ★★★-Hotel sucht

### Réceptionspraktikantin (CH)

Eintritt nach Vereinbarung. Wir erwarten gerne Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

25252/84735

**HOTEL JOB SHV** Monbijoustrasse 130, Postfach, 3001 Bern, Tel. 031 507 333



ENGEL & ASSOCIATES  
Hotel Management

sucht für renommierte, moderne Hotelbetriebe in der Schweiz:

## Direktions-Ehepaare Direktoren/Directrices

Spitzenkräften bieten sich exzellente Lebensstellen mit grossen Entfaltungsmöglichkeiten.

Gefragt sind Fachkräfte mit bester Ausbildung, die unternehmerische Herausforderungen und Eigenverantwortung suchen.

Wenn es Sie reizt, ein erstes Gespräch über diese faszinierenden Möglichkeiten zu führen, dann wenden Sie sich bitte an den Unterzeichnenden. Absolute Diskretion ist Ihnen zugesichert.

Max Engel, ENGEL ASSOCIATES, Hüttenstrasse 60, 8006 Zürich, Telefon (01) 261 15 50 oder abends und Samstag morgens (01) 252 96 36

25089/291714

## THE ONLY

## Lions Pub

is looking for you ...

## Barmitarbeiter(innen) (auch Anfänger)

Du bist kontaktfreudig und aufgeschlossen, hast Freude am Umgang mit Menschen, dann PUB MAL WIEDER. Bei uns findest Du eine erstklassige Arbeitsstelle bei Teilzeit- oder Vollzeitbeschäftigung (sonntags geschlossen).

Willst Du mehr über uns erfahren, dann wähle Telefon (01) 272 60 90, U. Brelofski und H. Männl freuen sich auf Deinen Anruf. Oder Du kommst einfach auf einen Sprung bei uns vorbei.

URANIA RESTAURANT AG  
Projektdresse: Limmatstrasse 264, 8005 Zürich

25292/41297



## African Safari Club

Internationale Organisation für Flugreisen

Expansionsbedingt, wir eröffnen in Kürze das 14. ASC-Hotel in Kenya, hätten wir folgende Stellen zu vergeben:

- Zur Führung eines ASC-Hotels, die Tätigkeit eines

### Manager-Paars

(auch Einzelbewerbungen werden berücksichtigt). Freude am aktiven Umgang mit Gästen, Sprachgewandtheit – vor allem Englisch – und administrative Kenntnisse sind wichtig.

- Zur Führung eines «A-la-Carte Restaurants», die Tätigkeit eines

### Restaurant- resp. F&B Managers

Gute Küchenkenntnisse sowie Englisch sind wichtig.

- Zur Führung einzelner Departemente, die Tätigkeit eines

### Kochs Konditors

abgeschlossene Berufsausbildung und Englisch sind Voraussetzung.

- Für den Frontdesk- und den touristischen Bereich, die Tätigkeit einer

### Empfangs-Sekretärin

zur Führung des hotelinternen Tourist-Office mit Gästebetreuung, Verkauf von Safaris und Frontdesk-Aufgaben.

Ausführliche Bewerbungsunterlagen mit Zeugniskopien, Fotos und Angaben über einen möglichen Eintrittstermin werden erbeten an:

African Safari Club AG  
Baslerstrasse 275, 4123 Allschwil  
Telefon: 061 / 63 77 77

25065/47619

Vielelleicht sind Sie das junge und tüchtige Ehepaar, welches unserem traditionsreichen, bürgerlichen und gutgehenden

## Café und Restaurant

welches etwa 15 Mitarbeiter beschäftigt und sich in allerbester Lage der Stadt Bern befindet, als

## Gerant oder Pächter

vorstehen möchte?

Wir setzen voraus, dass einer von Ihnen Koch oder Köchin ist (Ablösung) und der andere mit dem Service vertraut ist und seine Freude daran findet, eine treue und zahlreiche Kundenschaft zu betreuen.

Nach einer Einführungszeit, deren Dauer abzusprechen ist, würden Sie den Betrieb auf eigene Rechnung führen.

Angebote mit den üblichen Unterlagen sind unter Chiffre 56-575502 an Publicitas, 3001 Bern, erbeten.

P 24970/44300



Für das Restaurant Les Quatre Saisons suchen wir einen erfahrenen

## Chef de rang

der am gepflegten A-la-carte-Service Freude hat. Sprachkenntnisse sind vorteilhaft.

Für ein informatives Telefongespräch wenden Sie sich bitte an Frau R. Bunke, Personalleiterin.

HOTEL EUROPE BASEL  
«Les Quatre Saisons»  
Clarastrasse 43, CH-4055 Basel  
Telefon (0041/61) 691 80 80

25083/3140

Das grösste 5-Stern-Kongress-Hotel der Schweiz, mit 250 Zimmern, verschiedenen Restaurants, Bar, Relax-Center und Bankett-, Kongressmöglichkeiten bis 2500 Personen, sucht nach Übereinkunft die professionelle

### Reservationsleiterin

Sie verfügen über einige Jahre Erfahrung im Receptionsbereich eines Grossbetriebes, evtl. EDV-Kenntnisse. Sie sind sich exaktes Arbeiten gewöhnt und belastbar. Dann haben wir einiges zu bieten wie Sa und So frei, Arbeitszeiten 8.00–17.30 Uhr, 13. Monatslohn pro rata, interne und externe Schulungen und vieles mehr, das ich gerne bei einem persönlichen Gespräch mit Hotelrundgang mit Ihnen erläutern möchte.

Wenn Sie an dieser anspruchsvollen Position interessiert sind, freue ich mich auf Ihre Unterlagen mit Foto an:

Dominique J. Steinbeck  
HOTEL LE PLAZA



Riehenring 45, CH-4021 Basel, Tel. (061) 692 33 33

25063/3387

### MARTIN-STIFTUNG ERLENBACH

01/915 33 23

Eigentlich sind Sie mit Leib und Seele Koch, nur...

mit geregelter Arbeitszeit ohne Spät-dienst allein sind Sie noch nicht zufrieden.

Sie möchten in Stadt Nähe an der Goldküste arbeiten.

Vielleicht hätte unsere Stelle als

### Küchenchef

die nötige Würze, die Ihnen zu einer echten Herausforderung noch fehlt:

Als kompetenter Fachmann haben Sie die Gelegenheit, sich für die Realisierung eines völlig neuen Küchenkonzeptes zu engagieren (ca. 120 Pensionäre, ab Sommer 1990 z.T. dezentral verpflegt).

Unsere Stiftung bietet...  
...aber nehmen Sie doch einfach Kontakt auf mit uns; unser hauswirtschaftlicher Betriebsleiter, Herr D. Haydon, gibt Ihnen unter der Nummer 01/915 33 23 gerne weitere Auskunft.

25206/209120

### Wer wird mein Nachfolger?

Seit Eröffnung im Jahre 1978 bin ich Küchenchef im Hotel al ponte in Wangen a. d. A. Nach zwölf schönen und erfüllten Jahren verlasse ich auf Ende 1990 meine Stelle, um mich selbstständig zu machen.  
Deshalb suchen wir auf Oktober 1990 kreativen, neuzeitlich denkenden

### Küchenchef

(Mindestalter zirka 28 Jahre)

Zu Ihren Aufgaben gehören:  
– Führung einer mittleren Küchenbrigade (zirka 12 Mitarbeiter)  
– Lehrlingsausbildung  
– Einkauf Küche  
– Menügestaltung und Preiskalkulation  
– Selbständigkeit, Verantwortungsbewusstsein  
und vor allem natürlich:

### Freude am Beruf



Wir sind ein sehr moderner Betrieb mit idealen Standort im Mittelland, direkt an der N1 Bern-Basel-Zürich, mit insgesamt 65 Mitarbeitern.

Wer möchte mein Nachfolger werden, in angenehmem Betriebsklima arbeiten, geregelte Arbeitszeiten haben und ein sehr gutes Gehalt verdienen?

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung an:

Gottfried Mani, Küchenchef  
4705 Wangen a. d. A.  
P. + J. Wieltsbach-Theiler, Direktion



Hotel al ponte

P 24979/58696



**HOTEL**  
**Alponte**  
WIEDLISBACH-WANGEN a.A.  
TELEFON (065) 76 39 49  
ZWISCHEN OLLEN & SOLOTHURN  
DIREKT AN DER AUTOBAHN N1

### Vom Hotelfach angefressen sollte er sein. Unser neuer Bankettleiter / Direktions - Assistent

Wir stellen uns den idealen Bewerber als gelernten Koch oder Kellner mit Abschluss einer anerkannten Gastronomie- oder Hotelfachschule vor.

Reizvoll ist diese Aufgabe deshalb, weil der neue Mann sehr selbständig sein eigenes Departement leiten und "managen" kann. Er bewirtschaftet 3 Säle, mit Sitzungen, Banketten, Ausstellungen, Seminaren, Cocktails u.s.w. mit bis zu 250 Personen. Er reserviert, vereinbart Menüs im Kundengespräch, bestätigt, organisiert, führt durch und fakturiert schlussendlich "seine" Anlässe in eigener Regie.

Eine ausgeklügelte - EDV unterstützte - Administration (durch unseren Empfang) steht dem Stelleninhaber zur Verfügung. Sie besticht durch Sauberkeit und vermittelt Betriebsintern sowie dem Gast gegenüber die nötige Sicherheit.

Wen diese Herausforderung fasziniert, der richte bitte seine Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:



GARTEN HOTEL WINTERTHUR

\*\*\*\*\*

Stadthausstrasse 4, 8402 Winterthur / Tel: 052/84 71 71

Herr D. Cosandier, Inhaber / Fax: 23 68 70

24823/45829

HOTEL\*\*\*



Gesucht auf Wintersaison 1990/91 initiativer, fachlich bestens ausgewiesener

### Küchenchef

in mittleres Hotel mit gutgehendem Restaurationsbetrieb.

Nach 6½-jähriger Tätigkeit verlässt uns unser Küchenchef.

Möchten Sie seine Nachfolge in unserem vielseitigen Betrieb antreten?

### Wir erwarten:

- fundiertes Fachwissen
- Kreativität
- marktgerechte Küche
- Kalkulationssicherheit
- guter Organisator

Auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen freuen wir uns.

Hotel Surpunt  
z. H. von Herrn Josef Caduff  
7018 Flims-Waldhaus  
Telefon (081) 39 11 69 oder  
39 22 32

25314/11410



Einmalige Gelegenheit, Restaurant am Aarekanal sucht per sofort oder nach Vereinbarung

### Pächter-Ehepaar

mit Fähigkeitsausweis.

Sehr schönes Gebäude, 5 Min. von Biel entfernt, mit einer von Kastanienbäumen beschatteten Terrasse.

Interessenten melden sich bitte mit den üblichen Unterlagen an Frau Boux, Hauptstrasse 82, 2560 Nidau.

Telefon (032) 51 99 61 oder (032) 51 99 78

P 25261/243582

Anzeigen-Aufträge per Telefax  
**031 46 23 95**

rund um die Uhr.



GRAND HOTEL KRONENHOF  
PONTRESINA

\*\*\*\*\*

Da ich mich nach langjähriger Führung der Küche im Grand Hotel Kronenhof entschlossen habe, eine neue Herausforderung anzunehmen, suche ich auf die kommende Wintersaison meinen Nachfolger

Vom zukünftigen

### eidg. dipl. Küchenchef

erwartet ich Qualitätsbewusstsein, um den hohen Ansprüchen unserer Gäste gerecht zu werden.

Zu ihrem Aufgabenbereich gehört

unter anderem die Führung einer grossen Brigade sowie die Ausbildung der Kochlehrlinge.

Haben Sie Erfahrung in der klassischen Küche, um unsere anspruchsvollen Hotelgäste zu verwöhnen sowie Ideen, die die Gäste des neuzeitlich kreativen à la carte-Restaurants Kronenstübli begeistern?

Der Kronenhof bietet Ihnen die Möglichkeit, sich beruflich zu entfalten.

R. Reichert

Ihre Bewerbung erwartet gerne  
E. A. Lehmann, Direktor  
Grand Hotel Kronenhof  
7504 Pontresina  
Tel. 082-601 11

25060/27782



Für unser 92-Betten-Hotel, Kur- und Kongresszentrum mit gehobenem A-la-carte-Restaurant sowie Bankettmöglichkeiten bis zu 500 Personen, suchen wir für den herausfordernden Posten als

### Küchenchef

einen Mann mit den entsprechenden Fachkenntnissen, Erfahrung im Führen von Mitarbeitern, Organisationstalent und Kalkulationssicherheit.

Wir bieten eine modern eingerichtete Küche, überdurchschnittliches Gehalt und 13. Monatslohn ab erstem Tag.

Fühlen Sie sich angesprochen, dann senden Sie doch umgehend Ihre Bewerbung an

Direktion Hotel Kapplerhof  
Plus Schätti  
9642 Ebnet-Kappel  
Telefon (074) 3 91 91

25077/274801

### HOTEL WEISSES KREUZ

Welche junge

### Aide du patron

möchte bei uns Ihre Kenntnisse erweitern?

Wir bieten Ihnen die Leiter zu Ihrer weiteren Karriere im Hotelfach!

Neben Réceptionserfahrung sollten Sie auch etwas Erfahrung im gepflegten Service mitbringen.

Aber auch eine ausgelernte Hofs oder Sefas bekommt bei uns die Chance, Ihre Berufskenntnisse zu erweitern.

Sie arbeiten 5 Tage in der Woche und haben (meistens) Samstag/Sonntag frei. Die Entlöhnung wird sicher Ihren Wünschen entsprechen, und Sie arbeiten in einem jungen, «aufgestellten» Team von Fachleuten!

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann nehmen Sie noch heute mit uns Kontakt auf oder schicken Ihre Unterlagen an:

HOTEL WEISSES KREUZ  
Landgasthof SHV  
Gisela und Hans Ferch  
Marktplatz 15, 3250 Lyss  
Telefon (032) 84 70 21  
(Fam. Ferch oder Herrn Caminada verlangen.)

25108/77798

# HOTEL ★★★★ BASLERTOR LUZERN

Das kleinste ★★★★-Hotel im Herzen Luzerns mit der persönlichen Note und der gepflegt-rustikalen Atmosphäre bewirbt sich um Sie, den

## Küchenchef

Sind Sie jung, ambitioniert, teamfähig und kreativ? Wollen Sie Verantwortung tragen und eigene Ideen zupackend verwirklichen?

Dann sollten wir uns bald kennenlernen. Beim Baslertor erwarten Sie ein initiatives Führungsteam.

Wir freuen uns auf Ihre schriftlichen Unterlagen und gewährleisten absolute Diskretion. Eintritt: August/September 1990.

25130/2300



Roland Wismer · Marco Sari  
Pfistergasse 17  
CH-6000 Luzern 7  
Telefon 041 22 09 18

Wünschen Sie, in einem kleinen Erstklasshotel im Zentrum von Zürich an der

## Réception

als erfahrener Mitarbeiter oder als Praktikant zu wirken?

Sind Sie kontaktfreudig, sprachgewandt, verantwortungsbewusst, und haben Sie gute Umgangsformen?

Wir erwarten Ihre Bewerbung handschriftlich mit Lebenslauf unter Chiffre 25284 an hotel revue, 3001 Bern.

25284/40231

## Führungsposition im Gastgewerbe

Für unser Unternehmen:

- sehr erfolgreich
- an Hauptverkehrsschneise in der Ostschweiz gelegen
- circa 50 Mitarbeiter

suchen wir einen

## Geschäftsführer

Erfahrung in Führung und Organisation, aber auch Konsequenz und Durchsetzungskompetenz qualifizieren Sie für diese verantwortungsvolle Stelle (Fähigkeitsausweis A).

Routinierte und engagierte Mitarbeiter und Stellvertreter unterstützen Sie bei Ihrer Aufgabe.

Der Stelleninhaber ist direkt dem Verwaltungsrat unterstellt.

Sind Sie interessiert an:

- einer anspruchsvollen, vielfältigen Aufgabe
  - zeitgemäßen Anstellungsbedingungen
  - einer Beteiligung am Geschäftserfolg
- dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen unter Chiffre Q 33-576375 an Publicitas, 8021 Zürich.

P 25058/44300

Arbeitsplatz Laax  
im Bündner Oberland.  
Ein bekannter Ort.  
Ein beliebter Ort.  
Laax.  
Wo die Kirche im  
Dorf ist und bleibt.

# LAAX

Für unseren sehr bekannten, gepflegten Sommer- und Winterbetrieb, mit einer Cuisine-du-Marché-Küche am Abend, suchen wir per sofort

## Küchenchef(in)

Wenn Sie einen lebhaften Betrieb und ein anspruchsvolles Publikum schätzen, wartet auf Sie eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit, die entsprechend grosszügig honoriert wird.

Wir erwarten Freude an einem vielseitigen Betrieb, kulinarische Kreativität und Organisationstalent.

Unser schönes, altes Bündnerhaus befindet sich am Rande eines grossartigen Ski- und Wandergebiets. Vielseitige Sportmöglichkeiten bieten sich in unmittelbarer Nähe an. Eine Wohnung kann zur Verfügung gestellt werden.

Wenn Sie diese Aufgabe interessiert, dann senden Sie uns eine kurzgefasste Bewerbung, oder rufen Sie uns an:

## Restaurant Tegia Larnags

7032 Laax GR, Tel. (086) 3 46 76 (Frau Leimgruber)

25137/209392



## Tipico italiano

Für unser neues italienisches Spezialitätenrestaurant im Glatt-Zentrum Wallisellen, suchen wir einen qualifizierten

## Stellvertreter unseres Geschäftsführers

### (Italienischer Herkunft)

Das Restaurant umfasst 160 Sitzplätze. 22 Mitarbeiter erfüllen die vielseitigen Wünsche unserer Gäste. Am Samstagabend und an Sonn- sowie Feiertagen bleibt das Molino geschlossen.

Sie wissen, dass der persönliche Kontakt mit der Kundschaft genau so wichtig ist, wie die Qualität des Angebotes, die straffe Führung und Kontrolle von Service sowie die Effizienz der Küche. Sie sind bereit, durch Ihr Vorbild die Mitarbeiter anzuspornen und stellvertretend für Ihren Chef zu handeln. Sie schaffen mit Ihrer Persönlichkeit, Ihrem Können und den gesammelten Berufserfahrungen die Voraussetzungen für zufriedene Gäste.

Sie werden von den überdurchschnittlichen Leistungen, wie wir sie als fortschrittliches Unternehmen kennen, begeistert sein. Zum Beispiel das Gehalt, die Sozialleistungen, die Einkaufsgünstigungen und ein gedeckter Gratisparkplatz.

Haben Sie Erfahrung in italienischer Restauration? Ist das eine Herausforderung für Sie?

Unsere Frau R. Zweidler freut sich auf Ihre schriftliche oder telefonische Bewerbung.

## Jelmoli

8301 Glatt-Zentrum  
Personalabteilung, Tel. 01/830 44 11.

G 25038/178047



## Eine Welt für sich – eine Welt für Sie

Das zweite Schweizer Ramada Renaissance Hotel, ein Haus der Luxusklasse, an idealer Lage zwischen Airport und City Center, wird am 1. Oktober 1990 eröffnet.

Neben dem hohen Komfort unseres Hotels wollen wir uns vor allem durch einen freundlichen und effizienten Service auszeichnen und bieten einen engagierten, qualifizierten jüngeren Person die interessante Position als

## Training Manager

Dame oder Herr.

Hotelerfahrung ist nicht unbedingt notwendig, jedoch sind eine pädagogische Ausbildung und Berufserfahrung für diese Aufgabe Voraussetzung.

Wir bieten Ihnen den modernsten Arbeitsplatz in Zürich und eine gute, leistungsbezogene Bezahlung.

Bitte senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an die Direktion Ramada Renaissance Hotel Zürich, Postfach TMC, 8065 Zürich.

Warum nicht  
zur hotel + touristik revue?



Die führende Schweizer Wochenzeitung für Tourismus, Hotellerie und Outgoing (Touristik) sucht eine/n ausgewiesene/n

## Redaktor(in)

zur Ergänzung ihres jungen, motivierten Teams.

Für die Anstellung im Bereich hotel revue erwarten wir ein breites Interesse an Themen des Tourismus und der Hotellerie (Marketing, Umwelt, Management, Tourismuspriorität, Zukunftsfragen), Kenntnis der wirtschaftlichen Zusammenhänge, Sprachenkenntnisse (fließend) sowie Teamfähigkeit. Während Kenntnisse der Tourismusbranche erwünscht, jedoch nicht Bedingung sind, setzen wir fundierte journalistisch-redaktionelle Praxis voraus.

Wir bieten eine vielseitige und selbständige Tätigkeit mit der Möglichkeit, sich als Fachjournalist/in im dritwtichtigsten Schweizer Wirtschaftszweig auszuzeichnen.

Ihr Stellenantritt: 1. November 1990 oder nach Vereinbarung.

... interessiert? Warum also nicht zu uns?

Gerne erwarten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum 6. Juli 1990 an Hansjürg Schweizer, Chefredaktor.

## Schweizer Hoteller-Verein

Monbijoustrasse 130  
Postfach  
3001 Bern

Telephone 031 507 222  
Telex 912 185 hr ch



25029/84735

Wir suchen für unseren Weinkeller in Jahreszeit einen jungen

## Warenkontrolleur

Diese Aufgabe umfasst:

- Verantwortung für den gesamten Getränkanbachub
- Eingangs- und Ausgangskontrolle
- Diese Position eignet sich für junge Berufsleute mit Koch- oder Serviceerfahrung, die ein neues, selbständiges Aufgabengebiet kennenlernen möchten.

Unser Personalchef, W. Jaggi, freut sich auf Ihre Bewerbung und erteilt Ihnen gerne weitere telefonische Auskünfte.

16656/4081

**HOTEL  
BELLEVUE PALACE  
BERN ★★★★**

Kochergasse 3-5, CH-3001 Bern, Tel. (031) 22 45 81, Tx. 911 524

swissôtel



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen einsatzfreudigen

## Aide du patron sowie Sous-chef (Brigade von 5 Pers.)

die mir eine Stütze und den Unterstelltten ein Vorbild sind.

Bitte rufen Sie uns an oder senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an

O 25052/61727



# MÖVENPICK

## Für Menschen und Ideen.

Jobby-Phone: Tel. 01/202 86 95  
Gibt jederzeit Auskunft über die interessantesten  
Stellen bei Mövenpick.

In unserem Produktionsbetrieb in Birmensdorf/AG werden Spezialitäten auf hohem gastronomischen Niveau hergestellt. Einem zuverlässigen

### Koch

bieten wir die Möglichkeit eine andere, ebenso interessante Seite dieses schönen Berufes kennenzulernen in der, teils konventionell, teils halbindustriell, basierend auf neuen Erkenntnissen der modernen Lebensmitteltechnologie, der Hygiene, der Bakteriologie, der Technik und der Planung gekocht wird und in der Rezepttreue und Sauberkeit im Vordergrund stehen.

- bei uns ist auch die **Freizeit** geregelt, nicht nur die **Arbeitszeit**:
- 04.00 bis ca. 13.30 Uhr
- 06.00 bis ca. 15.30 Uhr
- **keine Sonntagsarbeit**
- Schichtzulage bis 06.00 Uhr
- Einkaufsvergünstigungen
- Personalrestaurant

Wenn Sie interessiert sind, rufen Sie uns doch an.

### Mövenpick Produktions AG

Silvia Napoleone  
Bruggerstrasse 48, 5413 Birmensdorf  
Tel. 056/85 31 60

In unserem Produktionsbetrieb in Birmensdorf/AG arbeiten ca. 250 Angestellte.

In unser Personalrestaurant suchen wir

### Jungkoch / Köchin

der/die uns in der Morgen- und Mittagszeit verwöhnen möchte.

- Arbeitszeit 6.00 bis ca. 15.30 Uhr
- **keine Sonntags- und Feiertagsarbeit**
- Einkaufsvergünstigungen

Wenn Sie sich für diese selbständige Stelle interessieren, dann zögern Sie nicht uns anzurufen.

### Mövenpick Produktions AG

Silvia Napoleone  
Bruggerstrasse 48, 5413 Birmensdorf, Tel. 056/85 31 60

### Mövenpick Zentralverwaltung

Für unser kreatives Team in der zentralen Angebotsplanung und Entwicklung suchen wir einen gelernten Fachmann (Koch) als

### Mitarbeiter in der zentralen Angebotsplanung

Haben Sie einige Jahre Berufserfahrung und das Flair, verbunden mit Ihrem Beruf, sich im administrativen Bereich zu bewegen und trotzdem noch mit einem Bein in der Praxis zu stehen, dann muss Sie unser Angebot interessieren.

- Wir bieten:
- interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit
  - Weiterbildungsmöglichkeiten
  - Arbeitsort in Adliswil (mit Parkplatz)
  - 13. Monatsgehalt

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Jochen Lange  
Zentrale Angebotsplanung Mövenpick  
Zürichstrasse 77  
8134 Adliswil/ZH  
Telefon: 01/712 23 24

### Starken Persönlichkeiten bieten wir den Einstieg in die Schlaraffenland-Gastronomie

Diese neue Idee des Restaurants stammt vom Gründer der Mövenpick-Unternehmungen, Ueli Prager, dem eigentlichen Schriftsteller der europäischen Gastronomie-Vielfalt. Weil wir die Erlebniswelt der Marché-Restaurants zügig vorantreiben wollen, suchen wir weibliche und männliche, produktionsorientierte Organisatorinnen und Organisatoren – ganz einfach Leute, die gewillt sind, etwas mit uns zu bewegen. Konkret suchen wir:

Suchen Sie eine echte Herausforderung?

### Abteilungsleiter-Stellvertreter

für die Bereiche  
- kalte Küche und  
- Restaurant/Märkt

Alles Weitere sagen Ihnen gerne Rolf Sallenbach oder Sabine Rohner. Rufen Sie uns doch an oder kommen Sie einfach bei uns vorbei.

Restaurant Marché Habis Royal  
Bahnhofplatz 14  
8001 Zürich  
Telefon 01/211 78 78



Interessiert? Rufen Sie unseren Herrn Stephan Sutter, Verkaufsdirektor, an: 01/712 24 80 (Privat: 057/44 53 68) oder schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Mövenpick Produktions AG  
zhlv. Herrn St. Sutter  
Zürichstrasse 77  
8134 Adliswil

### Und so fängt Ihre Karriere bei Mövenpick an:

Mit dem nebenstehenden Coupon wissen Sie bald mehr über uns, mehr über Ihre Einstiegsmöglichkeiten, mehr über unser Aus- und Weiterbildungsgesetz.

Planen Sie Ihre Laufbahn mit uns!

Mövenpick Stellenvermittlung  
Seestrasse 160, Postfach, 8027 Zürich  
Telefon 01/2012 466  
Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 9-16 Uhr

Ich interessiere mich für eine Stelle bei Mövenpick. Bitte informieren Sie mich unverbindlich über meine Einstiegsmöglichkeiten:

- in einem Restaurant
- im Hotel
- in einem Marché-Restaurant
- in einem Silberkugel- oder Cindyrestaurant
- in der Küche
- im Service
- im Handel/Produktion
- in der Verwaltung
- Westschweiz
- im Tessin
- Süddeutschland
- Norddeutschland
- Kanada
- Mittlerer Osten
- Ferner Osten
- Region spielt keine Rolle
- Deutschschweiz

Meine Adresse:

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Telefon:

Alter:

Beruf:

Nationalität:

Bewilligung:

## Wir suchen

### SOUS-CHEF

Ihr Durchsetzungsvermögen, Ihre Fähigkeit, Personal zu motivieren und zu führen, verbunden mit einer guten fachlichen Ausbildung und zirka 3 Jahren Erfahrung sollte Sie unbedingt veranlassen, näheres über diese Stelle zu erfahren. Rufen Sie bitte an!

Bern, Herr Liechti

### CHEF TOURNANT

Sie sind ein kompetenter Fachmann und versiert auf allen Posten. Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Aufgabe in der schönen Küche eines 4-Stern-Hotels mit zwei gepflegten Restaurants sowie Bankettabteilung.

Zürich, Herr Keller

### STELLVERTRETENDE GERANTIN

Für ein Pub am Zürcher Obersee/Schwyz suchen wir eine Dame, die abends in diesem lebhaften Betrieb die Verantwortung übernimmt. Etwas Service- und Führungserfahrung sollten Sie mitbringen.

Zürich, Herr Bodmer

### KANTINENLEITERIN

Für die selbständige Führung einer modernen Kantine in Dietikon suchen wir eine kreative Leiterin, die mit vier Mitarbeitern und vielen Ideen das Mittagessen für zirka 200 Angestellte einkauft und abwechslungsreich gestaltet. Die Arbeitszeiten von Montag bis Freitag teilen Sie für sich und Ihre Mitarbeiter selber ein und der Stellenantritt könnte sofort sein.

Zürich, Frau Küng

### NIGHT AUDITOR

Für ein modernes Erstklasshotel an zentraler Lage in Zürich suchen wir den jungen Herrn, der dann wach ist, wenn die Stadt schlaf. In Zusammenarbeit mit dem Night Manager sind Sie für das Wohl der Gäste und für die Erfüllung der Administrationsarbeiten zuständig. Sie haben Freude am Umgang mit internationaler Kundschaft und EDV-Kenntnisse. Eintritt nach Vereinbarung.

Zürich, Frau Wyssling

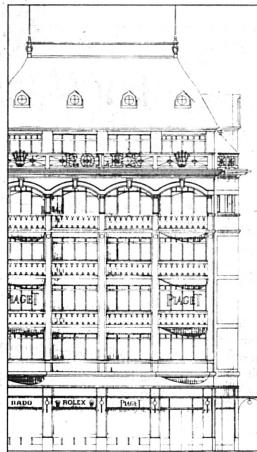
O 25278/183466

Personalberatung für Hotellerie und Gastronomie

Temporärstellen  
Dauerstellen  
Kaderstellen

**ADIA**  
HOTEL

**ADIA HOTEL Filialen:**  
8002 Zürich, Brandschenkestr. 20, 01/202 15 55  
9000 St. Gallen, Marktplatz 18, 071/22 29 56  
3001 Bern, Bahnhofplatz 10A, 031/22 80 44  
6003 Luzern, Pilatusstrasse 3A, 041/23 08 28  
1005 Lausanne, Rue Mauborgne 9, 021/20 43 01



Unser top-modern eingerichtetes Personalrestaurant im neuen Geschäftshaus Schwanenplatz wird im Dezember eröffnet.

Für die selbständige Führung des Restaurants mit zirka 70 Sitzplätzen suchen wir ab November eine kreative

### Gerantin

zwischen 28 bis 35 Jahre jung, die mit ihren Mitarbeiterinnen und vielen Ideen die Verpflegung für rund 200 Mitarbeiter abwechslungsreich gestaltet.

Für diese anspruchsvolle Aufgabe sind eine Ausbildung und langjährige Erfahrung im Gastgewerbe erforderlich, Organisations-talent, und vor allem ein freundliches Auftreten.

Bei 5-Tage-Woche und ohne Nacht- und Sonntagsarbeit teilen Sie für sich und Ihre Mitarbeiterinnen die Arbeitszeiten selber ein. Daneben erwarten Sie viele Kompetenzen und Verantwortung sowie gute Bezahlung und bestens ausgebauten Sozialleistungen.

Eine schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen erwarten gerne Herr H. Fink, Geschäftsführer.

O 25182/183393

### BUCHERER

Schwanenplatz 5 6002 Luzern

Lieben Sie Niveau?

HOTEL  
ST. GOTTHARD  
ZÜRICH

Lieben Sie Niveau? Erkennen Sie sich in diesem Profil: Abgeschlossene Hotelfachschule, mehrjährige erfolgreiche Fronterfahrung im gesamten F&B-Bereich, versiert in D/F/E, kompetent in der Personalführung, stark an Ideen, fundiert in der Administration, Kalkulation und Budgetierung

### F&B-Manager

Vizedirektor

Ihre Aufgaben:  
Personelle und fachliche Leitung des F&B-Bereichs (180 Mitarbeiter) mit zwei Spezialitätenrestaurants, einem gehobenen Luxus-Businessgrill, dem Café/Boulevard St. Gotthard, dem Room- und Banqueting-Service. Dabei steht Ihnen ein erfahrener Führungs- und Mitarbeiterteam sowie eine gut ausgebauten Administration zur Verfügung.

Ihre sorgfältige Einführung ist durch den jetzigen Stelleninhaber gewährleistet, der in einem uns nahestehenden Unternehmen neue Aufgaben übernehmen wird.

2 Fragen - unsere Antwort: In einem persönlichen Gespräch informieren wir Sie gerne näher über diese herausfordernde Position. Rufen Sie uns an: Christoph Kurer, Personalchef, oder Han Oldenburger, Generaldirektor.

Hotel St. Gotthard

... warum sich mit weniger zufrieden geben?

Bahnhofstrasse 87  
8001 Zürich  
Tel. 01/211 55 00  
24906/41220



Als Ergänzung unseres Réceptionsteams suchen wir auf Mitte Juli oder nach Vereinbarung eine(n) erfahrene(n)

### Réceptionistin (-en)

Unser modernst eingerichtetes 4-Stern-Hotel und Ausbildungszentrum wurde im Dezember 1989 nach einem Um- und Neubau wieder eröffnet. Es verfügt über 50 Zimmer, 9 Seminarräume, einen Plenaal und drei Restaurants.

Unsere Reception ist mit einem Rebag-Reservierungssystem ausgestattet. Ihre EDV-Kenntnisse werden Sie daher bei uns gerne eingesetzt können.

Möchten Sie mehr über das Seminarhotel am Ägerisee erfahren? Unser Herr H. P. Stutz, Leiter Administration und Verkauf, freut sich auf Ihren Anruf, Telefon (042) 72 27 27.

O 25007/35033



Für einen unserer modern eingerichteten und gut eingeführten Restaurationsbetriebe mit CHINA-Spezialitäten-Restaurant, suchen wir nach Übereinkunft bestausgewiesenen

### Geschäftsführer

Besitzen Sie genügend Elan und Erfahrung, diesem anspruchsvollen Posten gerecht zu werden, dann rufen Sie uns doch einfach an:

Fam. H. Strasser, Lysy  
Telefon (032) 84 13 91  
Frau Strasser verlangen

A 25166/42790

## Wir suchen

### RÉCEPTIONIST(IN)

Für ein Erstklasshotel im Zentrum Zürichs suchen wir eine(n) sprachgewandte(n) Réceptionistin (-en) mit etwas Berufserfahrung. Wenn Sie Freude am Umgang mit einer anspruchsvollen und internationalen Kundschaft haben, und Sie gerne in einem jungen Team arbeiten, sollten Sie uns kontaktieren.

Zürich, Frau Wyssling

### BUTLERPAAR

In der Region Freiburg ist die Chance Ihres Lebens in Aussicht! Von der Dame wird die selbständige Führung des anspruchsvollen Haushaltes verlangt, vom Herrn die Führung der Küche (bürglich), die Pflege der Limousine, Chauffeur, Gartenarbeiten. Eine Wohnung steht zur Verfügung.

Bern, Herr Liechti

### CHEF DE RANG

Für ein gepflegtes französisches Restaurant eines 4-Stern-Hotels in Zürich suchen wir eine(n) qualifizierte(n) Servicefachangestellte(n). Macht Ihnen der Umgang mit internationalen Gästen Freude, dann sollten Sie uns sofort anrufen. Arbeitszeit von 06.00-15.30 Uhr.

Zürich, Herr Keller

### VERKAUFS-REPRESENTATIVE

Auf den kommenden Herbst ist in einem Erstklasshotel Zürichs diese Stelle neu zu besetzen. Sie haben die Hotel- oder Tourismusfachschule abgeschlossen und Ihre Stärke liegt im Verhandeln und im Umgang mit einer anspruchsvollen Kundschaft. Wir bieten eine interessante, abwechslungsreiche Aufgabe mit geregelter Arbeitszeit.

Zürich, Frau Küng

### PERSONAL-BERATERIN

Wir suchen eine junge, dynamische Dame für die vielseitige und anspruchsvolle Aufgabe in unserem motivierten Team. Bei dieser abwechslungsreichen Tätigkeit sind Selbstständigkeit und Verantwortung gross geschrieben, und Sie können Ihre Berater- und Verkaufsfähigkeiten voll unter Beweis stellen. Verfügen Sie über einen Berufsabschluss im Hotel- oder/und Hotelfachschule, einige Jahre Erfahrung sowie Belastbarkeit und Eigendynamik, dann sollten Sie sich heute noch bewerben.

Zürich, Herr Oehrli

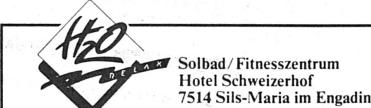
O 25276/183466

Personalberatung für Hotellerie und Gastronomie

Temporärstellen  
Dauerstellen  
Kaderstellen

**ADIA**  
HOTEL

**ADIA HOTEL Filialen:**  
8002 Zürich, Brandschenkestr. 20, 01/202 15 55  
9000 St. Gallen, Marktplatz 18, 071/22 29 56  
3001 Bern, Bahnhofplatz 10A, 031/22 80 44  
6003 Luzern, Pilatusstrasse 3A, 041/23 08 28  
1005 Lausanne, Rue Mauborgne 9, 021/20 43 01



Solbad / Fitnesszentrum  
Hotel Schweizerhof  
7514 Sils-Maria im Engadin

Hätten Sie Lust, im einzigen Solbad des Engadins zu arbeiten? Unsere Badeanlage umfasst: Hallenbad, Solbad, Freiluftbad, Whirl-Pool, Kinderbassin, Wintergarten, Solarien, Saunas, Fitnessraum, Sonnenterrasse und Massage.

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir in Jahresstelle einen versierten

### Chef-Bademaster/ Masseur

(D, F, I, nur CH oder Bewilligung B/C)

Als gute Voraussetzungen bringen Sie mit:

- freundliches und zuvorkommendes Auftreten
- Sie haben schon einige Berufserfahrung als Bademeister/Masseur
- Ordnung und absolute Hygiene sind für Sie eine Selbstverständlichkeit
- verantwortungs- und pflichtbewusst
- Freude am Sport und Gäste-Animation
- zeitgemäss Personalführung

Was dürfen Sie erwarten:

- selbständigen und verantwortungsvollen Wirkungskreis in einem Betrieb mit modernster Infrastruktur
- Teilnahme an Weiterbildungskursen
- geregelte Arbeitszeiten
- sehr gute Entlohnung
- grosszügige soziale Sicherheiten

Wenn Sie heute in einer vergleichbaren Position sind oder jetzt den Schritt in Ihre Zukunft tun wollen, so senden Sie uns Ihre vollständige Bewerbung mit Foto oder rufen Sie uns an.

Hotel Schweizerhof  
z. H. Herrn J. Kölbener, 7514 Sils-Maria  
Telefon (082) 4 57 57

O 25226/31305

**Spingarten**  
Grill Bar & Lindestube Hotel Le BAR KONGRESS-ZENTRUM  
Am Lindenplatz, 8048 Altstetten, Tel. 01/62 24 00

Für unsere bekannte Bar suchen wir in Jahresstelle eine(n)

**Barmitarbeiter(in)**

Serviceerfahrung, Sprachenkenntnisse und angenehme Umgangsformen sind Voraussetzung für diese Position.

Gerne erteilt Ihnen unser Personalchef, Herr W. Jaggi, weitere telefonische Auskunft und freut sich auf Ihre Bewerbung.

24608/4081

**HOTEL BELLEVUE PALACE BERN \*\*\*\***  
Kochgasse 3-5, CH-3001 Bern, Tel. (031) 22 45 81, Tx. 911 524  
swisshotel

**DG DOMINO GASTRO**  
Attraktive Stellen  
in Gastronomie und Hotellerie  
«Ich möchte Sie kennenlernen»  
Ich bin ein wunderschönes Hotel direkt am Hallwylsee.  
Auf den neuen

**Serviceangestellten (w/m)**

warten per sofort interessante Tätigkeiten im A-la-carte-, Terrassen-, Bankett- sowie Schiffs-Aperöbereich.  
Ein junges Team freut sich auf freundliche, flexible und aufgestellte Verstärkung.  
Rufen Sie unseren Herrn Haas an. Er weiß noch viel mehr und freut sich, Ihnen dies zu sagen.

**DOMINO GASTRO**  
Bernstrasse West 64, 5034 Suhr  
Telefon (064) 31 48 31  
Bern, Interlaken, Luzern, Rapperswil  
Solothurn, Suhr, Zürich

**Hotel Merkur Rôtisserie «Le Mazot»**  
Bahnhofplatz 35  
3800 Interlaken

Für unseren vielseitigen Hotel- und Restaurationsbetrieb suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

**Sous-chef/Chef de partie**

Wir bieten einen modernen Arbeitsplatz in mittlerer Küchenbrigade und einen angemessenen Lohn.  
Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Direktion, oder rufen Sie uns an, Telefon (036) 22 66 55.

21241/16446

Für unsere neue

**Personalkantine**

suchen wir eine

**Leiterin**

Macht es Ihnen Freude, von Montag bis Freitag unsere Kanten-Crew (4 Teilzeitmitarbeiterinnen) zu führen, das Mittagessen einzukaufen und alle anderen Dienstleistungen zu organisieren?

Wichtig sind für uns vor allem freundliches Auftreten, Führungserfahrung, Organisationstalent und die Bereitschaft zur täglichen, aktiven Mitarbeit.

Falls Sie diese Voraussetzungen erfüllen, übertragen wir Ihnen gerne diesen vielseitigen Posten mit attraktiven Arbeitszeiten, zeitgemäßem Gehalt und gut ausgebauten Sozialleistungen.

Fühlen Sie sich angesprochen? Frau M. Zeindler, Personalassistentin (Telefon Direktwahl 743 32 20) erwartet gerne Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung.

02598/295094

Dr. Ing. Koenig AG  
Lagerstrasse 10  
8953 Dietikon  
Telefon 01/743 31 11

**KOENIG**  
**Dr. Ing. Koenig AG**

Der Verkehrsverein Zürich fördert seit mehr als 100 Jahren weltweit den Tourismus für Stadt und Kanton Zürich. Infolge Rücktritts des bisherigen Stelleninhabers wird per Anfang 1991 der

## Direktor des Verkehrsvereins Zürich

gesucht. Ihn erwarten eine herausfordernde, selbständige und sehr abwechslungsreiche Tätigkeit.

Neben Planungsaufgaben und der Führung eines Teams von anerkannten Tourismus-Spezialisten ist der Direktor verantwortlich für

1. Die Übernahme der aktiven Marktbearbeitung und Durchführung von Werbeaktionen in den wichtigsten Ländern der Welt
2. Die gezielte Information von Touristen in Zürich
3. Die Förderung des Tourismus für Stadt und Kanton Zürich im In- und Ausland
4. Die Imagestärkung eines tourismusfreundlichen Zürichs

Zur Erreichung dieser Ziele sind Schweizer Bürgerrecht, Muttersprache Deutsch, Erfahrung im Tourismus sowie die Beherrschung der englischen und französischen Sprache in Wort und Schrift Voraussetzung.

Interessenten (Optimalalter 40 - 50 Jahre) richten ihre schriftlichen Unterlagen inkl. Foto und Saläransprüche bitte direkt an den Präsidenten des Verkehrsvereins:

Herr F.A. Türler, Fraumünsterstrasse 17, 8022 Zürich

Absolute Diskretion ist selbstverständlich.



02528/94013

Verkehrsverein Zürich

## Wir suchen für den Empfang eine freundliche Réceptionistin

Sie soll speditiv und kompetent Telefonanrufe beantworten, gut organisieren und zeitweise vier Dinge gleichzeitig erledigen können!

Wir bieten Ihnen eine selbständige Arbeit in der Organisation unserer Kurse, im Verkauf unserer Dienstleistungen und der Tennis-sportartikel.

Sofern Sie eine schnelle Auffassungsgabe, Freude am Verkauf und Kontakt zu unserer anspruchsvollen Kundschaft haben, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

Tennis und Squash Halle Schumacher AG  
Am Strandbad 46  
8600 Dübendorf  
Telefon G (01) 820 03 11, P (01) 820 17 89

25314/29519

## Sind Sie kreativ, kontaktfreudig und ein Organisationstalent?

Dann sollten Sie sich die interessante Tätigkeit als

## Leiterin Hauswirtschaft

näher ansehen.

Mit Ihren Ideen nehmen Sie Einfluss auf die Gestaltung unseres Personalrestaurants «Oase», auf unsere Feste und auf die Ambiance unserer Firma. Bei der Umsetzung Ihrer Vorstellungen werden Sie von einem Team von 16 Frauen unterstützt.

Wenn Sie über einen hauswirtschaftlichen Abschluss, ein Wirtpatent (Fähigkeitsausweis 1) oder einen Abschluss im Hotellerie-fach verfügen, und Sie gerne mit Menschen arbeiten, dann möchten wir Sie unbedingt kennenlernen.

Frau U. Kubala (Tel. 035/ 60111) gibt Ihnen gerne detaillierte Auskunft über diese sehr selbständige, anspruchsvolle Tätigkeit und das Einführungsprogramm.

**Kambly**  
Biscuits KAMBLY S.A.  
3555 Trubschachen  
Telefon 035 60111

P 24956/43796

# HERMITAGE LUZERN

Für die Neueröffnung unseres einzigartigen 4-Sterne-Hotels und Restaurantsbetriebs an bester Lage der Stadt Luzern suchen wir per September 1990 eine

## General-Gouvernante

Unser Hotel verfügt über 20 Juniorsuiten sowie weitere 20 Doppelzimmer im benachbarten Hotel Bellevue au Lac garni, 2 Restaurants, Terrassen, 1 Bar, Seminar- und Banketträume bis 180 Personen sowie ein grosszügiges Freizeitangebot und ist das ganze Jahr geöffnet.

Bewerberinnen mit einer guten hauswirtschaftlichen Ausbildung sowie Erfahrung in den Bereichen Etage, Office, Economat sollten nebst Freude am Aufbau dieser Hauswirtschaftsdepartemente Teamorientiertheit, Flexibilität und Belastbarkeit mitbringen. Diese Aufgabe verlangt neben Selbständigkeit auch die Führung und Einsatzplanung eines grösseren Mitarbeiterstabes.

Fühlen Sie sich angesprochen, dann senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an Herrn Th. Egli, Direktor.

23445/22985

## HOTEL RESTAURANT

Hermitage, Seeburgstrasse 72, CH-6006 Luzern

Telefon 041 31 37 37

**Ein Traum-Job Zmitzt in Züri**

**HOTEL ST. GOTTHARD ZÜRICH**

In unserem lebhaften Café/Boulevard St. Gotthard mit seiner interessanten Bar lässt sich unsere internationale Kundschaft gerne verwöhnen. Für unsere Brigade mit ca. 20 Mitarbeitern suchen wir eine/n

**Chef/in de Service**

- der/die unsere Gäste betreut
- der/die unsere Mitarbeiter unterstützt.

Eine Ausbildung im Service und/oder eine abgeschlossene Hotelfachschulausbildung sind Voraussetzungen, um einen qualifizierten Service zu leisten. Sind Sie interessiert? Herr Ch. Kurer, Personalchef, erwartet gerne Ihren Anruf.

Hotel St. Gotthard  
... warum sich mit weniger zufrieden geben?

Bahnhofstrasse 87  
8001 Zürich  
Tel. 01/211 55 00  
24904/41220

**MANZ PRIVACY HOTELS**

**SILVRETTA**  
PARKHOTEL KLOSTERS

**Chef de cuisine**  
**Chef de partie**  
**Sous-chef**

Réception:

Restaurant:

Bar/  
Nightclub:

Etage:

**Chef de réception**

**Chef de service**  
**Serviertöchter/Kellner**

**Barman/Barmaid**

**Chef-Gouvernante**

Werden Sie Mitglied in unserem neuen Team! Mit Kreativität, Erfahrung und viel Einsatzbereitschaft sind Sie bei uns richtig.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:  
Hocon, Hotel Consulting, Unterstrasse 6,  
CH-8152 Glatbrugg, Tel. CH (01) 810 45 54

25109/262242

**HOBART**

Wir sind ein führendes Unternehmen in der Einrichtung von Grossküchen (Spülmaschinen, Küchenmaschinen, Thermikgeräte, Kühlergeräte).

Im Zuge der Expansion suchen wir

## Sachbearbeiter(in) für den VERKAUF INNENDIENST

Ihr Bereich ist kreativ, vielseitig, anspruchsvoll und selbstständig. Wir erwarten Ihre Mithilfe bei der Umstellung des Offertwesens auf PC.

Sie sind aufgestellt, marketingbewusst und belastbar.

Sie sprechen flüssend Deutsch und Französisch, möglicherweise auch Englisch.

Sie beherrschen eine gute schriftliche Ausdrucksform in Deutsch und Französisch.

Ihre Erfahrung kaufmännische Ausbildung (KV oder gleichwertige Handelsschulbildung). PC/EDV-Anwendungs erfahrung.

Wir sind ein junges und dynamisches Team

Wir bieten 40-Stunden-Woche, Gleitzeit, beste Anstellungsbedingungen und Sozialleistungen.

Wir freuen uns sehr darauf, Sie kennenzulernen. Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an

**HOBART (SWISS) AG, Farbhoftstrasse 20, 8048 Zürich**

Telefon (01) 432 14 11

Für ein vorgängiges Telefongespräch steht Ihnen Herr Rudolf Cigler zur Verfügung.

O 25054/251976

**Hotel SCHWEIZERHOF**  
Lucerne · Luzern

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft

### F&B-Assistent/ Praktikant Kellner Serviceangestellte

für unser Restaurant Rotonde mit gepflegter Kundenservice.

Für ausländische Interessenten ist der Ausweis B oder C erforderlich.

Interessiert Sie eine dieser Stellen, dann senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Foto und Zeugniskopien an die Direktion, Hotel Schweizerhof, 6002 Luzern.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne Herr D. Thüer (Personalchef) zur Verfügung.

24881/23310

Schweizerhofquai 3, 6002 Luzern, Tel. 041-50 22 11



DAS VIELSEITIGE HOTEL  
AM ZÜRICHSEE...

Das Seehotel Meierhof am linken Zürichseeufer sucht nach Übereinkunft eine neue Mitarbeiterin:

Haben Sie Erfahrungen als Hofs?

Haben Sie vor kurzem Ihre Hofs-Lehre abgeschlossen und möchten Ihre Erfahrung erweitern, dann sind Sie unsere neue

**Hofa**

Wir sind ein grosses 4-Stern-Hotel mit 128 Zimmern, 224 Betten und vielfältigen Bankett- und Konferenzmöglichkeiten bis zu 150 Personen.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freut sich unser Herr E. Schneiter auf Ihren Anruf, Telefon (01) 725 29 61, oder Ihre Bewerbung.

Es wollen sich bitte nur Schweizer oder Ausländer mit gültiger B- oder C-Bewilligung melden. Ein modernes Personalzimmer kann zur Verfügung gestellt werden.

O 25051/110850



★★★ seehotel meierhof horgen-zürich

8810 Horgen, Tel. (01) 725 29 61, Telex 826 999 SMH  
Fax (01) 725 55 23



**QUELLENHOF  
BAD RAGAZ**

KUR- UND GOLFHOTEL

PIERRE BARRELET, DIR.

7310 BAD RAGAZ · TEL. 085 9 01 11

TELEX 855 897 · TELEFAX 085 9 62 46

★★★★★

Da der jetzige, langjährige Stelleninhaber in absehbarer Zukunft einen eigenen Betrieb übernehmen wird, suchen wir nach Vereinbarung eine oder einen gutausgewiesene(n)

## Chef de réception

- Diese Jahresstelle verlangt die selbständige Führung der Réception unter Mithilfe von 6 bis 8 Mitarbeitern.
- Das Ziel dieser wichtigen Kaderposition ist die optimale Bewirtschaftung der 200 Betten des Hotels mit ausschliesslich individuellen Kur- und Feriengästen aus dem In- und Ausland sowie deren Betreuung während des meist mehrwöchigen Aufenthalts.
- Ein weiteres wichtiges Anliegen muss die Motivation und Weiterbildung der Mitarbeiter der Réception sein.
- Eine gute Aus- und Allgemeinbildung, Erfahrung aus Häusern der gleichen Kategorie, sehr gute Sprachkenntnisse sowie Verantwortungsbewusstsein sind gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bewilligung der gestellten Aufgaben.
- Um ein möglichst günstiges Umfeld für eine erfolgreiche und wenn möglich langjährige Zusammenarbeit zu schaffen, ist für diese Stelle eine überdurchschnittliche Besoldung vorgesehen.

Zudem bietet Bad Ragaz (4200 Einwohner), im Grünen, am Fusse der Bündner Berge gelegen, in nur 1 Stunde von Zürich oder St. Gallen erreichbar, gute Wohnqualität, für Sportbegeisterte ebenso wie für eine junge Familie.

Sind Sie interessiert, so richten Sie Ihre Anfrage oder schriftliche Bewerbung an Jörg Schweizer, Vizedirektor.

25282/2712

Haus allerersten Ranges  
ganzjährig geöffnet



In association with Swissair



**Gasthof Röhli**

**Gäsel**

Wir suchen

### Serviceangestellte

für gepflegten Speiseservice und

### Jungkoch

(neben Chef)

Auf Wunsch Zimmer im Hause.

Geregelte Arbeitszeit

Familie Wenger-Käch

Telefon (031) 84 02 11

O 25274/12050



### PARKHOTEL ZUG

Das Businesszentrum  
im Herzen der Stadt Zug  
bietet dem anspruchsvollen Geschäftsmann  
einen zeitgerechten Service.

Wir suchen nach Vereinbarung

## Chef de partie

Rufen Sie doch einfach Herrn Aigner, eidg. dipl. Küchenchef, oder Herrn Michel, Personalchef, an. Unter der Nummer (042) 22 66 11 geben wir Ihnen gerne jederzeit nähere Auskünfte.

25045 / 222364

**PARKHOTEL ZUG**

Te. 042 22 66 11  
Fax 042 21 39 29

... wöchentlich interessante Tips über  
neue Flugverbindungen. Jede Woche.  
Ein starkes Paar, die hotel + touristik revue.

## Sporthotel Darlux

CH-7482 Bergün GR, Telefon (081) 73 14 15

Im Herzen der Ferienecke der Schweiz, 4-Stern-  
Saisonbetrieb mit 120 Betten, Arvenstübli, Grillroom,  
Hotelbar, Hallenbad und Fitnessraum, Sauna,  
Squashhalle, Tennis und andere  
Sportmöglichkeiten.

Für unsere lebhafte Sommersaison suchen wir per  
schriftlich sofort oder nach Übereinkunft

### Sous-chef/Chef saucier Chef de partie

Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima, der  
Leistung entsprechendes Salär sowie neuzeitliche  
Anstellungs- und Arbeitsbedingungen.

Auf Ihre Bewerbung oder Ihren Telefonanruf freut  
sich:

I. Nager, Direktor  
Sporthotel Darlux  
7482 Bergün

24919/53686

**BADRUTT'S  
PALACE**  
HOTEL ST. MORITZ

sucht für die Sommersaison 1990:

### Telefonistin (D, E, I, F)

sowie für Chesa Veglia:

### Chef de partie Pizzaiolo

Offerren mit Zeugniskopien und Foto an Badrutt's  
Palace Hotel, 7500 St. Moritz, Telefon (082) 3 38 19.

25139/33944

**HOTEL \*\*\*\*  
Säntispark**  
Abteilung St.Gallen Winkeln

Das \*\*\*\* Hotel Säntispark in Abtwil am westlichen Stadtrand von St.Gallen ist das modernste Hotel der Ostschweiz mit einem «eigenen» Freizeit- und Einkaufspark.

In unserem Hotel herrscht tagsüber reger Betrieb. Die Kassen und die tägliche Buchhaltung werden deshalb während der Nacht nachgeführt. Selbstverständlich übernimmt der Mitarbeiter im Nachtdienst noch weitere Aufgaben im administrativen Bereich, da er alleine arbeitet. Pflicht- und Verantwortungswusstein, Zuverlässigkeit und Vertrauenswürdigkeit sind deshalb die wichtigsten Voraussetzungen, die unser neuer

## Night-Auditor

mitbringen muss. Ebenso müssen Sie gerne selbstständig und während der Nacht arbeiten. Sie werden sorgfältig und gründlich eingeführt, sodass auch Anfänger berücksichtigt werden können. Eintritt per sofort oder nach Vereinbarung.

Sind Sie interessiert oder möchten Sie einfach etwas mehr über die Stelle oder unseren Betrieb erfahren?

Wir freuen uns auf Ihren unverbindlichen Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

**Hotel Säntispark Abtwil,  
B. Walter oder B. Rüttimann  
9030 Abtwil, Tel. 071/32 15 75**

\*\*\*Hotel, beim Freizeit- und Einkaufszentrum Säntispark, 144 Betten, 2 Restaurants, Bar-Cocktail Lounge, Konferenz-, Tagungs- und Seminarräumlichkeiten für bis zu 70 Personen, Bankett-Angebot. Immer genügend P



8804 Au / Zürichsee  
Tel. (01) 781 10 10

## Wir bieten Ihnen keine ruhige Aufgabe . . .

... dafür einen Posten mit sehr viel Abwechslung als

### Sous-chef

in einer mittelgrossen, jungen und dynamischen Küchenbrigade, zur Unterstützung und Stellvertretung unseres Küchenchefs, Herrn Wolfgang Jambor.

- Täglich ein neues Fischmenü
- Gehobene Bankettküche
- Wechselnde 8-Gang-Menüs
- Seasonal bedingte Aktionen
- Grosser Gartengrill für Fisch und Fleisch

#### Wir bieten:

- Überdurchschnittliche Entlöhnung
- Geordnete Arbeitszeit und Freizeitabrechnung
- 13. Monatslohn
- Umsatz und Renditenbeteiligung

Eintritt 15. Juli oder nach Übereinkunft.

Möchten Sie mehr darüber wissen?

Rufen Sie uns an: Telefon (01) 781 10 10, und verlangen Sie Herrn Ph. Keller oder W. Jambor.

24224/2356



HOTELS & RESTAURANTS

# HOTEL UZWIL

Das Hotel-Uzwil-Team wünscht sich weitere Kollegen

## Service-Angestellte(r)

### Lehre zur:

### Hotelfach-Angestellten Servicefach-Angestellten

Unsere Vorteile:  
zweimal pro Monat ganzes Weekend frei. Jeden Samstag Restaurant geschlossen.  
13. Monatslohn und Treueprämie  
Zimmer mit Dusche/Telefon/TV usw. möglich.

Gerne zeige ich Ihnen unser Haus und freue mich auf Ihren Anruf. H. Spengler.

P 25043/35378

**HOTEL UZWIL (H. SPENGLER)  
9240 UZWIL, TEL. 073-51 51 51**

**DOLDER GRAND HOTEL ZÜRICH**

Nach Übereinkunft suchen wir eine(n)

**Reservations-mitarbeiter(in)**

Unsere Reservationszentrale ist mit modernster EDV ausgerüstet und bildet das Herzstück der Reception. An dieser Stelle sind Sie für die Entgegnahme, der Disposition und der Bestätigung sämtlicher Hotelreservierungen zuständig und stehen mit der ganzen Welt in Verbindung.

Bei dieser Aufgabe helfen Ihnen Ihre Receptionserfahrungen und Ihre guten Englischkenntnisse, dafür erwarten Sie eine interessante Stelle, Samstag und Sonntag frei sowie attraktive Aufstiegsmöglichkeiten.

Auf Wunsch gibt Ihnen unser Personalchef, Herr W. Im-Obersteg, gerne weitere Auskünfte, oder senden Sie ihm Ihre kompletten Unterlagen.

Kurhausstrasse 65  
8032 Zürich

Telefon (01) 251 62 31  
19412/40150

one of The Leading Hotels of the World



Für unser Spezialitätenrestaurant und Landgasthof SHV suchen wir ab sofort oder nach Übereinkunft eine(n) tüchtige(n)

## Betriebsassistenten (-in)

Wir bieten eine interessante Arbeit, verbunden mit neuester Technik (EDV usw.), bei welcher Sie Einblick in die verschiedenen Sparten des Gastgewerbes erhalten.

Ihre zukünftigen Arbeiten sind:

- Réception
- Stellvertretung des Patrons
- Überwachung und Mithilfe im Service

Wenn Sie an dieser Aufgabe interessiert sind, dann melden Sie sich bitte bei uns, damit wir alles weitere mündlich besprechen können.

Telefon (042) 64 11 55, Herr J. Schriber

24670/28932

**Hotel EXCELSIOR Arosa**

**Küchenchef**

Unser langjähriger Küchenchef Armin Amrein übernimmt nun ganzjährig die Führung der Bürgenstock-Küchen.

Daher suchen wir per kommende Wintersaison seinen Nachfolger.

Wir legen Wert auf eine gepflegte, abwechslungsreiche Menügestaltung und setzen auf einen Kandidaten mit Kreativität, Selbständigkeit und Durchsetzungsfähigkeit.

Wenn Sie an einer längerfristigen, wiederkehrenden Anstellung interessiert sind, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung:

Oscar E. Rederer, Hotel Excelsior, 7050 Arosa

L 24654/1287

**SEEHOTEL SCHIFF MANNEN BACH**

Ihr neuer Arbeitsplatz am Bodensee!

Die Chance zur Weiterbildung von kreativen Fachleuten wie

## Servicefachangestellte Koch

bieten wir Ihnen in unserem modernen und gepflegten Speiserestaurant, an schönster Lage, am Bodensee.

Herr U. Kopp erwartet gerne Ihre Offerte.

P 24575/175684

8268 Mannenbach Telefon 072-63 1155



Wir suchen nach Übereinkunft für unser bestbekanntes Erstklass-Restaurant in Davos (1990 unter den 100 besten Restaurants der Schweiz ausgezeichnet)

begeisterungsfähige Frontmitarbeiter als

## Oberkellner Chef de rang m/w Barmaid oder Barman

Wir stellen uns erfahrene und fachkundige Mitarbeiter mit viel Initiative und Freude an ihrem Beruf vor, denen es ein Anliegen ist, unsere anspruchsvolle Kundschaft fachmännisch zu verwöhnen.

Wir bieten Ihnen eine Jahresstelle in einem jungen, dynamischen Team und einen den Anforderungen entsprechenden Lohn. Wenn Sie einige Jahre Berufserfahrung haben und mit uns eine echte Dienstleistung am Gast verwirklichen wollen, freuen wir uns auf eine vollständige Bewerbung mit Foto und Zeugnissen.

Anfragen sind zu richten mit Foto und Zeugnissen an: Herrn Paul Petzold, Hotel Davoserhof CH-7270 Davos Platz Telefon (081) 43 68 17

25240/9318

**ECCO PERSONALBERATUNG**

Hallo Sie! Warum nicht? Gutes Geld verdient sich durch eine gute Stelle!

## Aufgestellte Leute aus dem Gastgewerbe . . .

Alleinköche, Chef de partie, Chef de rang, Maître d'hôtel, Sefa und Hofs, aber auch Réceptionisten (-Innen) und Telefonisten (-Innen)

sind bei uns jederzeit willkommen.

Wählen Sie Telefon (01) 211 71 71, Karl-Heinz Mathias gibt Ihnen gerne Auskunft.

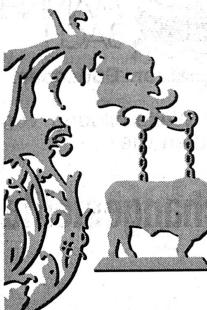
Gessnerallee 46, 8001 Zürich  
2 Min. vom Hauptbahnhof, Parkplätze.

Dietikon: (01) 741 24 00 Oerlikon (01) 311 51 50  
M 22239/243922

**ECCO**  
BRINGT SIE WEITER...  
Temporär und auf Dauer

Sie suchen einen Job als

## Koch-Chef de partie



nach Ihren ganz persönlichen Vorstellungen? Sie finden bei uns «die» Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten.  
Ein Betrieb, der immer Sonntag und Montag und an allen Feiertagen geschlossen hat.

## OCHSEN LENZBURG RESTAURANT Ochsenstube Satteltasche HOTEL

5600 Lenzburg  
Tel. 064/51 37 76



**Das gastliche Zentrum der Region!**

## GRAND HOTEL HOF RAGAZ

7310 BAD RAGAZ TELEFON 085 / 9 01 31

Wir suchen auf 1. Juli oder auf Vereinbarung

## Chef de partie Commis de cuisine

Im Hof Ragaz führen wir unter der Leitung von Herrn Simon, eidg. dipl. Küchenchef, eine ideen- und traditionsreiche Küche, pflegen eine abwechslungsreiche und leichte Kost für Hotelgäste und Gäste in unserem A-la-carte-Gourmet-Restaurant Aebtustube.

Sie möchten gerne traditionsreich und auf eine klassische Weise kochen, als Chef de partie Ihr Können unter Beweis stellen und als Commis de cuisine weiter dazulernen: in jedem Fall ein wichtiger Schritt in Ihrer Laufbahn.

Bitte rufen Sie uns an, oder senden Sie Ihre Bewerbung an:

Robert Koller, Telefon (085) 9 01 31

25127/2658

☆☆☆

Für unser

## asiatisches Spezialitäten-Restaurant

suchen wir einen kreativen

## Koch (auch Jungkoch)

der Interesse an exklusiver, exotischer Küche hat.

Bewerbungen richten Sie bitte an:

Thai Restaurant Hotel Arlette

Stampfenbachstrasse 26, 8001 Zürich

Telefon (01) 252 05 12

22989/290416

## DER TEUFELHOF BASEL Das Kultur- und Gasthaus

Unser Betrieb ist zwar klein, aber vielschichtig. Ein Kunsthof mit acht bewohnbaren Kunstwerken, zwei Kleinteater, ein Feinschmecker-Restaurant, eine Weinstube, ein Café und eine Bar bilden eine Einheit. Wenn wir schon im ersten Jahr auf Platz 31 der 100 besten Restaurants der Schweiz eingestuft wurden, möchten wir auch eine entsprechende Gästebetreuung bieten. Wenn Sie über eine entsprechende Ausbildung verfügen und das Ziel haben, Gäste nicht zu bedienen sondern zu betreuen, sind Sie vielleicht unsere neue

## Service-Fachfrau

oder unser(e) neue(r)

## Leiter(in) der Weinstube

Bewerben Sie sich bitte bei

Monica Thommy-Kneschaeurek  
DER TEUFELHOF BASEL  
Leonhardsgraben 47, 4051 Basel  
Telefon (061) 25 10 10

24045/254410



## Wir sind aktiv: EIN KULINARISCHES ERLEBNIS

### AMERIKA

vom 27. Juni bis 4. Juli 1990

### SIE AUCH?

Gesucht in unsere lebhaften Restaurants

### flinke(n) Service-Angestellte(n)

die (der) auch bei grösserem Ansturm freundlich und zuvorkommend bleibt (Anfänger/in wird angeleitet)

### selbständigen Koch (m/w)

die (der) mit Freude und Können die Wünsche unserer Gäste erfüllt.

**Im Hauswirtschaftsbereich:**  
An korrektes, sauberes Arbeiten gewohnte

### Hofa/Gouvernante

die bereit ist, Verantwortung zu tragen. Auch als Teilzeitmitarbeiter (tage- oder stundenweise) sind Sie herzlich willkommen.

Bitte melden Sie sich noch heute bei Herrn R. Högger, Betriebsleiter, oder

Frau B. Hausmann, für ein unverbindliches Gespräch

Telefon (01) 932 44 40

### HOTEL SCHWEIZERHOF WETZIKON

0 25184/121630

\*\*\*\*\*

### Hotel Restaurant

### Randhaus

### CH-Emmenbrücke

### LUZERN E. Schirber-Rust

Telefon (041) 53 17 37

Für unser modernstes 3-Stern-Hotel mit Gourmet-Restaurant suchen wir nach Übereinkunft:

### Chef de cuisine

Für diesen anspruchsvollen Posten käme auch ein

### Sous-chef

in Frage, der die nötigen Kenntnisse mitbringt und Freude am Beruf hat.

Unser Restaurant wird übrigens nach neuesten Prinzipien umgebaut, und wir bekommen auch eine neue Bar, einen Konferenzraum, und für unser Personal wird auch gesorgt.

Zusätzlich benötigen wir noch:

### Servier Tochter/Kellner Chef de partie/Jungkoch

(neuroname Saisonbewilligung vorhanden)

Gerne erwarten wir Ihre Offerte.

22820/10111

\*\*\*\*\*



## Gasthof Löwen Münsingen

Zur Ergänzung unseres jungen und dynamischen Teams suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft eine freundliche und versierte

## Servicefachangestellte

Wenn Sie Wert auf einen gepflegten Betrieb sowie einen guten Teamgeist legen, sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

P 25308/48429

Familie R. & Ch. Gut-Oehrli  
7 Tage offen - 2 grosse Parkplätze  
Tel. 031/92 58 11

## Für einen Landgasthof

welcher sich im Luzerner Hinterland befindet, suchen wir eine(n) zuverlässige(n) und initiative(n)

## Pächter(in)

### Wir bieten:

- sehr gute eingeführtes Speiserestaurant mit zirka 90 Plätzen, davon zirka 30 in separatem Säli;
- sehr schöner Saal mit zirka 300 Plätzen;
- Sitzungszimmer mit 16 Plätzen;
- 4 Gästezimmer
- Gartenwirtschaft mit zirka 70 Plätzen;
- kleiner Saal mit zirka 50 Plätzen;
- gut eingerichtete, moderne Infrastruktur;
- Bar mit zirka 35 Plätzen, sowie
- fairen Pachtzins und weitere günstige Bedingungen.

Ideal für tüchtigen, gut ausgewiesenen Koch mit Partner(in). Tagsüber wird von guter Geschäftskundschafft profitiert.

Antritt: auf den 1. April 1991 oder nach Vereinbarung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis Ende Juli 1990 zu richten an die REVIMAG Revisions- und Immobilien AG, Baselstrasse 38, 6252 Dagmersellen.

25128/294683

Mit 33 Restaurants, 32 Gourmessas-Verkaufsstellen (Traiteur) und einem begehrten Party-Service gehört die Migros Zürich zu den Grossen im Gastronomie-Bereich.

Suchen Sie eine neue Herausforderung - **Kaderstelle** - wo Sie Ihre Berufskenntnisse tagtäglich anwenden können und trotzdem noch genügend Freizeit für Ihre Hobbies haben?

Gerlernte

## Köche

haben die Möglichkeit, sich zum

## Geranten

eines M-Restaurants auszubilden zu lassen.

Wir erwarten:

- abgeschlossene Berufslehre als Koch
- einige Jahre Praxis
- Idealalter 23-26 Jahre
- Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung
- Freude am Kontakt mit Gästen
- eventuell Führungserfahrung

Wir bieten:

- individuelle Karriereplanung
- Übernahme der Kosten für den Wirtekurs B
- gezielte Aus-/Weiterbildung inkl. Fachkurse
- 41-Stunden-Woche (abends und sonntags frei)
- 5 Wochen Ferien

Interessiert? Frau G. Haas, Personalchefin, freut sich auf Ihren Anruf.

Telefon (01) 278 56 85. Besten Dank.

## MIGROS

Genossenschaft Migros Zürich  
Personalwesen  
Postfach 906, 8021 Zürich

O 25267/9039



## GASTRONOMIEMITSTIL

Für unser bestbekanntes, traditionelles Erstklassshotel in der Luzerner Altstadt suchen wir nach Vereinbarung

## Night-Auditor

Zu ihrem vielfältigen Aufgabengebiet gehören kleinere administrative Arbeiten, Telefonbedienung, Einchecken unserer Late-arrivals usw.

Wir bieten:

- Ganzjahresschicht in einem internationalen, lebhaften Stadthotel
- Einführung auf unserem neuinstallierten IBM-Computer 36
- der hohen Verantwortung entsprechende Entlohnung

Wenn Sie diese abwechslungsreiche, ausbaufähige Aufgabe ansprechen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Peter Büscher, Direktor

25201/22683



## HOTEL DES BALANCES

WEINMARKT LUZERN - 6000 LUZERN 5  
GOURMET RESTAURANT LA VAGUE  
PIANO BAR · SALLE DES BALANCES · TERRASSE · BISTRO  
TELEFON 041/51 18 51



## KANTONSSPITAL AARAU

Unser Motto: Be euis agstelt = ugfstellt!  
Sind Sie Hausfrau und verspüren Sie Lust, hin und wieder berufstätig zu sein?  
... dann setzen Sie sich doch gleich mit uns in Verbindung, denn wir suchen für unsere Cafeteria mit 130 Sitzplätzen eine

## Teilzeit-Mitarbeiterin

Was wir von Ihnen erwarten?

- Freude als Gastgeberin
- gute Deutschkenntnisse
- Bereitschaft zur Teamarbeit für alle anfallenden Arbeiten in der Cafeteria.

Was wir bieten?

- interessantes, abwechslungsreiches Arbeitsgebiet
- variable Arbeitszeiten
- und natürlich eine gründliche Einführungszeit

Möchten Sie noch mehr wissen?  
Frau Susanne Pfister, Leiterin der Cafeteria, gibt Ihnen gern Auskunft.  
Telefon (064) 21 41 39.  
Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen wollen Sie bitte einreichen an:  
Verwaltung Kantonsspital, 5001 Aarau

P 25178/292176

## CHINA RESTAURANT TAN-TUNG



Hertensteinstr. 24  
Luzern

Wir suchen per 1. August 1990  
qualifizierte(n), sprachkundi-  
ge(n) D, E, F

### Service- mitarbeiter(in)

mit Erfahrung.  
Ausländer nur mit Bewilligung.

Telefon (041) 51 26 66,  
Frau Saredi

9934/133663

★★★★★

## P A R K H O T E L D E L T A L

sucht per sofort oder nach Überein-  
kunft bis Ende Oktober noch folgen-  
de Mitarbeiter:

### Chef garde-manger Logen-Tournant

Auf Ihre Bewerbung mit den üblichen  
Unterlagen oder Ihren Anruf  
freuen wir uns.

#### PARK HOTEL DELTA

6612 Ascona

Telefon (093) 35 11 05

24404/1961



Wir suchen sofort oder nach  
Übereinkunft einen jungen

### Koch

der es versteht, sich initiativ in  
eine Kleinbetrieb einzuarbeiten,  
und dafür überdurchschnittlich  
entlohnt wird.

Richten Sie Ihre Kurzofferre oder  
Ihr Telefon an E. Loeffel.

Telefon (031) 22 08 70.

P 26200/4014

*Rarbergerhof*  
Aarbergergasse 40, 3011 Bern  
Tel. 031 22 08 70

### 10 Autominuten ab Kloten! Montag und Dienstag Ruhetag!

Wir sind ein Spezialitätenrestaurant  
und suchen per sofort oder nach  
Übereinkunft

### Servicefach- angestellte(n)

Bewilligung für 9 Monate vorhanden  
ab 1. September 1990.

Wir bieten: 5-Tage-Woche, 5 Wochen  
Ferien, leistungsgerechte Entlohnung.

Kreative jüngere und zuverlässige  
Mitarbeiter haben Aufstiegsschancen.

Gasthof Adler, Rorbas ZH  
Familie Lindauer  
Telefon (01) 865 01 12

25245/28122

Im Herbst 1990 eröffnen wir ein  
neues Hotel mit 120 Betten und ein  
vegetarisches Restaurant. Wir  
suchen als Ergänzung unseres  
jungen Teams:

### Hotelfachassistentin (Tournante)

### Servicefachangestellte Zimmermädchen und Küchenhilfe Nachtpörtier

(für Ablös 2 Nächte pro Woche)

Wir geben Ihnen gerne Auskunft  
über nähere Details. Wir freuen  
uns auf Ihren Anruf (bitte Fr. Wart-  
mann sen. verlangen).

M 25229/38415



8400 Winterthur, Rudolfstr. 15  
Tel. 052/22 60 21



am Neumarkt

A. Bartholdi 1 8001 Zürich  
Neumarkt 5/7 Tel. 01/252 79 39

Arbeitsplatz Zürich 1 oder 9

### Koch m/f Sous-chef de service m/f

Wir bieten einen anspruchsvollen Job, aber auch  
möblierte Wohnungen oder Zimmer.

Interessierte melden sich bei Herrn Bartholdi oder Herrn  
Baumgartner, Speiserestaurant Letzitor, Telefon (01)  
492 73 14, oder Zunfthaus am Neumarkt (01) 252 79 39.  
25085/41505

Hotel Derby «Garni»



Restaurant/Pub Derby

Für unseren renommierten, exklusiven Eng-  
lisch-Pub inmitten der Altstadt Luzern suchen  
wir per 1. September oder nach Vereinbarung  
einen jungen, initiativen

### Chef-Barman Chef-Barmaid

zur Selbstführung unseres Barbetriebes.  
(Haben Sie Erfahrung in Barbetrieb und  
Snack-Küche, tragen Sie gerne Verantwor-  
tung und Selbständigkeit.)

Ferner suchen wir

### Servicefachangestellte

für die Bar. Fremdsprachen erwünscht.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterla-  
gen oder Ihren Anruf.

Robert Bucher Immobilien, Luzern  
Telefon (041) 51 26 62, Bürozeit von 8–11 Uhr.

25222/264938

ZERMATT  
Hotel Garni Biner

sucht auf Ende Juli oder nach Über-  
einkunft

### 1 Sekretärin

(Mithilfe im Service) sprachenkundi-  
dig

### 1 Serviererin

(Mithilfe im Büro, auch männliche  
Person) sprachenkundig

Telefon (028) 67 26 67

Telexfax (028) 67 58 50

25239/38857

## L'ANGOLE VERDE

im Restaurant Lacuna

Zur Vervollständigung unseres  
Teams suchen wir per Anfang  
August oder nach Vereinba-  
rung, in Jahresstelle,

### Koch oder Köchin

Wir bieten:  
überdurchschnittliche Entlö-  
hung  
angenehmes Arbeitsklima  
auf Wunsch Wohnung im  
Hause

Bewerber mit A-Bewilligung  
können nicht berücksichtigt  
werden.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.  
A. Kranz, Telefon (081)  
24 64 55  
(Anrufe anderer Zeitungen  
unerwünscht)

P 25258/243396

Belmonstrasse 1, 7000 Chur, Telefon 081-24 64 55

### Restaurant, Bar-Dancing, Minigolf

Telefon (032) 53 19 44

## Florida Studen-Biel

Gesucht per sofort, zum Teil  
als Ferienablösung:

### Barmaid Serviertochter/Kellner

Wir bieten eine abwech-  
slungsreiche Tätigkeit in  
einem jungen Team sowie ein  
interessantes Gehalt.

Wenn sie sich angesprochen  
fühlen, dann wenden Sie sich  
bitte an Herrn U. Schwab,  
Telefon (032) 53 19 44.

P 25176/95656

Gesucht tüchtige, sprachen-  
kundige

### Gouvernante

mit Hofs-Ausbildung in Jah-  
resstelle.

Bitte melden Sie sich bei  
Fam. Waldmeier  
Hotel Kraft am Rhein  
Telefon (061) 691 88 77

24739/3301

Ab sofort oder nach Vereinbarung  
gesucht

### Hofa

und

### Zimmermädchen

Deutschkenntnisse erwünscht.  
Familie Häusel, Hotel Mira Val,  
7018 Flims Waldhaus

P 25262/44300

Auf 1. September 1990 oder nach Verein-  
barung suchen wir eine(n)

### Servicefachangestellte(n)

Wir wünschen:  
– gute Kenntnisse im A-la-carte-Service

– freundliches Erscheinen  
– Ausbildung einer Service-Lehrtochter

– an selbständiges Arbeiten gewohnte  
Person

Wir bieten:

– hoher Lohn  
– angenehmes Arbeitsklima in jungem  
Team  
– eigene Ideen werden berücksichtigt  
– Wohnung mit Bad  
– 5 Wochen Ferien

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann  
kommen Sie vorbei, oder rufen Sie ein-  
fach an.

Gasthof Sonne, Messen  
R. Schori-Stoss  
Telefon (031) 96 52 11

A 25165/42790

## Arosa Gspan

In unser kleines Sommerteam suchen wir noch

### 1 Serviertochter (CH)

in schönen A-la-carte-Betrieb sowie

### 1 Commis de cuisine

Bitte rufen Sie an Telefon (081) 31 14 94 oder (081) 31 31 41  
während Bürozeit: 09-12 und 14-17 Uhr

L 25237/214426



\*\*\*\* HOTEL SEEPARK THUN

108 Betten, Restaurants, Bar, Carnotzet  
Schulungsräume, Fitness und Sauna  
unvergleichliche Lage am Thunersee, Jahresbetrieb

Für unser neues Viersternhotel – direkt am schönen  
Thunersee gelegen – suchen wir für unsere junge, auf-  
gestellte Servicebrigade nach Vereinbarung einen

### Servicefachangestellten

(Dame oder Herr)

Wir bieten:

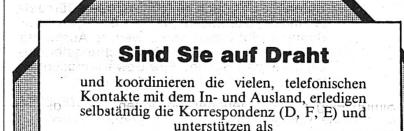
- modernen Arbeitsplatz
- interessante Anstellungsbedingungen
- abwechslungsreiche Tätigkeit

### Interessiert?

Dann senden Sie Ihre Unterlagen, oder rufen Sie uns  
einfach an – Herr Burkhardt gibt Ihnen gerne weitere  
Auskunft.

25207/249521

Seestrasse 47 - Postfach 129 - 3602 Thun - Tel. 033 26 12 12



## Sind Sie auf Draht

und koordinieren die vielen, telefonischen  
Kontakte mit dem In- und Ausland, erledigen  
selbständig die Korrespondenz (D, F, E) und  
unterstützen als

### Sekretärin der Verkaufsabteilung

die Chefin auch in verschiedenen anderen  
interessanten Aufgaben?

Ihr Engagement honoriert wir gerne mit fol-  
genden Leistungen:

- geregelte Arbeitszeit
- faire Gehalt
- Transfermöglichkeiten im In- und Ausland
- Gratisübernachtungen in sämtlichen  
Swissotels
- 13. Monatsgehalt
- Weiterbildungsmöglichkeit

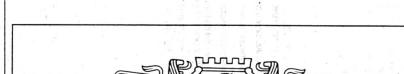
Unser aufgestelltes, junges Sales-Team freut  
sich, Sie schon bald in Ihre neue Aufgabe ein-  
zuführen. Interessiert? Rufen Sie unverbind-  
lich an, oder senden Sie Ihre vollständigen Be-  
werbungunterlagen an Frau Regula Müller,  
Personnel + Training Manager.

25215/40495

HOTEL  
**INTERNATIONAL**  
ZÜRICH

Am Marktplatz, CH-8050 Zürich, Tel. (01) 31143 41

swisshotel



### Stadtärztlicher Dienst Zürich

### Krankenheim Mattenhof

Das Städtische Krankenheim Mattenhof  
Zürich-Schwamendingen sucht

### Küchenangestellte Küchenangestellten

Schweizer oder Ausländer mit Bewilligung B oder C.

Nähere Auskünfte erteilen wir Ihnen gerne:  
Herr Alfred Niederberger, Küchenchef und  
Herr Andreas W. Jaggi, Heimleiter

**(01) 321 64 40**

Städtisches Krankenheim Mattenhof  
Helen-Keller-Strasse 12, 8061 Zürich  
Telefon (01) 321 64 40

M 25188/282987

## Restaurant Arbi

3715 Adelboden Fam. P. Oester-Walther  
Tel. 033/73 13 56

Wir sind eines der führenden 4-Stern-Hotels in Basel mit 170 Zimmern.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per 1. September 1990 den

## 1. Réceptionist D/E/F

Entsprechende Réceptionserfahrung ist erwünscht.

Die Bereiche Gästeempfang, Buchhaltung und Reservation sind EDV-unterstützt.



Hotel Europe  
Clarastrasse 43  
CH-4005 Basel  
Tel. (061) 691 80 80  
2507/3140

Bitte rufen Sie uns an, oder senden Sie Ihre Bewerbung an Frau R. Bunke, Personalleiterin.



Gefällt Ihnen eine Aufgabe mit viel Kundenkontakt im Empfangsbereich eines Internationalen Grosshotels?

Innerhalb unseres jungen Réceptionsteams mit zirka 30 Angestellten bieten wir Ihnen die Stelle einer

## Telefonistin

Sie sollten D, E und etwas F sprechen. Entsprechende Erfahrung ist nicht notwendig, deshalb eignet sich diese Tätigkeit auch sehr gut für «Neueinstigerinnen».

Ihre Hauptpflichten sind die Verbindung aller eingehenden Gespräche und die Bedienung des Telefonschalters.

Möchten Sie mehr über diese Stelle wissen? Rufen Sie uns doch einfach während Bürozeiten mit der Durchwahl (01) 401 01 44, an. Frau Rymann gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte und vereinbart einen Besprechungstermin. Oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen an untenstehende Adresse.

25269/40819

Wir suchen für unser 2-Stern-Hotel/Restaurant mit 45 Betten, mitten im Städtchen Zug am See, eine tüchtige

## Sekretärin/Aide du patron

in Jahresschleife.

### Der Aufgabenbereich umfasst:

- alle anfallenden Arbeiten an der Réception
- Mithilfe an der Front: Buffet, Mittagservice, Bankettsevice
- Ablösung des Chefs bei dessen Abwesenheit
- gute Sprachkenntnisse in D, F, E
- Wir suchen also eine jüngere Sekretärin mit Serviceerfahrung. Keine Anfängerin.
- Wir offerieren viele Kompetenzen und Verantwortung, selbstständiges Arbeiten sowie ein angenehmes Arbeitsklima, der Aufgabe entsprechende Entlohnung sowie auf Wunsch eine nette Unterkunft.

Eintritt: August 1990

Schriftliche Offerten bitte an:  
Familie J. Ruckli, Hotel Löwen am See  
6300 Zug, Telefon (042) 21 77 22

23841/41610

ZURICH  
KLOTEN AIRPORT



Suchen Sie den Einstieg in eine internationale Hotelkette?

Dann können wir ab sofort oder nach Vereinbarung Ihren Wunsch durch folgende neu zu besetzende Stellen erfüllen:

Front office:

### Réceptionist(in)/Kassier(in)

Diese vielseitige Aufgabe gibt Ihnen die Möglichkeit, in Kontakt mit unserer internationalen Kundenschaft zu treten.

### Telefonistin

Der ideale Einstieg, um unser Hotel von Grund auf kennenzulernen. Später haben Sie die Möglichkeit, Ihre Kenntnisse an der Réception auszubauen.

Wir bieten einen modernen, vielseitigen Arbeitsplatz. Auf Wunsch ist auch ein Personalstudio verfügbar.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, so senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse, oder telefonieren Sie uns.

ZURICH KLOTEN AIRPORT HILTON, Personalbüro,  
Postfach, 8058 Zurich-Airport, Telefon (01) 810 31 31

25147/40428

THE HILTON · THE HOTEL

# HOREGA SELECT

## Suchen Sie eine neue Herausforderung?

Im Auftrag eines bekannten 4-Stern-Hotels im Raum Zürich suchen wir die

### Direktionssekretärin

als «rechte Hand» des Direktors.

Erfahrung im Hotelfach und der KV-Abschluss müssen vorhanden sein, ebenso Sprachkenntnisse (D, E, F) in Wort und Schrift. Gerne IBM-AS-400-Erfahrung.

Wenn Sie flexibel sind und auch in «heissen Zeiten einen kühlen Kopf bewahren», erwarten Sie abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Aufgaben. Langweilig wird es Ihnen sicher nicht, denn in der zweiten Phase sind Sie auch noch für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie uns Ihre Unterlagen, oder rufen Sie uns doch einfach an. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

HoReGa Select Zürich AG  
Seegartenstrasse 6  
8008 Zürich  
Telefon (01) 383 42 25

25113/248932

**S** Personalberatung für Dauerstellen,  
Kader- und Managementpositionen  
in Hotellerie, Gastronomie und Tourismus

## GASTRONOMIE MIT STIL

Für unser bestbekanntes Erstklasshotel mit 100 Betten und vielseitiger Restauration, im Herzen der Altstadt von Luzern und direkt an der Reuss, suchen wir nach Vereinbarung:

### 2. Gouvernante

Sie haben die Möglichkeit, in unserem vielseitigen und lebhaften Betrieb unsere Generalgouvernante tatkräftig zu unterstützen und sie bei Abwesenheit zu vertreten.

Gerne geben wir auch einer jüngeren Hofabsolventin die Gelegenheit, sich weiterzubilden und wertvolle Erfahrungen zu sammeln.

Wenn Sie sich von dieser abwechslungsreichen und interessanten Stelle angesprochen fühlen, so bitten wir Sie, uns Ihre Bewerbungsunterlagen zukommen zu lassen.

Peter Büsser, Direktor

23813/2268

**HOTEL DES BALANCES**  
WEINMARKT LUZERN · 6000 LUZERN 5  
GOURMET RESTAURANT LA VAGUE  
PIANO BAR · SALLE DES BALANCES · TERRASSE · BISTRO  
TELEFON 041/511851

★ ★ ★

# SV-Service

## 3500 Mitarbeiter versichern

Wir sind das führende Unternehmen der Gemeinschaftsverpflegung in der Schweiz. Unsere Gäste werden in mehr als 300 Betrieben verwöhnt.

Für unsere Zentrale in Zürich, Nähe Kreuzplatz, suchen wir eine

### Sachbearbeiterin für die Krankentaggeld-Versicherung

Auf Sie wartet die gesamte Administration, von der Aufnahme über die Abklärung und Berechnung der Anspruchsberechtigung bis zur Auszahlung der Versicherungsleistungen an unsere Betriebe.

Willkommen ist:

Eine selbständige, zuverlässige Mitarbeiterin mit Flair für Zahlen und Menschen sowie Freude an exakter Arbeitsweise und am telefonischen Kontakt mit unseren Betrieben.

Wir bieten:

Sorgfältige Einführung, attraktive Anstellungsbedingungen, gleitende Arbeitszeit, Weiterbildungsmöglichkeiten in unserem Schulungszentrum, eigenes Büro.

Sind Sie interessiert an dieser verantwortungsvollen Tätigkeit? Frau J. Stratz freut sich schon auf Ihren Anruf, Telefon (01) 385 53 13 oder Ihre schriftliche Bewerbung an

Schweizer Verband Volksdienst, Neumünsterallee 1,  
8032 Zürich

25212/178098

# SV-Service



Buffet  
ZERMATT

Ab sofort oder nach Vereinbarung suchen wir noch folgende Mitarbeiter in Jahresschleife:

### Küchenchef Commiss de cuisine

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen oder Ihren Telefonanruf.  
Bahnhofbuffet BVZ  
Familie B. Buchmann  
3920 Zermatt  
Telefon (028) 67 21 26

23516/38792



## Seller Hotels Zermatt

Per sofort oder nach Vereinbarung sucht die Seller Hotels Zermatt AG, zu welcher Hotels und Restaurants der 4- und 5-Stern-Kategorie zählen, für das zentrale Personalbüro eine(n)

### Sekretär(in)

Möchten Sie als zukünftige(r) Mitarbeiter(in) Ihre fundierten kaufmännischen oder hotelfachspezifischen Kenntnisse einsetzen und erweitern, Fremdsprachen (F, I oder E) schriftlich und mündlich anwenden und bei der Betreuung des Personals mithelfen?

Wenn Sie zudem gerne selbstständig und zuverlässig arbeiten, initiativ und einsatzfreudig sind sowie Spaß am Umgang mit Zahlen mitbringen, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung zuhanden von

Frau Elisabeth Reutlinger  
Personalchefin  
SEILER HOTELS ZERMATT AG  
3920 Zermatt  
Telefon (028) 67 13 48



Prohotel  
of Switzerland



## Spezialitäten-Restaurant Frohsinn Aarau

sucht

### Chef de partie (Chef-Stellvertreter) Servicefachangestellte Restaurationskellner

Jahresschleife oder Saison September 1990/Mai 1991. Sonntag, Montag und Feiertage frei.

Offerten an K. Knüssi, Telefon (064) 22 11 78.

24947/118214



FAMILIE HUBLER, SEIT 1838

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per 1. September oder nach Vereinbarung selbstständig arbeitende, gelernte (oder mit guter Praxis)

### Hotelfachassistentin/ Gouvernante

Haben Sie Freude an einem abwechslungsreichen und interessanten Aufgabenkreis? Genießen Sie es, in einem weitum bekannten Betrieb (16 Punkte im Gault et Millau 1990) mitzuwirken? Dann rufen Sie uns an oder richten Ihre Bewerbung an:

Herrn und Frau A. Hubler  
Gasthof Krone  
3315 Bättikerkinden  
Telefon (065) 45 34 34

P 25168/2852



## Restaurant, Bar und Kongresszentrum Salmen, Schlieren

Neueröffnung 1. September 1990

Für die Neueröffnung unseres lebhaften Restaurationsbetriebes, Brasserie mit Piff, Apero-Bar, Stübli für Geschäftssessen, Kongresssaal bis 700 Personen, suchen wir ab 15. August oder nach Vereinbarung:

**Chef de cuisine  
Sous-chef, Chef de partie  
Chef de service  
Serviceangestellte  
und Kellner  
Service-  
Teilzeitangestellte**

für Brasserie, Stübli und Saal

### Hofa, Praktikantin

für Büro, Buffet, Service und Hausdienst

Ihre Chance, von Anfang an dabei zu sein und mit Ihrem Fachwissen, Einsatz und Ihrer Freundlichkeit den Betrieb auf Erfolgskurs zu bringen.

Ein junges und aufgestelltes Team erwartet Sie.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:

Telefon (01) 432 16 68

Consensus Consulting AG, E. Tanner

Badenerstrasse 820, 8048 Zürich

25093/279056



4-Stern-Hotel im Zentrum der Stadt Zürich, Rotisserie, Restaurant, Bar und Banketträume

Sie haben soeben eine Berufslehre im Gastgewerbe abgeschlossen und wollen sich im Food + Beverage-Administrations-Bereich weiterbilden.

### Hier ist Ihre Chance!

Wir suchen per 1. August eine(n)

### F + B-Administrations- Praktikant(in)

Sa/So frei, Büro-Arbeitszeit. Ausländer nur mit B- oder C-Bewilligung.

Rufen Sie uns an, oder senden Sie Ihre Bewerbung an:

Personalbüro  
Claridenstrasse 30  
8022 Zürich 2  
Telefon (01) 202 47 47

25080/40339

Für das Sekretariat unseres modernen Personal- und Gästerestaurants suchen wir eine(n) Initiative(n)

### Sekretärin / Kaufmännische(n) Angestellte(n)

Die vielfältigen Sekretariatsarbeiten schliessen alles ein, was in einem gut organisierten, lebhaften Verpflegungsbetrieb anfällt. Zu Ihren Aufgaben gehören das Führen der Lagerbuchhaltung, das Schreiben von Menüplänen, die Erledigung von Korrespondenz, das Bedienen der Telefonzentrale, die Sachbearbeitung von Spezialanlässen, das Erstellen von Statistiken und allgemeine Sekretariatsarbeiten.

Wir erwarten eine gute kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung im Gastgewerbe und Sinn für Teamarbeit. Freude und eventuelle Erfahrung im Umgang mit Computern (PC) erleichtern Ihnen den Einstieg.

Auf Ihre telefonische oder schriftliche Bewerbung freut sich unsere Frau R. Keller, Personalabteilung, Telefon 01/208 34 90.

Schweizer Rück

Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft  
Personalabteilung  
Mythenquai 50/60, 8022 Zürich, Tel. 01/208 21 21

P 25217/150800

### Wenn's pressiert...

... übermitteln Sie uns Ihre Inserat-Aufträge einfach per Telefax.

Nummer 031 46 23 95.

Rund um die Uhr.



Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft in Jahresschleife aufgestellte

### HOFA-Tournante

in unseren lebhaften Hotelbetrieb mitten im Herzen von Winterthur. Ein gutes Salär, vielseitige Einsatzmöglichkeiten und ein gut harmonierendes Team sprechen für diese Stelle.

Interessierte junge Damen melden sich bitte bei



### GARTEN HOTEL WINTERTHUR

\* \* \* \* 25225/45629

Stadtstaussstrasse 4, 8402 Winterthur

Tel: 052/84 71 71 / Hr. Cosandier



### Hotel Ambassador \*\*\*\*

Wir haben noch offene Stellen für die Sommersaison 1990 und suchen wie folgt:

### Hofa Réceptions-Sekretärin

Wir freuen uns auf Ihre Unterlagen mit Foto.

Hotel Ambassador  
3906 Saas Fee

Telefon (028) 57 14 20

P 25257/97608

### GASTHAUS Rathausfeller

IN DER OBERALSTADT ZUG

JUCHT

Servicestellte

IN JAHRESSCHLEIFE SEHR GUT GEREGLTE ARBEITSBEDINGUNGEN JEDEN SONNTAG UND MONTAG FREI. GERNE GEBEN WIR IHNEN WEITERE AUSKUNFT. RUHEN SIE UNS EINFACH AN, ODER SENDEN SIE UNS DIE VÖLKLICHEN UNTERLAGEN. VIelen Dank. H. ERNI & S. MEIER. TELEFON: 042/20058

B 20856/112038

### Restaurant PIERINO

Scheibenstrasse 25, Postfach 3215, 3000 Bern 22

Telefon 031 45 15 15, Familie Wermelinger-Tudino

### 2 Restaurants unter einem Dach

Folgende Stellen sind bei uns neu zu besetzen:

### Sous-chef(in) Jungkoch (-köchin)

Es erwarten Sie:

- moderner Arbeitsplatz (T.L.)
- geregelte Arbeits- und Freizeit
- zeitgemäße Entlohnung
- Festigkeit geschlossen

Telefon (031) 41 55 15

(E. Wermelinger)

24998/4138

### Strand Hotel Iseltwald

E. und H. Hornberger-Wildi  
3807 Iseltwald am Brienzersee  
Telefon (036) 45 13 13

Spezialitäten-Restaurant direkt am Brienzersee (Autofahrten von Interlaken)

Zur Vervollständigung unseres Teams suchen wir noch für die Sommersaison:

### Jungkoch (-köchin)

(Saisonbewilligung vorhanden)

Nähre Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr oder Frau Hornberger.

24443/57657

### Gasthof Adler

6244 Nebikon

S. Hunkeler

Für unseren gepflegten Speiserestaurant suchen wir auf Mitte August oder Anfang September

### Restaurationstochter oder -kellner

Sollten Sie sich für diesen Posten interessieren, so senden Sie uns bitte die üblichen Unterlagen, oder rufen Sie uns an und verlangen Frau Sylvia Hunkeler, Telefon (062) 86 21 22. Dienstag und Mittwoch geschlossen. Ausländer nur mit B-Bewilligung.

24938/26360



★★★

sucht für Restaurant/Bar

### Servicemitarbeiterin

mit guten Deutschkenntnissen.

Hotel Asco Villa  
Via Albarella/Via Lido  
6612 Ascona  
Telefon (093) 35 02 52

25073/175420

### TESSIN GARTEN-HOTEL VILLA MARGHERITA

6935 Bosco Luganese

Telefon (091) 59 14 31

Erstklassshotel, 70 Betten, 7 km von Lugano

sucht ab sofort bis 20. Oktober folgende qualifizierte Mitarbeiter:

### Réceptionspraktikantin

gepflegte Erscheinung  
gute Kenntnisse D, I, F

### Servicefachangestellte

für sehr gepflegten Service. D, I, F.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:  
Familie K. Herzog, 6935 Bosco Luganese

24604/5371



Uns verlassen infolge Heirat und beruflicher Weiterbildung diverse Servicemitarbeiter. Daher suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung aufgestellte

### Serviceangestellte

und/oder

### Kellner

Deutsch sprechende Praktikantinnen sind uns herzlich willkommen. Es erwarten Sie ein aufgestelltes Team, eine überdurchschnittliche Entlohnung in einem modernen Betrieb. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Derby Restaurant WI

Familie Scherer

Telefon (073) 22 26 26

H 25008/37940

### WYSSES RÖSSLI SCHWYZ

Hotel \*\*\*\*-Restaurant  
Schwyz (Zentralschweiz)

In unserem gepflegten und vielseitigen Betrieb suchen wir zum baldigen Eintritt:

Küche:  
(in mittlerer Brigade)

### Jungköchin Jungkoch

Service:  
Servicefach-  
angestellte

(Ausländer nur mit Bewilligung B)

Guter Verdienst und geregelte Arbeitszeit sind selbstverständlich.

Ihre komplette Bewerbung oder Ihr Anruf gibt uns die Möglichkeit, Ihnen mehr über unser Haus mitzuteilen.

Fam. G. Gaffuri-Wyder

24449/32700



am Hauptplatz  
6430 Schwyz Tel. 043 21 19 22  
Fam. G. Gaffuri

**PERSONAL SIGMA**  
PERSONALBERATUNG  
PERSONALFÖRDERUNG

Schön, dass Sie Freude haben an AUSLANDREISEN MIT INTERNATIONALEN KUNDENKONTAKTEN

Unsere Mandantin, eine internationale Hotelgruppe, lässt Sie mit grosser Selbstständigkeit erfolgsorientiert arbeiten.

Sie sind zuständig für den Verkauf der herrlich gelegenen Hotelbetriebe an Reiseveranstalter. Auch Marketing-Aufgaben vor Ort für die neuen Hotels gehören zu Ihrer abwechslungsreichen und interessanten Tätigkeit als

**MARKETING-ASSISTENT(IN)**

Wenn Sie sehr gute Kenntnisse der deutschen und englischen Sprache in Wort und Schrift und dazu eine gute Portion Verhandlungs- und Verkaufsgeschick haben, so kann dies Ihre Herausforderung sein. Ein moderner Arbeitsplatz im neuen Büro am linken oberen Zürichsee ist für Sie bereit. Ein kleines, jugendlich-frisches Team freut sich auf Sie. Spüren Sie das Kribbeln?

Unser Herr R. Hertig, Personal Sigma Rapperswil, freut sich, Ihnen weitere Auskunft geben zu können. Ein Anruf, der sich lohnen könnte.

**PERSONAL SIGMA**, Zürcherstrasse 9,  
8640 Rapperswil, TELEFON (055) 27 49 21  
O 24955/280127



MEHR ALS EINE STELLE



**Wichtig!**

550159 HOTEL + TOURISTIK REVUE 164  
POSTFACH 3214  
3001 BERN I FAECHER

Vergessen Sie bitte nicht, Ihre Kundennummer anzugeben,

- wenn Sie Ihr Abonnements-Gebühr an uns überweisen,
- wenn Sie uns Ihre neue Adresse mitteilen,
- wenn Ihnen die hotel + touristik review an Ihren Urlaubsort nachgesandt werden soll,
- wenn Sie anderewünsche an uns haben.

Sie erleichtern uns damit die Arbeit – und wir können für Sie alles noch schneller erledigen. Besten Dank!

Hotel + touristik review  
Abonnementsdienst  
Postfach  
3001 Bern

## Jedem die seine

Chef de cuisine, Sous-chef, Chef de partie, Commis de cuisine, Casseroller, Apprenti, Maître d'hôtel, Chef d'étage, Winebutler, Barman, Barmaid, Chef du service, Chef de rang, Demi-chef de rang, Commis de rang, Commis, Stagière, Apprenti, Chef de réception, Assistante de direction, Aide du patron, Cassier, Concierge, Téléphoniste, Portier, Chasseur, Gouvernante, Femme de chambre ...



### hotel + touristik review Günstiger im Abonnement!

Name			
Vorname			
Beruf / Position			
Strasse / Nr.			
PLZ / Ort			
Telefonnummer			
Zahlungsweise:	<input type="checkbox"/> 1/4 Jahr	<input type="checkbox"/> 1/2 Jahr	<input type="checkbox"/> 1/4 Jahr
Indien	<input type="checkbox"/> Fr. 20.-	<input type="checkbox"/> Fr. 57.-	<input type="checkbox"/> Fr. 34.-
Ausland (landweg)	<input type="checkbox"/> Fr. 126.-	<input type="checkbox"/> Fr. 322.-	<input type="checkbox"/> Fr. 144.-
Ausland (Luftpost) Europa, Nahost	<input type="checkbox"/> Fr. 189.-	<input type="checkbox"/> Fr. 105.-	<input type="checkbox"/> Fr. 65.-
Ausland (Luftpost) Übersee	<input type="checkbox"/> Fr. 268.-	<input type="checkbox"/> Fr. 147.-	<input type="checkbox"/> Fr. 93.-
Zutreffendes bitte ankreuzen			
Bitte ausschneiden und einsenden an: hotel + touristik review, Abonnementsdienst Postfach, CH-3001 Bern			

**PARK HOTEL GSTAAD**

★★★★★

Ein wunderschönes Grandhotel mit 180 Betten an bester Lage in Gstaad.

Für unser neu eröffnetes 5-Stern-Hotel suchen wir zur Ergänzung für sofort oder nach Vereinbarung einen

**Betriebsassistent**

Haben Sie Erfahrung im Gastgewerbe, eine abgeschlossene Hotelfachschule sowie ein Flair für Zahlen, Freude am Umgang mit Menschen und keine Angst, Hand anzulegen? Dann sind Sie der richtige Mann.

Sind Sie interessiert? Dann erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

PARK HOTEL GSTAAD  
3780 Gstaad  
Management Scherz Hotel AG  
25285/15075



Zur Ergänzung und Verstärkung unseres Teams in der Hauptküche suchen wir für baldmöglichst einen erfahrenen und selbständigen

**Koch**

Wir erwarten eine abgeschlossene Berufslehre, wobei Kenntnisse der Spitätküche von Vorteil sind, jedoch auch erlernt werden können.

Neben geregelten Arbeitszeiten bieten wir Ihnen zeitgemäss Entlohnung und Sozialleistungen.

Gerne vereinbaren wir ein persönliches Gespräch für die Besprechung weiterer Einzelheiten. Rufen Sie uns einfach an. Herr Marti, Küchenchef, nimmt Ihren Anruf gerne entgegen. Telefon (01) 366 22 11.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an den Personaldienst des Stadtspitals Wald, Tiefchestrasse 99, 8037 Zürich. Besten Dank.

M 25191/281140

*Wir suchen*

In unserem gastronomischen Grossbetrieb haben wir nach Übereinkunft einen interessanten Posten neu zu besetzen

### Gouvernante oder Assist. Chief Steward

Von der Ausbildung her können wir uns an diesem Posten sowohl einen Koch, wie auch einen Kellner oder Hotelfachschulabsolventen vorstellen, der über sein Fachgebiet hinaus vielseitig interessiert und talentiert ist. Nebst der Überwachung von Reinigungs- und Entsorgungsarbeiten gehören zu diesem abwechslungsreichen Posten insbesondere auch die Arbeitsteinsatzplanung und die Verbrauchsmaterialkontrolle.

Wäre das nicht etwas für Sie? Unser Herr Blaser gibt Ihnen über unsere fortschrittenen Anstellungsbedingungen gerne nähere Auskunft.

Bahnhof Buffet Basel  
Personaldienst  
Centralbahnhstrasse 14  
4051 Basel

P 25177/2941

**Bahnhof Buffet Basel SBB**  
Tel. 061/22 53 33

**Hotel walhaus**  
Dolder  
Zürich

### Wir bieten viel und verlangen nicht wenig!

Sind Sie an einer vielseitigen, verantwortungsvollen Aufgabe interessiert, bei der Sie Ihr fundiertes Fachwissen und Ihre guten Fremdsprachenkenntnisse im Kontakt mit einer gehobenen, internationalen Kundenschaft einsetzen können?

Dann finden Sie in unserem Empfangsteam Ihre gewünschte, abwechslungsreiche Tätigkeit als

### Réceptionist(in)

Eintritt: 1. Oktober 1990 oder nach Vereinbarung.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Adresse:

Hotel walhaus Dolder  
z. H. Frau A. Rumpf, Personalchef  
Kurhausstrasse 20  
8030 Zürich

Telefon (01) 251 93 60  
Auskunft erteilt: Frau A. Rumpf, Personalchef  
24043/41327



Stiftung  
Betagtenheim Obwalden  
6060 Sarnen

In unseren modern eingerichteten Betrieb suchen wir zur Verstärkung unseres jungen Teams per sofort oder nach Übereinkunft

### Jungkoch (-köchin)

**Wir erwarten:**  
abgeschlossene Lehre, selbständiges  
Arbeiten

- Wir bieten:**
- Arbeitsplatz nach modernen Erkenntnissen
  - ruhigen, gleichmässigen Arbeitsablauf
  - abends frei, 42-Stunden-Woche,
  - 13 Feiertage
  - kollegiales, gutes Arbeitsklima

Gerne erwarten wir Ihren Anruf:  
Telefon (041) 60 10 01,  
Herr Madera verlangen.

M 25199/181021

Für unser Speiselokal in Uetikon am See suchen wir ab sofort

### Servicefachangestellte Koch Küchenbursche

Wir sind ein kleines, aufgestelltes, junges Team und suchen Leute, die noch Spass am Beruf haben.

Nur mit B- oder C-Bewilligung möglich.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf:  
Wirtschaft  
zum Wiesengrund  
I. + P. Hussong  
Kleindorfstrasse 61  
8708 Uetikon am See  
Telefon (01) 920 63 60

M 24930/294128



Zur Ergänzung unseres kleinen Mitarbeiterteams auf den Etagen und zur Mithilfe in der Wäscherei suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft:

### 1 Zimmermädchen (Lingère) (Ausländerin nur mit Bewilligung B oder C)

sowie per 1. August oder Übereinkunft

### 1 Hofa für unsere Lingerie

Wir sind ein kleiner Familienbetrieb (Hotel Garni) mit 65 Betten, 48 Gästezimmern. Ihre Arbeitszeit umfasst die Stunden zwischen 6.30 und 16.00 Uhr. Auf Wunsch haben wir Ihnen ein schönes Zimmer mit eigener Dusche/WC und TV im Haus.

Auf Ihre schriftliche Bewerbung oder Ihren Anruf freuen sich

M 24914/6076

Familie Lang, Besitzer, CH-5200 Brugg  
Telefon 056/411821-412536



PARK HOTEL GSTAAD

★ ★ ★ ★

Ein wunderschönes Grandhotel mit 180 Betten an bester Lage in Gstaad.

Für unser neu eröffnetes 5-Stern-Hotel suchen wir zur Ergänzung für sofort und nach Vereinbarung noch folgende Mitarbeiter:

**Service:**
**Oberkellner  
Chef de service  
Chef de rang**

Kandidaten mit Fremdsprachenkenntnissen (D, F, E) und Erfahrung werden bevorzugt.

Sind Sie interessiert? Dann erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen

PARK HOTEL GSTAAD  
Herrn Anton Künig  
3780 Gstaad/Schweiz

Management Scherz Hotel AG Gstaad

25286/15075



In unserem gutlaufenden und regen Betrieb (Hotel und Restauration) am Rande von Bern, bieten wir Ihnen die Möglichkeit als

**Aide du patron**

zu wirken.

**Wir können Ihnen bieten:**

- Jahresstelle
- interessante und vielseitige Arbeitsplatz
- den Anforderungen entsprechende Entlohnung
- ein aufgestelltes, junges Team

**Ihre Aufgaben wären:**

- die verantwortungsvolle Vertretung des Patrons
- Überwachung und Mithilfe im Service
- Kontrolle der Etage und Lingerie
- Sprach- und administrative Kenntnisse
- Einsatz und Teamgeist

Fühlen Sie sich angesprochen? So senden Sie Ihre ausführliche Bewerbung an:

Hotel-Restaurant Kreuz  
Felix Künsch, Küchenchef  
3073 Gümligen bei Bern  
oder rufen Sie uns doch gleich an!

Telefon (031) 52 02 20

O 24898/68268

**Hotel Mont Cervin  
Zermatt**


Wir suchen für die Sommersaison, ab zirka Anfang Juli 1990, bei Eignung auch für die Wintersaison 1990/91, noch folgende qualifizierte Mitarbeiter

**Chef de rang D, F, E  
Chef de partie**
**Kellner/Kellnerin  
Cervin Grill D, F, E**
**Barmaid Dancing/  
Pianobar**
**Matterhornstube D, F, E**

Als Mitarbeiter der Seiler Hotels profitieren Sie von zeitgemäßen Arbeits- und Entlohnungsbedingungen und einem angenehmen Arbeitsklima in einem jungen Team. Daneben haben Sie die Möglichkeit der Weiterbildung sowie Aufstiegsschancen in einem unserer Betriebe. Zudem bietet Zermatt ein breitgefächertes sportliches Freizeitangebot.

Ist Ihr Interesse geweckt? Dann erwarten wir gerne Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto.

**Seller Hotels Zermatt AG**  
Frau Elisabeth Reutlinger  
Personalchefin, 3920 Zermatt  
Telefon (028) 67 13 48

25223/39420

**Prohotel  
of Switzerland**

**The  
Leading  
Hotels  
of the  
World™**

# Kurhotel Seeblick

Wir suchen nach Vereinbarung

**Köchin oder Koch**

für unsere Vollwertküche.

Wir bieten Ihnen nebst interessanter Arbeitszeit (zirka 6.30 bis 15.00 Uhr oder 11.30 bis 20.00 Uhr) gründliche Einarbeitung, 5-Tage-Woche (wenn gewünscht Sonntag/Montag frei oder andere Tage), gutes Arbeitsklima, gute Entlohnung und Sozialleistungen.

Sind Sie interessiert?

Dann rufen Sie uns doch an, wir geben Ihnen gerne nähere Auskunft.

Kurhotel Seeblick  
9405 Wienacht  
(071) 91 29 98

P 24816/190489



4702 Oensingen

Wir suchen auf sofort oder nach Vereinbarung zur Ergänzung unseres Teams

**Küchenchef (Herbst 1990)  
Sous-chef  
Tournant  
Commis de cuisine**

Melden Sie sich doch unverbindlich bei Herrn oder Frau Lindemann. (Ausländer nur mit Bewilligung)

P 24329/61840

**Fam. W. Lindemann**  
Telefon 062 76 29 88/89

90 291

Dringend gesucht per sofort oder nach Vereinbarung qualifizierte(r)

**Koch oder Köchin**

als Chef du patron mit sehr guter Ausbildung, möglichst Schweizer Bürger, guter Lohn wird zugesichert, in lebhaften Betrieb im Herzen der Stadt Winterthur.  
Nähre Auskünfte erteilt Ihnen gerne:  
Telefon (052) 22 42 41,  
Herr oder Frau Mukusan verlangen.

**Ostermundigen**

Der Bären Ostermundigen ist ein vielseitiger und interessanter Restaurants- und Hotelbetrieb in der Stadtnähe von Bern.

Zur Ergänzung unseres Bären-Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

**Chef de partie  
Commis de cuisine  
Hotelfach-  
assistentin/  
2. Gouvernante**

Per 1. August oder nach Vereinbarung

**Servicefach-  
angestellte/  
Kellner**

für unseren anspruchsvollen A-la-carte-Service

Per Herbst 1990

**Servicelehrtochter  
Kellnerlehrling  
Hofa-Lehrtochter**

5 bzw. 6 Wochen Ferien.  
Rufen Sie uns einfach an, damit wir Ihnen einen Termin für eine unverbindliche Besprechung und eine Besichtigung des Bären Ostermundigen vereinbaren können.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

P 25002/27413

R. + K. Künzli-Giteler  
Hotel Bären  
3072 Ostermundigen  
Telefon (031) 31 08 31  
Telefax (031) 51 22 15

P 25114/4019



Gefällt Ihnen eine Aufgabe mit viel Kundenkontakt im Empfangsbereich eines Internationalen Grosshotels?  
Innerhalb unseres jungen Réceptionsteams mit zirka 40 Angestellten bieten wir Ihnen folgende Stellen an:

**Réceptionist(in)**

oder

**Réceptionist/Kassier(in)**

Als Réceptionist(in) sind Sie hauptsächlich im Gästempfang oder auch am Info-Desk tätig, an welchem verschiedene Auskünfte an unsere Kunden gegeben werden. Als Réceptionist/Kassier(in) erledigen Sie alle mit der Abreise eines Gastes verbundenen Aufgaben.

Für beide Aufgaben sollten Sie Deutsch und Englisch sprechen. Computererfahrung ist nützlich, nicht aber Bedingung.

Möchten Sie mehr über diese Stelle wissen? Rufen Sie uns doch einfach während Bürozeiten an, Durchwahl (01) 401 01 44, Frau S. Rymann gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte. Oder senden Sie uns direkt Ihre Bewerbungsunterlagen an untenstehende Adresse.

P 25114/4019



365 Zimmer · 6 Restaurants · Bars · Clubs

Discothèque · Kongress-Center

Badenerstr. 420 · 8040 Zürich · Tel. 01/491 22 22

**biel  
bienne bielersee  
lac de bienne**

Das Verkehrs- und Kongressbüro Biel-Bielervsee

sucht per sofort oder nach Vereinbarung eine  
eine

**Sekretärin****Ihr Aufgabenbereich:**

- Sekretariat
- Gruppen- und Kongresswesen

**Unsere Erwartungen:**

- Kaufmännische Ausbildung
- Muttersprache D, gute E- und F-Kenntnisse
- Beziehung zum Tourismus

Senden Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen bitte an:

Direktion Verkehrs- und Kongressbüro  
Silbergasse 6, 2501 Biel  
Telefon (032) 22 75 75

P 22384/156914

**Hotel  
waldhaus  
Dolder  
Zürich**

**Wir bieten viel und verlangen nicht wenig!**

In einer modern eingerichteten Küche zu arbeiten – welcher fachlich gut ausgebildete Koch wünscht sich dies nicht?

Als

**Chef Garde-manger**

(nach Vereinbarung)

**Chef Entremetier**

(per 1. 9. 1990)

können Sie in unserer Küchenbrigade Ihre Fähigkeiten selbstständig einsetzen und Ihre Kenntnisse erweitern.

Fühlen Sie sich angesprochen, und sind Sie Schweizer Bürger oder im Besitz der B- oder C-Bewilligung, erwarten wir gerne Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen.

**Hotel Waldhaus Dolder**  
z. H. von Frau A. Rumpf, Personalchef  
Kurhausstrasse 20  
8030 Zürich

Auskünfte über Telefon (01) 251 93 60 erteilen  
gerne:

Frau A. Rumpf, Personalchef  
Herr R. Meili, eidg. dipl. Küchenchef  
Herr T. Kern, eidg. dipl. Küchenchef

P 25196/41327

# Career Path

Personal - Beratung Selektion Training

Is English your favourite language? Do you want to use it daily?

Unser Kunde ist ein dynamisches, stark expandierendes Unternehmen, dessen Produkte und Dienstleistungen in der internationale Hotellerie sehr erfolgreich sind.

Im Hauptsitz am linken Zürichseeufer suchen wir für das kleine, junge und aufgestellte Team dringend Verstärkung.

Sind Sie vielleicht die künftige

## TEAM-SECRETARY?

Als neue Kollegin bringen Sie eine kaufmännische Grundausbildung sowie, wenn möglich im Sprachgebiet erlernte Englischkenntnisse und etwas Französisch mit.

Sie korrespondieren gerne, scheuen sich nicht vor gewissen Organisationsaufgaben und schätzen den intensiven telefonischen und persönlichen Kontakt mit Kunden und Mitarbeitern aus ganz Europa und den USA.

Zudem sind Sie eine initiativ, flexible und freundliche Persönlichkeit mit rascher Auffassungsgabe und gesundem Durchsetzungsvorwerk.

Wenn wir Ihnen auch noch versichern, dass Sie Möglichkeit zur Weiterbildung sowie «Job-Rotation» innerhalb der Firma und einen attraktiven Arbeitsplatz erwarten, dann werden Sie sich sicher bei uns über weitere Einzelheiten erkundigen wollen. Wir stehen Ihnen für ein unverbindliches Gespräch gerne zur Verfügung. Bis bald!

Frau M. E. Kälin  
CAREER PATH  
Katharinenweg 3, 8002 Zürich  
Telefon (01) 202 69 96

P 25204/233193

# SERVICE- ANGESTELLTE



Sie sind: einstreichig, interessiert an hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, und haben Sinn für Zusammenarbeit. Sie freuen sich, in unserem Tea-Room/Kiosk mit Service, und im Personalrestaurant mit Selbstbedienung, die vielseitigen und abwechslungsreichen Aufgaben übernehmen zu können. Dann melden Sie sich doch bitte bei unserer Leiterin der Hauswirtschaft, Frau B. Orsingher, Tel. Durchwahl 031 63 87 33 oder Tel. 031 63 88 11 – oder schicken Ihre schriftliche Bewerbung an die Direktion des Lindenospitals, Bremgartenstrasse 117, 3012 Bern.

Wir sind: ein modernes, leistungsfähiges Privatspital mit 260 Betten. Wir bieten den Aufgaben entsprechend ein gutes Salär. Ob telefonisch oder schriftlich – wir freuen uns auf Ihren bal- digen Bescheid.

P 20734/169800



## Chalet HOTEL RESTAURANT Gletschertal

Grindelwald

Berner Oberland

Das Chalet-Hotel mit persönlicher Ambiance und bekannten A-la-carte-Service, heimelige Bar und grosser Sonnenterrasse, sucht noch ab sofort

### Serviertochter

Guter Verdienst und kameradschaftliches Arbeitsklima zugesichert. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! Familie Peter Brawand, Hotel Gletschertal Telefon (036) 53 14 14

A 25055/160106

Für einen unserer modern eingerichteten und gut eingeführten Restaurationsbetriebe suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung

### Aide du patron

Interessenten melden sich bitte bei Fam. H. Strasser, Lyss, Telefon (032) 84 13 91, Frau Strasser verlangen.

A 25167/42790

### ★★★-Hotel

## AMBASSADOR

Zürich

Falkenstrasse 6  
8008 Zürich  
Telefon (01) 261 76 00  
Fax (01) 251 23 94  
Telex 816 508

Für unser Erstklasshotel im Zentrum von Zürich (beim Opernhaus), mit angegliedertem, gepflegtem Speiserestaurant, suchen wir nach Übereinkunft noch folgende Mitarbeiter in Jahresstelle:

### Chef de partie Commis de cuisine

in mittlere Brigade  
(auch Aushilfen für 2 bis 3 Monate)

Über Gehalt (sehr gute Entlohnung). Anstellungsbedingungen und weitere Einzelheiten unterhalten wir uns am liebsten persönlich mit Ihnen. Auf Wunsch Einzel- oder Doppelzimmer im Personalhaus (3 Minuten vom Hotel entfernt).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Verlangen Sie Herrn Raess oder Herrn E. Lang, von 9.00 bis 15.00 Uhr oder ab 19.00 Uhr unter Telefon (01) 261 76 00.

P 25270/39810

## RAMADA RENAISSANCE HOTEL Zürich

### Eine Welt für sich – eine Welt für Sie

Das zweite Schweizer Ramada Renaissance Hotel, ein Haus der Luxusklasse, an idealer Lage zwischen Airport und City Center, wird am 1. Oktober 1990 eröffnet. Neben dem hohen Komfort unseres Hotels wollen wir uns vor allem durch einen freundlichen und effizienten Service auszeichnen und bieten engagierten, qualifizierten jungen Menschen folgende interessante Positionen an:

**Réceptionisten (-innen), Réceptions-Shuttleleaders, -Supervisors  
Reservations-Sachbearbeiterin), -Supervisor  
Telephone-Operators, -Supervisor  
Night Manager, Night Auditor  
Guest Services Executives  
Chef-Portier, Portiers, Chauffeure  
Hofas, Zimmermädchen, Hausbüros, Raumpfleger  
Chefs de service, Supervisors, Hostessen  
Servicemitarbeiter für Bar, Restaurants, Bankette und Room Service  
Barchef, Barkeepers, Bardamen  
Sous-chefs, Patissier-Bäcker, Chefs de partie, Demichefs, Commis, Hilfsköche, Küchenbüros  
Chef Steward, Casseroliers, Maschinenbediener-Office  
Hauselektriker, Allrounder-Hausdienst**

Alle Positionen eignen sich für Damen und Herren. Auch wenn Sie nicht aus der Hotelbranche kommen, sollten Sie sich bewerben. Wir informieren Sie gern über die verschiedenen Arbeits- und Umschulungsmöglichkeiten. Wir bieten Ihnen den modernsten Arbeitsplatz in Zürich, eine sehr gute, leistungsbezogene Bezahlung, kontinuierliche intensive Schulung, ein attraktives Beteiligungssystem und die echte Möglichkeit für weltweite Transfers. (Schöne Personalunterkünfte sind vorhanden.) Bitte senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an die Direktion Ramada Renaissance Hotel Zürich, Postfach TMC, 8065 Zürich.

Offizielle Fachstelle für:  
Inventarexperten  
im Gastgewerbe  
Unternehmensberatung



Thomas Hauser  
Postfach  
6280 Hochdorf  
Tel. 041 88 22 70

Die in kulinarischer Hinsicht nicht unbekannte, in der Nordostschweiz liegende, schlossähnliche, modern eingerichtete

### Taverne sucht einen gastronomisch versierten Betriebsinhaber

Suchen Sie die Herausforderung, einen in Küche, Keller und Service hochstehenden Betrieb zu führen? Sehen Sie sich am kulinarischen Himmel als neuen, aufgehenden Gastrosterne? In beiden Fällen bietet dieser Betrieb die besten Voraussetzungen dazu, diese Ziele zu erreichen. Auf dem Weg dahin können Sie auf die Unterstützung des Betriebseigentümers zählen.

Die üblichen Unterlagen richten Sie bitte an uns. Sie werden vom Vermieter direkt benachrichtigt.

O 25183/277290

Auf 1. September 1990 wird bei uns die Stelle für einen

**Commis oder Jungkoch m/w**  
frei. Wir stellen uns eine kreative und ideenreiche Person vor, die gerne in einer kleinen Brigade ihre Könnste zeigen und verwirklichen will. Fühlen Sie sich angesprochen? Dann kommen Sie doch vorbei, oder rufen Sie einfach an.  
Gasthof Sonnen, Messen, R. Schori-Stooss.  
Telefon (031) 96 52 11

A 25164/42790

Haben Sie Initiative, Freude am Kochen, entsprechende Qualifikationen, dann könnten Sie bei uns

### die rechte Hand des Küchenchefs

sein. Eintritt nach Vereinbarung. Bewerbungen schriftlich oder telefonisch an

Herrn Markus Marxer  
Restaurant Schneggen  
9470 Buchs, Telefon (085) 6 11 22  
O 25181/199176

### Réceptionistin

hotelfachkundig, D/F/E/I, sucht Tätigkeitsfeld, auch West- oder Südschweiz, oder Teilzeit. Anfragen unter Chiffre 90-60524 an Assa Zürich, Postfach, 8024 Zürich.

A 25056/42790

Wir sind eine bedeutende Institution im Erwachsenenbildungsbereich mit eigener Verlagsabteilung. Welcher qualifizierte

### Gastgewerbefachmann Spezialgebiet Barkunde

möchte gerne sein Wissen an junge Berufsleute weitergeben und als

### nebenamtlicher Autor

mitwirken bei der Überarbeitung eines Fernunterrichtslehrwerkes über das Thema Kunde? Interessante Honorierung.

Ihre Anfrage mit Kurzangaben richten Sie bitte an  
Direktion der Neuen Hotelfachschule Zürich, Räffelstrasse 11,  
8045 Zürich.

P 25175/44300

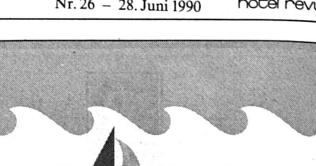
Gesucht per 1. August 1990 freundliche

### Serviertochter

auch Anfängerin, in gepflegten Landgasthof. Sehr guter Verdienst. Montag und Dienstag geschlossen. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Fam. P. Tschanian  
Gasthof zum Kreuz, 3033 Wohlen  
Telefon (031) 82 11 00

P 25175/44300



108 Betten, Restaurants, Bars, Carnotzet Schulungsräume, Fitness und Sauna unvergleichliche Lage am Thunersee, Jahresbetrieb

### «NACHTVOGEL» GESUCHT!

Für unser neues Viersternhotel und Bankverein-Ausbildungszentrum suchen wir nach Vereinbarung einen

### Nachtportier

Sind Sie interessiert, in der Nacht eine verantwortungsvolle Tätigkeit zu übernehmen?

Dann rufen Sie uns doch einfach an. Herr Burkhardt gibt Ihnen gerne weitere Auskunft.

(Leider verfügen wir über keine Bewilligungen.)

M 25209/249521

Seestrasse 47 · Postfach 129 · 3602 Thun · Tel. 033 26 12 12



### Stadtärztlicher Dienst Zürich

### Krankenheim Mattenhof

Das Städtische Krankenheim Mattenhof Zürich-Schwamendingen sucht

### Köchin/Koch

mit vielseitiger, guter Ausbildung.

Nähere Auskünfte erteilen wir Ihnen gerne:

Herr Alfred Niederberger, Küchenchef, und Herr Andreas W. Jaggi, Heimleiter

(01) 321 64 40

Städtisches Krankenheim Mattenhof  
Helen-Keller-Strasse 12, 8061 Zürich  
Telefon (01) 321 64 40

M 25190/282987

### Hotel Europe au Lac 6612 Ascona

sucht für Monat Juli folgende Mitarbeiter:

### Chef de rang oder Servicehilfe oder Commis de rang

Offerrent mit Foto und Zeugnisunterlagen erbeten:

Direktion Hotel Europe au Lac  
6612 Ascona  
Telefon (093) 35 28 81

25213/2003

BASEL



Für unser modernes 5-Stern-Hotel suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

### Réceptionist(in)

Sie sind sprachgewandt (D, E, F), kontaktfreudig und belastbar?

Interessenten mit mindestens 5 Jahren Berufserfahrung (Ausbildungszeit inkl.) bieten wir eine abwechslungsreiche Aufgabe. Zudem offerieren wir Ihnen einen zeitgemässen Salär und gute Weiterbildungsmöglichkeiten.

Bitte senden Sie Ihre vollständige Bewerbung an unser Personalbüro, oder rufen Sie uns einfach an.

BASEL HILTON  
Personalabteilung  
Aeschengraben 31, 4002 Basel  
Telefon (061) 22 66 22

### THE HILTON · THE HOTEL

M 25141/3247



In unser Stadthotel mit 120 Betten, 2 Restaurants und einer Bar suche ich per sofort oder nach Vereinbarung eine(n)

## Réceptionist(in)

Wir sind ein Geschäftshotel mit grosser Stammkundschaft und 70 Mitarbeitern.

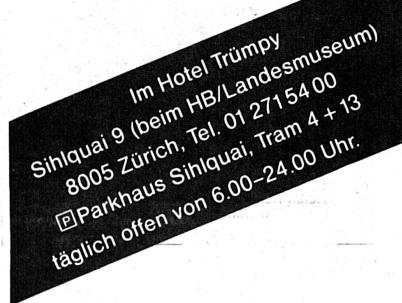
Ihr Aufgabenbereich umfasst sämtliche Arbeiten wie Check-in und -out, die Gästebuchhaltung, das Debitorenwesen, das Bedienen von Telefon, Fax und Telex, Kreditkartenabrechnungen und Conciergeaufgaben. Das Reservierungs- und Buchhaltungswesen bewältigen wir über PCs mit Logistik-Software.

Ich erwarte gutdurierte Sprachkenntnisse in Deutsch, Englisch und Französisch, Erfahrung an einer Hotelréception und eine abgeschlossene Berufsausbildung.

Ich biete persönliches Arbeitsklima mit abwechslungsreicher Tätigkeit, gute Verdienstmöglichkeit und selbständiges Arbeiten.

Sind Sie interessiert, so freue ich mich auf Ihren Anruf unter Telefon (01) 271 54 00 oder Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an Hermann E. Trümpt.

25148/41289



## Schilthorn

2970 m  
10000 ft.  
**Piz Gloria**  
Mürren Berner Oberland



Ist Interlaken Ihr nächster Arbeitsort?  
Lieben Sie internationale Gäste am Schalter und am Telefon?  
Sind gute Englisch- und Französischkenntnisse vorhanden?

Dann sind Sie unsere neue

## Sekretärin/kaufm. Angestellte

(Stellenantritt nach Vereinbarung).

Wir bieten einen modernen Arbeitsplatz und freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Direktion Schilthornbahn AG  
z. H. Herrn Urs Schenk  
Höhweg 2, 3800 Interlaken

P 24755/49859

## ★★★ HOTEL OPERA

### ZÜRICH

Dufourstrasse 5  
8008 Zürich  
Telefon (01) 251 90 90  
Tele 816 480  
Fax 251 90 01

Wir sind ein zentral gelegenes, modern eingerichtetes 4-Stern-Business-Hotel mit 100 Betten und suchen per sofort oder nach Vereinbarung in Jahresschleife

## Réceptionssekretärin

Über Gehalt (sehr gute Entlohnung), Anstellungsbedingungen und weitere Einzelheiten unterhalten wir uns am liebsten persönlich mit Ihnen. Auf Wunsch Einzel- oder Doppelzimmer im Personalhaus (3 Minuten vom Hotel entfernt).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Verlangen Sie bitte unseren Chef du réception, Frau J. Zerlauth, oder den Direktor H. Raess.

Telefon (01) 251 90 90

20910/40851

Restaurant

## Talwiese

Birmensdorferstrasse 313  
8055 Zürich 3  
Telefon (01) 463 99 22

mit 120 Plätzen und gutbürgerlicher Küche sucht zu baldigem Eintritt tüchtige(n) und kreative(n)

### Köchin/Koch

sowie Aushilfskoch für zirka 4-6 Wochen.

Neben einem kleineren Bankettsaal verfügt unser Restaurant auch über einen schönen Garten.

Die Küche ist gross, hell und gut eingekleidet.

Wir bieten Jahresstelle, sehr gute Anstellungsbedingungen, kleines Team, gute Arbeitsatmosphäre, absolute Selbstständigkeit.

Auf Wunsch kann vorteilhafte, unmöblierte 2-Zimmer-Wohnung im Hause gemietet werden.

Rufen Sie uns bitte an, damit wir einen Termin für ein erstes Gespräch vereinbaren können.

24784/60291

Wir vermitteln österreichische

### Serviceangestellte

und

### Réceptionistinnen

Austria Staff  
7414 Fürstenau  
Telefon (081) 81 10 75

25084/291293

## Flims

Ihr Zuhause in den Ferien

## National

Restaurant Fürstensäuli  
7018 Flims-Waldhaus  
Telefon 081 39 12 24

Wir suchen ab sofort oder nach Übereinkunft:

### 1. Chef de rang 1. Saakkellner

Gute Englischkenntnisse erforderlich.

Wenn Sie zu unserem Team stossen möchten, rufen Sie uns an oder senden Sie uns Ihre Unterlagen.

Familie A. und Ch. Eigemann

20929/11339

In unseren lebhaften und vielseitigen Betrieb suchen wir in Jahresstelle zuverlässigen

### Jungkoch

in kleine Brigade. Angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeits- und Freizeit, die üblichen Sozialleistungen, auf Wunsch Zimmer im Hause.

Familie F. Wanner  
Hotel-Restaurant Linde  
Mellingerstrasse 22, 5400 Baden  
Telefon (065) 22 53 85

Fräulein Wanner oder Herrn Hübscher verlangen.  
Anrufe anderer Zeitungen unerwünscht.

22009/66699



## HOTEL UNION LUZERN

Unser Chef saucier verlässt uns nach 2jähriger Tätigkeit, um im Ausland neue Erfahrungen zu sammeln.

Als Nachfolger suchen wir für ihn in unsere 14-Mann-Brigade mit eidg. dipl. Küchenchef einen erfahrenen qualitätsbewussten

## Chef saucier

mit Aufstiegsmöglichkeiten zum Sous-chef.

Der Eintritt könnte nach Vereinbarung erfolgen.

Wir, ein neu renoviertes Erstklasshotel im Zentrum von Luzern, mit 160 Betten, einer Residence mit 40 Betten, einer Bar, zwei Restaurants und Bankett- und Sitzungsräumen bis 1000 Personen.

Herr Arnold freut sich auf Ihre Bewerbung.

Hotel Union  
z. H. Herrn Peter Arnold  
Löwenstrasse 16  
6004 Luzern  
Telefon (041) 51 36 51

25107/23396



## Gottschafterhaus

Für unser bekanntes Fisch- und Speiserestaurant am Bielersee suchen wir ab 1. Juli oder nach Über-einkunft

### Chef de partie Commis de cuisine Hilfskoch

(mit Anlehrzeit)

Wir bieten:

- geregelte Arbeits- und Freizeit
- leistungsgerechten Lohn

Fühlen Sie sich angesprochen? Rufen Sie uns an, oder senden Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Bruno und  
Marianne Irion-Römer  
Restaurant Gottschafterhaus  
Neuenburgstrasse 18  
2505 Biel-Vingelz  
Telefon (032) 22 40 52

17251/133248

Zur Führung einer

## Cafeteria der Universität Zürich

suchen wir per September 1990 eine tüchtige und selbstbewusste

## Betriebsleiterin

Für eine Frau mit Praxis im Gastgewerbe, Erfahrung in der Führung eines kleinen Teams, Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit, Flair und Sachkenntnis für die Präsentation und Be-handlung von Waren sowie Freude am Um-gang mit jugendlichen Gästen bietet sich Gelegenheit, eine abwechslungsreiche und interessante Dauerstelle zu übernehmen. Der Fähigkeitsausweis ist erforderlich.

Wir offerieren Ihnen unter anderem eine geregelte Arbeitszeit von 7.00 bis 17.00 Uhr.

Interessiert? Dann rufen Sie uns an, Herr H. Suren gibt Ihnen gerne weitere Auskunft, Telefon (01) 383 14 85, oder senden Sie Ihre vollständigen Unterlagen an:

ZFV-UNTERNEHMUNGEN  
Mühlebachstrasse 86  
8032 Zürich

25011/41408



## UNTERNEHMUNGEN

HOTELS · CAFETERIAS · PERSONALRESTAURANTS



## HOTEL DREI KÖNIGE AM RHEIN BASEL

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per 1. August 1990

## Anfangsgouvernante

Einer jungen, einsatzfreudigen Hotelfachassistentin bieten wir eine interessante und abwechslungsreiche Stelle.

Interessentinnen richten Ihre Bewerbung an das Hotel Drei Könige Basel, z. H. Frau M. von Däniken, Blumenrain 8, 4001 Basel, Telefon (061) 25 52 52.

25126/3107

A member of  
*The Leading Hotels of the World*

## TELEKURS AG

Die Telekurs AG bietet als modernes Dienstleistungsunternehmen für den Finanzplatz Schweiz zukunftsgerichtete Finanzinformations- und Zahlungssysteme an. Für die Anliegen unserer Kunden bezüglich ec-BANCOMAT / ec-DIRECT suchen wir eine/n aufgeschlossene/n

## SACHBEARBEITER/IN 80%–100%

Das vielseitige Aufgabengebiet beinhaltet:

- Abklären und Nachforschen von speziellen Fällen bezüglich des Betriebes ec-BANCOMAT und ec-DIRECT
- Erstellen von Statistiken, Formularen, Anleitungen und Abrechnungen
- Erledigen der Korrespondenz und verschiedener Büroaufgaben

Mit einer abgeschlossenen Berufslehre, Büroerfahrung und mündlichen Französischkenntnissen bringen Sie ideale Voraussetzungen für diese Stelle mit.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen oder Ihren Anruf an unseren Herrn R. Bergmann, Personalabteilung (Tel. 01/279 28 43).

Telekurs AG  
Neue Hard 11, 8005 Zürich  
Telefon 01/279 2111

O 25001/151998

# ZERMATT

MATTERHORN



4-Stern-Hotel mit 52 Zimmern, Bar, Hallenbad, Sauna usw.

Per Mitte August 1990 oder nach Übereinkunft suchen wir eine(n)

## Réceptionspraktikant(in)

für den Rest der Sommersaison und die ganze Wintersaison.

«Ein Lächeln ist die kürzeste Entfernung zwischen zwei Menschen.»

Wenn Sie auch dieser Meinung sind, zudem flexibel und einsatzfreudig – dann rufen Sie mich bitte an, oder senden Sie mir Ihre Unterlagen:

Verena Conzett  
Hotel National  
3920 Zermatt  
Telefon (028) 66 11 66

25125/182141

## PARKHOTEL ZUG

Das Businesszentrum im Herzen der Stadt-Zug bietet dem anspruchsvollen Geschäftsmann einen zeitgerechten Service.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung:

## Chef de réception

und

## Réceptionist(in)

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an Parkhotel Zug, z. H. von Frau Kägi, Postfach, 6300 Zug. Unter der Nummer (042) 22 66 11 geben wir Ihnen auch jederzeit gerne nähere Auskünfte.

Ausländer nur mit B- oder C-Bewilligung.

025044/222364

## PARKHOTEL ZUG

6300 Zug Tel. 042 22 66 11  
Fax 042 21 39 29



Hotel St. Gotthard, Grüzi!

Mit diesem kurzen Gruss stellen Sie den Kontakt zu unserer internationalen Kundschaft her. Suchen Sie Abwechslung und eine lebhafte Atmosphäre? Verfügen Sie über gute Deutsch-, Englisch-, Französisch- und evtl. Spanisch- oder Italienisch-Kenntnisse? Und – at last but not at least – möchten Sie in Zukunft auch zu unserem Team «Visitenkarte» zählen?

## Telefonistin

Diese Position richtet sich an eine junge Persönlichkeit mit einem offenen und freundlichen Wesen. Wenn Sie über keine Erfahrung am Telefon verfügen, werden wir Sie gerne anlernen. Rufen Sie uns an: Herr Ch. Kurer, Personalchef.

25010/41220

Hotel St. Gotthard

... warum sich mit weniger zufrieden geben?



Bahnhofstrasse 87  
8001 Zürich  
Tel. 01/211 55 00



Fam. G. + M. Hirter  
Tel. 033 58 11 33

Gesucht:

## Serviertochter oder Kellner

sowie

## Jungkoch Aide du patron Chef de service

Ausländer mit Bewilligung B.

Herr M. Hirter freut sich auf Ihren Anruf.

P 24981/141089



Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft zur Ergänzung unseres jungen Teams

## Réceptionistin

oder kfm. Angestellte mit Hotelerfahrung

### Aufgabenbereich:

- Reservation
- Gästeempfang
- Gästebetreuung
- Gästebuchhaltung

### Wir bieten:

- gut eingerichtete Réception (Computer, Fax)
- freundliches Zimmer im Personalhaus
- geregelte Freizeit
- der Leistung angemessenes Salär

Wenn Sie Freude haben, in einem lebhaften Betrieb mitzuarbeiten, belastbar sind und gerne selbstständig arbeiten, so senden Sie Ihre Bewerbung mit Zeugniskopien und Foto an: Herrn Stell. Direktor, Hotel Randolins, 7500 St. Moritz, Telefon (082) 3 77 55, Fax (082) 3 85 39.

25106/33987



Wir sind ein junges, initiatives Wirtspaar mit einer aufgestellten Mitarbeiterchar. Zur Vervollständigung unserer Brigade suchen wir noch einen

## Koch

der gerne selbstständig einen Posten finden möchte sowie eine(n)

## Servicefachangestellte oder Kellner

Unsere Küche ist kreativ und neuzeitlich (4-Gault-Millau-Punkte) und gepflegt, freundlich und ruhig bedienen wir unsere anspruchsvollen Gäste. Gerne lernen wir auch neue Mitarbeiter(innen) an.

Sie fühlen sich angesprochen, dann rufen Sie uns einfach an.

Telefon (031) 92 11 84  
Heidi und Beat Soltermann  
Wynhus zum Bären  
3110 Münsingen

P 25273/63754



Für unsere neu eröffnete Auberge suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

## Chef de partie Serviertochter

Marktbezogene Frischküche, Gebohener A-la-carte-Service.

Offeraten bitte mit Curriculum vitae an Herrn O. Wenig.

F 25192/27415



## Damit Schleckmäuler

auf Ihre Kosten kommen, suchen wir einen gelernten

## Konditor/ Confiseur

für unsere Confiserie D'Or.

Wenn Ihnen traditionelle Handarbeit und selbständiges Arbeiten am Herzen liegen, kommen auch Sie auf Ihre Kosten:

5 Wochen Ferien, geregelte Tagesarbeitszeiten bei zeitgerechtem Salär.

Rufen Sie uns einfach an!

## Jelmoli

Zürich-City

Personalabteilung, Frau C. Jost  
Tel. 01/220 42 06 oder 220 42 68  
St. Annagasse 18, 8021 Zürich

G 25193/178047

Stadthausstrasse 4, 8402 Winterthur

Tel: 052/ 84 71 11 / Hr. Cosandier



## GARTEN HOTEL WINTERTHUR

\* \* \* \* 25226/45829

# HOTEL ★★★★ **BASLERTOR** LUZERN

Das kleinste ★★★★ Hotel im Herzen Luzerns mit der persönlichen Note und der gepflegt-rustikalen Atmosphäre sucht zur Ergänzung seines jungen Teams:

## Restauration

## Serviceangestellte Bardame

## Empfang, per 1. August

## Réceptionistin Réceptionspraktikantin

## Etage/Lingerie

## Hotelfachangestellte Zimmermädchen (temporär)

## Küche, per 1. September

## Chef de partie Commis de cuisine

25132/23000

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung oder einen ersten telefonischen Kontakt.



Roland Wismer · Marco Sari  
Pfistergasse 17  
CH-6000 Luzern 7  
Telefon 041 22 09 18

Mit der S-Bahn direkt an Ihren Arbeitsplatz

## Gesucht:

## Betriebsassistentin

In unserem Selbstbedienungsrestaurant SERVIT im Einrichtungs-Center «Wohnland» in Dübendorf erwarten Sie eine interessante und sehr vielseitige Kaderstellung.

Sie unterstützen den Geschäftsführer in seinen Führungsaufgaben und vertreten ihn bei Abwesenheit. Je nach Eignung und Flair werden Ihnen Teilbereiche zur selbständigen Führung übertragen.

Erfahrung im Gastgewerbe oder Detailhandel (evtl. Koch- oder Bäckerlehre) und vor allem Freude am Umgang mit Menschen sind gute Voraussetzungen für Kaderstellen.

Unser Betrieb ist am Abend und an Sonn- und Feiertagen geschlossen.

Rufen Sie uns doch einfach an, und vereinbaren Sie mit unserem Geschäftsführer, Herrn R. Müller, ein Kontraktgespräch.

Restaurant SERVIT  
Hochbordstrasse 6, 8600 Dübendorf  
Telefon (01) 821 62 63

A 24759/47783



Ein Betrieb der Restella Gastronomie AG

## Zermatt

Für unser Souvenir-Geschäft suchen wir sprachenkundige

## Verkäuferin

für die Sommersaison 1990. Eintritt nach Übereinkunft.  
Geregelter Arbeits- und Freizeit, 5-Tage-Woche, Studio kann zur Verfügung gestellt werden.

Bewerbungen an:  
G. Biner-Julen, Swiss-Souvenir  
Bahnhofplatz, 3920 Zermatt  
Telefon (028) 67 10 60

M 2524/133051

## SV-Service

Wir sind erfolgreicher Marktleader in der Gemeinschaftsverpflegung und bieten umfassende Problemlösungen an.

In der Abteilung Betriebsorganisation sind Sie als

## Betriebsbetreuerin

(Teilzeit möglich)

für den zentralen Inventareinkauf tätig (Arbeitsort Zürich).

In enger Zusammenarbeit mit den einzelnen Betrieben budgetieren, organisieren und aktualisieren Sie den Inventarbereich.

Mit Lieferanten stehen Sie ständig in Kontakt, um Fachinformationen und Neuentwicklungen zu bearbeiten.

Wenn Sie über kaufmännische Kenntnisse verfügen und eine Ausbildung im Detailhandel, Hotel-/Gastgewerbe oder die Hotelfachschule absolviert haben, dann bietet sich hier eine selbständige und eigenverantwortliche Aufgabe.

Frau K. Maurer freut sich auf Ihre schriftliche Bewerbung und gibt Ihnen auch gerne telefonische Auskünfte.

SV-Service Schweizer Verband Volksdienst, Neuunstrasse 1, 8032 Zürich, Telefon (01) 385 52 78.

P 25179/178098

## SV-Service

### Wo nicht nur das Fachliche, sondern auch das Menschliche zählt

fühlen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wohl und können unsere Gäste auch mit der erforderlichen Aufmerksamkeit verwöhnen. Unser(e) neue(r)

#### Restaurantleiter(in)

für das Restaurant Marmite stellen wir uns deshalb als fachlich ausgewiesene(r) Kandidatin vor, die (der) Förderung und Betreuung der gesamten Servicebrigade als eine grosse Herausforderung sieht.

Wir bieten Ihnen unsers Unterstüzung, indem wir Ihnen und Ihren Mitarbeitern laufend interne und externe Weiterbildungsprogramme offerieren.

Als Kaderangestellte(r) einer internationalen Hotelkette haben Sie außerdem verschiedene Transfermöglichkeiten ins Ausland und kommen in den Genuss von Gratisübernachtungen in allen Swisshotels.

Dürfen wir auf Sie zählen? Auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung freut sich Frau Regula Müller, Personnel- & Training Manager.

**HOTEL INTERNATIONAL ZÜRICH**  
Am Marktplatz, CH-8050 Zürich, Tel. (01) 311 43 41  
swissotel

25216/40495

## Ist Ihnen eine echte Herausforderung gerade recht?

Im Auftrag der Stadt Biel führen wir das Alterswohnheim und Restaurant Cristal, Biel-Madretsch, welches 33 Pensionäre beherbergt und 4 Ferienbetten zur Verfügung stellt. Das angegliederte Restaurant ist öffentlich.

Per 1. oder 15. September 1990 suchen wir eine junge, diplomierte

## Hotelfach-Assistentin

für folgenden Aufgabenbereich:

- Organisation des Haushaltsdienstes und Überwachung des Personals
- Verantwortung für den reibungslosen Ablauf im Restaurant und in der Lingerie
- Warenainkauf und -lager, Warenbuchhaltung

42-Stunden-Woche, zweimal monatlich Wochenenddienst.

Wir freuen uns über die Kontaktnahme einer Interessentin, welche bereit ist, diese anspruchsvolle und vielfältige Aufgabe in einem angenehmen Arbeitsteam zu übernehmen.

Frau Ch. Wyss, Heimleiterin, Alterswohnheim Cristal, Erlacherweg 40, 2500 Biel-Madretsch, Telefon (032) 25 34 34

P 25214/178098

An unserem Hauptsitz in Zürich-Enge, General-Guisan-Quai 40, suchen wir in ein kleines Team kontaktfreudige(n)

## Mitarbeiter(in)

für den freundlichen und kompetenten

## Empfang

unserer Besucher und Gäste. Zu dieser frontorientierten Position gehören im weiteren diverse Betreuungs- und Sicherheitsaufgaben wie:

- Überwachen der technischen Räume und Nebengebäude sowie der Besucherparkplätze mittels Monitoren und durch gelegentliche Kontrollgänge
- Bedienen und Überwachen der Störmeindeanlage
- Führen der Zutrittskontrolle
- Reservation und Betreuung der Konferenzräume
- Allgemeine Auskunftsverteilung und Weiterleitung der Besucher an die gewünschten Personen im Hause

Die Dienstzeiten beschränken sich auf den Tagesbetrieb, jeweils Montag bis Freitag.

Gute Umgangsformen, absolute Zuverlässigkeit, deutsche Muttersprache sowie mündliche Fremdsprachenkenntnisse bilden die Voraussetzungen für diese Vertrauensposition.

Herr K. Spörri von der Personalabteilung nimmt gerne Ihre Bewerbung entgegen oder erteilt Ihnen gerne telefonisch weitere Auskünfte, Telefon (01) 206 46 33.

## Rentenanstalt

General-Guisan-Quai 40, 8022 Zürich

O 25185/132594



## Eine Welt für sich – eine Welt für Sie

Das zweite Schweizer Ramada Renaissance Hotel, ein Haus der Luxuskategorie, an idealer Lage zwischen Airport und City Center, wird am 1. Oktober 1990 eröffnet. Neben dem hohen Komfort unseres Hotels wollen wir uns vor allem durch einen freundlichen und effizienten Service auszeichnen und bieten engagierten, qualifizierten jungen Menschen folgende interessante Positionen an:

### Sales Executives (weiblich mit Verkaufserfahrung)

### Sales-Sekretärin

### Personal-Administrator

### Chef-Buchhalter, Buchhaltungs-Sachbearbeiter

### Einkaufskoordinator

### F & B Controller/Operations-Analyst

### F & B- und Bankett-Sekretärinnen

### Chef Unterhalt

### Warenkontrolleur, Lagermitarbeiter

Alle Positionen eignen sich für Damen und Herren.

Auch wenn Sie nicht aus der Hotelbranche kommen, sollten Sie sich bewerben. Wir informieren Sie gerne über die verschiedenen Arbeits- und Unschulungsmöglichkeiten.

Wir bieten Ihnen den modernsten Arbeitsplatz in Zürich, eine sehr gute, leistungsbezogene Bezahlung, kontinuierliche intensive Schulung, ein attraktives Beteiligungssystem und die echte Möglichkeit für weltweite Transfers.

Bitte senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an die Direktion

Ramada Renaissance Hotel Zürich, Postfach TMC, 8085 Zürich.

P 25279/245984

## HOTEL Restaurant PASSAGE

Per 15. Juli suchen wir fürs Restaurant Passage in Grenchen

### Koch oder Köchin

Arbeitszeit: Montag-Freitag, 10.00-19.00 Uhr, Samstag/Sonntag frei.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung oder Anruf. (Bitte Herrn R. Probst verlangen, Telefon 065/52 77 52.)

P 25208/284785

Vasellari AG Marktplatz 7 2540 Grenchen

Telefon 065/52 30 92

Gesucht Sie, die aufgestellte, flexible Persönlichkeit als

### Personalberater

in unser junges Team.

Wenn Technik und Gewerbe keine Fremdwörter für Sie sind und Sie gerne telefonische und persönlichen Kontakt zu Kunden und unseren temporären Mitarbeitern haben, sind Sie vielleicht schon bald unser(e) neue(r) Frau/Mann.

Frau C. Marti, NJ 2000, Telefon (01) 242 01 10

M 25235/251844

## Hotel Restaurant Sternen

### Heitenried

Wir suchen

### Commis de cuisine

Junges Team, Ganzjahresbetrieb, gepflegte Restauration, gute Arbeitsbedingungen.

Auf Ihren Anruf oder Ihr Bewerbungsschreiben freuen sich

H. und I. Aebrischer-Baeriswyl.

Telefon (037) 35 11 16

P 25256/15512

## Hotel-Restaurant



Für unseren mittelgrossen Betrieb an der Stadtgrenze Bern suchen wir nach Vereinbarung

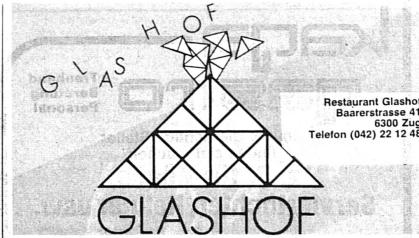
### Serviertochter

für unser A-la-carte-Restaurant.

Sind Sie interessiert, dann telefonieren Sie unverbindlich, wir geben Ihnen gerne jegliche Auskunft.

Felix Künsch, Küchenchef, Hotel Kreuz, 3073 Gümligen, Telefon (031) 52 02 20

O 24802/68268



In unser junges und dynamisches Team suchen wir auf Anfang September

## kreativen Koch/Köchin Entremetier

### Wir bieten:

- gutes Salär
- angenehmes Arbeitsklima
- Sonn- und Feiertage frei
- 5 Wochen bezahlte Ferien

Möchten Sie mit uns zusammenarbeiten und unsere anspruchsvolle Kundenschaft verwöhnen? Ja, dann rufen Sie uns an, oder senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Restaurant Glashof  
Baarerstrasse 41, 6300 Zug  
Telefon (042) 22 12 48 (Herrn Franzen verl.)

P 25122/151823



Für unsere Bereiche Economat, Kaffeeküche und Office suchen wir per 1. September 1990 oder nach Vereinbarung eine tüchtige

## II. Gouvernante

### Wir bieten Ihnen:

- einen interessanten und verantwortungsvollen Aufgabenbereich
- vielseitige Jahresstellen
- auf Wunsch schönes Zimmer, drei Minuten vom Arbeitsplatz entfernt

Wenn Sie interessiert sind, in einem Stadthotel der Luxuskategorie zu arbeiten, dann telefonieren Sie unserem Personalchef, Telefon (01) 221 16 50, oder schreiben Sie uns mit kompletten Unterlagen.

Hotel Baur au Lac  
Personalchef  
Talstrasse 1, Postfach, 8022 Zürich  
(Eingang Börsenstrasse 27)

P 25254/39918



Für unser 3-Stern-Hotel im Zentrum Murten suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

### 1 Sous-chef

per 1. August oder nach Übereinkunft.

### 1 Koch/Köchin

per sofort oder nach Übereinkunft.

### 1 Servicefachangestellte(n)

per sofort oder nach Übereinkunft für unser Speise-restaurant.

Für die Jahre 1990/91 haben wir noch folgende Lehrstellen.

## Koch/ Köchin, Servicefach und Schnupperlehrlinge

Bei uns können Sie vom einfachen Tellerservice bis zum gepflegten Bankett- und A-la-carte-Service fast alles lernen.

Für das Jahr 1991 suchen wir eine(n)

## Direktionsassistenten (-in)

der (die) uns bei der Leitung unseres Betriebes tatkräftig unterstützt.

Senden Sie uns bitte Ihre Unterlagen, oder rufen Sie uns doch ganz einfach an. Wir werden uns gerne mit Ihnen über Ihre zukünftige Mitarbeit unterhalten.

Familie Nyffeler  
Hotel Krone, CH-3280 Murten  
Telefon (037) 71 52 52, Fax (037) 71 36 10  
Seeterrasse, Pizzeria, Fondue-Stube, Restaurant,  
Bankettsäle, Bar.

P 25224/26190

**kaga gastro**

Treuhand Beratung Personal

Immer die richtige Stelle finden statt suchen

**z. B. für Köche, Serviertöchter, Kellner usw.**

Wir vermitteln Dauerstellen, Aushilfsstellen, Kaderstellen im Gastgewerbe.

Auf Ihren Anruf freuen wir uns:

Kaga Gastro Personal

9500 WIL (073) 22 14 10 / (073) 22 49 13 Fax  
8640 Rapperswil (055) 26 12 80 / (055) 26 12 82 Fax  
8408 Winterthur (052) 25 83 25  
3110 Münsingen/BE (031) 92 23 35 / (031) 92 25 33 Fax

24927/229423



Im schönsten Hochtal Europas!

bietet Ihnen attraktive, angenehme und gut bezahlte Arbeitsplätze. Greifen Sie zu! Eristklasshotel (\*\*\*\*) mit 125 Betten, Restaurants, Bar, Appartementhaus.

Wir suchen für die Sommersaison 1990 (Mitte Juni bis Mitte Oktober) und auf Wunsch auch für weitere Saisons folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Küche: **Kochlehrling**  
**Kochlehrtochter**

Service: **Servicefachangestellte(r)**  
**Servicefachlehrling**  
**Servicefachlehrtochter**

Etage/ Lingerie: **Hofa** für Economat und Office  
**Hofa-Lehrtochter**

Sehr gut ausgewiesenen Bewerberinnen und Bewerbern bieten wir interessante Verdienstmöglichkeiten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie an  
W. H. Brüggemann, Dir.  
Hotel Edelweiss,  
7514 Sils-Maria  
adressieren, oder rufen Sie Telefon (082) 4 52 22 an!

24748/31259

Für unser Speise- und Quartierrestaurant in Bern, mit angegliederten Senioreneinheiten suchen wir sofort oder nach Übereinkunft einen eingesetzfreudigen, jungen

### Koch (auch Dame)

Unser neuer Mitarbeiter kann auch Ausländer sein, Arbeitsbewilligung vorhanden.

Wir bieten:

- interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit
- zeitgemäße Entlohnung
- 5-Tage-Woche
- Jahresstelle

Wir erwarten:

- Abschluss einer Berufslehre oder einige Jahre Praxis im entsprechenden Beruf
- Bereitschaft zur Teamarbeit
- Freude an der Arbeit im Gastgewerbe

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Restaurant Egghölzl  
Weltpoststrasse 16, 3015 Bern.  
Telefonische Auskünfte erteilen wir Ihnen gerne über Telefon (031) 43 46 43.

P 25174/58734



**SCHINZENHOF HORGAN**  
**Tagungsort und Kongressort am Zürichsee**

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf den 1. September 1990 qualifizierte

### Chef de partie

der seine Fähigkeiten täglich anwenden möchte und in einer kreativen Küche sich weiter ausbilden will.

Nebst einer abwechslungsreichen Stelle und geregelter Arbeitszeit bieten wir ein ausgezeichnetes Salär und auf Wunsch schönes Personalzimmer in unserem neu eröffneten Personalhaus.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Saisonkontingent vorhanden.

25248/129267

Restaurantsbetriebe Schinzenhof  
Alte Landstrasse 24, 8810 Horgen  
Telefon (01) 725 27 05

**Hotel zum Storchen**

Für unser traditionelles Erstklasshotel im Herzen der Stadt Zürich suchen wir nach Übereinkunft einen

### Chef de rang

dem es Freude macht, unsere anspruchsvolle Kundenschaft in unserer bestenskennenden Rösslerie zu verwöhnen.

Gerne erwarten unser Personalchef, Herr P. N. Hösly, Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung.

Ausländer können nur mit B- oder C-Bewilligung berücksichtigt werden.

25287/41483

**Hotel zum Storchen**  
Weinplatz 2, 8001 Zürich  
Tel. 01/211 55 10

**zurichHotels**

Wir suchen in Jahresstelle folgende Mitarbeiter:

Service

### Chef de rang Commis de rang

Küche

### Chef de partie Commis de cuisine

Etagen/Loge

### Hallenportier Zimmermädchen

Keine Saisonbewilligungen.

Unser Personalchef W. Jaggi freut sich auf Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung.

23688/4081

**HOTEL BELLEVUE PALACE BERN**  
BERN \*\*\*\*

Kochergasse 3-5, CH-3001 Bern, (031) 22 45 81, Tx 911524

swissôtel

**DODLER GRAND HOTEL ZURICH**

Nach Übereinkunft suchen wir zur Vervollständigung unseres dynamischen Teams eine(n)

**Mitarbeiter(in) des Kontrollwesens**

Diese interessante und abwechslungsreiche Stelle bietet Ihnen den Einblick in das Rechnungs- und Kontrollwesen eines Grosshotels und die Möglichkeit, sich mit unseren Kassen- und EDV-Systemen vertraut zu machen.

Gerne erteilt Ihnen unser Personalchef, Herr W. O. Im-Obersteg, weitere Auskünfte oder freut sich auf Ihre schriftliche Bewerbung.

25096/40150

Kurhausstrasse 65 8032 Zürich  
Tel.: 01 / 251 62 31

*one of The Leading Hotels of the World*

**GAUER HOTEL SCHWEIZERHOF BERN**

Bahnhofplatz 11, 3001 Bern  
Tel. (031) 22 45 01

Durch die Reorganisation unseres Departements Housekeeping wurde eine neue, interessante Kaderstelle geschaffen.

### Gouvernante F & B/ Restauration/ Economat/ Stewarding

Die Position eignet sich in erster Linie für eine gelernte Hotelfachassistentin mit Berufserfahrung oder eine Absolventin einer Hotelfachschule, es kann jedoch auch von anderer Werdegang sein.

Aufgabenbereich: Leitung der Abteilung Stewarding (Office, Economat, Buffet), Sauberkeit im rückwärtigen Bereich des Hotels.

Eintritt: Ideal: Anfang September.  
Möglich: nach Übereinkunft.

Sind Sie interessiert, im Schweizerhof-Team mitzumachen? Ganz einfach: Bewerbung senden!

Gauer Hotel Schweizerhof  
Frau L. Liberti, Personalchef  
Bahnhofplatz 11, 3001 Bern  
Telefon (031) 22 45 01  
Fax (Dir) (031) 22 66 68

25211/4600

### GASTRONOMIEMIT STIL

Für unser traditionelles und renommiertes \*\*\*\*-Hotel mit 100 Betten, in der Luzerner Altstadt, direkt an der Reuss, suchen wir nach Übereinkunft eine(n)

### Chef(in) de réception

Unsere Pluspunkte:

- modernst eingerichteter Arbeitsplatz in neu renovierter Réception
- internationale, individuelle Kundschaft
- Mischspracherecht
- Zusammenarbeit mit einem jungen, dynamischen Team
- Einarbeitung auf Computer-/Textsystem IBM 36

Sie verfügen über die notwendigen Voraussetzungen für diese interessante Stelle, haben sehr gute Sprachkenntnisse, tragen gerne Verantwortung und sind an selbständiges Arbeiten gewöhnt.

Angesprochen? ... Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Peter Büsser, Direktor

25205/22683

### HOTEL DES BALANCES

WEINMARKT LUZERN · 6000 LUZERN 5  
GOURMET RESTAURANT LA VAGUE  
PIANO BAR · SALLE DES BALANCES · TERRASSE · BISTRO  
TELEFON 041/51 18 51



Restaurant Glashof  
Baarerstrasse 41  
6300 Zug  
Telefon (042) 22 12 48

Für unsere Spezialitätenwochen im kommenden Herbst suchen wir

### japanischen Koch

während 4 bis 8 Wochen.

Wünschen auch Sie unsere anspruchsvolle Kundschaft zu verwöhnen, rufen Sie uns unverbindlich an, oder senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Restaurant Glashof, z. H. Herrn Franzen  
Baarerstrasse 41, 6300 Zug  
Telefon (042) 22 12 48

25123/151823

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

### Chef de partie

in Jahresstelle. Wir bieten interessante, abwechslungsreiche Arbeit, gute Entlohnung, geregelte Arbeitszeit, Unterkunft im Hause möglich.

Wir erwarten gerne Ihre Offerte oder Ihren Telefonanruf.

Hotel Restaurant Kolping  
Friedenstrasse 8  
6004 Luzern  
z. H. von A. Schnyder, Direktor oder  
R. Fellmann, Küchenchef  
Telefon (041) 51 23 51

P 25169/44300

## Hier wartet ein Arbeitsplatz an der Sonne auf Sie.

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft, zur Ergänzung unseres Teams, noch folgende Mitarbeiter, wenn möglich für länger:

**Restaurant La Clav**

### Chef restaurateur

selbstständig, kreativ, initiativ, mit Freude an gepflegter, italienischer Küche

**Haupküche/Barga**

### Chef entremetier

### Commis de cuisine

Renommierte Küche mit Cuisine du marché

Réception/Verwaltung (IBM 36)

### Réceptionistin kaufm. Angestellte

Personalzimmer stehen zur Verfügung, Arbeitsbewilligung kann beschafft werden. Rufen Sie uns doch einfach an, um mehr über die offenen Posten zu erfahren, oder schicken Sie uns Ihre Unterlagen.

Peter Holz oder Barbara Gehrke  
Hotel Adula  
CH-7018 Flims-Waldhaus  
Telefon (081) 39 01 61

25078/11193



Hotel Adula, 7018 Flims-Waldhaus,  
Telefon 081/39 01 61, Telefax 081/39 43 15.  
4 Sterne für: Sportferien mit Stil, Konferenzen auf höchster Ebene,  
Genuss für den Gaumen.



Auf Anfang August 1990 suchen wir in unser Team eine freundliche und fachlich gute

### Servicefachangestellte

für unseren gepflegten A-la-carte-Service.  
Guter Verdienst und geregelte Arbeitszeit sind selbstverständlich.

Sind Sie interessiert? Dann erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Restaurant La Fleur  
8910 Affoltern am Albis

25124/209767



In unserem Hotel ist die folgende Stelle zu besetzen:

## Sekretärin

Korrespondenz in Deutsch, Französisch und Englisch (wenn möglich Italienisch), Weiterausbau des EDV-Systems, allgemeine administrative Arbeiten, Mitarbeit im Personalbüro und während der Wintersaison an der Rezeption.

Wir bieten Ihnen eine selbständige Position und eine geregelte Arbeitszeit (evtl. während der Sommermonate auch nur halbtags), zeitgemäße Entlohnung, 1½-Zimmer-Wohnung vorhanden.

Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft.

Wir bitten Sie um Kontaktnahme (Telefon 081 / 47 12 21) oder um Zustellung Ihrer Offerte mit Zeugniskopien.

Andreas J. Gredig, Fluela Hotel, 7260 Davos Dorf

O 25143/8958



Annelise und Hans-Peter Julien  
CH-3920 Zermatt  
Telefon (028) 66 11 75

Neues Viersternhotel, 100 Betten, mit Gourmet-Restaurant, Badelandschaft, bestehend aus Hallenbad, Whirlpool, Sauna, Dampf- und Eukalyptusbau, Kneipp-Becken, Solarium, Massage und Lancaster-Beauty-Salon, sucht junge, dynamische Mitarbeiter. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

### Chef de partie Commis de cuisine

Arbeits- und Aufenthaltsbewilligung, Appartements vorhanden.

Offeraten mit Zeugniskopien, Foto und Lohnansprüchen sind zu richten an:

Alpenhotel, 3920 Zermatt

25288/137880



Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft:

**Koch/Köchin**  
(evtl. Hilfskoch)

sowie per 1. September

**Kochlehrling**

zur Ergänzung unseres Mitarbeiterteams.

Rufen Sie uns bitte an, wir informieren Sie gerne.

**Telefon (052) 27 69 21**  
Herr Reichen, Küchenchef, oder Herr Meier verlangen.

24920/38350

HOTEL ROMERTOR, OBERWINTERTHUR  
FAM. G. MEIER, TEL. 052 27 69 21  
GUGGENBUHL STR. 6, 8404 WINTERTHUR

### Restaurant Sihlhalden

Unser Restaurant ist auf dem Lande, in Gattikon-Thalwil, von der Stadtgrenze Zürichs in 10 Min. zu erreichen.

Für unsere Küche suchen wir einen

**Koch (Chef de partie)  
Jungkoch oder Köchin  
Hilfskoch**

Wir sind spezialisiert für eine saisonale Küche, unser Betrieb ist jeweils sonntags und montags geschlossen.

**Telefonische Anfragen (01)**  
**720 09 27**, Herr oder Frau Smolinsky verlangen.

Bewerber nur mit Bewilligung B oder C.  
Anrufer anderer Zeitungen sind nicht erwünscht.

O 2479/199176

Gesucht in Saison- oder Jahresschleife

### Koch oder Köchin

in gutbürgerliche Küche. Hoher Lohn garantiert, auf Wunsch mit Kost und Logis. Ausländer nur mit vorhandener B-Bewilligung.  
Nach einem Anstellungsjahr 13. Monatslohn und 5 Wochen Ferien.

Offeraten bitte an:  
Fam. Rubli  
Hotel + Restaurant Passhöhe  
8843 Ybergeregg  
Telefon (043) 21 20 49

24776/115770



### RESTAURANT OCHSEN

Suchen Sie eine interessante, herausfordernde Stelle in lebhaftem Betrieb? Dann melden Sie sich bei uns. Wir suchen per 15. August oder nach Übereinkunft freundliche

### Serviceangestellte und Servicelehrtochter

sowie

### Commis de cuisine

Nähtere Auskunft erteilen gerne:

A. & M. Brunner  
Restaurant Ochsen, 9202 Gossau  
Telefon (071) 85 25 31.  
Anrufer anderer Zeitungen unerwünscht.

25021/120888



80 Betten  
Restaurant français  
Gill-Pizzeria « La Bohème »

Freundlich und aufgestellt? Dann brauchen wir Sie ...

Am schönen Brienzsee (bis Oktober) suchen wir noch folgende Mitarbeiter(innen):

### Chef tourant Jungkoch/ Köchin

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an:  
E. Zingg, Hotel Seiler au Lac  
3806 Bönigen/Interlaken  
Telefon (036) 22 30 21.

21673/5290



### Von Anfang an dabei sein

Für die Neueröffnung des Restaurant Mühle in Alschwil suchen wir auf 1. August 1990 noch folgende Mitarbeiter:

### Chef garde-manger Commis de cuisine Servicefachangestellte(r) Hausbursche, evtl. Ehepaar

Haben Sie Freude

- an einer modernen, saisonbewussten Küche
- an einem gepflegten Service
- an einer anspruchsvollen Kundenschaft
- und Sonntag/Montag Ruhetag?

Dann rufen Sie uns doch einfach an, oder senden Ihre Bewerbungsunterlagen an

Conny und Urs Kunz-Strebel  
Bürenstrasse 17  
3250 Lyss  
Tel. (032) 85 10 31

23933/202044

Für meine Hotel- und Restaurationsverwaltung suche ich nach Vereinbarung eine oder einen

### Direktionssekretär(in)

Zurzeit sind wir ein Hotel mit 120 Betten, 2 Restaurantsbetrieben und einer Bar in Zürich, ein Restaurant in Schlieren (weitere werden folgen). Wir beschäftigen 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und verwalten eine grössere Anzahl von Liegenschaften.

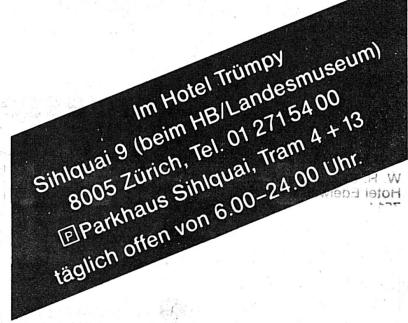
Ihr Aufgabenbereich umfasst die Lohn- und Finanzbuchhaltung (auf PC mit Abacus-Software), das Personalwesen allgemein, das Führen und Überwachen sämtlicher Bank- und PC-Konti, das Kreditorenwesen, Kontakt zu Behörden, Lieferanten und Kunden und anderes mehr.

Ich erwarte eine abgeschlossene kaufmännische Berufslehr, einige Jahre Berufserfahrung, Flexibilität und sicheres Auftreten.

Ich biete Ihnen weitgehende Selbständigkeit, grosses, helles Büro mit modernsten Hilfsmitteln und persönliches Arbeitsklima und gute Entlohnung.

Fühlen Sie sich angesprochen, freue ich mich auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen oder Ihren Anruf unter Telefon (01) 271 54 00, Hermann E. Trümper verlangen.

25149/41289



Wir suchen auf September 1990 qualifizierte

### Alleinkoch

für selbständige Führung eines Spezialitätenrestaurants mit 60 Plätzen.  
Möblierte Wohnung im Hause. Samstag und Sonntag frei. Gute Umsatzbeteiligung. Mitarbeiter der Ehefrau von Vorteil.  
Offeraten unter Chiffre 24831 an hotel revue, 3001 Bern.

24831/239119



### ★★★★★

Centralbahnhof 14, CH-4002 Basel  
061 / 23 45 00

Sie haben Erfahrung im Hotelfach gesammelt, und Sie warten nur noch auf die entsprechende Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten einzusetzen und sich zu entfalten?

Wir suchen nach Vereinbarung eine flexible und aufgestellte:

### F & B-Sekretärin/ Direktionsassistentin

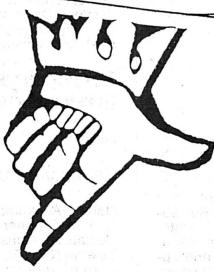
Ihre solide Grundausbildung und Ihre Berufserfahrung im Bereich F & B helfen Ihnen, diese sehr abwechslungsreiche Stelle kompetent auszuüben.

Sind Sie kommunikationsfreudig, charakterlich stabil und lieben das lebhafte «Treiben» im Gastgewerbe? Dann möchten wir Sie gerne kennenlernen.

Ihre vollständige Bewerbung mit Foto richten Sie an die Direktion.

24543/3131





**Wichtig!**

5590159  
HOTEL + TOURISTIK REVUE<sup>164</sup>  
ABONNEMENTSDIENST  
POSTFACH  
3001 BERN 1 FAECHER

3214

**Vergessen Sie bitte nicht,  
Ihre Kundennummer anzugeben,**

- wenn Sie Ihre Abonnements-Gebühren an uns überweisen,
- wenn Sie uns Ihre neue Adresse mitteilen,
- wenn Ihnen die hotel + touristik revue an Ihren Urlaubsort nachgesandt werden soll,
- wenn Sie anderweitige Wünsche an uns haben.

**Sie erleichtern uns damit die Arbeit – und wir  
können für Sie alles noch schneller erledigen.**

**Besten Dank!**

**hotel + touristik revue  
Abonnementsdienst  
Postfach  
3001 Bern**

# MARCHE DE L'EMPLOI



Hotel Job vous propose cette semaine

Para-hôtelier dans des conditions de rêve pour ce poste de

## pâtissier

horaires réguliers, congé week-end, Suisse ou permis valable.

Hôtel de station renommée cherche son

## assistante d'hôtel ou aide du patron

avant tout souriante, débrouillée et polyvalente.

Sont ouverts actuellement plusieurs postes de

## chef de cuisine

pour personne expérimentée, sachant conduire et motiver une équipe. Crétif avant tout. Lausanne et environs. Suisse ou permis valable

dé même que des postes de

## cuisinier (seul)

A Genève, ville des affaires, on vous propose un superbe poste de

## chef de réception

français/anglais/allemand, connaissances informatiques, expérience dans poste similaire souhaitée.

Clinique privée de la place recherche

## secrétaire de réception

téléphone, accueil, secrétariat.

Et toujours notre service temporaire pour tout remplacement de plus ou moins longue durée spécialement en cuisine et service.

Pour tout renseignement complémentaire n'hésitez pas à nous contacter.

Hotel Job SSH  
Isabelle Sgariglia-Saudan  
Elisabeth Sermier  
Terreaux 10  
1000 Lausanne 9  
téléphone (021) 20 28 76

25251/84735

**HÔTEL JOB SSH** Rue des Terreaux 10, case postale 377, 1000 Lausanne 9, tél. 021 202 876 / 200 907



**Société suisse des hôteliers**

### Region lémanique

Restaurant-bar, dancing, discothèque, établissement de haut-standing, engage pour début août 1990:

Dancing: **2 barmaids**

pleines de charmes et de tact

**1 portier**

bon physionomiste et psychologue

Restaurant: **1 chef cuisinier**

ayant beaucoup d'initiative et de l'ambition

**1 aide de cuisine**

capable de seconder le chef

**2 sommeliers**

avec expérience et sens de l'accueil

**1 garçon ou fille de buffet-office**

avec bonne présentation

Vous aimez le travail de nuit et les responsabilités ne vous font pas peur, de plus vous aimez relever les défis.

Nous demandons exclusivement des personnes de nationalité Suisse ou au bénéfice d'un permis C ou B.

Intéressé(e)s?

Envoyez-nous vos offres avec votre curriculum vitae à: J. C. LENOIR, Quai de l'Arabie 2, 1800 Vevey, ou téléphones au (021) 921 51 36 le soir entre 20 et 21 h.

P 25180/44300

### Nous avons besoin de vous

- S'investir pleinement mais en gardant cet éclectisme qui vous caractérise.
- Donner l'image d'un homme d'action, dynamique et engagé.
- Assumer un job à responsabilités multiples.

Voilà ce qui fait de vous l'homme que nous recherchons pour repouvoir le poste de

### comptable-responsable

Envoyez-nous votre dossier complet, si après 5 à 6 ans de pratique, vous avez envie de prendre en main la direction du département comptabilité et la coordination entre l'administration et les divers services de l'office.

**Office du Tourisme de Montreux**  
att. M. Roland Ritter, CP 97  
1820 Montreux

A 25219/42790

Établissement Médico-Social, 80 lits  
Les Berges du Léman, à 1800 Vevey  
cherche pour tout-de-suite ou à convenir

### 1 commis de cuisine

Place à l'année.

Horaire et ambiance agréable dans une petite équipe.

Faire offres (curriculum vitae, certificats, photo) à Monsieur Moïse Anidjar, Directeur.

P 25086/59862



## Centre international de Glion

Glion sur Montreux - Bulle en Gruyère  
désirons engager pour notre nouvelle école de Bulle

## un chef pâtissier et professeur

Le candidat doit être au bénéfice d'une formation solide et confirmée dans plusieurs établissements de bonne renommée (restaurants/hôtels). Il doit avoir assumé des responsabilités également à l'étranger. A part le français, une très bonne connaissance de l'anglais est indispensable. Intérêt marqué pour la formation (si possible déjà quelque expérience) et aptitudes à communiquer. Nous retenons également les candidatures féminines. Nationalité suisse ou permis C.

Le Centre international de Glion est une institution de haut niveau et propose à ses cadres et enseignants des conditions privilégiées. Il demande pour sa part des attitudes et comportements positifs et empreints de la volonté de progresser.

Entrée en fonction: début août 1990 ou à convenir.

Les dossiers - accompagnés des documents usuels - sont à adresser au Centre international de Glion, à l'att. de M. Tony Bärfuss, responsable F & B, 1823 Glion.

A 25039/13625

Restaurant La Vignettaz

Fribourg

engage

## Chef de cuisine

et

## jeune cuisinier

Fermé le dimanche.

Téléphone (037) 24 28 31

P 25173/44300



Le rendez-vous des gourmets



cherche pour suite

cuisinier avec CFC

Poste à responsabilité.  
Bon salaire à personne motivée.

Faire offres:

RESTAURANT DE LA TOUR-D'IVOIRE  
1830 MONTREUX

Tél. (021) 963 13 03, heures de repas

P 25301/294918

Restaurant Du Pont, Nidau

### Occasion unique

Le restaurant au bord du canal de l'Aar cherche pour tout de suite ou pour date à convenir

### couple de gérants

possédant certificat de capacité.

Très beau bâtiment situé à 5 min. de Bienne, avec terrasse ombragée de marronniers.

Les intéressés voudront bien s'adresser à Madame Boux, Hauptstrasse 82, 2560 Nidau, avec les documents usuels.

Téléphone (032) 51 99 61 ou (032) 51 99 78

P 25059/243582

L'hebdomadaire hôtel et revue touristique une paire inseparable



Le Hyatt Continental Montreux, hôtel \*\*\*\*\*, luxe, disposant de 163 chambres, 3 restaurants personnalisés, lobby by bar, piano bar, room-service, salles de banquets et centre de conférences avec 400 places, cherche pour entrée immédiate ou date à convenir une

### secrétaire du personnel

Nous vous voyons dynamique, flexible et au bénéfice de quelques années d'expérience. Vous avez le sens des responsabilités et savez faire preuve d'initiative. Vous avez le talent pour organiser et les tâches administratives ne vous font pas peur. Vous maîtrisez le français et l'anglais et aimez rédiger de manière indépendante.

Nous vous offrons une activité très variée, un salaire correspondant à vos capacités et tous les avantages d'une chaîne internationale.

Si vous reconnaissiez dans cette description, alors veuillez envoyer votre dossier complet avec CV, étrangers (permis B/C), photo, ainsi que les copies de vos diplômes et certificats de travail à Mr. D. Cruz, Chef du personnel.

25138/95923

**HYATT CONTINENTAL MONTREUX**

Case postale 288, 1820 Montreux



**SPLENDIDE ROYAL**

6000 LUANO

Riva Caccia 7

TELEX: 73082

cherche pour tout de suite ou date à convenir

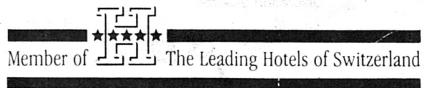
### gouvernante d'étage

avec très bonne expérience et connaissance des langues.

Place à l'année.

Faire offres détaillées avec copies de certificats et photo à la direction de l'hôtel.

25247/22454



# Placement accéléré – téléphone (031) 50 72 79

## Demande d'emploi

Le bureau de placement accéléré est un service de la Société suisse des hôteliers. Les hôteliers et restaurateurs intéressés peuvent recevoir moyennant une taxe d'abonnement un choix de talons de demandes d'emplois de demandeurs qui ont participé à notre opération «petites annonces gratuites pour demandeurs d'emplois dans l'hôtellerie». Profitez donc, en tant qu'abonné, de ce service de placement simple et avantageux!

	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Küche/Cuisine</b>								
1028 Commis de cuisine	26 KA	Sept. 90	E	F	Hotel	Spez.-Rest., Aushilfe		
1029 Koch	24 CH	Juli 90				1-21. 7. + Aug.-Nov.		
<b>Administration/Administration</b>								
1030 Küchenchef	45 D	C	Aug. 90	I	Restaurant/Hotel	Zürichsee	CH	Sept. 90
1031 Chef de partie	25 ML		Sept. 90	D/F/E	Rest./Hotel	ZH und SG	21	Aug. 90
1032 Commis de cuisine	21 CH		Daz. 90				25	D
1033 Commis de cuisine	22 AU		sofort		Hotel/Rest.		27	Sept. 90
1034 Küchenchef	27 A		Juli 90	E	Restaurant			
<b>Service/Service</b>								
2023 Seife	18 CH	n. Ver.	D/F/E		Rest./Hotel, Sa./So frei.		18	CH
2024 Küllner/Küllner	21 N		Nov. 90	D/E	Hotel/Rest.		51 H	Aug. 90
2025 Küllner	30 P	B	Aug. 90	D/F/I	Hotel/Restaurant		20 I	A
2026 Küllner	33 P	A	Juli 90	I/D/F	Hotel/Rest.		31 I	A
2027 Küllner	24 E		Sept. 90	F/E/F	Rest./Bar, Bern bevorzugt			
2028 Chef de service	41 YU	C	Juli 90	E/I	Hotel			
2029 Servierfachter	24 D		Juli 90	E/I	Hotel, Locarno/Ascona			
2030 Chef de service	24 A	A	Juni 90	D/E	Hotel/Rest., Bew. A, Ti bis Dez. 90			
2031 Küllner	20 YU		Dez. 90	D	Hotel/Rest., CH-Erfahrung, Kanton BE			

	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Hauswirtschaft/Ménage</b>								
3655 Hauswirtsch./m	29 CH		Sept. 90	D/F/I	Inner-CH		28 P	A
3656 Réceptionistin	21 CH		Aug. 90	I	Hotel, Tessin		33 F	A
3657 Réceptionistin	25 D	A	Dez. 90	D/F/E	Hotel		20 CH	Nov. 90
3658 F&B Assistant	27 CH		Sept. 90	F/E/D	****-bis *****-Betrieb,			
<b>Receptionsprakt./w</b>								
3659 Directeur	18 CH		Jul. 90	F/E	Reg. Betriebe Basel		24 CH	Aug. 90
3660 Réceptionistin	51 H	C	n. Ver.	D/F	Hotels, Restaurants und Umg.		42 D	A
3662 Direktionsass./m	20 I	A	Juli 90	I/D/E	Dancing/Bar			
	31 I	A	Aug. 90	I/D/F	Hotel, West-CH			

- 1 Numéro des candidats  
2 Profession (position souhaitée)  
3 Age  
4 Nationalité

- 5 Permis de travail pour les étrangers  
6 Date d'entrée  
7 Connaissances linguistiques  
8 Type d'établissement/région préférée (souhait)

### Abonnez-vous au Service de placement accéléré

Pour le prix d'abonnement de Fr. 260.– par personne ou de 450.– par année, vous avez le droit de choisir parmi un nombre illimité de talons de demandes d'emploi, sans autres frais que qu'un honoraire ou indemnité. Les annonces que nous recevons ne sont transmises qu'aux abonnés; il ne peut être tenu compte de demandes isolées.

### Werden Sie Abonnent der Express-Stellenvermittlung

Gegen eine Abonnementsgebühr von Fr. 260.– pro Halbjahr oder Fr. 450.– pro Jahr können Sie eine unbeschränkte Anzahl von Bewerbungstalons anfordern. Erfolgs-honorare oder andere Spesen entfallen. Die eingehenden Talons werden exklusiv an Abonnenten weitergeleitet. Einzelanfragen können nicht berücksichtigt werden.

## Petites annonces gratuites pour les demandeurs d'emploi dans l'hôtellerie

Lorsque vous avez rempli le talon de la demande d'emploi, votre annonce paraît gratuitement dans «l'hôtel revue» sous la rubrique «Demande d'emploi». Parallèlement nous transmettons votre offre à divers hôteliers et restaurateurs intéressés. Vous recevez ainsi plusieurs réponses de divers établissements. Veuillez nous informer aussi rapidement que possible, lorsque vous aurez trouvé le poste qui vous convient. Nous vous remercions et vous souhaitons bonne chance!

## Talon de demande d'emploi

(A remplir en lettres majuscules, s.v.p.)

Je suis à la recherche d'un emploi de:

Date d'entrée en fonction:

Nom: \_\_\_\_\_ Prénom: \_\_\_\_\_ Né(e) le: \_\_\_\_\_

Rue: \_\_\_\_\_ NPA/localité: \_\_\_\_\_ Nationalité: \_\_\_\_\_

Tél. privé: \_\_\_\_\_ Tél. professionnel: \_\_\_\_\_ Permis de travail: \_\_\_\_\_

Type d'établissement:

Emploi d'auxiliaire du: \_\_\_\_\_ au: \_\_\_\_\_

Observations:

Connaissances linguistiques:

allemand	bonnes	moyennes	faibles	italien	bonnes	moyennes	faibles
français	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	anglais	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Mes 3 derniers emplois ont été:

Etablissement	Lieu	Fonction	Durée
---------------	------	----------	-------

1.			
----	--	--	--

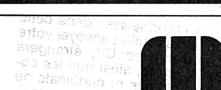
2.			
----	--	--	--

3.			
----	--	--	--

Je désire bénéficier d'une annonce gratuite de demande d'emploi dans l'hôtel revue  oui  non Date: \_\_\_\_\_ Signature: \_\_\_\_\_

Coupon à détacher et à retourner, dûment rempli en lettres majuscules, à: Société suisse des hôteliers, Placement accéléré, Case postale, 3001 Berne

Société suisse des hôteliers, Placement accéléré, Case postale, 3001 Berne, Téléfax (031) 507 334



Hôtel garni★★★ à Genève  
cherche pour entrée à convenir

un(e) réceptionniste

fr., all., angl.

(pour réception, téléphone, caisse et correspondance)

Nous demandons:  
bonne présentation  
de la motivation  
personne stable  
Suisse, permis C ou B

Nous offrons:

travail intéressant  
horaires agréables  
bon salaire à personne capable  
possibilité de logement hors de l'hôtel

Si vous aimez ce travail et si vous êtes motivé à prendre des responsabilités, vous êtes la personne que nous cherchons pour compléter notre équipe. Faites vos offres de services, en joignant une photo, un curriculum vitae et des copies de certificats à: GM, Case postale 854, 1211 Genève 1.

Discretions assurée.

Café-Restaurant le Central  
1008 Prilly

cherche pour son nouveau restaurant spécialisé dans la cuisine française un(e)

jeune cuisinier (-ière)

qualifié(e).

Nous offrons:  
- horaire régulier  
- possibilité de logement  
- bon salaire à personne compétente  
Entrée pour mi-août.  
Prendre contact par téléphone ou par écrit. Demander M. L. Scheiblinger, Maistrise fédérale, Téléphone (021) 24 80 11 ou 634 03 17.

P 25210/44300

Annonces par télex

031 46 23 95



Chaîne de bars avec alcool, en pleine expansion, cherche pour

Genève:

1 gérant

- possession patente
- expérience dans poste similaire
- aptitude à diriger une douzaine de personnes

1 assistant de direction

date d'entrée: le 1er août 1990.  
Veuillez faire vos offres écrites accompagnées d'un curriculum vitae et d'une photo sous chiffre 22-90155 à Publicitas, 1400 Yverdon.

P 25311/44300



HOTEL-RESTAURANT DE L'AIGLE

Rôtisserie «Café de Paris»

1844 Villeneuve (VD)

Famille Turrian

Grand-Rue 48 - Tél. (021) 960 10 04

Nous cherchons de suite ou à convenir pour compléter notre brigade

une sommelière

connaissant les deux services

un jeune cuisinier

entrepreneur.

Cuisine moderne et traditionnelle.

Sans permis s'abstenir.

P 24512/14775

Le Hyatt Continental Montreux, hôtel \*\*\*\* lux, disposant de 163 chambres, 3 restaurants personnalisés, Lobby-Bar, Piano-Bar, room-service, salles de banquets et centre de conférences avec 400 places, cherche pour entrée immédiate ou date à convenir

responsable de nuit  
chef caissier  
caissiers/  
réceptionnistes

Nous vous imaginons diplômé d'une école hôtelière ou possédant l'expérience d'un poste similaire, aimant le contact avec la clientèle et maîtrisant le français et l'anglais.

Nous offrons un salaire correspondant à vos capacités et tous les avantages d'une chaîne internationale.

Si vous vous reconnaissiez dans cette description, alors veuillez envoyer vos offres avec curriculum vitae, photo, étranger (permis B/C), ainsi que les copies de vos diplômes et certificats de travail à M. D. Cruz, chef du personnel.

26135/95923

HYATT CONTINENTAL MONTREUX

Case postale 288, 1820 Montreux



HOTEL DU GOLF  
et des Sports

Vous propose un poste de:

## portier de nuit

vous êtes disponible rapidement;  
saisissez votre chance: choisissez  
un hôtel de luxe dans les Alpes  
valaisannes!

Envoyez votre offre manuscrite,  
ainsi que les documents usuels, à  
l'adresse suivante:

Hôtel du Golf  
Service du personnel  
CH-3963 Crans-Montana  
Téléphone (027) 41 42 42  
25094/8494

## BRASSERIE CAFE

cherche son futur

### chef de cuisine

pour sa brasserie située en plein centre de Neuchâtel

**Il saura proposer:**

- une cuisine de brasserie traditionnelle et créative
- une cuisine de marché avec fantaisie

**Entrée:** à convenir.

Faire offres écrites avec curriculum vitae, photo et copies de certificats.

25091/26522

## DU THEATRE

FAUBOURG DU LAC 1 - CH 2000 NEUCHÂTEL

038/25 29 77



HOTEL \*\*\*\*  
LES HAUTS  
DE CRANS

Hôtel de luxe, cadre rustique, 36 chambres et piscine et sauna, bar, salon, brasserie-terrasse et restaurant gastronomique de 60 places, cherche pour la saison d'été 1990 (juin à septembre) les collaborateurs suivants:

cuisine:  
**chef de rang**  
**chef de rang bar**  
**pâtissier**

étage:  
**portier**  
(permis de conduire et minimum 3 ans d'expérience)

Nous attendons volontiers vos dossiers avec curriculum vitae et photo adressés à Madame Vacat, Hôtel les Hauts de Crans, 3962 Montana.

25115/151521

Institution sociale cherche pour son centre de vacances et de loisirs dans l'Oberland bernois

## un(e) directeur (-trice) (de préférence un couple)

pour le 15 novembre 1990 ou date à convenir.  
La maison comprend 63 lits. Une extension est  
projetée. Un appartement de 4 pièces est à  
disposition.

Les personnes intéressées s'adressent sous  
chiffre 25112 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

25112/52710

## mercure Restaurants

Pour nos établissements du centre de Genève et de Villeruey VD, nous cherchons pour le 1er juillet ou à convenir

### assistant(e) de direction

Votre tâche dans cette position serait: remplacement du gérant, surveillance du service et de la cuisine, administration.

**Nous offrons:**

- possibilité d'avancement dans une importante chaîne de restaurants
- remise sur vos achats chez MERCURE
- formation interne et externe

**Nous demandons:**

- apprentissage gastronomique
- sens des responsabilités
- bonnes connaissances de la langue allemande

Si vous souhaitez travailler dans un établissement bien organisé, veuillez nous présenter votre offre à l'adresse suivante:

MERKUR AG, Fellerstrasse 15  
3027 Berne, à l'att. de M. Peter Betschart  
Téléphone (031) 55 11 55

25221/140031

Importante organisation d'hôtel cherche pour hôtel \*\*\* aux Alpes vaudoises un(e)

### directeur/directrice

à partir de la saison d'hiver 1990/91 ou plus-tôt.

Nous nous imaginons une personne jeune et dynamique, ayant la nationalité suisse ou le permis C, qui est apte à diriger et motiver une jeune équipe et sait créer une ambiance agréable dans l'hôtel.

Ce poste exige:

- sens des responsabilités et le contact facile avec notre clientèle nationale et internationale
- l'esprit d'initiative et la volonté de travail
- de bonnes connaissances des langues (langue maternelle française, l'allemand et l'anglais parlé)
- une formation hôtelière approfondie, préféablement avec patente vaudoise et plusieurs années d'expérience (niveau direction)

**Nous offrons:**

- une activité intéressante et la possibilité de prouver votre aptitude à la gérance indépendante de l'hôtel
- salaire selon qualifications

Préparez-nous faire parvenir votre offre avec curriculum vitae, copie des certificats et diplômes, photo ainsi qu'au moins une page manuscrite sous chiffre 25145 à l'hôtel revue, case postale 2657, 3001 Berne.

25145/73717



Nous cherchons  
pour l'un de nos clients

### directeur ou couple de direction

pour hôtel 4 étoiles important de Suisse romande.  
Profil idéal: personnalité dynamique et entreprenante d'environ quarante ans.

Les candidats retenus seront convoqués personnellement. Les dossiers sont à envoyer à l'adresse ci-dessous:  
**LUTEL S.A., LAUSANNE**

Case postale 106, 1000 Lausanne 6  
Téléphone (021) 26 49 21  
Fax (021) 26 49 34

24999/264874

**Hôtel Mirabeau LAUSANNE**  
★★★ SSH

100 lits - Restaurant - Bar  
Salons - Jardin  
cherche pour tout de suite ou date à convenir

### secrétaire de réception

qualifiée, F/D/E.  
Place stable, très bonnes conditions de salaire à personne compétente.

### stagiaire de réception

Veuillez prendre contact avec la direction ou adresser vos offres par écrit



24874/18848

LAUSANNE 31, AV. DE LA GARE TEL. 021/20 62 31

**HÔTEL CHAUMONT**  
2067 CHAUMONT - NEUCHÂTEL  
ET GOLF

Nous sommes une équipe jeune et dynamique. Nous devons nous renforcer. Si vous aimez le challenge, nous cherchons

### un(e) réceptionniste

- langue maternelle française, bonnes connaissances des langues allemande et anglaise
- école hôtelière ou formation équivalente
- personne motivée
- de présentation soignée

### sommeliers/sommelières cuisiniers/cuisinières

Nationalité suisse ou permis de travail valable.  
Merci d'envoyer vos offres à Michèle Liechti, directrice  
Hôtel Chaumont et Golf, 2067 Chaumont.

P 25255/2821465

## L'AUBIER

CH-2205 MONTÉZILLON

A Montézillon, au-dessus du lac de Neuchâtel et à 10 minutes de cette ville, nous tenons une auberge de 120 places, une ferme en biodynamie, un magasin et diverses autres activités économiques et culturelles toutes basées sur une recherche d'une meilleure qualité de vie.

Pour compléter l'équipe de cuisine, nous cherchons pour entrée immédiate

### un jeune cuisinier

ou

### une jeune cuisinière

Si vous êtes intéressé(e) par une cuisine élaborée avec des produits de grande qualité, si vous êtes prêt(e) à développer tout un côté cuisine/jardin présenté avec fraîcheur, spontanéité et naturel, prenez contact avec nous afin que nous puissions vous expliquer de vive voix ce que nous recherchons au 30 30 10. 2205 L'Aubier Montézillon.

P 25171/285218

**HÔTEL DE L'OURS COURT**

Hôtel - Restaurant - Bar - Pizzeria

Afin de compléter notre équipe nous cherchons

### assistant(e) du patron sympathiques sommelières fille d'étage

Si le travail dans une ambiance jeune avec un horaire attrayant vous intéresse, adressez-vous à:

Fabien Mérialat, rue du Temple 1, 2738 Court  
téléphone (032) 92 97 44

P 25202/130958

## BigBen

Nous cherchons  
pour un futur  
établissement sur  
la «Riviera vaudoise»

### un(e) gérant(e)

avec grande patience.

Adresssez vos offres avec curriculum vitae à:  
Big Ben Administration SA, place des Alpes 8, case  
postale 611, 1630 Bulle

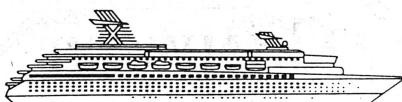
P 25232/294934

### Pressé?...

... Annonces par télex  
**031 46 23 95**



# INTERNATIONALER STELLENMARKT • MARCHE INTERNATIONAL DE L'EMPLOI



## Karibik, USA, Südamerika, Alaska

Apollo Ship Chandler, Miami  
Der grösste Hotel Caterer für Passagierschiffe mit derzeit 12 Passagierschiffen stellt jetzt ein:

- |                           |                       |
|---------------------------|-----------------------|
| <b>Köche</b>              | <b>Commis de rang</b> |
| <b>Chefs de partie</b>    | <b>Chefs de rang</b>  |
| <b>Bäcker, Konditoren</b> | <b>Sommeliers</b>     |
| <b>Sous-chef</b>          |                       |
| <b>Executive Chef</b>     |                       |

Bewerbungen mit Lebenslauf, 2 Fotos und Telefonnummer an uns  
Apollo Ship Chandler  
Personnel Office Europe  
P. O. Box 725  
A-6021 Innsbruck - Austria

M 25307/295000

Möchten Sie wieder in Ihre Heimat nach Österreich zurückkehren?  
Hotel Sonne \*\*\*\* Lienz/Dolomiten/Tirol  
sucht in Jahreszeit:

## Gouvernante und Assistentin

Berufskenntnisse, Liebe zum Detail, Vertrauenswürdigkeit sowie Format sind Voraussetzung für eine enge Kooperation mit unserem dynamischen Direktor.

## Chef de rang (w/m)

Umsichtige, versierte Fachkraft, Organisationstalent und Führungseigenschaft sind vorteilhaft, Aufstiegsmöglichkeit.  
Damen, auch mit Kind, angenehm. Moderne Wohnungen und Unterkünfte vorhanden.  
Bewerbungen mit Unterlagen und Foto an Dir. G. Müller, Telefon 0043.4852.63 3 11 und Fax 0043.4852.63 3 14.

M 25140/274240

# Career Opportunities in Greece

- Haben Sie gute Englischkenntnisse?  
- Haben Sie sehr gute Berufserfahrung?

Wir suchen ab September/Oktobert 1990 für unsere Hotel Management School:

- F & B-Manager/Lecturer**
- Executive Chef**
- Sous-chef**

Fühlen Sie sich herausfordernd?  
Tel. (0030) 7213700



The Alpine Center  
For Hotel & Tourism  
Management

M 25067/240656

# charisma

Hotel Management AG

## Hongkong

Für unseren Mandatsbetrieb, ein neues Hotel mitten in der Stadt, mit 430 Zimmern, 2 Restaurants, einem Business-Center, suchen wir nach Vereinbarung

## Assistant Manager

Der Kandidat sollte:

- flexibel und kreativ sein
- zirka 30 Jahre alt sein
- mit Hotelfachschulabschluss
- und 5 Jahre Berufserfahrung vorweisen
- gute Englischkenntnisse haben

Interessenten sind gebeten, ihre vollständigen Unterlagen an:

Charisma Hotel Management AG  
Flughafenstrasse 55  
z. H. Rolf Hässler  
8152 Glattbrugg  
Telefon (01) 810 41 00  
zu senden.

M 25306/291706



FRONTIER CRUISES is a new expedition cruise line committed to offering its guests the cruise experience of a lifetime.

In November 1990, the line will launch its first expedition vessel, M. S. FRONTIER SPIRIT, which will be the most modern and innovative expedition vessel afloat.

We believe M. S. FRONTIER SPIRIT will become the standard by which all future expedition cruise vessels will be judged.

The ship's inaugural season comprises cruises to Australasia, the South Pacific, Antarctica, the Orient and the Americas.

Applications are now being accepted for the following positions:

- |                           |                             |
|---------------------------|-----------------------------|
| <b>Controller</b>         | <b>1. Purser</b>            |
| <b>Restaurant manager</b> | <b>Crew purser</b>          |
| <b>Headwaiter</b>         | <b>Sous-chef</b>            |
| <b>Chefs de rang</b>      | <b>Chefs de partie</b>      |
| <b>Barkeeper</b>          | <b>Demi-chefs de partie</b> |
| <b>Barwaiter/</b>         | <b>Patissier/Baker</b>      |
| <b>Winewaiters</b>        | <b>Hairdresser/Fitness</b>  |
| <b>Asst. Housekeeper</b>  |                             |

For most positions we require a minimum of 3 to 4 years of experience from leading international hotels or restaurants.

Previous cruise ship experience is considered a plus but not essential. Good command of the English language is required for all positions.

The successful candidates must be at least 22 years of age and should be able to join the vessel in Kobe, Japan, during Sept./Oct. 1990. We offer salaries above the current competitive level and realistic career development. Free transportation to the vessel and sailing periods between five and six months, followed by two months vacation. Medical and accident insurance while on board and on approved vacation.

Please send your letter of application and enclose a full Curriculum Vitae with a recent passport photo and copies of your reference papers to:

International Cruise Management Agency A/S

Jernbanetorget 4B, N-0154 Oslo 1, Norway  
P.O. Box 95, Sentrum, N-0101 Oslo 1, Norway

M 25154/281336

An expanding deluxe hotel chain in the Far East



is looking for its new opening of the 600 Room Shanghai JC Mandarin in the People's Republic of China for an

## Assistant executive Housekeeper

to assist in setting up a well organized and efficient Housekeeping Department. Our expectations are:

- Candidature should be preferably female and aged 28 or above
- Should have at least 5 years working experience in a Housekeeping Managerial position in an international class hotel
- Must be fluent in spoken and written English
- Must be able to cope with a predominantly Asian working environment and local staff

### Remunerations:

- attractive salary
- Paid leave every 4 months to Hong Kong
- 2 years contract
- Starting date as soon as possible

Suitable candidates, please submit their applications with references to:

Mr. Michael Ow, General Manager  
The Shanghai JC Mandarin  
1225 Nan Jing West Road  
Shanghai 200040  
People's Republic of China  
Tel. (21) 279-1888, Fax (21) 279-2314  
Telex 33346 SJCM CN

SHANGHAI JC MANDARIN

M 24738/293571



OPENING SPRING '90

## TOP MANAGER ZU TOPBEDINGUNGEN

Februar 91 - Vienna International eröffnet das unter österreichischem Management stehende 700 Betten

First - Class Hotel  
"METECHI"

in Tbilisi - Georgien - UdSSR. Ausgeschrieben sind die Positionen des

## GENERAL MANAGER & ASST. EXEC. MANAGER

für unser Haus. In der genannten Tätigkeit haben Sie sich als erfolgsorientierter Hotelprofi bereits bewährt. Eine neue Herausforderung ist fällig. Ihre Stärken sind unternehmerisches Denken und Durchsetzungsvorvermögen, ohne die nötige Motivation zu vernachlässigen!

Richten Sie Ihre vollständige Bewerbung an:

HOTEL MANAGEMENT AG  
VIENNA INTERNATIONAL

z. Hd. Herrn Werner Koppel • Lehargasse 9 • A - 1060 WIEN

M 25309/295019



## Kalifornien Newport Beach

### stellvertretender Küchenchef

Gefordert werden innovative, aufgeschlossenes Denken und Erfahrung, um sich auf dem Gebiet der neuzeitlichen und marktgerechten Küche zu profilieren.

Wenn Sie sich in der Cuisine du marché genügend auskennen, um diesen anspruchsvollen Job auszuführen, freuen wir uns auf Ihren Anruf oder die üblichen Bewerbungsunterlagen.

Kontaktadresse:

Thomas Boo  
Hotel Boo, 3792 Saanen  
Telefon (030) 4 14 41

M 25283/29386

## Pressé?...

hôtel revue et revue touristique  
dispose d'un **téléfax**. Vous  
pouvez transmettre vos annonces,  
au numéro **031 46 23 95**.  
**24 heures sur 24**.



**charisma**

Hotel Management AG

Für unseren Mandatsbetrieb in Kalro, Ägypten, ein Hotel im Konsularbezirk, mit 132 Zimmern, 2 Restaurants und diversen Bankettmöglichkeiten, suchen wir per 15. Juli/1. August 1990 einen jungen

**Küchenchef**

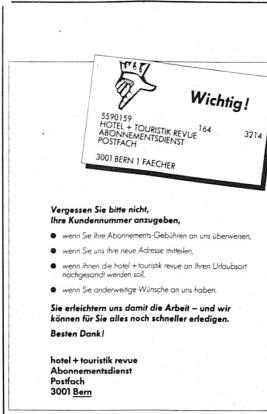
in eine 34-Mann-Brigade.

Wenn Sie 26 bis 30 Jahre alt sind, schon etwas Auslanderfahrung haben (vorzugsweise im Mittleren Osten) und die englische Sprache beherrschen, dann telefonieren oder schreiben Sie uns doch einfach.

Charisma Hotel Management AG  
Flughafenstrasse 55, Postfach

8152 Glattpurrg  
Telefon (01) 810 41 00  
z.H. Rolf Hässler

P 25203/291706



We are currently searching for various resort and city centre hotels in Cyprus, Egypt and other middle east countries the following qualified professionals ...

**Executive Chefs  
Pastry Chefs  
Sous-chefs  
House-keeper**

Interested candidates should kindly send, by post or fax, their curriculum vitas with certificate copies and a recent photo to the below address.

As we expect other key positions to soon become available, we suggest that other persons with overseas experience also contact us.

The Managing Director  
International Hotels & Tourism Representatives of Egypt  
4, Sharia El Tawfiq, El Merghani, Heliopolis  
Cairo, Egypt. Fax: 0020.2.290.2245

25133/294667

# STELLENGESUCHE · DEMANDES d'EMPLOI

Bitte beachten Sie bei der Aufgabe Ihrer Anzeige:

- Wir können nur maschinengeschriebene Manuskripte akzeptieren.
- Geben Sie uns das genaue Erscheinungsdatum und die Größe an.

Avant de nous remettre votre annonce, veuillez prendre note de ceci:

- Nous ne pouvons accepter que les textes écrits à la machine.
- La taille de l'annonce et sa date de parution devront nous être indiquées avec précision.

53jähriger, österreichischer Koch, mit In- und Auslandserfahrung, durch enge Beziehung an die Schweiz gebunden, sucht Stelle als

**Alleinkoch**

oder

**Sous-chef**

Bevorzogene Region: 30 km rund um Mellingen oder Kt. Zug, an der Grenze zum Aargau. Noch keine Bewilligung. Frei ab 15. August oder nach Vereinbarung.

Offeraten unter Chiffre 24453 an hotel revue, 3001 Bern.  
24453/293229

**Vollblut-Restaurateur!**

sucht Stelle auf sofort oder nach Übereinkunft in einer renommierten, aktiven Restaurationskette oder einer, die sich im Aufbau befindet.

**Ich biete Ihnen:**

mehrjährige Hotel- und Restaurationserfahrung (gelehrter Koch, Fachschule F + B, Management, Sprachen). Offeraten unter Chiffre 24878 an die hotel revue, Postfach, 3001 Bern.

24878/150665

Kaufmännische Angestellte, 24, sucht für Wintersaison 1990/91 Stelle als

**Réceptionistin**

Sprachen: D, E, Sp, F; EDV- und Buchhaltungserfahrung.

Offeraten unter Chiffre 25032 an hotel revue, 3001 Bern.  
25032/294454

Schweizerischer Hotelfachschüler (D, E, F) sucht

**Servicestelle**

(Region Neuenburg, Biel/Bienne) in Restaurant, Hotel, Café für Juli/August.

Telefon (041) 41 98 32  
25291/295078

Versierter Oberkellner, italienischer Staatsbürger, 30 J., 4sprachig, international tätig, sucht auf Mitte September einen neuen, interessanten

**Wirkungskreis  
im Hotelfach**

Bevorzogene Region: Nordost-Schweiz.

Angebote bitte unter Chiffre 25099 an hotel revue, 3001 Bern.  
25099/294586

Junger, durchsetzungsfähiger und flexibler Schweizer, 30, erfahren in allen Bereichen, sucht nach Übereinkunft neue

**Herausforderung**

Kochlehre, Absolvent der SHL, Sprachen D/E/F, Auslanderfahrung als F & B-Manager in Top-Hotel. Zurzeit als Vizedirektor in der CH.

Offeraten unter Chiffre 25138 an hotel revue, 3001 Bern.  
25138/144797

**Hotelfachmann (40)  
sucht neue Herausforderung!**

Mein Wunsch:  
Führung eines aktiven Hotels im In- oder Ausland bei einer renommierteren Gesellschaft.

Mein Können:  
Gelernter Koch, Fachschule, F + B und Administration, diverse Sprachen, mehrjährige Erfahrung als Direktor im Hotelwesen im In- und Ausland.

Meine Stärke:  
F + B, Organisation, Administration, PR usw.

Arbeitsbeginn:  
Sofort oder nach Übereinkunft.

Offeraten unter Chiffre 24879 an hotel revue, Postfach, 3001 Bern.

24879/150665

**Réceptionistin**

Hotelfachkundige, D, F, E, I, sucht Tätigkeitsfeld auch West- oder Südschweiz oder Teilzeit. Anfragen unter Chiffre Nr. 90.60524 an ASSA, Zürich, Postfach, 8024 Zürich

A 25056/42790

**Beginn Herbst 1990  
oder Frühjahr 1991**

Junger Restaurateur/Hotelier SHV/VDH, ledig, Kochlehre, Hotelfachschule SHL, diverse Weiterbildungsseminare, Direktionserfahrung, sucht ein neues, interessantes Arbeitsumfeld als

**Hotelier**

in 3-Stern- oder 4-Stern-Hotel mit Zweisaisoncharakter. Wintersportgebiete werden bevorzugt.

Offeraten unter Chiffre 25129 an hotel revue, 3001 Bern.  
25129/30490

Nette, kontakt- und einsatzfreudige

**Handelsschulabsolventin**

sucht Einstieg ins Hotelgewerbe

Ich biete:

- Handelsschuldiplom (4sprachig D, F, E, I)

Ich stelle mir vor:

- Erstklassshotel in Genf  
- interessante Arbeit  
- grosse Herausforderung  
- gutes Arbeitsklima  
- Anwendung der Fremdsprachen

Eintritt: 1. 8. 1990

Offeraten unter Chiffre 25246 an hotel revue, 3001 Bern.  
25246/294950

Diplômé Ecole Hôtelière de Lausanne, 34 ans, célibataire, expérience, retour d'Angleterre, cherche

**emploi à  
responsabilité**

(disponible dès le 15. 7. 1990).

Offres sous chiffre 25121 à l'hôtel revue, 3001 Berne.  
25121/294691

Schweizerin, 22jährig, gerade aus dem Ausland zurück, sucht abwechslungsreiche und selbständige Stelle in

**Administration, Sales  
oder PR**

(evtl. Aide du patron)

- Hotel-Handelschule SHV

- D, I, E, F (Sp)

- NCR 42, Sweda L-45,

- Ruf-Comp., Unysis

- bevorzugte Region: TI (nicht Bedingung)

Offeraten unter Chiffre 25289 an hotel revue, 3001 Bern.  
25289/295060

Friendly young couple (32 + 34 years) is looking for a new challenge.

We wish:

Managing an attractiv hotel (ca. 150 beds) in the Caribbean Islands, Seychelles or South Sea.

We offer:

Knowledge of administration, PR, organisation, waiting, cooking.

Experiène in managing a Restaurant (120 seats), managing 2 hotels (3 and 4 stars, total 180 beds)

Languages: German, English and French

Our strength:  
Organisation, PR, friendly and helpfull to people.

Commencement:  
Fall 1990 or Spring 1991

Please write to cipher 25313 to hotel revue, CH-3001 Berne.

25133/295140

Weiterbildung SHV

031 507 111

Service- und Banketterfahrender Italiener mit D-, E-, F-Kenntnissen sucht auf Herbst 1990 eine Stelle als

**Chef de service**

oder evtl. sehr gute

**Kellnerstelle**

in einem Speiserestaurant oder Hotelbetrieb im Raum Zürich, Oberland, Obersee, rechtes Zürichseeufer oder evtl. Zürich.

Eintritt nach Vereinbarung, Bewilligung B vorhanden.

Offeraten unter Chiffre 25142 an hotel revue, 3001 Bern.  
25142/294810

# Jedem die seine



**hotel + touristik revue  
Günstiger im Abonnement!**

Name \_\_\_\_\_  
Vorname \_\_\_\_\_

Beruf / Position \_\_\_\_\_  
Strasse / Nr. \_\_\_\_\_

PLZ / Ort \_\_\_\_\_  
Telefonnummer \_\_\_\_\_

Zahlungsweise:  1/2 Jahr  1/3 Jahr  1/4 Jahr

Inland  Fr. 90.-  Fr. 57.-  Fr. 34.-

Ausland (Landweg)  Fr. 126.-  Fr. 72.-  Fr. 44.-

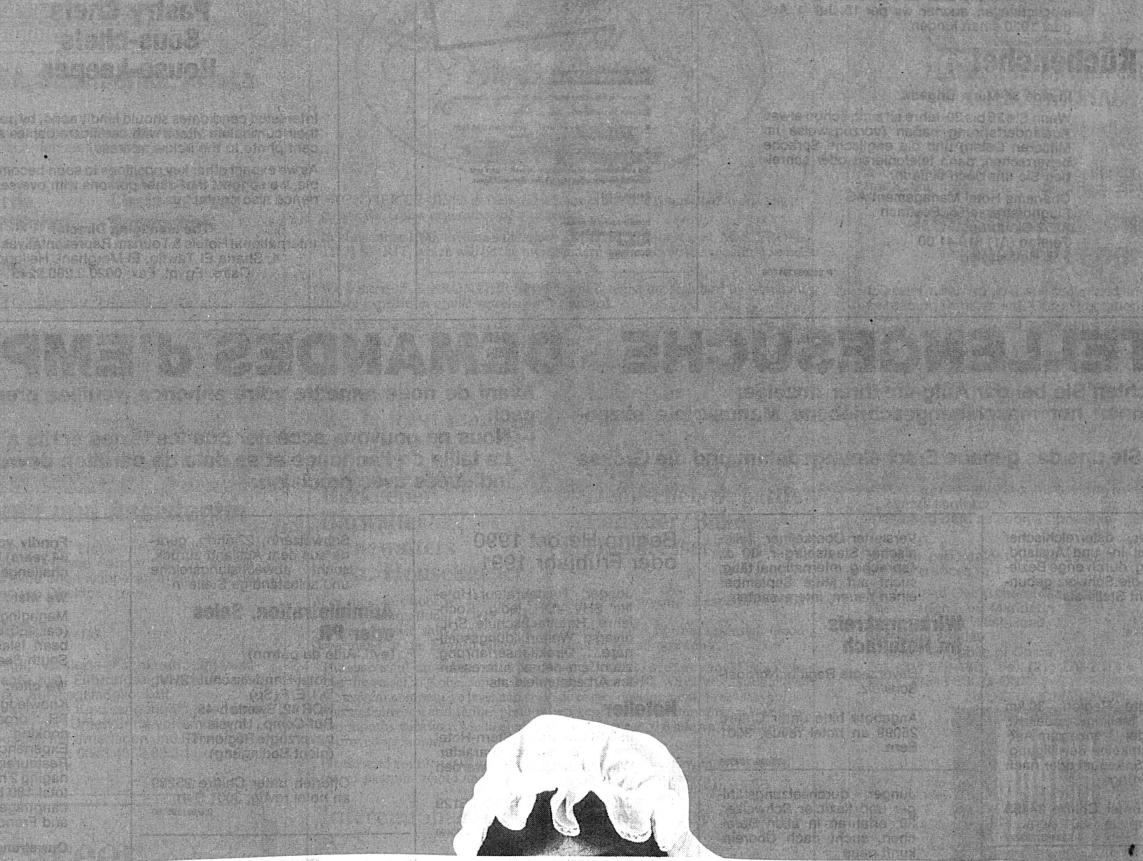
Ausland (Luftpost) Europa, Nahost  Fr. 189.-  Fr. 105.-  Fr. 66.-

Ausland (Luftpost) Übersee  Fr. 268.-  Fr. 147.-  Fr. 93.-

Zutreffendes bitte ankreuzen

Bitte ausschneiden und einsenden an: hotel + touristik revue, Abonnementdienst Postfach, CH-3001 Bern.

# Jedem die seine



**...und mir die meine!**



## hotel + touristik revue Günstiger im Abonnement!

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Beruf / Position \_\_\_\_\_

Strasse / Nr. \_\_\_\_\_

PLZ / Ort \_\_\_\_\_

Telefonnummer \_\_\_\_\_

Zahlungsweise:  1/2 Jahr  1/2 Jahr  1/2 Jahr

Inland  Fr. 90.-  Fr. 57.-  Fr. 34.-

Ausland (Landweg)  Fr. 126.-  Fr. 72.-  Fr. 44.-

Ausland (Luftpost) Europa, Nahost  Fr. 189.-  Fr. 105.-  Fr. 66.-

Ausland (Luftpost) Übersee  Fr. 268.-  Fr. 147.-  Fr. 93.-

Zutreffendes bitte ankreuzen  
Bitte ausschneiden und einsenden an: hotel + touristik revue, Abonnementsdienst  
Postfach, CH-3001 Bern

## Klare Rechte – klare Pflichten

Das neue Leitbild der Imholz-Jelmoli Reise-Gruppe

Anlässlich der traditionellen, halbjährlichen Kaderinformationstagung vom 21. Juni stellt die Imholz-Jelmoli Reise-Gruppe Ihren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen das neue Leitbild für die Führung und Zusammenarbeit vor.

Im Vorwort des neuen Leitbildes für die Führung und Zusammenarbeit in der Imholz-Jelmoli Reise-Gruppe wendet sich Direktionsvorsitzender und Präsident des Verwaltungsrates Hans Imholz an seine Mitarbeiter. Er weist darauf hin, dass das Leitbild als Instrument zu verstehen ist, das einerseits die Grundsätze der Zusammenarbeit innerhalb des Unternehmens aufzeigt und andererseits klar festhält, was die Mitarbeiter von ihren Vorgesetzten erwarten dürfen.

### Das Hol- und Bringprinzip

Das zwölf Seiten umfassende, schön gebundene A5-Format-Heft enthält drei Kapitel. Im ersten sind die Voraussetzungen und Grundsätze für die Führung und die Zusammenarbeit dargestellt und es zeigt auf, was man von den Mitarbeitern wie von den Vorgesetzten erwartet. Kreativität, grösstmögliche Selbstständigkeit, klare Zielsetzungen sind nur Beispiele. Grosser Wert wird auf eine flüssige Information gegen unten und oben gelegt. Ständige Aufgabe der Vorgesetzten ist Anerkennung und Kritik, die

für die fachliche und persönliche Entwicklung der Mitarbeiter wesentlich beitragen.

«Formen der Zusammenarbeit» ist das zweite Kapitel überschrieben. Daraus geht hervor, dass Vorgesetzte nebst dem Delegieren von Aufgaben Arbeitsatmosphäre und Teamgeist zu fördern und die Selbstständigkeit der Mitarbeiter zu respektieren haben. Ferner, dass sich die Mitarbeiter unterstützen, sich gegenüber Vorgesetzten loyal verhalten und dem gesamtheitlichen Denken und Handeln von Vorgesetzten und Mitarbeitern ein hoher Stellenwert beigemessen wird.

### Humor hat seinen Platz

Schliesslich ist dargestellt, dass zum Erreichen der Ziele des Unternehmens nicht nur eine menschliche Atmosphäre geschaffen werden muss, wo im richtigen Moment auch Humor seinen Platz hat, sondern auch der Motivation und der Förderung der Mitarbeiter Rechnung getragen wird. Zudem werden von allen Mitarbeitern Stil, gute Umgangsformen und Anstand erwartet.

Das Mutterhaus der per 1. Januar 1990 juristisch formierten Imholz-Jelmoli Reise-Gruppe, der Jelmoli-Konzern, hat sein Leitbild kürzlich überarbeitet. Die Reise-Gruppe hat ihr Leitbild diesem angepasst, jedoch spezifisch auf die Bedürfnisse der Reisebranche ausgerichtet. SJ



## Popularis-Anteile zurück an Coop

Heute Donnerstag, 28. Juni 1990, trifft sich der Verwaltungsrat der Popularis Tours zu einer weiteren Sitzung. Geplant war man auf die allfälligen Beschlüsse, die aus diesem Treffen resultieren könnten. Bekanntlich hat die Hauptaktionärin Coop Schweiz den Genossenschaften der Popularis Tours einen Rückkauf der Anteilscheine angeboten. Mit diesem Schritt möchte Coop Schweiz freie Hand für einen möglichen Verkauf oder für eine Kooperation erhalten. Über den genauen Stand des Rückkaufs haben die beteiligten Parteien stillschweigend vereinbart. Kurz vor Redaktionsschluss bestätigt jedoch die Coop Schweiz, dass der Rückkauf gut angegangen, und dass die Entwicklung den Erwartungen entsprechend sei. Das heisst, somit dürfte Coop Schweiz bereits im Besitz der Anteilmehrheit der Popularis Tours sein. Weiteren Entscheidungen für das Reiseunternehmen in der Bundesstadt steht somit nichts mehr im Wege. ast

## 65 Bewegungen und Venedig

Die letzte Runde in den Luftverkehrerverhandlungen der Schweizer mit den italienischen Behörden hat nur ein unbefriedigendes Resultat bezüglich der Zahl der Instrumenten-Starts und -Landungen für Lugano-Agno gebracht. Die bisherige Quote von täglich 50 nach IFR-Regeln abgewickelten und durch die Fluglotsen in Mailand kontrollierten Bewegungen wurde auf 65 erhöht – allerdings ohne den bisher zugestandenen Spielraum nach oben, der an Spitzentagen bereits wesentlich über der neuen Grenze lag.

Erfreulich hingegen ist, dass die Crossair beide Tagesrandverbindungen zwischen dem Tessin und Venedig mit dem BAE 146-200 bedienen darf. Allerdings mit der Einschränkung, vorläufig nur 39 der 82 Sitze zu verkaufen. Die Zahl entspricht der Kapazität der Fokker 27 von Transavia, mit der LX auf dieser Route eine gemeinsame Lösung suchte, derweil die beiden Gesellschaften auf den Strecken nach Rom und Florenz harte Konkurrenten bleiben. MC

## INHALT

### Ab ins Jet-Zeitalter 3

Leise, kraftvoll – Jumbolino. Der erste Flüsterjet der Crossair.

### Ruhe gefunden 4

Konkurrenz hält die Schweizer Mietwagenszene im Schwung.

### Im Clinch 5

Tagesflüge nach Korfu – sind sie wirklich ein Bedürfnis?

## SOMMAIRE

### Quel tourisme? 9

Quel tourisme pour le Sénégal? Une thèse de l'Université de Fribourg aborde cette question et celle du développement touristique en terre africaine.

### «Jumbolino» 10

Le plus petit des «plus grands» avions à réaction, le BAE 146 «Jumbolino», a été présenté par Crossair.

## Asiens zwei Welten

Noch bevor die Kronkolonie an China fällt, soll das Mammutprojekt eines neuen Flughafens eingeweiht werden. Vietnam erhält seine ersten guten Hotels. Asien im Überblick auf den Seiten 6 und 7

## 18×15×3=ATE

Erfolgreicher Australian Tourism Exchange in Sydney

**Der Australian Tourism Exchange (ATE) 1990 war der bis anhin grösste Incoming Workshop in Down Under. Über 600 Vertreter von Tour Operators aus aller Welt besuchten in der vergangenen Woche die Stände von 331 Anbietern. Der von**

**der Australian Tourist Commission (ATC) organisierte und von Qantas tatkräftig unterstützte Anlass hinterließ dank beispielhafter Organisation auch bei der Schweizer Delegation einen äusserst positiven Eindruck.**

MICHAEL HUTSCHNEKER,  
SYDNEY

«Please move to your next appointment», liess der Lautsprecher des sieben «Australian Tourism Exchange» (ATE) 18mal während dreier Tage die 616 Einkäufer von 472 Tour Operators aus aller Welt wissen. Im geradezu idealen Ausstellungsgelände von Sydney waren 331 australische Anbieter mit 706 Verkäufen vertreten und durften alle 15 Minuten neue Interessen an ihrem Stand begrüssen. Ein Computerprogramm war für den reibungslosen Ablauf besorgt; zwischen den Besuchen standen jeweils drei Minuten für den Wechsel zum nächsten Gespräch – möglicherweise am anderen Ende der Halle – zur Verfügung.

Natürlich war der Computer genug intelligent, um beiden Seiten, Anbietern und Käufern, zwischendurch auch eine Pause zu gönnen. Die ATE, organisiert von der Australian Tourist Commission (ATC) in Zusammenarbeit und unter

tatkräftiger Unterstützung der Qantas, darf ohne Übertriebung als Musterbeispiel eines Tourismusworkshops betrachtet werden. Sowohl Vorbereitung als auch Ausführung waren durchwegs professionell organisiert. Aussteller und Besucher des bis anhin grössten ATE wurden mit hilfreicher Information über die «Gegenseite» ausgerüstet, so dass beim Besuch am Stand der Gesprächspartner schon recht gut bekannt sein konnte.

### Keine Kosten gescheut

Aber nicht nur der Workshop selbst stand unter einem leuchtenden Organisationsstern, auch alle «Nebenleistungen» konnten auch den höchsten Ansprüchen restlos genügen. Die ATE-Organisatoren scheuten weder Kosten noch Mühe, um den Anlass als Ganzes in aller Perfektion durchführen zu können. Da klappte vom pünktlichen Bustransfer in den vorzüglichsten Hotels über das gemeinsame Mittagessen von über 1300 Personen bis zu den verschiedenen Rahmenprogrammen alles. Nebst dem eigentlichen Workshop selbst, bei welchem Gespräche, Verhandlungen, Kontakte, Preise und Verträge im Vordergrund standen, spielte natürlich auch das «get together» eine wichtige Rolle.

Zum guten Gelingen waren neben der perfekten Organisation auch entsprechende Infrastrukturen notwendig. Mit

Fortsetzung auf Seite 2

### QF: Keine CH-Pläne

Anlässlich der ATE erklärte Julian Hercus, General Manager Passenger Sales and Marketing bei der Qantas, auf Anfrage der hotel + touristik revue, dass der Carrier derzeit keine Pläne hege, in naher Zukunft die Schweiz anzufliegen. Mit Frankfurt, London und Rom sei der Markt in dieser Region Europas schon relativ gut abgedeckt. Bei einem allfälligen Ausbau des Streckennetzes in Europa habe Skandinavien vorerst Priorität. hu

**BÖRSENSPIEGEL**

# Wieder etwas Sand im Getriebe

Der Juni ist insgesamt weniger positiv verlaufen als der Mai. Zwar hat die Welle der vorwiegend überzeugenden Abschlüsse und auch der positiven Zwischenberichte angehalten. Immer wieder zeigt sich auch eine unverkennbare Ost-Phantasie quer durch alle Branchen; natürlich warnen besonneneren Stimmen vor allzu viel Enthusiasmus. Aber aus Gesprächen ist immer wieder herauszuhören, dass den neutralen Schweizer Firmen oft mindestens soviel, wenn nicht mehr Ost-Phantasie eingeräumt wird wie bundesdeutschen Firmen. Und das ist sicher positiv zu werten.

**Spürbare Entspannung**

Für die verschiedenen misslungenen Angriffe auf das bisherige Jahreshöchst des Swiss Performance Index kann vor allem das alte Argument angeführt werden: Die Zinsen sind nicht mehr weiter zurückgekommen. Wohl hat sich im langfristigen Kapitalmarktbereich vor allem im Mai eine spürbare Entspannung ergeben, was nicht zuletzt an den überzeugenden Emissionserfolgen der neuen Anleihen abzulesen ist. Aber im Geldmarktbereich ist die Entspannung nicht mehr weiter gegangen; vielmehr sind dort die Zinsen vorderhand angestossen.

Zwar hat der Franken seine harte Linie beibehalten, aber viel an Stärke hat er auch nicht mehr dazugewonnen. Das wurde an der Aktienbörse sofort zu einer Verschnaufpause ausgenutzt. Dass es sich um eine Atempause handelt, glauben übrigens sehr viele Börsianer. Sie weisen insbesondere darauf hin, dass die gelegentlichen Aufschwungphasen immer von viel, die längerdaernden Konolidierungsphasen aber von recht magarem Umsatz begleitet sind. Und das ist – vom technischen Standpunkt aus – ein klares Indiz dafür, dass die Börse

ihren Grundtrend noch nicht aufgegeben hat.

**Crossair – neuer Auftrieb**

Zu einer deutlichen Verbesserung hat es den Crossair-Aktien gereicht. Fast scheint es, gegenüber der Crossair seien zu viele Zweifel geäußert worden. Es mag auch sein, dass die rasch hintereinander erfolgte Einführung der neuen Fokker F-5a und BA-146 dem Titel neuen Auftrieb verliehen haben. Nichts Neues dagegen von Swissair: Die Aktien der nationalen Flugverkehrsgesellschaft gehen zu Tiefstkursen um, nachdem jetzt auch in der ausländischen Presse offen von beträchtlichen Verlusten im 1. Semester zu lesen ist. Wobei nicht zu übersehen ist, dass im Ausland ebenfalls etliche Airlines eine markante Verschlechterung hinnehmen müssen. Es sei nur an Lufthansa, KLM oder SAS erinnert.

Einen erstklassigen Abschluss hat – einmal mehr – die Mövenpick-Gruppe vorgelegt. Der Börseneffekt war gleich null, obwohl auch der Zwischenbericht 1990 eine markante Umsatzsteigerung melden konnte und obwohl Mövenpick in Gesprächen mit der DDR offensichtlich schon weit vorangeschritten ist.

**USA – Höhenflug**

Die amerikanischen Aktien des Tourismus erzielten – in Übereinstimmung mit der allgemeinen Börsentendenz – vorerst einen überzeugenden Höhenflug, bis die elektronisch ausgelösten Verkaufsprogramme den Dow-Jones-Index wieder zurückbanden. Symptomatisch ist vielleicht der Kurs von Walt Disney, der neue Spitzenpreise erzielte, bevor eine nicht so gute Aufnahme des jüngsten Films die Aktie gleich dollarweise zurückwarf. An der langfristigen Anlagequalität der Aktie ändert dies freilich nichts.

*Werner Leibacher*

**18x15x3=ATE**

*Fortsetzung von Seite 1*

dem Sydney Convention and Exhibition Centre standen der ATC geradezu ideale Voraussetzungen zur Verfügung. Die grosse, helle und luftige Ausstellungshalle (nur eine von fünf) sowie das nach allen Regeln der Kunst ausgestattete Kongresszentrum machten sowohl Arbeit als auch «social events» eigentlich (schon fast) zum Vergnügen. Der Schreibstiel stellt sich bei dieser Gelegenheit mit Verlauf die Frage, wie und vor allem wo ein ähnlich grosser Anlass in der Schweiz über die Bühne gehen könnte ...

**Zufriedene Schweiizer**

Keine Überraschung, dass unter solch guten Voraussetzungen auch die 14-köpfige Schweizer-Delegation rundum zufrieden ausserte. Mit der Aussage, «man kann es sich kaum leisten, Australien im Programm zu führen und nicht am ATE teilzunehmen» hat Andreas Keller von Marti Reisen wohl den Nagel auf den Kopf getroffen und gleichzeitig auch die Wichtigkeit des Workshops unterstrichen. Konrad Feusi vom ATS, der zum dritten Mal dabei ist, konnte unter anderem auch kleine Probleme lösen und kehrt nebst viel anderem Wissenswertem, wie Françoise Iberg von Kuoni (auch zum dritten Mal dabei) und Paul Halter von Koala Reisen (sein vierter ATE), mit einigen Impulsen über mögliche neue Programmpunkte nach Hause. Auch Monica Lanz von Nova Tours wird mit durchwegs positiven Resultaten nach Aarau heimkehren, neue Ideen und gute Kontakte standen im Mittelpunkt. Seiner zweiten ATE-Reise konnte auch Hans Peter Brasser von Jelmoli – der (seinen) Katalog gerade noch rechtmäigig per Kurier eingeflogen sah – viel Positives abgewinnen und erfreulicherweise auch feststellen, dass doch einige der Anbieter mittlerweile gemerkt hätten, dass sie flexibler agieren müssen. Damit sprach er in erster Linie die Preispolitik einiger Inbound-Operators und anderer Anbieter an, welche von der zeitweilig sehr guten Tourismuslage profitieren und es diesbezüglich ein wenig hoch trieben.

Apropos Tourismuslage für Australien: Dies sollte sich – so die Prognosen der entsprechenden Fachkräfte – in den kommenden Jahren stetig nach oben bewegen. Betrachtet man die Zahlen bis ins Jahr 2000, muss vielleicht von Träumen die Rede sein, um nicht zu sagen, Phantasten haben die Zukunftsstatistik erstellt. Am vorgängig für die ATE durchgeführten Seminar für die Aussteller – welches im übrigen auch absolut professionell organisiert war – konnte zwar John Morse, ATC Regional Director für Europa, feststellen, dass mehr Personen in zwei Monaten London besuchen, als Australien während eines Jahres die Ehre erweisen. Trotzdem, so Morse, habe eine Umfrage gezeigt, dass, so Zeit und Geld keine Rolle spielen ..., Australien und Neuseeland die beiden Länder sind, welche ein sehr grosser Prozentsatz der Befragten am liebsten bereisen würden – lieber, als eine Weltreise zu unternehmen!

«Australia is really the „someday I'll go“-destination», schloss Morse seine mehrheitlich positiven Worte. Natürlich blieb der Streik der australischen Inlandspiloten im vergangenen Jahr nicht ohne Auswirkungen. «Nur» fünf Prozent mehr Schweizer reisten in Down Under im Jahr 1989 ein als noch ein Jahr zuvor; insgesamt waren es im letzten Jahr 27'376. Noch 1988 betrug die Steigerung gegenüber dem Vorjahr satte 22

Prozent. Aber zufrieden ist man mit den Eigenlosen allemal. Mit Ausgaben von 2704 Australischen Dollar pro Nas im Lande selbst (Durchschnitt: 1700 Dollar) führen sie die diesbezügliche Hitparade mit deutlichem Vorsprung an, und auch die durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 41 Tagen ist von anderen Nationalen unerreicht.

**Es gibt noch zu tun**

Wenngleich sich auch die Schweizer Veranstalter nicht ganz so optimistisch geben, die ATC rechnet für das laufende Jahr mit einer Steigerung der Touristen aus der Schweiz von 11 Prozent auf 30'500. Nur zehn Jahre später, nämlich an der Schwelle zum neuen Jahrtausend, sollen es, so die Prognosen relevant sein mögen, 74'000 mit rotweissem Pass sein. Von weltweit 2,3 Millionen Besuchern im laufenden Jahr steigt die Zahl, immer noch gemäss den doch etwas vagen Vorhersagen, auf sage und schreibe deren 6,5 Millionen. Auch für Australiens Tourismusminister, David Simons, ist es selbstverständlich, dass es zur Bewältigung dieses Touristenstroms noch einiges zu tun gibt. Man denke dabei an die Infrastruktur und nicht zuletzt den doch schon sehr bald einmal überforderten Flughafen in Sydney. Es ist höchste Zeit», so der Minister für Tourismus von New South Wales, Gary West, «dass die Regierung seriöse Anstrengungen unternimmt und den Flughafen zu mehr Effizienz ausbaut». Dabei dachte er unter anderem wohl auch an das 18 Jahre alte RadarSystem, welches am Freitag vor der ATE seinen Dienst einmal mehr für mehr als drei Minuten komplett versagte. Den Piloten möchte der manuelle Betrieb unter solchen Bedingungen wohl kaum Freude bereitet haben.

Noch ein kurzes Wort zur Schweizer Delegation in Sydney: Wenn hier und da etwas unterdurchschnittlich kleinen Augen von Stand zu Stand geeilt wurde, so hatte dies absolut nicht etwa auf einen unbefriedigenden Geschäftsgang zu schliessen. «Itali '90» ging auch in Down Under nicht ganz unter, und die Zeitdifferenz mochte das ihrige dazu beigetragen haben – auch bei den Medienvertretern ...

**Pata-Workshop**

Einen Tag vor Beginn der ATE führte die Pacific Asia Travel Association (Pata) in Sydney einen Workshop durch. An 35 Ständen konnten die Interessenten aus aller Welt in zwölf-minütigen Besprechungen das Neueste aus dem Südpazifik in Erfahrung bringen. Auch dieser Anlass war vorzüglich vorbereitet und organisiert, und die in grosser Anzahl teilnehmenden Schweizer Veranstalter zeigten sich auch durchwegs vom Besuch zufrieden. Nur schade, so die einhellige Meinung, dass Neuseeland diesmal praktisch nicht vertreten war.

**Welcome aboard  
the never-ending Festival of India**

Festivity. It's a way of life in India. On Air-India, a vital part of this panoramic feast is spread out for you. A touch of folk in the decor, music to soothe the soul, cuisine to satisfy the gourmet, Sari-clad hostesses with the gentle, caring touch. An unforgettable experience.

Festivity unending.  
Come, fly the festival.



The airline that treats you like a Maharajah  
8001 ZURICH TALACKER 50 TELEFON (01) 221 17 57

... mein Chef ist zufrieden: Nur noch Direktflüge, viele neue Hoteltipps. Jede Woche. Ein starkes Paar, die hotel + touristik revue».

**Das umfassende Asien-Angebot im Baukastensystem; einfach in der Handhabung!**

- Der Katalog «FERNOST» mit über 200 Hotels, Rundreisen und Touren bietet Ihnen die vollständige Palette für das Landarrangement.
- In der speziellen FLUGLISTE finden Sie die idealen und günstigsten Flugangebote nach ganz Asien. Ihre Kunden profitieren von den preiswerten Gruppentarifen.

Rufen Sie uns an: 055/26 12 12

Mitglied der TTS-Gruppe



# FERNOST

vom Spezialisten

für Griechenland-  
und Zypern-Ferien

PARIANOS-REISEN  
01-262 24 44

## Sind alle Spiesse gleich?



1993 rückt näher. Kaum ein Tag vergeht, ohne dass eine Anliegen Brüssels nicht Schlagzeilen abgibt. Die zweite Phase der in der Branche schon seit geraumer Zeit für viel Gesprächsstoff sorgenden Liberalisierung im europäischen Luftverkehr wurde Anfang der letzten Woche am EG-Verkehrsministertreffen in Luxemburg definitiv eingeläutet: Die Protektion einer Airline durch ihre nationale Behörde sei in der Folge nicht mehr möglich. Falls von den Aufsichtsbehörden beider Länder (Abflug und Ankunft) gegebenenfalls, könnten Fluggesellschaften ihre Tarife theoretisch schon im kommenden November senken.

Wenn dann im vereinigten Europa die sogenannte fünfte Freiheit für alle Airlines herrscht, wird, so könnte man meinen, Fliegen für Fluggesellschaften und Konsumenten zum Honigschlecken. Der Kunde wird für eine Flugstrecke in Europa nicht mehr nur eine oder zwei, sondern mehrere Airlines zur Auswahl und, angekurbelt durch den Wettbewerb, weniger zu bezahlen haben. Die Airlines können ihre Maschinen optimal einsetzen und deshalb bessere Auslastungen verzeichnen. Der freie Wettbewerb an Europas Himmel wird dann funktionieren, ein Ziel der EG-Politiker erfüllt sein.

Ist das nicht herrlich? Jeder, das heißt jede Airline, wird dann tun und lassen können, was er will, für gut und vorteilhaft erachtet. Mietet aber diese Lösung bei näherer Betrachtung nicht doch etwas gar theoretisch an? Nach wie vor wird jeder Flug auf die Start- und Landerechte auf einem Flughafen angewiesen sein. Und diese Slots werden von den staatlichen Luftfahrtbehörden erteilt, natürlich nach Absprachen mit den Flughafenbetreibern und vor allem mit der Flugsicherung, die letztlich Landungen und Starts vom Kontrollurmus koordiniert.

Was aber macht eine Airline für den (Business-)Passagier attraktiver als die

andere? Viel vor dem Preis sind es die günstigen Flugzeiten. Um den Tag optimal auszunützen, will nicht nur der Geschäftsmann zeitig am Morgen abreisen und möglichst abends zu vernünftiger Zeit wieder nach Hause kommen. Gerade für Flüge in Europa sind deshalb Slots so um 8 Uhr früh und um 18 Uhr sehr gefragt. Unnötig zu erwähnen, dass auf Europas Flughäfen, mindestens auf jenen der vielbesuchten Metropolen, morgens und abends Hochbetrieb herrscht, sie während der begehrten Stunden einfach keine Kapazitäten für zusätzliche Flüge mehr zur Verfügung haben. Was nützt es denn, dass bald jede Gesellschaft alle Städte nach Belieben anfliegen darf?

\*

Man kann sich zudem des Eindruckes kaum erwehren, dass die Slot-Vergabe nach mystischen Zufallsprinzipien erfolgt. Spielen da nicht auch politische Aspekte oder gar Vitamin B massgebend mit? Werden Airlines vor diesem Hintergrund die noch offenen Slots, sagen wir zum Beispiel um 13 Uhr, akzeptieren, wohin wissend, dass das Gros der Passagiere andere Flugzeiten vorzieht?

\*

In der Tat, im liberalisierten Luftverkehr spielt die Slot-Allocation eine wichtige Rolle. Alte Luftfahrtfische sind gar der Ansicht, dass noch weit mehr administrative Kniffe zur Verfügung stehen, um die Liberalisierungsmassnahmen zu unterlaufen: An Flughäfen müssen Standplätze für die Maschinen, Check-in-Schalter, genügend Personal, Warterraum und so weiter vorhanden sein. Also mehr als nur genug Vorwände, die eine oder andere Gesellschaft zu bevorzugen. Die Frage sei deshalb erlaubt: Wird sich die europäische Politik durchsetzen können, solange den einzelnen Airlines noch zahlreiche andere staatliche Mittel zur Verfügung stehen, um ihren Markt zu schützen? Damit alle mit gleich langen Spiessen kämpfen können, arbeitet die EG-Kommission hierzu wohl Direktiven aus. Ob das in der Praxis jedoch spielen wird, sei vorläufig dahingestellt.

Ihre touristik revue  
Sam Junker

## LESERBRIEFE

### Zur Krise bei Popularis Tours Bern

(Popularis: Ein Führungs- und Arbeitsmarkthema? Ein Leserbrief schneidet die beiden Aspekte am Vergleichs hotel + touristik revue vom 14. und 21. Juni 1990.)

Was offensichtlich bereits vergessen ist: Bereits vor vier Jahren wurde eine ähnliche Übung durchgespielt. Auch damals wurden ganze Produktionsabteilungen unter dem Deckmantel «Straftung der Eigenproduktion» aufgelöst. 1986 musste der damalige Direktor, Karl-J. Bischofberger, im Auftrag des Verwaltungsrats gute Miene zum bösen Spiel machen. Die Parallelen zu heute sind unübersehbar. Wer ist der nächste Martyrus?

Seit Jahren stellt Popularis gutgläubige Reisefachleute ein, um sie dann eines Tages mit oder ohne blaues Brief in die Wüste zu schicken. Der tüchtige Krampfer, der die harte Knochenarbeit leistet, wird gefeuert, die tatsächlich Verantwortlichen bleiben. Anderen gelingt es immer wieder, den Kopf aus der Schlinge zu ziehen. Wann endlich erkennt die Coop-Verwaltung die wahren Gründe des Debakels? Als nützliche Schützenhilfe würde eine gut recherchierte Arbeit eines Fachjournalisten das Krebsgeschwür zweifellos an den Tag fördern.

Zur Rettung der letzten tüchtigen Berufskollegen am Waisenhausplatz und nicht zuletzt zur Rettung unseres Berufsstandes wäre eine baldige und saubere Aufklärung beziehungswise Lösung dringend zu wünschen. Sonst müssen wir uns nicht wundern, wenn verschaukelte Reisefachleute sich total frustriert anderen Berufssparten zuwenden.

Am nächsten Airline-Apero können wir dann wieder jammern, dass der Arbeitsmarkt total ausgetrocknet sei...

Daniel Hill, Bern

### Da wurde Bier mit Wein vermischt

(Zu «Wer ins Spital geht, ist nicht krank» und «Tourismus-Organisationen arbeiten enger zusammen» in der hotel + touristik revue Nr. 23 vom 7. Juni 1990.)

Für einen Franken im Lande des Frankens lebend, ist es natürlich ein Hochgenuss, so viel und so Freudliches über die nähre Heimat zu lesen und dafür ein herzliches Dankeschön. Wenn nun der Konsument K. R. erstaunt darüber ist, im Bierstaat Bayern in einer typischen Weinstube kein Bier zu bekommen, so war er noch nie in einer typischen Zürcher Weinbeiz, oder? Aber bekanntlich heisst es «de gustibus non disputandum est».

Nun befasset sich der gleiche Autor mit der Zusammenarbeit der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT) und der neuen Tourismusorganisation der DDR Detoura. Er hat recht, «Alles neu macht der Mai», aber der ist längst vorbei; sonst müsste er wissen, dass in Zürich keine Detoura-Niederlassung existiert und Werner Pompl nicht, auch nicht noch nicht, sondern nicht auch noch, also nicht Direktor dieser Detoura ist und auch nicht sein wird. Das kommt davon, wenn man den Kooperationsvertrag nicht genau gelesen hat und dann noch ironisch sein will; wurde da etwa Wein mit Bier vermischt?

Nix für ungut.  
Werner Pompl,  
Deutsche Zentrale für Tourismus  
Zürich

## COUNTER

### Kuoni eröffnet Niederlassung in Ungarn

Das Reisebüro Kuoni hat die Eröffnung eines Büros in Budapest in die Wege geleitet. Es wird sich als Servicestelle der weltweiten Kuoni-Organisation mit der Betreuung der ungaran-Besucher beschäftigen. Die Gründung wurde am 31. Mai 1990 vollzogen. Der Betrieb wird noch im Juni aufgenommen.

In Zusammenarbeit mit dem ungarischen Reisebüro Hermes Tours werden

dem ungarischen Publikum demnächst Reisen von Kuoni Österreich und der Kuoni-Tochtergesellschaft NUR Nekermann + Reisen (Österreich) angeboten werden.



Der Schritt ins Jetzeitalter für Crossair ist geschafft – sie führte vergangene Woche ihren ersten BAe 146-200-Jet in Lugano-Agno vor.

## Leise, kraftvoll und schnell

Jumbolino – der erste BAe 146-200 Jet der Crossair

**Moritz Suter war am letzten Donnerstag im siebten Himmel:** Seinen Flüsterjet durfte er vor versammelter Schweizer Luftfahrt prominenz und den Größen der Tessiner Politik in Lugano Agno vorführen. Stolz dürfen er und seine Crossair-Crew auf den Schritt ins Jet-Zeitalter schon sein, denn mit dem BAe 146-200 hat er sich für ein hochkarätiges Gerät entschieden, das dem Geschäfts- wie Feriende Freude machen wird.

KURT METZ, LUGANO

Der BAe 146-200 Whisperjet wird sich in der Reisebranche allerdings in erster Linie durch seine überzeugende Leistung und nicht den günstigen Preis pro Sitzplatz profilieren.

In den 82 Ledersesseln in der bereits traditionellen dunkelblauen Crossair-Farbe und dem ebenfalls bekanntgegebenen darauf abgestimmten Kabineninterieur sitzt es sich so bequem wie sonst in keinem Regionalflugzeug. Kein Wunder, stehen doch bloss fünf statt der möglichen sechs Sitze in einer Reihe, was bei einem um 29 Zentimeter grösseren Rumpfquerschnitt als bei der MD-80 oder gar 32 Zentimeter gegenüber der Fokker 100 selbst bei vollbesetzter Maschine nie das Gefühl einer Sardinenbüchse in der Luft aufkommen lässt.

### Potential für Tour-operating

Zusammen mit den grossen Hatracks, den zwei Toiletten, der ausgewachsenen Galley und einer Reichweite bei Vollast von 2800 Kilometern bringt der BAe 146-200 alle Voraussetzungen mit sich, zu einem Renner für Reise- und Incentive-Veranstalter zu werden (siehe Kästchen). Seine vier Turbofan-Aggregate machen die Maschine nicht nur zum leistesten Passagierrundflugzeug der Welt, sondern verhelfen ihm zusammen mit einem ausfahrbaren Luftklappensystem auch zu ausgesprochenen Kurzstart-

und -landeeigenschaften. Auf Meereshöhe braucht er bloss 1200 Meter um anzuheben – selbst eine Graspite geübt.

Damit wird wohl jeder touristisch bedeutende Flugplatz im Einsatzbereich des BAe 146-200 zur attraktiven Destination. Und für Schlechtwetteranflüge ist der bei der Crossair auf Jumbolino getaufte Jet für Landungen der Kategorie III zugelassen.

### Auf ausgewählten Linien

Die erste der drei von USAir übernommenen und auf die Bedürfnisse des europäischen Regionalflugverkehrs angepassten BAe 146-200 verkehrte vorerst ab Basel nach München und Amsterdam. Mit Beginn der Sommerferien wird sie auch auf den inner schweizerischen Routen von Zürich nach Lugano und zwischen dem Tessin und Genf auftauchen.

Die zweite Maschine, die vorletzte Woche in Basel eintraf, wird im Verlaufe des Julis zum Einsatz kommen, womit sukzessive zusätzliche Kurse mit dem Flüsterjet ausgeführt werden, wie jene von Agno nach Venedig – jedoch mit höchstens 39 Passagieren an Bord. Eine höhere Auslastung haben die italienischen Behörden (noch) nicht erlaubt, aber Moritz Suter gibt sich zuversichtlich und glaubt, mittels «Salamattaktik» auch hier ans Ziel zu kommen.

### London City (LCY) lockt

Der Jumbolino ist nicht nur für Lugano das einzige Passagierrundflugzeug der Welt, das für eine linienmässige Operation bezüglich Sicherheit, Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit in Frage kommt, sondern auch für den stadtnahen Flughafen in den neu aufgerüsteten Docklands der Themse metropole. Crossair hat bei der Betreiberin des London City Airport bereits acht Slots beantragt und sie auch erhalten. Geplant ist im Moment, täglich je dreimal ab Zürich und Genf sowie zweimal ab Lugano den Stolport anzusteuern.

Am Erfolg der Basler Crossair und nahezu Swissair-Tochter dürften die Basler Swissair-Tochter Balair wie auch ihre Genfer Schwester CTA wenig Freude haben, wenn die drei Jumbolinos auch an Wochenenden voll im Einsatz stehen werden. MC

fliegen. Zuvor muss aber die Piste noch verlängert werden, was eine Betriebsaufnahme vor Ende 1991 kaum realistisch erscheinen lässt. In der Zwischenzeit gibt es vielleicht Chancen für andere typische Kurzstart- und -landeflughäfen wie Sitten, Bern-Belp und auf Ferieninseln im Mittelmeer, mehr oder weniger regelmässig von einem der umweltverträglichen Jumbolinos besucht zu werden.

### Leistung vor dem Preis

Reiseveranstalter und Incentive-Spezialisten, denen Service und Komfort für ihre Kundschaft wichtiger als der Preis sind, erhalten mit dem Jumbolino das ideale Fluggerät. Mit nur 82 Sitzen ist das Risiko geringer, als bei den kleinsten Maschinen der Konkurrenz. Der hohe Komfort an Bord, die technischen Eigenschaften und eine Reisesgeschwindigkeit von 700 Kilometern in der Stunde rücken alle Ziele im Mittelmeerraum und die vom Markt her realistischen Destinationen in Nordeuropa in seine Reichweite.

Entsprechend war denn die Reaktion der Tour-operators, wie Verkaufsleiter Hans Maurer und Beatrice Frei, Manager Marketing Services, strahlend zu berichten wissen: «Wir flogen für Kuoni und Porsche bereits eine Woche lang nach Le Castellet, begannen soeben für Esco eine Kette nach Monastir und eine für Kuoni nach Brindisi. Für den Winter haben wir schon den Auftrag vom Branchenleader, während der Schulferien Sharm el Sheik anzusteuren.»

Am Erfolg der Basler Crossair und nahezu Swissair-Tochter dürften die Basler Swissair-Tochter Balair wie auch ihre Genfer Schwester CTA wenig Freude haben, wenn die drei Jumbolinos auch an Wochenenden voll im Einsatz stehen werden. MC

## Erster Nonstop Hongkong-Los Angeles

Auftakt der Kooperation zwischen Cathay Pacific und American Airlines

**Am nächsten Sonntag, den 1. Juli 1990 nimmt die Anfang dieses Jahres offiziell erfolgte Ankündigung, wonach die beiden Fluggesellschaften Cathay Pacific Airways und American Airlines in Zukunft enger zusammenspannen werden, mit der Aufnahme einer Nonstop-Verbindung zwischen Hongkong und Los Angeles konkrete Formen an.**

Was Fred W. Reid, General Sales Manager von American Airlines für Europa, bereits im vergangenen Herbst gegenüber der hotel + touristik revue verlauten ließ und Anfang dieses Jahres dann von beiden Seiten offiziell bestätigt worden ist, findet nun auch nach aussen hin seinen Aufklang. Auf der Basis eines Kooperationsabkommens zwischen der in Hongkong beheimateten Fluggesellschaft Cathay Pacific Airways und American Airlines wird per Sonntag, den 1. Juli 1990, die erste Nonstopverbindung überhaupt zwischen der noch britischen Kronkolonie und Los Angeles aufgenommen. Dabei handelt es sich um eine der längsten linienmässig angebotenen Flugstrecken der Welt.

Mit dieser Zusammenarbeit wollen die beiden Fluggesellschaften ihre Wettbewerbsfähigkeit auf den Transpazifikverbindungen verstärken. Laut Richard Stirland, Direktor für Corporate Development bei Cathay Pacific, handelt es sich bei diesem Abkommen mit American Airlines um ein totales Joint-venture, das sich folgedessen nicht nur auf das Code-Sharing und das gemeinsame Marketing der gegenseitigen Streckenbeschränkungen, sondern sich ebenso auf die anfallenden Betriebskosten und den zu erwartenden Umsatz erstreckt.

Bis auf Weiteres wird die Route mit einer Boeing 747-400 von Cathay Pacific Airways betrieben. Richard Stirland begründet diesen Entschluss damit, dass American Airlines im Augenblick nicht über das passende respektive notwendige Fluggerät verfügt, um auf dieser Strecke zu verkehren.

### Gemeinsame Nummern

Die auf der Paradesstrecke eingesetzte grün-weiße 400er-Boeing wird unter einer gemeinsamen Flugnummer geführt, was ebenfalls auf der durch American Airlines betriebenen Anschluss-

strecke von Los Angeles nach San Francisco praktiziert wird. Entsprechend stellt Cathay Pacific Airways den Dienst auf dem letzten Teilstück der Strecke Hongkong-Vancouver-San Francisco mit Aufnahme des neuen Nonstop ein. Verhandelt wird nun über die Möglichkeit, mit Air Canada ein Abkommen für Anschlussflüge von Vancouver nach Toronto zu erzielen. In dieser Angelegenheit fehlen allerdings noch die behördlichen Genehmigungen.

### Über 100 Anschlüsse

Aus Kundensicht befindet sich nach Ankunft in Los Angeles Anschlussverbindungen mit American-Maschinen von und nach 100 Städten in den Vereinigten Staaten und in Kanada. Den First- und Business-Class-Passagieren der beiden Carrier stehen fortan die entsprechenden Airport-Lounges der Partnerschaft zur Verfügung. Außerdem tritt Cathay Pacific Airways bereits seit geraumer Zeit als Partner und Teilnehmer des «Advantage Frequent Flyer Program» von American Airlines auf, so dass Passagiere auch von und nach Hongkong Flugmeilen sammeln können. CB

## FLASH

Viva Reisen AG in Volketswil hat ihren Namen geändert. Ab sofort nennt sich die Firma von Alfred Wenger Viva Reisen AG.

## Kuddelmuddel ohne Ende

Bei 80 Prozent der Berichte, die in den USA über die Mietwagenbranche publiziert werden, geht es um die CDW, die Collision Damage Waiver. Und das seit einigen Jahren. Neuer Stand: immer noch diffus.

«Ich traue meinen Fahrkünsten, ich verursache keinen Unfall, warum also eine CDW?» Der Beamte am Alamoschalter am Orlando International Airport gibt mir die Antwort: Während der Mietdauer trage ich für den Wagen die volle Verantwortung. Wenn mir jemand hinten reinfährt oder einen Parkschaden verursacht, so müsse ich mit der Versicherung die Verhandlungen selber führen. Würde ich die CDW abschließen, könnte ich den Schlüssel gleich abgeben und einen neuen Wagen fassen.

Wer will sich in den USA mit der Versicherung abmüssen? – Das Argument besteht: Nach einem 60minütigen Schlangestehen eh nicht fähig, lange zu überlegen, bin ich zur Unterschrift bereit. Täglich kostet mich das elf Dollar, und der Schalterangestellte verdient sich seine Kommission. Warum auch nicht? Er muss auch leben. Ich erinnere mich an ein kürzlich gelesenes Zitat, wonach die Mietwagenfirmen mit Versicherungsabschlüssen mehr Geld verdienen als mit der Vermietung der Autos.

**Das Malaise an der CDW-Geschichte:** Es gibt fast so viele Regelungen, wie es in den USA Staaten gibt. Bei den einen ist die Collision Damage Waiver – oder Ausschluss des Selbstbehalts – im Mietpreis von Gesetzes wegen inbegriffen, bei anderen nicht. Wiederum andere setzen Maximalprämien fest; in Kalifornien etwa neun Dollar, in Nevada zehn Dollar.

Sämtliche Harmonisierungsversuche sind bisher gescheitert, und nichts deutet darauf hin, dass das Kuddelmuddel auf legislativer Ebene beseitigt werden könnte. Die American Car Rental Association (ARCA) schlägt daher vor, die Lösung in Sachen Collision Damage Waiver selber durchzusetzen. Eine vom

Verbandsvorstand einstimmig verabschiedete Resolution verlangt nun eine völlige Offenlegung der CDW-Gebühr. Streng ausgelegt würde das bedeuten, dass der Kunde erfahren kann, wieviel die Versicherungsgesellschaft der Mietwagenfirma für die CDW-Deckung belastet und wieviel die Mietwagenfirma als Haftung selber übernimmt.

Mit Ausnahme von Hertz sind sämtliche grösseren Mietwagenfirmen Mitglieder der ARCA. Es war denn auch Hertz, die sich über diesen Vorschlag nicht sonderlich erfreut zeigte. Das ist weiter nicht tragisch, denn das einzige Positive an dieser Resolution scheint lediglich im Umstand zu liegen, dass sich für einmal sämtliche ARCA-Mitglieder einmütig zeigten und am gleichen Strick ziehen – ein Novum in der Geschichte dieses Verbands. So konnte ein Vertreter des USA-Bundesstaates Kansas diesem Vorschlag bloss ein «Besser als nichts» zubilligen. Ihm fällt es schwer zu begreifen, wie einem Kunden am Schalter geholfen ist, wenn man ihm die detaillierten und recht komplexen Vertragsbedingungen vorlegt. Mit derlei Zweifel steht der Beamte wohl nicht alleine da. Außerdem bleibt abzuklären, wie solche Forderungen durchgesetzt werden sollen, wenn nicht über gesetzgeberische Massnahmen.

Vor nur wenigen Wochen hat ARCA-Mitglied Alamo für den lukrativen Florida-Markt wieder einmal eine Neuheit eingeführt, die laut firmeneigenen Aussagen als «revolutionär» einzustufen ist, zur Vereinfachung der Sache aber nichts beiträgt. Mit dem neuen «Waiver Saver Program» soll den unterschiedlichen Bedürfnissen der Kundschaft entsprochen werden. Der Kunde kann also das «Waiver Saver 500» wählen, welches für drei Dollar im Tag einen Selbstbehalt bis 500 Dollar deckt. «Waiver Saver 3000» deckt einen allfälligen Schaden bis 3000 Dollar und kostet täglich sechs Dollar, und das «Maxi Waiver Saver» für einen Tagesgenosse von neun Dollar übernimmt den ganzen Schaden.

Claude Chatelain, New York

## MIETWAGEN

### Budget ist in Australien wieder im Geschäft

Budget Rent A Car ist wieder im Geschäft. Nachdem der australische Ableger im letzten Jahr pleite gemacht hatte – Beobachter vermuten als Grund einen überrissenen Preisriegel –, will Budget jetzt eher über das Produkt konkurrenzfähig sein. Budget verfügt über 800 Autos und 300 Mietstationen, das angeblich dreimal so gross ist wie das der Konkurrenz Avis beziehungsweise Hertz. Die Position als Marktführer hat Budget an Avis verloren. mss

### USA: Mietautorückgabe mit Selbstbedienung

In den USA nimmt die Hertz Autovermietung auf dem New Yorker LaGuardia-Flughafen zurzeit ihre erste computergesteuerte Wagenrückgabeanlage mit Selbstbedienung in Betrieb. Die dafür von der Diebold Incorporated entwickelten Automaten funktionieren ähnlich wie die Geldausgabeautomaten der Banken.

Über eine Bildschirmanzeige wird der Kunde durch den Rückgabevorgang geführt – von der Eingabe des Mietvertragsnummers bis zum Ablesen des Kilometerzählers bis zur Angabe des Tankinhalts. Der angeschlossene Computer berechnet daraufhin die Mietkosten und druckt gleich die entsprechende Quittung aus. Der ganze Vorgang dauert im Durchschnitt nur eine knappe Minute.

### Kein Regressrecht bei Auto-Versicherungen

Das Strassenverkehrsgegesetz und das Versicherungsvertragsgesetz sehen vor, dass Versicherungsgesellschaften bei

grobfahrlässigen Verschulden eines Verkehrsunfalls auf die Versicherten Rückgriff nehmen können. Das heisst, sie können einen Teil der Leistungen aus der Haftpflichtversicherung zurückfordern, respektive Leistungen aus Kasko-, Teilkasko-, Reparaturkosten- und Unfallversicherung kürzen.

Die Elvia Versicherungen verzichten ab sofort auf das Regress- und Leistungskürzungrecht bei grobfahrlässigen Verursachen eines Schadens mit einem Motor- oder Wasserfahrzeug. Ausgenommen sind Schadensfälle mit Alkoholeinfluss. Diese Neuregelung gilt für Motorfahrzeughafpflicht-, Volkasko-, Teilkasko-, Reparaturkosten- sowie Unfall-Versicherungen (einschliesslich Wasserfahrzeuge). pd

### Sofortbestätigung für Mietwagen in Florida

Unter der Telefonnummer (0049) 69 23 71 03 können Mietwagen von Dollar Rent A Car, Florida, in Frankfurt reserviert und dem Kunden sofort bestätigt werden.

Der Vermieter bietet unbegrenzte Kilometerleistung und gebührenfreie Einwegmiete in Florida und Georgia. Die Wochenmiete für einen viertürigen Personenvan kostet 146 Mark. Versicherungen und örtliche Steuern werden vor Ort bezahlt.

pd/r

### FLASH

Alamo Rent a Car hat sich dem Vielfliegerprogramm von Alaska Airlines angeschlossen. Dieser Schritt erfolgte zu einer Zeit, in welcher die Mietwagenfirmen diesen kostspieligen Programmen den Rücken kehren als umgekehrt.

Seither fährt der «Orient-Express» mit 17 restaurierten Waggons zwischen Februar und November jede Woche von London und Paris nach Venedig oder Wien. Ab Mitte kommenden Jahres werden Reisende für knapp 2000 Mark zwei Tage lang von London über Paris, St. Anton, Innsbruck, Salzburg und Wien bis nach Budapest fahren können.

sda

## BAHNTOURISTIK

### «Orient-Express» fährt wieder nach Budapest

Der legende «Orient-Express», Gegenstand zahlreicher Bücher und Spielfilme, wird ab Juni 1991 wieder in Budapest einrollen. Dies gab die Orient-Express-Hotel-Gruppe in London bekannt.

Seit der Jungfernfahrt im Oktober 1883 transportierte dieser wohl berühmteste Zug der Eisenbahngeschichte Könige, Millionäre, Kurtisanen, Politiker und Spione von Paris über Wien bis nach Budapest. 1977 wurde der Betrieb

## Kunden fordern Autovermieter

Schweiz prozentual Nr. 1 aller Hertz-Outgoing-Reservierungen

In der Mietwagenszene Schweiz ist nach den Wirren vor zwei Jahren – Stichwort Imecar-Budget-Kollaps – wieder Ruhe und Ordnung eingekehrt. Konkurrenz und Individualisierung der Kundenwünsche halten die vier Grossen (Avis,

Europcar/Interrent, Hertz und Rentar-Budget) jedoch nach wie vor in Schwung. Die ergab ein kürzliches Gespräch mit Peter E. Karg, Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates von Hertz.

### KURT METZ

Herr Karg, welche Veränderungen sind in unserem Land seit der Fusion Europcar/Interrent und dem Abgang des «Enfants terrible» der Branche, dem ehemaligen Budget-Lizenzinehmer Imecar unter Besitzer Herbert Müller eingetreten?

Es herrscht wieder ein normales Klima unter den Autovermietern. Wir sprechen miteinander und treten auch mal gemeinsam auf, etwa wenn es um Belange an den Flughäfen geht. Zwar tragen wir einen aggressiveren fairen Konkurrenzkampf aus, aber mit gleichen Waffen, der sich zudem stimulierend aufs Angebot auswirkt. So hat die Übernahme der Budget-Lizenz durch die Garage-Riesbach-Tochter Rentar zu einem professionelleren und korrekten Geschäftsgebot dieses ehemaligen Querulantin geführt. Der Zusammenschluss Europcar/Interrent scheint in der Schweiz relativ gut über die Bühne gegangen zu sein, hat aber offensichtlich in anderen Ländern zu einigen Klimmzügen geführt.

### Bleibt Hertz Nummer eins?

Was die Marktanteile anbetrifft, so haben sich diese in der Schweiz kaum gross verändert, höchstens insofern, als dass der vom Autovermieterverband geschätzte Gesamtumsatz der Branche als zu hoch angenommen wurde, weil Imecar-Budget mit übertriebenen Zahlen operierte. Somit dürften wir unseren Anteil am Kuchen eher noch etwas erhöht haben.

Gibt es andere konkrete Veränderungen?

In den freigewordenen Schaltern am Flughäfen teilen sich nun zwei neue Mitbewerber, nämlich Ansa International und Eurorent.

Also verstärkte Konkurrenz der etablierten Vermieter...

Ansa International ist ein amerikanisches Linzenzunternehmen, das in der Schweiz von ehemaligen Budgetleuten geführt wird. Ihre Stärke liegt im Moment in Verträgen mit Reiseveranstaltern und hier primär im Incoming Bereich. Bei Eurorent handelt es sich um eine deutsche Firma, die in unserem Land bisher nur über Stadtbüros verfügte.

### ... und grösserer Druck auf den Preis?

Ja, der ist gewaltig, aber wir spüren ihn alle gleich. Wir stellen aber einen sinkenden Anteil des Normaltarifs fest und müssen die Palette laufend den Bedürfnissen der immer vielseitigeren Nachfrage anpassen. Bei unserem Ertragsmanagement geht es ähnlich wie den Fluggesellschaften mit ihren ungezählten Tarifen zur Optimierung der Auslastung, was zu einem selbst für Reiseprofis komplexen Mix führt.



Peter E. Karg, Hertz: «Unsere Kundschaft weiß Preis und Leistung einander gegenüberzustellen und verlangt heute weit mehr als nur den günstigsten Preis.»

Wie berührt die Öffnung nach Osten das Autovermietungsgeschäft?

Da eröffnet sich eine neue Gelegenheit, die wir auch im Zusammenhang mit 1992 sehen und unsere Überlegungen in diesem Sinne anstellen. Da wird sich beim Wageneinkauf einiges ändern wie auch beim Verkauf unserer Leistungen. Stellt sich bloss die Frage, wo da die Schweiz noch hineinpasst...

### Wie ist das zu verstehen?

Wenn die Disposition der Flotte und des Personals europaweit statt wie bisher pro Land getätigkt wird, stellen sich Fragen wie: «Dürfen ausländische Autos in der Schweiz vermietet werden, die wieder in der Schweiz zurückgegeben werden», oder «Können wir bei Spitzenzeiten Mitarbeiter kurzfristig frei von einem Land ins andere verschieben?». Wenn wir da eine Insel bleiben, wird es nicht leicht sein. Ich bleibe aber zuverlässig, dass die Verflechtung rechtzeitig eintreten wird.

### Welche Entwicklung finden im Vorreiterland USA zurzeit statt?

Der Kampf bleibt sehr hart, weil die Preise nicht den steigenden Kosten angepasst werden können, die immer wieder der Ausseiter auftauchen, die preislich ausschreiten. Im Leistungsbereich haben wir die Selbstrückgabe und den Gold Service (siehe Kästchen) neu eingeführt. Der Trend zur «bundled rate», also dem Alles-inbegriffen-Tarif hält unvermindert an, und dem kommen wir mit dem Alles-inklusive-Preis des Affordable USA-Programms für Europäer entgegen.

Wie läuft denn das Geschäft ex Schweiz?

Wir haben eine Entwicklung zu verzeichnen, die parallel zum individuellen und nach ferneren Zielen gerichteten Ferienverhalten der Schweizer verläuft. Bei ihren Reisen sind Mietautos oft nicht mehr wegzudenken. Die Schweiz ist pro Kopf der Bevölkerung an der Spitze aller Hertz-Outgoing Reservations. Da ist eine gute Zusammenarbeit mit der Reisebranche zwingend. Daher haben wir auch zwei Computer-Reservierungscentralen in Zürich und Genf eingerichtet, die sich vorwiegend um die Anliegen der Reiseprofis kümmern.

Werfen wir noch einen Blick in die Mietwagenzukunft.

Unsere Kunden werden immer gewiefter, wissen erfahrungsgemäss Preis und Leistung einander gegenüberzustellen und verlangen heute weit mehr als nur den günstigsten Preis. Sie wollen auch Komfort und Annehmlichkeiten – man denke nur an Radio, Kassettengerät und Autotelefon. In diesen Bereich gehört auch das Nachfolgeprogramm unserer PC-gestützten Driving Directions, die sich für ortskundige Touristen sehr bewährt haben, kopiert wurden, aber nur bei uns Bestand feiern. Der neue Travel Pilot wird im Auto eingebaut und erlaubt auf Knopfdruck das Einblenden der Strassennamen mit dem Zielpunkt und dem optimalen Weg dorthin. Der Ausschnitt kann zur leichteren Orientierung beliebig vergrössert werden. Erste Tests fanden in Deutschland statt und eine grössere Anzahl Fahrzeuge wird nun in Grossbritannien sowie Frankreich mit dem Travel Pilot ausgerüstet, und auch die Schweiz darf nicht allzu lange darauf warten müssen. □

### Hertz Gold Service

An rund 30 grossen Flughäfen in den USA bietet die Number 1 ihren Kunden mit Wohnsitz in den Vereinigten Staaten diese neue Leistung. Die Mitgliedschaft im Hertz Gold Service kostet 50 Dollar im Jahr und schafft – nach dem Unterzeichnen des Vertrags – jeglichen Papierkram ab. Ein Hertz Bus wartet direkt beim ankommenden Flugzeug auf die Kunden und fährt diese dann in den überdachten, wettergeschützten «Gold Sector» von Hertz.

Wer ein Fahrzeug reserviert hat, sieht seinen Namen bereits auf einer elektronischen Tafel mit der Nummer des Feldes blinken, auf dem er sein Auto mit laufendem Motor (1), je nach Jahreszeit eingeschalteter Heizung oder Klimaanlage und geöffnetem Kofferraum vorfindet. Im Wagen liegt als Referenz eine Kurzform des Mietvertrages, der ebenfalls für die Expressrückgabe vorbereitet ist. Als einzige Kontrolle gilt es beim Verlassen des Hertz-Areals den Führerausweis zu zeigen – und schon ist man unterwegs. MC



Zu den etablierten Mietwagenunternehmen sind nun am Flughafen Zürich die beiden Aussenstellen ansa international (Mitte hinten) und Eurorent gestossen.

Bild Metz

## Den Vogel abgeschossen

*Sie ist da!* Die Info-Broschüre des Schweizerischen Reisebüro-Verbandes (SRV). Die längerehnte und vieldiskutierte Selbstdarstellung der Branche, die sich im Publikum wenig und vom Kassensturz gar nicht verstanden fühlt.

«Bon Voyage» heißt sie, soll «eine Art Geschäftsanweisung im Umgang mit uns Reisebüros» sein. Und sie «könnte in Zukunft dazu beitragen, dass uns allen bekannte Probleme weniger oder gar nicht entstehen». Wird sie das wirklich?

**Das Zielpublikum bilden – so SRV-Geschäftsführer Peter Koch in einem Begleitschreiben – «Erstunden oder reisebüroungewohnte Kunden». Und sie soll «ganz deutlich die Aussage vermitteln, dass der Kunde im SRV-Reisebüro für alle Fälle gut aufgehoben ist». Tut sie das?**

**Schon die Titelseite lässt Zweifel keimen:** Die kindischen (nicht kindlichen) Illustrationen von Transportmitteln setzen sich im Innern mit dümmlichen Zeichnungen fort. Sie machen den von der Professionalität der SRV-Reisebüros zu überzeugenden zukünftigen Kunden bildlich klar, wie voll er dann vor dem Schalter genommen wird.

**Warum ein französischer Titel mit der ach so Ferienfreude erweckenden Präzisierung «Tips und Informationen rund ums Reisen? Deutsch scheint in der Broschüre sowieso eine Fremdsprache zu sein. Dieser Mangel wird ausgedrückt durch möglichst viele (englische) Fachaussprüche – also dem genau richtigen Ton für den reisebüroungewohnten Leser, um ihm auch seine Nichtzuständigkeit laufend unter die Nase zu reiben. So gelingt es den «im Tourismus erfahrenen Werbefachleuten» denn auch inhaltlich nicht, die herrschenden Vorurteile im Publikum gegenüber der Reisebranche endlich abzubauen.**

**Auf genaue Informationen und präzise Hinweise will sich der SRV in der Selbstdarstellung des Verbandes und seiner Mitglieder offensichtlich nicht festlegen:**

Geld ist sowieso kein Thema, denn heute «wagt man sich ohne weiteres in die grosse Welt hinaus, weil Reisen bequemer geworden ist». Die Ferienbudget wird nicht in der Checkliste als ein bedeutender Bestandteil aufgenommen. Sonderaktionen sowie Graumarktakten (heute beide aktuell) Gesprächsthemen an Stammtischen und in Publikumsmedien) mit ihren Nachteilen und Risiken sind keine Zeile wert. Devisen-Bestimmungen sind bloss für Ostblock-Reisende wichtig (in Afrika, Asien und Südamerika bestehen scheinbar keinerlei derartige Einschränkungen).

Der Profi-Tip für die Hochsaison heisst «esehr, sehr früh buchen», als Abflüge während der Woche oder von weniger stark ausgelasteten Flughäfen aus nicht die wertvolleren Hinweise ge-

wesen wären – aber in der Info-Broschüre steht ja nicht das Heil des Kunden, sondern jenes der Branche im Mittelpunkt beziehungsweise zwischen jeder zweiten Zeile.

Der allenfalls während der Ferien geprallte Kunde soll «zwanzig, dreißig Franken», investieren, um mit dem Reisebüro in der Schweiz zu telefonieren, die Beanstandung vorzubringen und Rat einzuholen. Dass gerechtfertigte Kosten (gegen Quittung) zurücksternt werden, steht ebenfalls nirgends.

**Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sollen die Kunden im eigenen Interesse vom Reisebüro verlangen – als ob anerkanntemassen nicht die zweigende Abgabe des Kleingedruckten längst ein rechtliches Muss wäre.**

**Ganz schlimm wird es aber dann, wenn's um den wohl wichtigsten Punkt in der Beziehung Kunde - Reisebüro geht, nämlich ums liebe Geld:** «Entschädigt wird Ihr Reisebüro von der entsprechenden Airline in Form einer Kommission für das vermittelte Geschäft. Die Kommissionen bilden also die Marge, aus welcher Ihr Reisebüro die Kosten für Personal und Betrieb bestreitet.»

**Als ob die Branche nicht auch im Geschäft wäre, um Geld zu verdienen! Und ebenfalls kein Wort von den Aufwänden, die das Reisebüro hat, um den Kunden all die heute verlangten und als Selbstverständlichkeit verstandenen Leistungen zu bieten. Reservierungssysteme – Stichworte Travisswiss und Galileo – sind in der Broschüre schlichtweg tabu. Weder zum Anschaffungsaufwand der Anlagen, dem zeitlichen Einsatz zur Schulung der Mitarbeiter noch zu den anfallenden Verbindungskosten der gerингsten Hinweis!**

**Der SRV-Vogel wird endgültig auf der letzten Textseite unter dem sinnigen Titel «Die kleinen feinen Unterschiede» abgeschossen. Da unternehmen die Texterin und der Exekutiv-Ausschuss des SRV-Vorstands den Versuch, dem Reiseanfänger den Unterschied zwischen Vermittler und Veranstalter klarzumachen. Blos haben sie vergessen zu erwähnen, dass die Mehrzahl der Schweizer Reisebüros als Vermittler Pauschalreisen von Veranstaltern verkaufen.**

**Schade, dass mit so viel gutem Willen und an sich richtiger Zielsetzung die Broschüre «in die Irre geläufen» ist. Die Ursache dürfte in einer gewissen Brancheblindheit liegen, vor der niemand gefestigt ist. Professionalität im Reisen, Veranstalten und Ferienvermitteln sowie ein Herz für den Reisenden haben, schliessen noch nicht automatisch Professionalität in der Kommunikation und die richtige Wellenlänge in der Ansprache des Partners ein. Aber, hoffen wir, so werde der nächste «Vogel» das Fliegen lernen.**

Kurt Metz

## FLUGTOURISTIK

### Das Gorby-Syndrom beflügelt USA-Carrier

Northwest Airlines stösst zur wachsenden Gruppe von USA-Carrieren, die die Sowjetunion in den Streckenplan aufnehmen möchten. Wie die Gesellschaft mitteilt, möchte sie ab dem 1. Mai 1991 von Boston nach Moskau und Leningrad fliegen. Geplant sind drei wöchentliche Flüge mit einer DC-10-Maschine und einem Zwischenstopp in Amsterdam.

Bereits früher ersuchte American Airlines beim Department of Transportation DOT um Flugrechte für Chicago-Moskau. Die tägliche Verbindung mit einer Boeing 767-300 ER soll allerdings nicht vor April 1992 aufgenommen werden. Ebenfalls nach Moskau fliegen möchte United Airlines ab Washington D. C. und Chicago. Schliesslich hat Delta-Airlines – wie kürzlich berichtet – die Rechte für Flüge ab Atlanta nach Moskau, Leningrad und Tiflis beantragt, derweil sich Alaska Airlines für die im Osten des Landes gelegenen Städte Magadan und Chabarowsk interessiert. CC

### LH: Selbstbedienung am Gate-Buffet

«Bitte wählen Sie selbst – jeder nach seinem Geschmack.» Nach diesem Motto können Fluggäste der Lufthansa ihre kleine Mahlzeit auf innerdeutschen Flügen nun so zusammenstellen, wie es ihnen am besten schmeckt. An den neuen Gate-Buffets stehen frische Brötchen – belegt mit Schinken oder Käse, Kuchen, Schoko-Snacks, Joghurt und

Früchte zur Auswahl. Und dazu frischer Kaffee oder Tee.

Den neuen Service gibt es auf den Flughäfen Köln/Bonn, Hamburg, Bremen, Münster, Nürnberg und Hannover. In Frankfurt steht für die Fluggäste ein Gate-Buffet zunächst bei Abflügen im Bereich A21-A25 bereit.

pd

### Alitalia braucht Zeit für Aerolineas-Beteiligung

Die italienische Staatsholding IRI, Rom, als Muttergesellschaft von Alitalia hat die argentinische Regierung um eine zweimonatige Fristverlängerung für die Ausschreibung von Aerolinas Argentinas gebeten. Die Ausschreibung soll Anfang Juli erfolgen. Wie es dazu in italienischen Expertenkreisen heisst, soll Alitalia, die sich mit 30 Prozent an der argentinischen Fluggesellschaft beteiligen will, eine Verbindung mit Iberia anstreben, um zusammen mit diesem spanischen Partner die Beteiligung zu übernehmen. Dieses Bündnis soll Alitalia anstreben, um einer möglichen Verbindung Varig/KLM ein gleichwertiges Angebot entgegenstellen zu können. GÜD

### FLASH

Cathay Pacific Airways Ltd übernimmt ab sofort die Schweizer Vertretung der Hongkonger Regionalfluggesellschaft Dragonair als General Sales Agent. Die regionale Airline bedient 14 Destinationen in China, Thailand, Japan, Nepal und Bangladesch.

## «Nonsense» als Dauerbrenner

Schaerlines Tagesflüge zwischen Bedürfnis und Ökoverantwortung

Hunderte düsen mit ihm an schlagzeilen-trächtige Sportanlässe oder jetten schnell nach Nizza an die Côte. Und Tausende sind begeistert, dank ihm innert Tagesfrist etwas von der Lagunenstadt Venedig einziehen zu können. Mit seinem neuesten Hit,

CLAUDIO A. ENGELOCH

«Super, einfach wunderbar.» «Grossartig.» «Obgleich, wir kommen wieder.» Diesen Ovationen aus dem Munde der Korfu-Tagesflügler kann Christine Plüss vom Arbeitskreis «Tourismus und Entwicklung» in Basel nur wenig abgewinnen. «Für mich sind solche Kurzflüge völliger Nonsense, das Kosten/Nutzen-Verhältnis stimmt auf allen Ebenen nicht.» Ob Mobilitätswahn oder Reisefrust des kleinen Mannes: Hier bräuchte es, couragierte Richtlinien seitens der Reisebüroverbände und der zuständigen Bundesstellen, um solcherlei ökologischen Unsinn zu unterbinden, argumentiert die aktive Kämpferin für einen verantwortungsbewussten Tourismus weiter.

### Kollektive Verantwortlichkeit

Die Verantwortlichkeit liegt nicht nur beim einzelnen, sondern im Kollektiv. Dies um so mehr, als viele der Korfu-Tagesflügler ihren Flug nicht selber gebucht, sondern geschenkt bekommen hätten. «Das Problem ist, dass viele zwar einsehen, dass solche Flüge eigentlich ein Mist sind, sich aber damit rechtfertigen, dass sonst einfach andere von diesen Billigangeboten profitieren würden.» Durch diese vorherrschende Meinung und Haltung werde einmal mehr die Verantwortung weitergeschoben. Auch von den Politikern.

### «Wir machen heute Korfu»

«Von uns aus braucht es endlich eine klare politische Stellungnahme, was wir eigentlich wollen: Umweltbewusstsein oder Freiheit und Mobilitätswahn über alles.» Denn, so Christine Plüss weiter: «Wer nicht auf Lösungen hin arbeitet, ist selbst ein Teil des Problems.» Bedenklich stimmt sie die Tatsache, dass bereits andere Reiseveranstalter auf den Geschmack gekommen sind und so beispielweise mit grossem Werbeaufwand Tagesflüge nach Dresden angeboten werden. Klar sei, dass eine Zunahme solcher Angebote dererlei Bedürfnisse fördere. Der Begriff «Wir machen heute Korfu» drücke ja die Werthaltung solchen Tuns schon aus.

### Bilanzen stimmt nicht

Venedig oder Korfu als Tagestour? Für Hansruedi Müller vom Forschungsinstitut für Freizeit und Tourismus (FIF) der Uni Bern ist es schwierig abzugeuzen, wo den Nonsense beginnt. «Ich würde meinen, es gibt irgendwo eine ökologische Gürtellinie, die entweder unter- oder überschritten wird. Für mich ist sie dann unterschritten, wenn die Gesamtbilanz nicht mehr stimmt und das Ganze niemand mehr etwas bringt. Weder dem Touristen noch dem Veranstalter und erst recht nicht den Bereisen.» Mit Veranstaltern meint Müller dabei vorab die Fluggesellschaften, deren Rechnung zwar kurstfristig aufgehen mag.

Die Fluggesellschaften, so Müller, sind diejenigen, welche sich aus unerwartetem Interesse als erste vehement gegen

### Schaerli zur Sache

- Kritik kommt vorab von ein paar Linken und Grünen, und die haben ja das Recht, Protestschreiben zu machen ...
- Die Gegenargumente sind «biereich» und an den Haaren herbeigezogen. Ohne unsere Tagesflüge wären die Flugzeuge ja viel länger in der Luft. Aber die sollen doch schreiben, was sie wollen – es ist ja nur Werbung für uns ...
- Ich begreife auch, dass gewisse Leute sagen: Muss das jetzt auch noch sein. Aher die sollen doch am 1. Mai demonstrieren gehen. Andere wollen das nicht und gehen halt lieber nach Korfu.
- Tagesausflüge gibt es schon lange. Aber davon spricht man nicht. Wir machen jetzt Werbung damit und fallen auf.
- Für Tagesreisen ist jetzt einfach ein Bedarf da und ich bin ein Reisebüro, ein Dienstleistungsunternehmen.
- Die Leute wollen etwas erleben und haben auch das Geld dazu. Und wenn es Champagner gibt, zahlen sie noch einen Aufpreis ... CAE



Strand-Schnellbleiche

Bild Alder

### Marktfreiheit und Vernunft

Noch keine verbindliche Stellungnahme in Sachen Tagesflüge kann Peter Koch, Geschäftsführer vom Schweizerischen Reisebüroverband in Zürich, abgeben. «Der Ball liegt bei mir, ich möchte die Angelegenheit in absehbarer Zeit mit dem Vorstand ausführlich besprechen.» Die unternehmerische Freiheit, gepaart mit der nötigen Vernunft, sollten als Basis des Handels im Reisegeschäft vorherrschen. Wohl könnte man den Mitgliedern ans Herz legen, in gewissen Dingen zurückhaltend zu sein. «Aber», folgert Koch, «das reicht wohl heute nicht mehr ganz. Ich hoffe dennoch, dass wir bald einen Konsens finden und eine klare Aussage machen können.» CE

sich an nichts Fremdes gewöhnen wollen und froh sind, am Abend wieder in ihrem eigenen Bett zu sein. Und glücklich sind, wenn alles von A bis Z organisiert ist.»

Auch Müller vom FIF sieht in ihnen rundum Opfer des Konsumtursmuts. «Da sind jene, die einfach alles mitmachen, was machbar ist. Dann sind noch die, denen ein solches Angebot als Geschenk gelegen kommt.»

Diese Thesen decken sich auch mit einer Kurzumfrage vor Ort. «Einfach alles hat geklappt. Rundum super organisiert – mee bringt me nümme ine i em Tag, was wott me mee ...», eine Aussage, die den allgemeinen Grundton zusammenfasst. Man staunt über die tückigen Kellner («Derig sott mi ou bi us ha») und freut sich unter gleichgesinnten und -sprechenden Mitgenossen verweilen zu können. Zwar hat man nicht viel vom Land gesehen und kaum Kontakt zu Einheimischen gehabt, aber man konnte unter Seinesgleichen kollektiv dem Alltag entfliehen. Problemlos. Wie etwa die ältere Dame, die am Abend ihrem Abholer strahlend erzählte: «Toll war's, alles hat rundum wie am Schnürchen geklappt; es ist überhaupt nichts passiert.» Ja, so kann man es auch sehen. □

### NEUSEELAND

knecht reisen ozeanien  
Seit 16 Jahren  
DIE SPEZIALISTEN  
Telefon 056 221 222  
Mitglied der TTS-Gruppe

# ASIEN

## Das Erbe der Kronkolonie

100 Gründe für Hongkongs extra day

**Die empfindlichen letzjährigen Tourismuseinbussen nach dem tragischen Pekinger 4. Juni schockierten die Hongkong Tourist Association (HKTA) so sehr, dass sie nun erstmals für noch kaum bekannte Sehenswürdigkeiten und Aspekte der britischen Fernostkolonie wirbt. Nicht nur gibt heute die HKTA eine sehr informative Broschüre «Seightseeing Hongkong - Stay an extra day» heraus, sondern kreierte sie auch die überzeugende «Heritage Tour».**

URS MÜLLER, HONGKONG

«Nach der Statistik bleiben die Touristen 3,4 Tage in Hongkong», argumentiert HKTA-Pressesprecher Stephen Wong, «da die britische Fernostkolonie weltweit nur als Einkaufs- und Feinschmeckerparadies bekannt ist». Die Tourismusindustrie Hongkongs erkannte erst nach dem tragischen Pekinger 4. Juni, dass sie die Werbung für eine eigenständige Destination Hongkong völlig vernachlässigt hatten. «Hongkong bietet viel mehr als bloss den Victoria-Hafen, moderner Hochhäuser und Einkaufszentren», fährt Stephen Wong fort, «wer das vielseitige Territorium wirklich sehen will, benötigt gewiss eine Woche!»

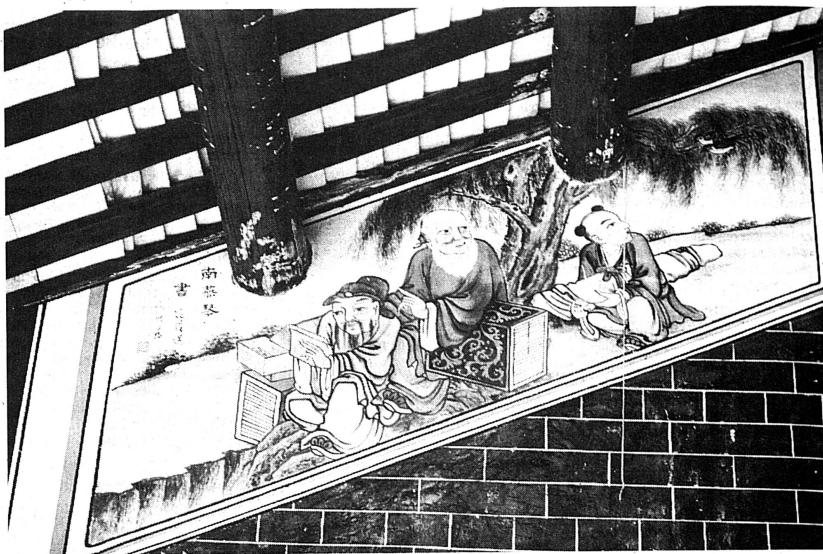
Für die nächsten fünf Jahre wirbt nun das HKTA mit «Hongkong - Stay an extra day» für das «andere, ungewohnte Hongkong». 70 Prozent der Fläche des britischen Territoriums werden als ländlich klassifiziert. Neben der Insel Hongkong gibt es noch weitere 235 Inseln, wo grüne Hügel, einsame Buchten und verträumte Dörfer einen krassen Kontrast zum pulsierenden Geschäfts- und Finanzzentrum rund um den Victoria-Hafen auf der Insel Hongkong und dem Festlanddistrikt Kowloon setzen. Nicht nur die Natur ist eine noch kaum entdeckte Attraktion Hongkongs, sondern auch sein historisches und kulturelles Erbe, das nun die HKTA mit der sehr erfolgreichen «Heritage Tour» er-schliesst.

### Barbaren vor Chinesen

«Vor 600 Jahren bedeckte Hongkong dichter Dschungel und Taiwan war noch mit dem Festland verbunden», eröffnet

der britische HKTA-Reiseleiter Richard Gee die «Heritage Tour», während der klimatisierte Minibus durch das moderne Wolkenträgermeer Kowloons kurvte, ein den letzten 60 Jahren fanden britische Archäologen nun auch in Hongkong Spuren menschlicher Siedlungen aus dieser Epoche». Historisch sowie kulturell ist das britische Territorium auch kein Stammland der Han, der eigentlichen Chinesen, sondern der sogenannten «südlichen Barbaren», deren Nachkommen heute in Südostasien und Indochina leben. «Erst um 200 vor Christus wanderten in die Region Hongkongs die ersten Han-Chinesen ein», fährt Richard Gee fort und verteilt den Teilnehmern eine übersichtliche Chronologie der chinesischen Dynastien, «dies beweist das Mausoleum Lei Cheng Uk in Westkowloon, das in diese Zeitepoche datiert wird». Das Mausoleum hat einen kreuzförmigen Grundriss und wurde aus Ziegelsteinen ohne Mörtel gebaut, was von Historikern als Beweis für den kulturellen Austausch zwischen dem römischen und chinesischen Kaiserreich gewertet wird.

Nach dem Besuch des über 2000 Jahre alten Mausoleums Lei Cheng Uk führt die Fahrt in den Vorort Tsuen Wan, wo umringt von einer eher trostlosen Wohn-turmüberbauung das Anfang der 60er Jahre restaurierte und 1987 als Museum eröffnete befestigte Hakka-Dorf Sam Tung Uk liegt. «Sam Tung Uk ist eines der ältesten befestigten Dörfer des Territoriums», erläutert Richard Gee, «die Hakkas sind wie die Mehrheit der übrigen Einwanderer Hongkongs keine Kantonesen, was gewiss viel zur grossen Geschäftstüchtigkeit der arbeitsamen



Zeugen des Reichtums im Landherren-gut Tai Fu Tai in Hongkongs New Territories.

Bild Schweizer

Bevölkerung beiträgt». In Sam Tung Uk gewinnt man nicht nur einen Einblick in das bauliche Leben einer Hakka-Familie, sondern wird auch der Reisanbau und die -verarbeitung gut erklärt.

### Für die Ahnen restauriert

Der Minibus verlässt nun endgültig die städtische Überbauungszone und fährt durch die grünen und überwiegend ländlichen «New Territories», dem Hinterland Hongkongs bis zur chinesischen Grenze. Hier gibt es nicht nur grosse Enten- und Schweinezüchter sowie grüne Gemüse- und Reisfelder, sondern auch Naturschutzgebiete und namhafte historische Stätten. Besonders, hervorzuheben ist das stolze Landherren-gut Tai Fu Tai und die restaurierte Ahnen-

halle Man Shek Tong, die beide im Nordwesten der «New Territories» liegen. «Beide Stätten wurden von den Besitzern hervorragend restauriert», kommentiert Richard Gee, «doch sie taten es nicht etwa für die Touristen, sondern für das Prestige ihrer Ahnen». Seine Bemerkung unterstreicht, dass man selbst im rein äußerlich westlich wirkenden Hongkong ohne die Kenntnis der chinesischen Geschichte und Kultur bloss die Fassade des britischen Territoriums sehen kann.

«Ohne grosse Werbung verkauft sich die «Heritage Tour» hervorragend», schwärmt Stephen Wong, «nicht einmal die Kosten von rund 50 Franken pro Teilnehmer schrecken ab». Jeden Mittwoch und Samstag finden sich 15 bis 20 Teilnehmer vor dem Kowloon Hotel zu

knapp fünfstündigen Rundfahrt ein. Die überwiegende Mehrheit der Teilnehmer sind Amerikaner, Kanadier, Briten, Australier, Deutsche und Schweizer, während Asiaten sehr selten sind.

Bereits beginnen nun lokale Reiseveranstalter ähnliche Programme wie die «Heritage Tour» auszuarbeiten, da viele Besucher Hongkongs auch am historischen wie kulturellen Erbe der Fernostkolonie interessiert sind. «Hongkong war und ist eine Stadt im Umbruch», sinniert Stephen Wong, «was ihr Souveränitätswechsel am 1. Juli 1997 erneut dokumentiert. Diese faszinierende Geschichte einer Stadt im Wandel der Zeit ist ganz gewiss eine noch unbekannte Seite der Destination Hongkong!» □

## Ein Gateway für die Jahrtausendwende

In Hongkong entsteht ein neues Verkehrssystem

**In Hongkong soll als Teil eines Milliarden teuren Verkehrsprojekts ein neuer Flughafen entstehen, den die Regierung noch vor der chinesischen Übergabe am 1. Juli 1997 in Betrieb nehmen will. Als Standort für den Gateway der kommenden Jahrtausendwende ist Chek Lap Kok auf dem westlichen Teil der zurzeit noch unverbaute Lan-tau-Inseln vorgesehen.**

CLAUDE BAUMANN

Es ist offensichtlich, dass die Hongkonger Wirtschaftswelt mit diesem Milliardenengagement einen bedeutenden Schritt dahin unternehmen will, das weltweit erarbeitete Vertrauen auch nach 1997 zu wahren. Denn bereits gross - und von Tag zu Tag noch weiter wachsend - ist die Ungewissheit, was geschehen wird, wenn das rote Banner über der bisher boomenden Business-Metropole Asiens weht. Jene, die es sich leisten können, haben sich bereits

Fluchtwege in alle Himmelsrichtungen ausgedacht, falls der Weggang nicht schon programmiert ist. Demgegenüber glauben all jene an die Prosperität und Zukunft Hongkongs, die gar keine andere Wahl haben, oder sich freies Unternehmertum auch unter chinesischer Obhut vorstellen können. Solcherlei Zuversicht versucht auch die Hongkonger Regierung mit ihren ambitionären Plänen auszudrücken, wonach die jetzt noch britische Kronkolonie zu einem umfangreichen, zum Teil neuen oder erweiterten Verkehrssystem kommen soll.

### Unbescheidene Investitionen

Als Hauptbestandteile dieses Vorhabens gelten ein neuer Hafen, der eingangs erwähnte Airport auf den Lantau-Inseln sowie entsprechende Verbindungswege. Die vor Jahresfrist budgetierten Kosten belaufen sich bereits auf 127 Milliarden HKG-Dollar (16,3 Milliarden US-Dollar) und werden, so ist anzunehmen, noch weiter wachsen.

Für europäische Touristen und Geschäftslieute, die Hongkong vor allen Dingen als asiatischen Stopover- respektive Start-Gateway nutzen, ist ohne Zweifel das neue Flughafenprojekt am relevantesten. Der gegenwärtig in Betrieb stehende Kai Tak Airport hat in jeder Beziehung die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit längst überschritten. In seinen Ursprüngen 1925 vor der Stadt errichtet worden, steht er heute innerhalb seiner Metropole. Eine absolute Katastrophe, die Gefahren und Probleme nur so in sich birgt. Jährlich werden rund 15 Millionen Passagiere abgefertigt, und alles weist darauf hin, dass sich das Aufkommen im Verlauf der nächsten zwanzig Jahre mehr als verdreifachen wird, während kaum Aussichten bestehen, die prekären Verhältnisse (Passkontrolle, Gepäckaufgabe, Infrastruktur, Umweltbelastung) auch nur annähernd zu verändern (siehe auch Kasten).

Angesicht dieser Tatsachen wird es offensichtlich, dass Kai Tak ausgedient hat und die Zukunft in Chek Lap Kok liegt; einem Landstück auf den süd-

westlich von Hongkong Island gelegenen Lantau-Inseln, das heute noch mehr oder weniger braucht.

Der Hongkonger Flughafen der Zukunft, mit einer Gesamtfläche von 1000 Hektaren, wird über zwei Pisten verfügen und in der Lage sein, jährlich 80 Millionen Passagiere, 320 000 Flugbewegungen sowie 4 Millionen Tonnen Luftfracht zu bewältigen, rund um die Uhr versteht sich. Neben den bestehenden Verkehrsaukommen im asiatisch-pazifischen Raum sowie aus Europa und den USA wird mit einem massiven Anstieg der Flugbewegungen von und nach dem Süden Chinas gerechnet.

In südlicher Richtung zum geplanten Airport-Gelände auf der Lantau-Insel soll in Tung Chung eine Stadt für die im Zusammenhang mit der neuen Flughafeninfrastruktur notwendigen Arbeitskräfte entstehen. Im nordwestlich gelegenen Tsing Chau Tsai ist als Landgewinnung sogar eine 110 Hektaren grosse Plattform über der Insel geplant.

### Neue Straßen - viele Brücken

Im Gegensatz zum Gateway wird es im Bereich des Verkehrs auf dem Wasser zu einer Aufgliederung (Containerterminal, Mehrzweckterminal, Frachtfertigungsbereich und Ankerplatz) kommen. Die Hafenanlagen werden künftig an vier Stellen (Tsing Yi/Stonecutters Island, Tsing Chau Tsai, Tuen Mun und Kwun Tong) situiert sein. Die Verlagerung der wirtschaftlichen Eckpfeile Hongkongs macht natürlich neue Landverkehrswege unumgänglich. Eine Vielzahl von Straßen-, Bahn- und Brückenverbindungen wird die einzelnen Einzugsgebiete Hongkongs untereinander vernetzen. Neben Expressbahnen vom Flughafen Chek Lap Kok nach Kowloon und Hongkong Island soll auch ein dritter Tunnel, unter dem Wasser, diese beiden wirtschaftlichen Einzugsgebiete verbinden.

Nur die Stadt, oder zumindest das, was der Besucher mit Hongkong assozi-

ierte, Kowloon und Hongkong Island, wird - so darf getrost angenommen werden - dort bleiben, wo sie gewachsen ist ...

Vom Zeitrahmen her bleibt für die Erstellung all dieser Verkehrsprojekte

nur mehr wenig Zeit übrig, sofern sie, und das ist ja die Absicht, noch vor der chinesischen Übernahme am 1. Juli 1997 in einer ersten Betriebsphase funktionieren sollen, damit das Vertrauen in Hongkong auch unter dem roten Banner weiterbesteht. □

## Ausbau des Kai Tak

Mehr als 4000 Passagiere pro Stunde

Wieder einmal steht Hongkong aus allen Fugen und Nähten zu platten drohender Flughafen Kai Tak vor einem neuen Ausbauprogramm, da ihn sonst spätestens 1992 das stetig wachsende Verkehrsstrom überrollen würde.

«Unser erst 1988 abgeschlossener Ausbau des Flughafens erfüllt unsere Erwartungen überhaupt nicht», bestätigt Chow Bing-sing, Assistent des Flughafen-Generaldirektors, «da er entgegen der Prognosen ständig nur eine Maximalkapazität von 4500 Passagieren bewältigt, was bereits zum Chaos führt.» 1989 wurden durchschnittlich stündlich 4024 Passagiere durch Kai Tak geschleust, doch an den Spitzentagen des diesjährigen chinesischen Neujahrs im Januar/Februar schieden diese Passagiere auf knapp 11 000 stündlich! Um seine blühende Tourismusindustrie und den Ruf als internationaler Finanz- und Geschäftszentrum nicht zu gefährden, investiert jetzt die Hongkonger Regierung über 55 Millionen Franken in einen erneuten Ausbau von Kai Tak. Mitte April begannen nun die Bauarbeiten, die Hongkongs Flughafen nach zweieinhalb Jahren ein neues Gesicht geben werden:

- Rationalisierung der Abfertigung des Fluggepäcks und seines Transports zwischen den Carriern;
- Beschleunigung der Passagier-Zir-

kulation durch zusätzliche Lifte und Rolltreppen im mehrstöckigen Parkhaus sowie in den Ankunfts- und Abflughallen;

- detaillierte Fluginformationen in der Check-in-Halle über Grossbildschirme;

- Verbesserung der allgemeinen Infrastruktur wie beispielsweise der Feuerwehr, Stromversorgung oder gleichmässigen Klimatisierung.

«Während der ganzen Bauzeit werden wir abwechslungsweise immer 24 bis 36 der insgesamt 176 Check-in-Schalter schließen», erklärt Chow Bing-sing, «nur für die Wochen des chinesischen Neujahrs im Januar/Februar werden wir 1991 und 1992 wegen dieser absoluten Passagier-Hochsaison alle Schalter offenhalten.» Die Flughafenbehörden rechnen nicht nur mit engen Platzverhältnissen in den nächsten zweieinhalb Jahren, sondern auch mit möglichen Bauverzögerungen.

Damit rückt wieder einmal mehr das Schicksalsjahr 1997 in den Vordergrund, in dem die britische Kolonialregierung in Hongkong vor dem Souveränitätswechsel am 1. Juli 1997 ihr «Abschiedsgeschenk» eröffnen will: den futuristischen Flughafen Chek Lap Kok im Norden der Insel Lantau zusammen mit einem ambitionierten Infrastrukturpaket. MU

### Im Sinne der Umwelt

Für die Neuplatzierung eines Airports in Hongkong sprechen viele Gründe, vor allem Umweltanliegen kommen respektiert werden:

- Reduzierung des Lärmpegels in Hongkong-Kowloon, wovon gegenwärtig noch 350 000 Menschen betroffen sind;
- höhere Sicherheit für Flugzeuge, auch für den Airport selber;
- Abnahme des Verkehrs in Kowloon;
- modernste Passagiereinrichtungen am Flughafen;
- keine Beschränkungen mehr in der Höhe beim Bau von Häusern in Kowloon;
- neue Landreserven in Kowloon.

CB

# ASIEN

## Eine Destination erwacht

Erstklasshotellerie kehrt nach Vietnam zurück

**Europäische und asiatische Hotelketten teilen den lukrativen vietnamesischen Markt unter sich auf, da den amerikanischen Riesen die Indochina-Politik Washingtons die Hände bindet.**

URS MÜLLER

«Die Unterkunftsprobleme der Geschäftsleute in Ho Chi Minh sind gelöst», beschwört Patrick Imbardelli, Generaldirektor des Saigon Floating Hotels der australischen Southern-Pacific (SPHC)-Kette. «Unser Hotel bietet Ihnen erstmals seit dem Ende des Vietnamkriegs den Standard eines Luxushotels.» Das Saigon Floating Hotel lag Mitte des letzten Jahres noch im australischen Great Barrier Reef vor Anker, wo sich der Erfolg jedoch nicht einstellte. Anfang 1989 wurde das sechsgeschossige Hotel an japanische Investoren verkauft und die SPHC übernahm das Management. Um es aus den roten Zahlen zu bringen, wurde das 1700 Tonnen schwere Hotel Ende August dann nach einer gründlichen Überholung auf dem Saigon Fluss im Stadtzentrum Ho Chi Minhs verankert.

«Bereits nach ein paar Monaten war unser Standard höher als der der anderen Hotels in Ho Chi Minh», röhrt Patrick Imbardelli, «doch nun erreichen wir internationales Erstklassniveau.» 20 SPHC-Hotelfachlehrer bilden in Intensivkursen in den neuen Hotelfachschule 300 Vietnamesen für das Saigon Floating Hotel in allen Chargen der Hotellerie aus. Neben den Fachkursen liegt der Schwerpunkt vor allem auf den täglichen zweistündigen Englisch-Lektionen. «Wir führen die Fachschule weiter», bestätigt Patrick Imbardelli, «schon im letzten Quartal 1990 werden wir die ersten Kursabgänger haben, die nicht mehr von uns angestellt werden!»

Das Angebot des neuen SPHC-Hotels ist in Vietnam eine Sensation: Seit Anfang 1990 gibt es im Saigon Floating Hotel modernste Telekommunikationsanlagen mit Direktwahl und Computeranlagen, wovon heute noch jeder Geschäftsmann in Vietnam träumt. «Das Herz unseres Hotels wird der Business Club», erklärt Patrick Im-

bardelli, «wo wir abends immer die Hotelgäste einander vorstellen wollen, was gewiss den Erfahrungsaustausch erleichtert.»

Seine 175 Zimmer kosten stolze 220 amerikanische Dollar im Einzel- oder Doppelzimmer und 450 amerikanische Dollar für eine Suite. «Für 1990 budgetierten wir einen Durchschnittspreis von 330 Franken und eine Belegung von 75 Prozent», analysiert Patrick Imbardelli, «unsere Hauptmärkte sind vor allem Geschäftsleute aus Hongkong gefolgt von Singapur, Bangkok und Japan.»

### Angebot und Nachfrage

Das Saigon Floating Hotel eröffnete das Rennen der internationalen Hotelketten in Südvietnam, wo sich seit rund einem Jahr ein Wirtschaftsaufschwung abzeichnet. Ho Chi Minh bietet je nach Massstab 350 bis 540 annehmbare Hotelzimmer, die dem Ansturm der Geschäftslüste nicht gewachsen sind. «Tag für Tag sind alle Hotels Ho Chi Minhs ausgebucht», bestätigt Patrick Imbardelli, «doch nur erreichen wir internationales Erstklassniveau.» Die Stadtverwaltung fördert intensiv die dringende Modernisierung und den Umbau der Hotels. Als erstes wurde nach einer Renovation das legendäre Continental Hotel wiedereröffnet, wo sich in den 60er Jahren Korrespondenten, Geschäftslüste und Diplomaten ein Stelldeichne gaben.

Umgebaut wurden auch die alten Häuser Rex, Caravelle und Majestic. Unter den internationalen Hotelketten haben die französischen Gruppen dank den alten kolonialen Beziehungen Vorteile: Pullmann übernahm das Management des ehemaligen Majestät und heutigen Cuu Long, in Ho Chi Minh und wird in Hanoi das 110 Zimmer Hotel Thong Nhat, das frühere Metropole, nach einem Umbau Ende Jahr eröffnet. Im letzten November begann Accor mit dem Bau eines 300 bis 350 Zimmer Hotels in Ho Chi Minh, das 1992/93 eröffnet wird. Zudem plant die Gruppe den Bau eines weiteren Hotels im alten Saigon und eines anderen in Hanoi. Im Reigen der internationalen Hotelketten mischen sich aber auch noch Thailands Dusit Gruppe und die renommierte Hongkong & Shanghai Hotelgruppe mit.

«Das Nadelöhr Vietnams sind noch immer die Flugsitze», klagt Patrick Imbardelli, «alle Flüge sind auf mindestens zwei Wochen ausgebucht!» Nicht nur Geschäftslüste und Touristen streiten sich um die Flugsitze, sondern auch Übersee-Vietnamesen, die ihre alte Heimat wiedersehen wollen. Zudem werden viele Flugsitze aus Vietnam mit Auswanderern des amerikanischen «Orderly Departure Programme» gefüllt.

Der nationale Carrier kann diese Bedürfnisse wegen der akuten Finanzknappheit des Staats nicht befriedigen. Air Vietnam leidet auch unter einem denkbaren schlechten Ruf: Kürzlich berichtete Radio Hanoi, dass 1988 54 Flüge wegen fehlenden Piloten und Flugzeugen oder technischen Problemen der veralteten sowjetischen Antonov und Iljuschin Flugzeuge annulierte wurden!

### Eine lukrative Sache

Die Hauptlast des Flugverkehrs von und nach Vietnam tragen neben einigen Ostblock-Fluggesellschaften die Air France, Thai International und Philippine Airlines. Heute haben viele Carrier das hohe Marktpotential der Vietnam-Routen erkannt und jedermann will sich einen Platz an der Sonne erobern. Indonesiens Garuda eröffnete im Juni letzten Jahres den Reigen mit einem wöchentlichen Jakarta-Hanoi-Flug und seit Januar fliegt Malaysian Airlines System (MAS) zweimal wöchentlich mit einer Boeing 737 von Kuala Lumpur nach Ho Chi Minh.

Ferner zeigen Hongkongs Fluggesellschaften Cathay Pacific und Dragonair Interesse, auf den lukrativen Routen nach Hanoi und Ho Chi Minh zu fliegen. Zudem haben Air France und Thai International ihre Flugfrequenzen erhöht. Flug Air France vorher zweimal wöchentlich nach Ho Chi Minh, so bietet sie nun drei Flüge pro Woche an. Auch Thai International hat von zwei auf drei Flüge aufgestockt und zudem ein Platz-Kontingent auf einem der Air-France-Flüge zur Verfügung. Trotzdem hat sich der akute Flugsitzmangel nur geringfügig entspannt, schliesslich rechnet Vietnams Regierung in diesem Jahr mit rund 100 000 Touristen und Geschäftslüsten aus aller Welt! □



Seit fast einem Jahr ist das Floating-Hotel auf dem Saigon-Fluss im Zentrum von Ho Chi Minh verankert.

Bild Müller



Der Taxifahrer in Vietnam hat gut lachen: 1990 werden 100 000 Besucher erwartet.  
Bild Keystone



Auf dem Wasserweg durch das ehemalige Saigon: Derart per Muskelkraft angetriebene Boote findet man einzeln in Vietnam. Bild Keystone

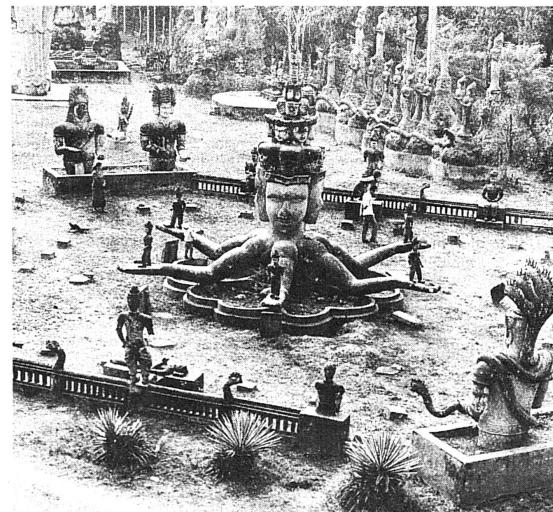
## Fünf Sterne über Hanoi

Auch die der skandinavischen Fluggesellschaft angegliederte Hotelgruppe SAS International Hotels (SIH) hat in Vietnam Grosses im Sinn. Kürzlich wurde bekanntgegeben, dass die Kette auf der Basis eines Abkommens mit der vietnamesischen Regierung ein Erstklassshotel in der Hauptstadt Hanoi eröffnen wird. Der Baubeginn ist für diesen Herbst vorgesehen, während das Grand Opening in ungefähr zwei Jahren stattfinden soll, alsdann wird SIH das Haus mittels einem auf vorerst zwanzig Jahre befristeten Managementvertrag führen.

Die gesamten Investitionen für dieses Joint-venture-Projekt zwischen der vietnamesischen Regierung und den SAS International Hotels belaufen sich auf insgesamt 25 Millionen US-Dollar; davon werden zwei Millionen durch die SAS-Hotelgruppe finanziert.

Als eigentlicher Hauptinvestor fungiert jedoch die sich in staatlichem Besitz befindende Hanoi Tourist Service Company.

Das Hotel in Hanoi wird über 280 Gästezimmer sowie unter anderem über drei Restaurants und ein Fitness-klub verfügen. Im Gegensatz zu Ho-Chi-Minh-City, wo einerseits legende Hotels mittlerweile wieder auf Vordermann gebracht worden sind, und andererseits mit dem Saigon Floating Hotel nun auch eine Novität von internationalem Standard existiert, könnte das Bedürfnis nach einem Erstklasshotel in der vietnamesischen Kapitale nicht grösser sein, da es dort, laut Arild Hovland, Fernost-Direktor der SAS International Hotels, noch gar keine dieser Art gibt. «Das gegenwärtige Angebot reicht nicht über die Zweisternkategorie hinaus.» CB



Statt mit Vietnam kombinieren Fernostreisende Kambodscha jetzt mit Laos – hier im Buddah-Garten bei Vientiane.  
Bild Keystone

## Unverschämte Besteckungsgelder

Laos löst Vietnam als Kambodscha-Kombination ab

Thailand erwartet 1990 eine Touristenflut von rund sechs Millionen Ausländern, was nun die Tourismusfachleute nach neuen Attraktionen im Königreich suchen lässt. Dieser Boom wird auch immer mehr vom Faktor unterstützt, dass Bangkok das ideale Tor zu Indochina ist.

«Seit 1. März kombinieren wir unsere Kambodscha-Reise mit Laos», erklärt Armin Schoch von Diethelm Travel, dem grössten Reiseveranstalter Thailands und Indochina-Pionier, «da Südvietsnamstaatliches Reisebüro Saigon Tou-

r ist uns zu viele Steine in den Weg schob.» In den letzten Monaten blieben Reisegruppen öfters wegen kurzfristige Flugplanumstellungen in Ho Chi Minh City, dem früheren Saigon, stecken. «Nicht nur klappte die Zusammenarbeit zwischen den hilfsbereiten Kambodschanern und den arroganten Südvietsnamen kaum», fährt Armin Schoch fort, «sondern wurden die Besteckungsforderungen von Saigon Tourist immer unverschämter.»

Diese höchst unerfreuliche Situation führt jetzt zu einer neuen Rundreise ab Bangkok mit einer Nacht in Vientiane, zwei weiteren Übernachtungen in Phnom Penh und einem visafreien Transitaufenthalt am Flughafen von Ho Chi Minh City vor dem Rückflug nach Bangkok. Vietnam-Reisen werden aber weiterhin durchgeführt, da im eigenen Land die Organisation der staatlichen Reisebüros etwas besser klappt.

### Immer mehr FIT-Reisende

«Thailand ist nicht mehr eine typische Destination der Sex- und Billigtouristen», kommentiert Peter Datweiler,

Generaldirektor der Montien-Gruppe, «heute kommen immer mehr Familien oder anspruchsvolle FIT-Reisende.» Die Tourism Authority of Thailand rechnet für 1990 bereits mit rund sechs Millionen ausländischen Touristen im Königreich, unter denen sich auch viele Wiederholungsbewohner befinden. Deshalb bemühen sich die lokalen Tourismusfachleute, möglichst viele neue Attraktionen in Thailand zu schaffen. Diethelm Travel hat nicht nur soeben eine abenteuerliche Kanufahrt in Südthailand zwischen Phuket und Krabi ins Programm aufgenommen, sondern bietet für die kommende Saison 1990/91 wirklich exklusive wie ausgefallene Feierlichkeiten an. In Nordthailand ist eine anspruchsvolle Tour mit richtigen Bergfahräder vorgesehen. «Unsere Flug-safari mit einem doppelmotorigen Sportflugzeug kreuzt und quer durch Thailand ist gewiss nicht gerade billig», schmunzelt Armin Schoch, «doch es wird eine Luxustour durch und durch werden!» MU, Hongkong

Zum Thema Asien lesen Sie auch in der touristik revue, Seiten 11 und 13.

### LH will nach Vietnam

Der deutsche National Carrier hat bei der vietnamesischen Regierung ein Gesuch für Flugrechte nach Ho Chi Minh eingereicht. Lufthansa plant, ab 1991 einmal pro Woche einen Flug mit der Boeing 747-400 von Singapur nach Vietnam weiterzuführen. SJ

# TOURISTIK-STELLENMARKT

**biel  
bienne bielersee  
lac de bienne**

Das Verkehrs- und Kongressbüro Biel-Bieleree

sucht per 1. Juni 1990 oder nach Vereinbarung  
eine

## Sekretärin

### Ihr Aufgabenbereich:

- Sekretariat
- Gruppen- und Kongresswesen
- Unsere Erwartungen:**
- Kaufmännische Ausbildung
- Muttersprache D, gute E- und F-Kenntnisse
- Beziehung zum Tourismus

Senden Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen bitte an:

Direktion Verkehrs- und Kongressbüro  
Silbergasse 6, 2501 Biel  
Telefon (032) 22 75 75

22384/156914



# Saas-Fee

## VERZAUBERT

Der Wintersportort und Sommerkurort

mit 2500 Hotelbetten, 6000 Betten in Ferienwohnungen, 850 000 Logiernächten, 1300 Einwohnern, 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Verkehrsbüro, der höchstgelegenen Untergrundbahn, dem höchstgelegenen Drehrestaurant, hat zur Vervollständigung des Teams im Verkehrsverein folgende Stellen ausgeschrieben:

## Leiter(in) Sport und Kultur

Der/die Leiter(in) Sport und Kultur ist verantwortlich für die Planung, Organisation und Durchführung von sportlichen und kulturellen Veranstaltungen für die Gäste in Saas Fee. Sie/er übernimmt die Einsatzplanung und Führung der FEE-Sport-Mitarbeiter und führt die Abteilung Sport und Kultur in administrativen und finanziellen Belangen selbstständig.

### Anforderungen:

Touristische oder sportliche Ausbildung, Flair für Sport, Sprachkenntnisse (D, F, E, evtl. I), Freude am Umgang mit Menschen, Belastbarkeit, Selbständigkeit und Kreativität.

Stellenantrag: 1. November 1990 oder nach Vereinbarung.

## Sachbearbeiter(in) Kurtaxe

Diese Stelle ist neu geschaffen worden. Der/die Stelleninhaber(in) kann eine effizientes System für das Kurtaxeninkasso und die Kurtaxenkontrolle mitgestalten, für welches sie/er sich nachher verantwortlich zeichnet.

### Anforderungen:

Touristische Ausbildung oder sehr gute kaufmännische Ausbildung, Erfahrung in EDV, Kontaktfreudigkeit, Selbständigkeit, gute Sprachkenntnisse (D, F, E, evtl. I).

Stellenantrag: 1. November 1990 oder nach Vereinbarung; evtl. auch sofort.

## Sachbearbeiter(in) Buchhaltung

Der/die Sachbearbeiter(in) Buchhaltung ist verantwortlich für die Buchhaltung des Verkehrsvereins, welche auf einem integrierten EDV-System, in welchem auch unser Direktreservierungssystem ein wichtiger Bestandteil ist, abgewickelt wird. Darüber wird sie/er im Informationsdienst (Schalter, Telefon, Post) eingesetzt.

### Anforderungen:

Gute kaufmännische Grundausbildung, Freude an EDV und Buchhaltung, Flair im Umgang mit Menschen, gute Sprachkenntnisse (D, F, E, evtl. I).

Stellenantrag: 1. Oktober 1990 oder nach Vereinbarung.

### Wir bieten:

Wir sind ein junges, aufgestelltes Team, welches sich für Saas Fee einsetzt und sich auf neue Mitarbeiter freut. Eine sorgfältige Einarbeitung und Weiterbildungsmöglichkeiten im Rahmen der Aufgabenbereiche werden zugesichert.

### Interessiert?

Wenn Sie an einer dieser Stellen interessiert sind, dann senden Sie Ihre vollständige Bewerbung (Lebenslauf, Zeugnisse, Gehaltsansprüche, Foto, Referenzen) bis zum 10. Juli an den VERKEHRSVEREIN SAAS-FEE, Dr. Dres von Weissenfluh, Kurdirektor, 3906 Saas Fee.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Fräni Huser (Leiterin Information) und Eliane Bigler (Leiterin Sport und Kultur) gerne zur Verfügung (Telefon 028/57 14 57).



Die Kunden unserer Gruppenreisen-Abteilung bestehen aus Vereinen, Verbänden, Interessengruppen usw., und sie reisen in alle Welt.

Könnten Sie sich vorstellen

## Reiseberater(in)

für Spezialgruppen zu sein?

Am liebsten arbeiten Sie selbstständig und übernehmen gesamte Verantwortung. Branchenerfahrung, gute Französisch- und Englischkenntnisse setzen wir voraus. Hektische Phasen machen Ihnen nichts aus. Sie besitzen Verhandlungsgeschick und sind kontaktfreudig.

Wir bieten angemessenes Salär, 5-Tage-Woche, Reisevergünstigungen, übliche Sozialleistungen. Das aufgestellte Team sorgt für ein gutes Arbeitsklima. Zur Unterstützung des administrativen Arbeitsaufwandes stehen Wang-Textverarbeitungssystem und Traviswiss zur Verfügung.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen:

Reisebüro KUONI AG, Herrn Urs Haefeli  
Spitalgasse 2, 3001 Bern, Telefon (031) 22 71 51

P 25120/55646



## Reiseleiterin Reiseleiter

Abend- und Ganztageskurse in Zürich/Basel/Bern/Chur/St. Gallen  
Verlangen Sie das Gratiskursprogramm!

Reiseleiter- und Hostessschule AGT  
Kreuzbühlstrasse 8  
8008 Zürich  
Tel. 01/261 66 35

vom Schweizerischen Reisebüro-Verband empfohlen

## Marketing-Mitarbeiter bei Balair.

Sie besitzen eine fundierte Touristik- und Marketingausbildung, kennen sich in unserer Branche etwas aus und gehen mit Englisch und Französisch fast ebenso gewandt um wie mit der deutschen Sprache. Als rechte Hand des Verkaufsleiters im Bereich Kurz- und Mittelstrecken wirken Sie bei der Planung und im Verkauf mit und betreuen selbstständig Kunden.

Wenn Sie sich darüber hinaus vorstellen können, Teil eines kleinen, aktiven Teams zu sein, sollten Sie sich mal bei uns vorstellen.

Unsere Personalchefin, Frau Béatrice Grieder, freut sich auf Ihre schriftliche Bewerbung, die sie selbstverständlich diskret behandelt wird. Balair AG, Frau Béatrice Grieder, Postfach, 4002 Basel.



Stellen Sie sich vor.

«Incoming und Outgoing Tourismus. Schlagworte werden transparent. Ein starkes Paar, die hotel + touristik revue».



## Wenn's pressiert...



... übermitteln Sie uns Ihre Inserat-Aufträge einfach per Telefax. Nummer 031 46 23 95. Rund um die Uhr.

hotel + touristik revue  
Postfach  
CH-3001 Bern  
Telefon 031 507 222  
Telex 912185 htr ch  
Telefax 031 46 23 95



## Basel+

Wir suchen in unser Team eine(n) qualifizierte(n) und belastbare(n)

## Mitarbeiter(in) Operating-Organisation

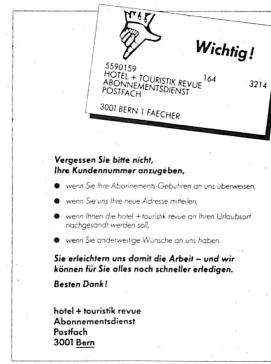
Als Organisator(in) planen und betreuen Sie Anlässe für unsere Kunden sowie lokale Veranstaltungen. Sie disponieren die Arrangementabwicklung von der Reservation bis zur statistischen Auswertung und tragen zur Ausgestaltung unserer touristischen Angebote bei.

Bewerber(innen) mit tadellosen Umgangsformen und organisatorischem Flair müssen über einen KV-Abschluss, eine Ausbildung in der Touristikbranche oder einen gleichwertigen Werdegang verfügen und gute Sprachkenntnisse in D, F und E in Wort und Schrift mitbringen. Von besonderem Vorteil sind Kenntnisse der regionalen touristischen Branche und Erfahrung im Umgang mit Gästen.

Falls Sie Interesse an dieser nicht alltäglichen Stelle haben, erwarten wir gerne Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, welche mit Diskretion behandelt werden, an

Offizielles Verkehrsamt Basel  
Direktion, Blumenrain 2, 4001 Basel

25120/55646



## Victimes du ballon rond

Les hôteliers italiens pas satisfaits du Mondiale

**Alors que s'est achevé le premier tour de la Coupe du monde, les professionnels du tourisme italien tirent un premier bilan plutôt morose de cette manifestation. C'est en tout cas ce qu'a relevé ces jours-ci l'agence France Presse.**

La FAIAT, la fédération des hôteliers-restaurateurs, qui suit au jour le jour l'évolution de la situation dans le secteur du tourisme aurait en effet qualifié la situation de «catastrophique». Milan, qui affiche régulièrement complet en juin en raison des congrès et des foires, a enregistré le 8 juin, date du match d'ouverture, un taux d'occupation des hôtels qui n'a pas dépassé 70%. Ce taux ne serait pas beaucoup monté depuis, bien au contraire.

JPP

Le Ministère du tourisme italien avait prévu quelque 8 millions de visiteurs pendant la période du Mondiale. Or il s'avérera que les ventes effectives sont nettement en dessous des prévisions et inférieures aux demandes de unités présentées par le COL (Comité organisateur local).

Toujours selon l'Agence France Presse, le syndicat des accompagnateurs et guides touristiques estime de son côté que le 35% du total des 54 000 postes-lits romains disponibles est vide. Et les restaurateurs de la ville auraient chiffré à 50 milliards de lires (40 millions de dollars) leur manque à gagner du 8 au 16 juin par rapport à la période correspondante de 1989. Une des raisons en est, selon eux, l'interdiction de servir de l'alcool les jours de match à Rome.



«Kasumay» (as-tu la paix?) à toute cette famille sénégalaise qui, un jour, nous a fait l'honneur de son hospitalité...  
Photo Seydoux

## Venise submergée

Afflux des touristes d'Europe de l'Est

**Venise a été envahie le week-end dernier par des dizaines de milliers de touristes en provenance des pays de l'Est qui, en faisant passer de façon inattendue le nombre de visiteurs à 80 000 – soit plus que la capacité d'accueil – ont posé de nombreux problèmes aux autorités de la ville.**

Plus de 1500 cars venus de Tchécoslovaquie, de Hongrie, de Pologne et de Yougoslavie ont été comptés samedi dernier par les policiers à la Place de Rome, le terminus routier et ferroviaire où les touristes s'embarquent sur le vaporetto vers le Grand canal. Une partie d'entre eux a dû être détournée vers

l'île de Tronchetto et divers parkings de la côte, pour tenter de désengorger le trafic aux portes de la Sérénissime.

Mais sur la Place Saint Marc et dans le centre, cet afflux de touristes a notamment contraint le Palais des Doges à fermer ses portes durant quelques heures. Les spécialistes ont estimé à environ 60 000 le nombre de voyageurs arrivés samedi des pays de l'Est, qui s'ajoutent aux quelque 20 000 touristes qui chaque week-end visitent la ville, dont la capacité d'accueil est estimée à 70 000 personnes au maximum.

L'arrivée des touristes est-européens avait commencé depuis plusieurs semaines, mais elle a atteint brusquement ce week-end des proportions alarmantes pour les responsables du tourisme. ats

## «Téléphone des algues»

Vacances balnéaires sur l'Adriatique

**Vous venez ou vous ne venez pas? Telle est la question lancinante qui agite en ce moment les esprits sur la côte italienne de l'Adriatique, car si certains touristes veulent bien venir, tous les autres boudent. Tandis que sur place on lutte avec acharnement contre les algues, les éventuels vacanciers, eux, peuvent s'informer sur l'état de l'Adriatique grâce à un «téléphone des algues».**

les intéressés sur la situation dans l'imédiat.

Il ne devrait pas y avoir de problèmes de places car il est dans les stations de l'Adriatique, sauf durant les premières semaines du mois d'août, quand les Italiens ont leurs vacances. Contrairement aux touristes étrangers, il n'est en effet pas question pour eux de renoncer à leurs habitudes: algues ou pas, ils viennent sur la côte pour vivre la grande fête populaire qui est de règle en été sur les bords de l'Adriatique.

### Une mer à l'agonie

Pour le reste, tout est comme avant. On installe des barrières de protection, on organise un service de renseignement téléphonique pour les algues, et les scientifiques de l'Institut d'hydrobiologie de Constance livrent chaque jour des informations sur la qualité de l'eau. Il faut savoir, en effet, que la ville de Milan n'a toujours pas de station d'épuration et que le Po, le plus grand pollueur de la côte Adriatique, y déverse toutes les saletés qu'il charrie en traversant le Nord de l'Italie.

Selon des chiffres officiels, ces ordres représentent, bon an mal an, 80 000 tonnes d'azote, 20 000 tonnes de phosphates et plusieurs milliers de tonnes de zinc, de cuivre, de plomb, de chrome, d'arsenic, de nickel et de pesticides.

Il va de soi que, dans de telles conditions, l'Adriatique ne peut pas être en bonne santé. Pour le biologiste de Constance Peter Rey, les données relatives aux baignades ne permettent de tirer aucune conclusion quant à l'état de santé de la mer. L'homme peut sans dommage se baigner dans une eau qui n'a plus rien d'éologique. Et si le «téléphone des algues» donne des nouvelles encourageantes, tant mieux. Mais il faut tout de même savoir qu'on se baigne dans une mer à l'agonie.

ats

Entre le delta du Po et Cattolica, la côte de l'Adriatique est dépourvue d'algues. L'Office du tourisme italien Eniti le répète inlassablement depuis des semaines. Par mesure de précaution toutefois, il fait simultanément de la réclame pour l'arrière-pays sous le slogan «tous les trésors ne sont pas au bord de la mer», car il est impossible de savoir à l'avance si ces fichues algues ne vont pas subitement refaire leur apparition.

### La lutte s'organise

Pour le moment en tout cas tout est en ordre. Pourtant, la bouillie d'algues gris-vert-blanchâtre et fétide, qui l'an dernier a irrémédiablement gâché les rafraîchissants bains de mer des touristes, peut à tout moment refaire surface. On en est bien conscient sur les rives de l'Adriatique. C'est pourquoi on s'active maintenant à installer des barrières contre cette végétation indésirable, explique Nando Fabbri, maire de Bellaria.

A en juger par les annulations massives de réservations, il semble bien pourtant que beaucoup de touristes étrangers n'ont pas tout à fait confiance dans les mesures qui sont prises et dans les assurances qui sont données. De toute évidence, ils aimeraient avoir la garantie que les algues maudites ne se manifestent pas. Mais il est impossible de faire des prévisions à long terme. Un numéro de téléphone renseigne toutefois

## Tourisme balnéaire ou rural?

Deux modèles de développement au Sénégal

**Le Sénégal, avec sa capitale Dakar, l'une des principales métropoles de l'Afrique, est une destination touristique à la mode. On peut y effectuer des séjours de divers types, des vacances balnéaires classiques au tourisme rural, en passant par des croisières fluviales, des voyages d'affaires et des cures pour managers stressés... Une thèse de**

**l'Université de Fribourg, remarquable à de nombreux égards, permet d'en approfondir deux et surtout de mettre en lumière les multiples implications socio-culturelles du développement touristique en terre africaine. Avec, au passage, quelques questions aux vacanciers que nous sommes. Six mille Suisses s'y rendent chaque année.**

JOSÉ SEYDOUX

Sous le titre «Tourisme balnéaire ou tourisme rural intégré? - Deux modèles de développement sénégalais», Marguerite Schlechten, dr ès lettres, publie les résultats d'une recherche étendue sur plus de cinq ans. Dans un ouvrage de 444 pages, elle s'attache à analyser les principaux effets économiques et socio-culturels, avec une évaluation de leur contribution respective au développement du pays, de deux formes de tourisme au Sénégal: le tourisme balnéaire dans la région de Mbour, à 80 kilomètres au sud de Dakar, et le tourisme rural intégré dans dix villages de Casamance.

### Le tourisme nouveau

Selon l'Office fédéral de la statistique, 5000 à 6000 Suisses se rendent chaque année au Sénégal, représentant un mouvement de 25 000 à 30 000 unités; c'est ainsi la deuxième destination d'Afrique noire, loin après le Kenya cependant. Ces voyageurs, pour un certain nombre d'entre eux en tout cas, relèvent de ce «nouveau tourisme» qui, non seulement se caractérise par un comportement plus axé sur la culture des pays visités, mais suscite une approche plus pluridisciplinaire de ceux qui cherchent à expliquer les mécanismes et les évolutions, bien au-delà des seules retombées économiques. Parmi ces disciplines, l'éthnologie: «Si les ethnologues eux aussi s'intéressent aux effets économiques, ils s'interrogent plutôt sur les incidences régionales, villageoises, familiales ou individuelles que sur les problèmes nationaux», écrit Marguerite Schlechten. «Ils se sont mis à l'écoute des populations d'accueil et des touristes, dont de ceux qui vivent dans leur quotidiede ou qui pratiquent le tourisme. Pour eux, ce sont pas les avis et les projections des experts du tourisme qui priment.»

L'auteur commence dès lors par décrire l'apport des sciences sociales en général dans l'examen approfondi du phénomène constitué par l'implantation et le développement du tourisme international au Sénégal, dont il représente la 43e industrie d'exportation, avec quelque 300 000 touristes par an et une part de 2,5 % du produit intérieur brut.

L'intérêt principal de cette nouvelle thèse réside dans les informations, considérations et réflexions sur les types de tourisme retenus par son auteur. Des chapitres intéressants sont consacrés notamment à la préparation des touristes et aux séances d'accueil, à la préparation de la population ainsi qu'aux éléments psychologiques et socio-culturels de la «rencontre humaine». Les motivations des touristes, la propagande des agences de voyages, la commercialisation de l'hospitalité et de l'artisanat, les effets d'imitation, etc.

Le tourisme balnéaire est étudié au travers de trois complexes: le Club Alidiana, le Domaine de Nianing et le Centre de Mbour. Quant au tourisme rural intégré, nettement plus original, il se déroule dans trois villages où campement de la fameuse Casamance, au sud du pays. Cette forme de tourisme, explique Marguerite Schlechten, est «une réaction contre le tourisme traditionnel sénégalais» avec, pour ceux qui la pratiquent comme pour ceux qui l'ont conçue et développée, «la volonté de prendre des distances face à un tourisme qui a trop d'effets négatifs à leurs yeux». D'où la nécessité de porter attention aux effets que ces personnes aimeront voir disparaître. Une forme de tourisme qui, bien sûr, priviliege le contact, la participation active de la population à la définition et à l'exploitation de ce «produit», la rencontre culturelle et la compréhension réciproque.

Les visiteurs (25 à 30 seulement à la fois) logent dans des maisons d'hôtes simples et gérées par des coopératives villageoises; les repas sont préparés par les femmes de l'endroit, avec des produits locaux et selon les recettes traditionnelles. Tout est mis en œuvre pour que les touristes s'intègrent momentanément à la vie communautaire et découvrent, sans concession, l'artisanat, la culture, les réalisations du pays. D'un autre côté, le tourisme rural favorise la revitalisation de l'esprit de gestion communautaire, la responsabilisation des autochtones et la constitution de fonds substantiels pour le développement d'autres activités comme l'agriculture et l'artisanat.

Les deux formes de tourisme ainsi décrites et comparées ne visent pas de la même manière une utilisation maximale

des ressources matérielles et humaines, ni la sauvegarde et le développement des spécificités nationales et régionales. Seule une étude dans le temps des incidences de ces implantations, en particulier celle du tourisme rural en Casamance, permettrait de le recommander ou non aux autres pays du tiers monde.

### Conditions du développement

Dans sa conclusion, Marguerite Schlechten estime que tout pays du tiers monde, précisément, devrait respecter un certain nombre de conditions avant d'implanter ou de poursuivre l'extension du tourisme: une attitude critique à l'égard des recommandations et des promesses des organisations internationales et des bureaux d'études étrangers; la correction au préalable des déformations des structures socio-économiques et la création d'un «surplus permettant d'accueillir des touristes»; l'établissement de liens entre le secteur touristique existant et les autres branches économiques et la plus juste répartition des bénéfices du premier; l'étude de projets plus modestes adaptés aux possibilités techniques, financières et humaines locales; la définition d'un cadre de loisirs répondant d'abord aux nationaux; la participation et la formation professionnelle de la population; la prise en compte, par l'enseignement scolaire, des réalités touristiques par rapport à l'histoire et à la culture locale; l'organisation de cours de formation ou de séances d'accueil des touristes.

C'est naturellement toute l'éthique du tourisme qui est ici en cause. Une dernière phrase permet de mieux situer encore la démarche en question qui, loin de concerner que le tourisme dans les pays du tiers monde, devrait inspirer l'ensemble de la philosophie du tourisme: «La tâche de cet accueil sera de rendre conscients les touristes ce bâlage affectif et intellectuel, de se découvrir eux-mêmes, ce qui est parfois facilité par la découverte de ce qui les diffèrent de d'autres humains; il s'agit aussi de leur donner des notions sur les pays, les habitants, les coutumes et les modes de vie, qui leur permettent de distinguer l'artisanat, l'art, les représentations folkloriques de qualité.» Ce ne serait pas la première fois que le tiers monde nous donne une leçon.

\* Editions universitaires, Fribourg, 444 pages.

## Le marché d'un futur supersonique

Le point de vue d'un groupe international

**Un groupe international d'étude qui a pour mission d'explorer le marché potentiel d'une nouvelle génération d'avions volant à des vitesses supersoniques vient d'être créé à l'issue de réunions tenues récemment à New York. Celui-ci comprend notamment Aérospatiale, British Aerospace, Boeing, Deutsche Airbus et McDonnell Douglas. Les partenaires américains de cette nouvelle association viennent de faire part de leurs premières conclusions.**

S'il a été établi que le travail de ce groupe d'industries viendra compléter les études commerciales et techniques que chacune de ces sociétés mène pour son compte particulier, chez Boeing, une étude de concept et de technologie supersonique est menée en permanence par une équipe de plus de 100 personnes, étude qui vient compléter les travaux menés avec la Nasa en vue du développement de la technologie appropriée à l'environnement qui permettrait de rendre viables les avions de transport à grande vitesse. Chez McDonnell Douglas, on poursuit également indépendamment des recherches dans le domaine du transport aérien à grande vitesse, ainsi que les études de systèmes patronnés par la Nasa. Les activités menées dans ces domaines comprennent également des discussions avec les compagnies aériennes américaines et internationales destinées à cerner les caractéristiques opérationnelles requises pour de tels avions de transport supersoniques. Parmi les premières consultées: Air France et British Airways, les seules ayant, jusqu'ici, utilisé un avion supersonique, le Concorde en exploitation régulière.

### Avant le lancement

De nombreux problèmes, comprenant les questions liées à l'environnement, aux investissements élevés requis et aux risques financiers correspondants, devront être résolus avant que le lancement d'un programme d'avion de transport supersonique puisse être considéré comme viable commercialement. Les sociétés intéressées par le projet vont donc étudier l'ensemble de ces problèmes ainsi que les conditions dans lesquelles une large coopération sur un tel programme peut être souhaitable. Les études en commun dureront environ un an et porteront sur des sujets de nature générale tels que, par exemple, les con-

traintes imposées par l'environnement. Il n'est pas inutile de se rappeler que ce dernier point a été l'une des causes de l'insuccès du Concorde à sa naissance.

Viendront aussi les questions liées à l'homologation d'un tel appareil, l'évaluation du marché potentiel et des avantages inhérents à une telle coopération internationale, de même que les problèmes éventuels de concurrence et de compatibilité commerciale pouvant résulter d'une telle coopération. Du côté de la France et de la Grande-Bretagne, on parle sérieusement de dix ans de travail avant le lancement d'un tel avion, ce qui voudrait dire que si l'on respecte le calendrier d'une entrée en service en 2005, la période préliminaire actuelle devrait se terminer en 1995 pour que la construction concrète puisse commencer.

On parle déjà de coûts à prévoir: 15 milliards de nos francs! Pour autant que l'on construise 500 appareils, soit le seuil de rentabilité habituellement acquis dans l'industrie aéronautique! Restent encore à définir les performances de l'appareil: les Français optent pour un avion de 200 places volant à une vitesse de croisière de mach 2 à 2,4 et capable de franchir, à pleine charge, une étape de 10 000 km; les Britanniques, eux, proposent une capacité supérieure, soit 280 places. Mais d'autres voix s'élèvent dans le désert de l'aviation supersonique de demain: par exemple celle de Lufthansa, bien naturellement intéressée au projet, qui souhaiterait un avion de 250 places, volant à mach 3 et capable de franchir une étape de 14 000 km.

Le transporteur ouest-allemand précise encore qu'il se dit prêt à accepter des coûts d'exploitation qui dépasseraient de 90% ceux d'un Boeing 747-400 actuel. Il estime qu'un tel avion aurait un marché de 320 exemplaires jusqu'en 2025, même s'il entrerait en service en 2005. Les Japonais, de leur côté, ne se désintéressent pas du projet, et de loin, puisqu'ils y seront liés par le biais de leur industrie. Ils sont optimistes et prévoient un marché de 600 avions, en se contentant d'une vitesse de mach 2, mais en souhaitant cependant une capacité de 300 places. Incontestablement, industriels et compagnies aériennes se préoccupent de l'avenir du transport supersonique et vont de l'avant. Néanmoins les grandes lignes de cet avenir ne sont pas encore vraiment définies, ni sur le plan technique, ni sur le plan commercial. Sans doute pourrons-nous en dire plus d'ici une quinzaine d'années... et pourquoi pas avant!



Le «Jumbolino», nouvelle unité de Crossair.

## Le plus petit des «plus grands»

Le BAe 146 «Jumbolino»: premier avion à réaction de Crossair

**Il y avait beaucoup de monde, l'autre jour, sur l'aéroport de Lugano-Agno, pour la présentation du nouvel appareil de Crossair, le BAe 146, un quadrireacteur que la compagnie a baptisé «Jumbolino». Cet appareil de 82 sièges a deux particularités qui le caractérisent: son niveau de bruit excessivement bas et sa capacité de décoller sur des distances extrêmement courtes, voire même depuis une piste en herbe.**

RENE HUG

Le premier des trois avions commandés par Crossair à British Aerospace est donc arrivé en Suisse. Un détail cependant: du fait de la date de la commande et du délai de livraison, trois appareils seront livrés à Crossair d'ici fin août. Ce sont des appareils loués par le constructeur à la compagnie américaine USAir, en attendant la livraison en 1992 de quatre appareils du même type, qui remplaceront les trois premiers.

### Nouvelle dimension

Le premier des trois avions a donc été présenté à Lugano. Il s'agit du HB-IXB. Pour la petite histoire, le HB-IXA était un Junkers 86 de Swissair, qui était entré en service le 20 février 1939. Avec le nouveau «Jumbolino», l'activité de Crossair aborde indiscutablement une nouvelle dimension. Le BAe 146 n'est pas nouveau pour la plupart des connaisseurs en transport aérien. Son premier vol remonte à septembre 1981 et, à ce jour, plus de 150 appareils de ce type circulent dans le monde. Depuis quelques années, la compagnie britannique Dan Air l'utilise pour sa liaison Londres-Berne. Mais ce qui est nouveau dans l'aménagement présenté par Crossair, c'est le confort de la cabine, avec 82 sièges au lieu de l'option 85-112 qu'a prévu le constructeur. Le revêtement des sièges est exactement le même que ceux qui équipent le Saab 340 «Ci-

tyliner», mais ils sont dotés de dossier inclinables: un grand confort! L'avion, équipé des instruments lui permettant des approches en catégorie III, peut ainsi se poser par n'importe quel temps ou presque sur les aéropôts équipés de ce système.

### A bord: le confort

La cabine des passagers est agréable. En vol, il est aisé de se mouvoir entre les rangées de sièges, la visibilité est excellente depuis toutes les fenêtres, du fait que les ailes se trouvent au-dessus du fuselage. Trois hôtes accompagnent chaque vol et l'utilisation d'un tel avion modifie certainement l'image que l'on se faisait du transport aérien régional. Le «Jumbolino» va permettre de répondre à la forte demande qui existe déjà sur certaines lignes de la compagnie. Il a effectué son premier vol de ligne le 18 juillet sur les parcours Bâle-Munich et Bâle-Amsterdam. Il assurera provisoirement ces deux circuits jusqu'au 20 juillet prochain et sera également utilisé pour des vols charter (comme par exemple Monastir et Tunis pour Voyages ESCO) et pour des vols d'entraînement. Cependant, dès le 9 juillet, le quadrireacteur sera aussi engagé sur les lignes Zurich-Lugano (3 fois par jour), Genève-Lugano (1 fois par jour) et Lugano-Venise.

### Bientôt à Londres!

Crossair a demandé et obtenu de Mowlem Ltd (compagnie exploitante de London City Airport), 8 slots (autorisations d'atterrir), à savoir quotidiennement trois fois au départ de Zurich, trois fois au départ de Genève et trois fois au départ de Lugano. Avant l'entrée en service de cette liaison, il faudra toutefois que la piste soit prolongée de 169 m pour atteindre 1199 m. Crossair compte pouvoir desservir Londres avec le «Jumbolino» à partir de fin 1991.

### L'environnement protégé

Si, il y a quelques années, les riverains de l'aéroport de Lugano-Agno avaient

entendu dire qu'un quadrireacteur allait se poser sur l'aéroport, les réactions nese seraient sans doute pas fait attendre. C'est la raison pour laquelle, le 20 décembre 1989, l'Office fédéral de l'aviation civile, en collaboration avec la direction de l'aéroport de Lugano et Crossair, a mesuré comparativement les nuisances acoustiques d'un BAe 146, loué pour l'occasion à British Aerospace, et d'un Saab 340. Le but de ces mesures, effectuées dans des conditions opérationnelles normales, a été d'obtenir des indications précises sur la nuisance acoustique, en particulier un éventuel excès de bruit dû à l'utilisation du puissant quadrireacteur. A la suite de ces mesures, l'OFAC a dressé un rapport, dans lequel l'émission de bruit des deux appareils est pratiquement équivalente, et lors du survol du terrain, le BAe 146 a même émis un bruit inférieur de 10,5db que l'autre appareil. Nous nous sommes rendus compte du faible niveau de bruit de ces deux circuits jusqu'au 20 juillet prochain et sera également utilisé pour des vols charter (comme par exemple Monastir et Tunis pour Voyages ESCO) et pour des vols d'entraînement. Cependant, dès le 9 juillet, le quadrireacteur sera aussi engagé sur les lignes Zurich-Lugano (3 fois par jour), Genève-Lugano (1 fois par jour) et Lugano-Venise.

Avec l'entrée en service du «Jumbolino», c'est un page qui se tourne dans l'histoire de celle qui fut, il n'y a encore que quelques années, la «petite compagnie régionale suisse». Rien de commun aujourd'hui entre l'ancien «Metroliner» et ce puissant quadrireacteur pour se rendre de Genève à Lugano. Tout a été réuni par ceux qui ont conduit cette opération de charme pour que le voyage devienne un plaisir et une détente. L'objectif a été largement atteint.

## EN BREF

### Rapprochement bloqué

La Commission européenne va bloquer le rapprochement entre British Airways (BA), Sabena et KLM Royal Dutch Airlines, estimant l'entente contraire à la concurrence. La commission informera prochainement les trois compagnies aériennes de ses objections en exprimant de graves réserves sur la compatibilité de leur entreprise commune avec les règles de la CEE sur la concurrence. Cette décision signifie que les compagnies, associées par l'intermédiaire de Sabena World Airlines, dont BA et KLM détiennent 20% chacun, devront négocier un compromis acceptable avec Bruxelles. *ats*

### Robertsfield déserté

Swissair et trois autres compagnies aériennes ont cessé de desservir le seul aéroport international du Liberia, Robertsfield, en raison des menaces que les rebelles font planer sur la sécurité de la zone située à 55 kilomètres de Monrovia.

Ainsi, écrit M. Lanquar, les styles de vie servent à aller au-delà des stéréotypes sociaux qui «réduisent l'individu à une caractéristique, sa carte d'identité et qui s'enferment dans une chose sociale», pour proposer une vision multidimensionnelle: conditions de vie + opinions + sensibilité + motivations et désirs inconscients + rêves et peurs d'avvenir.

Un autre ouvrage du même auteur devrait par ailleurs sortir de presse au début 1991. M. Lanquar a en effet déposé, nous a-t-il dit, le manuscrit d'une étude consacrée aux parcs de loisirs. «La première synthèse mondiale» sur ce thème, précise-t-il. *MH*

## VOTRE BIBLIOTHÈQUE

### Sociologie du tourisme

Les Presses universitaires de France ont publié ce printemps dans leur collection «Que sais-je?» une deuxième édition de la «Sociologie du tourisme et des voyages» de Robert Lanquar, professeur au Centre international de Glion et collaborateur occasionnel de notre hebdomadaire.

Cette deuxième édition, tirée à 4000 exemplaires (8000 pour la première), a été mise à jour et comporte principalement un chapitre supplémentaire consacré aux «sociostyles». Pour l'auteur, la sociologie du tourisme et des vacances s'est enrichie récemment d'un certain nombre de concepts nouveaux plus opérationnels.

### Crossair dans le ciel italien

Le jour-même où le nouveau «Jumbolino» était présenté à l'aéroport de Lugano-Agno, des négociations entre la Suisse et l'Italie étaient entamées dans le cadre de l'accord aérien international permettant aux avions de Crossair de se poser à Lugano (cette région est du ressort du contrôle aérien de Milan). Jusqu'à présent, l'accord – aujourd'hui périmé – autorisait Crossair à effectuer 50 mouvements à l'arrivée et au départ de l'aéroport tessinois. Jusqu'au début du

mois de mai, une certaine souplesse de la part des autorités italiennes permettait de tenir compte du fait que, les mouvements étant moins importants pendant le week-end, ceux de la semaine dépassaient parfois le nombre prévu. Le 3 mai, les contrôleurs de Milan ont fait connaître leur limite quotidienne et les pilotes de Crossair ont ainsi dû se poser «à vue» sur l'aéroport d'Agno. Les nouvelles discussions italo-suisses ont porté maintenant le nombre des mouvements

à 65. Moritz Suter, administrateur-délégué et directeur général de la compagnie, nous a confirmé que cela lui suffisait, mais le porte-parole de Crossair, Eric Gasser, fait remarquer que l'aéroport de Lugano doit travailler de manière très restrictive du fait qu'il existe un trafic, parfois important, de l'aviation générale dont certains vols utilisent aussi la navigation sans visibilité. «La situation qui était invivable est devenue une situation supportable», a-t-il précisé. *RH*

## Baptême à Bruxelles

British Airways déploie sa flotte européenne

**Une cérémonie très significative** a réuni à l'aéroport de Bruxelles-National plusieurs personnalités européennes. **Eduard Poulet**, président du conseil de la région Bruxelles-Capitale, **Karel Van Miert**, Commissaire européen au transport, **Johan Dekker**, directeur de Sabena World Airlines, et **Lord King**, président de British Airways, ont assisté au baptême d'un Boeing 767 de cette dernière compagnie qui porte le nom de «City of Brussels».

S'inspirant jusqu'à présent d'appellations géographiques nationales telles que châteaux, ponts, lacs et rivieres, les Britanniques ont décidé d'adopter désormais des noms de villes européennes et ont choisi Bruxelles pour inaugurer la série.

Au delà de l'opération de relations publiques cette option peut être interprétée comme le reflet de l'engagement de la BA en Europe. Cette volonté se traduit par l'achat d'une flotte de Boeing 767 équipés de moteurs Rolls-Royce, neuf appareils mis en service cette année et deux en 1991, qui s'ajoutent aux Boeing 757 et aux Airbus A320 déjà en activité sur ce réseau.

### Douze villes régionales

La manifestation de Bruxelles a permis à **Lord King** de préciser les objectifs de sa société: «Nous nous proposons de nous associer avec KLM et Sabena au sein de la nouvelle compagnie Sabena World Airlines. Le réseau reliant des villes régionales par la plaque tournante de Bruxelles répond aux souhaits exprimés depuis longtemps par la Commission Européenne, les régions d'Europe et l'usager, et cela au travers d'un type de coopération et d'investissements croisés qui sont la véritable essence de la Communauté.»

Le Gouvernement britannique a décidé de soumettre ce projet à l'examen de la Commission anglaise des monopoles et fusions. Dans son rapport, la BA a démontré les avantages que le rayonnement autour du point d'éclatement de Bruxelles apportera à la clientèle insulaire. D'ici 1995, toutes les quatre aéroports de la région londonienne, douze villes régionales seront reliées à Bruxelles. Les vols offrant des correspondances à l'Euro-hub de Bruxelles relieraient 75 villes et permettront pour la première fois aux passagers d'entreprendre des voyages d'affaires aller-retour en un seul jour. De plus, la SWA offrira la possibilité d'opérer conjointement des vols long-courrier pour l'Amérique ou l'Extrême-Orient en combinant les routes de SWA au départ de Bruxelles avec celles de BA partant des aéroports du Royaume-Uni.

### Problème de la TVA

La Commission Européenne doit également donner son accord. Circonstance favorable, on sait que cet état de choses assistera à la deuxième phase du programme de libéralisation du transport aérien en Europe en attendant le grand saut de 1993. Les compagnies pourront alors desservir tout marché qui les intéressera.

Mais lord King voit se profiler d'autres menaces dans le ciel aérien. L'une d'elles est la proposition d'imposer la TVA à ce type de transport. L'autre provient des compagnies américaines. «Nous devons résister à leurs demandes unilatérales qui visent à prendre une part de marché en Europe sans accords réciproques. Face à leur inflexibilité, née d'une vieille politique consistant à diviser pour régner, nous devons nous allier et faire preuve de la même fermeté.» Malgré ces problèmes British Airways défend la libre concurrence et se prépare aux nouvelles lois d'un marché bientôt totalement libéralisé. AP

## Compétition internationale

Bruxelles 4e ville de congrès, après Genève

**Capitale de fait de la Communauté Européenne, siège de l'OTAN et de nombreuses organisations internationales, Bruxelles est devenue, comme Genève et Washington, une cité où travaillent un nombre toujours croissant de diplomates étrangers, de hauts fonctionnaires et de journalistes de la presse mondiale.**

ANDRÉ PATER

Totalisant un million d'habitants, la ville a gardé malgré son développement rapide une dimension humaine et un style de vie pas trop stressant, si l'on excepte les moments passés dans les embouteillages aux heures de pointe.

Des communications faciles, une hôtellerie moderne à prix raisonnable, une riche palette d'événements culturels et un choix très large de restaurants étoilés contribuent aussi au plaisir d'y séjourner.

### Infrastructure de pointe

La présence de sociétés spécialisées en chimie, pharmacie et software d'une part, les multiples programmes de recherche dans les trois universités d'autre part sont deux facteurs favorables à l'organisation de rencontres scientifiques.

Toutes ces bonnes raisons auxquelles s'ajoute une offre de lieux aptes à recevoir des réunions de 50 à 10 000 personnes et une capacité de 17 500 chambres, plus 2000 en construction, réparties en 250 hôtels, expliquent l'excellent classement de Bruxelles au tableau d'honneur des villes de congrès. D'après les statistiques annuelles publiées par l'Union des associations internationales, Bruxelles se situe en 1989 en 4e place après Paris, Londres et Genève, cette dernière ne la distançant que de 0,05% dans le total mondial des conférences internationales.

De nombreux colloques, séminaires et ateliers s'entourent d'un environnement confortable dans les grands hôtels au cadre ancien rénové comme le Métropole et le Pullman Astoria, au style traditionnel comme le Hilton, le Sheraton et le Scandic ou aux lignes résolument actuelles comme le Sofitel ou le SAS Royal Hotel.



Le développement de l'infrastructure de congrès va de pair à Bruxelles avec la mise en place d'instruments de marketing et de production.

Photo Denis Moulaert

Les rassemblements plus importants trouvent également des équipements à leur mesure. Le Palais des congrès datant de l'Expo 58 mais entièrement modernisé met à leur disposition dix salles contenant jusqu'à 1200 sièges. A proximité du quartier des institutions européennes, le bâtiment historique du Concert Noble accueille banquets et réceptions dans ses somptueux salons. Le Centre de conférences international exerce ses activités au Parc des expositions qui compte dans ses 12 pavillons 16 salles où se sentent à l'aise jusqu'à 10 000 personnes. En plus de ces trois pôles d'attraction sur répertorié un ensemble de salles, auditoriums de sociétés ou de facultés universitaires, centres culturels, lieux de rencontres tel le tout nouveau «skyroom» situé au 23e étage de la tour ITT d'où la vue domine la ville entière et la Forêt de Soignes.

Pour compléter le paysage un immense complexe est en cours de construction dans l'Espace Bruxelles-Europe. Destiné à abriter les sessions extraordinaires du Parlement Européen, l'édifice n'en a pas moins pour vocation officielle d'être un nouveau centre de congrès.

### Banque de données

Le développement de cette infrastructure va de pair avec la mise en place d'instruments de marketing et de production.

Depuis quelques mois le BECIP, Belgium Conference and Incentive Bureau, prospecte les marchés étrangers et gagne les demandes qui sont transmises sous forme de cahier des charges aux offices de tourisme dans tout le pays. Dans la capitale le tout nouveau BCB, Brussels Convention Bureau, s'organise pour sa mission spécifique en créant une documentation, une banque de données, un fichier d'adresses et un outil de référence en matière de statistiques. Déjà opérationnel, ce bureau de consultant dirigé par Mme Paula Rousseau propose des services multiples qui vont des conseils, études de projets, établissements de devis et visites de repérage jusqu'à l'organisation complète d'une manifestation.

Les deux organismes sont financés, à raison d'un budget annuel de 10 millions de FB, par l'Office de promotion du tourisme de la Communauté française, le Commissariat général flamand au tourisme, la Sabena et la Région bruxelloise. L'investissement est rentable pour l'économie régionale si l'on sait que le tourisme d'affaires représente 75% du marché et qu'un congressiste dépense trois fois plus qu'un touriste normal soit environ 10 000 FB pour un jour et une nuit. A raison de 200 congrès réunissant en moyenne 300 participants qui séjournent entre 3 et 4 jours, les performances de ce secteur porteur sont concluantes. □



British Airways défend la libre concurrence et se prépare aux nouvelles lois d'un marché bientôt totalement libéralisé.

## BAROMÈTRE CONJONCTUREL

### Construction suisse

Les perspectives pour 1990 sont un peu moins positives qu'il y a une année dans le secteur de la construction, a souligné à Berne M. Hünerwalden, président du Groupe de l'Union suisse de la construction (SBI), qui réunit 18 entreprises de construction parmi les plus importantes de Suisse. D'ici à la fin de la décennie, le paysage de la construction se modifie progressivement en raison de la concurrence étrangère, estime-t-il. ats

### Expansion industrielle

Au premier trimestre 1990, les entrées de commandes de l'industrie suisse sont augmentées globalement de 10% par rapport à la même période de 1989, a communiqué l'Office fédéral de la statistique. La demande étrangère s'est accrue de 12% et la demande intérieure de 8%. La tendance au ralentissement de l'expansion remarquée au second semestre de l'année dernière ne s'est donc pas confirmée au premier trimestre de cette année. ats

### PME

Les petites et moyennes entreprises (PME) suisses voient dans l'ensemble avec un optimisme modéré leur saison d'été, selon un sondage effectué par la Société de Banque Suisse (SBS) auprès de 100 entreprises employant moins de cent personnes. Mais les estimations divergent selon les secteurs, les plus optimistes étant ceux des services, et ceux du commerce de détail et de la restauration.

### Chômage en recul

15 979 personnes étaient au chômage au mois de mai, a indiqué l'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail (OFIAMI). Cela représente une baisse de 655 chômeurs par rapport au mois précédent et de 1246 par rapport au mois de mai 1989. La baisse s'explique par des raisons saisonnières. Le taux de chômage s'est inscrit à 0,5%, comme le mois précédent.

Le nombre de chômeurs a reculé le plus nettement dans les cantons du Valais, de Zurich, de Fribourg, de Vaud, de Berne et de Bâle-Ville. ats

Vaches à lait des compagnies aériennes, les voyageurs pour affaires sont, depuis quelques années, chouchoutés comme c'est pas possible. Naguère forcés de voyager en classe économique tout en payant le plein tarif (alors que leurs voisins de siège payaient parfois moins de la moitié), voici qu'ils disposent de leur propre classe: la classe affaires, également connue sous le nom «Le Club», «Club World», «Golden Club», «Super Executive», «Royal Executive», «New Executive», «International Flagship», «Silver Ibis», «Marco Polo», «Dynasty», «Oasis», «Navigator» et autres «Galaxy», selon l'imagination (fertile en l'occurrence) des compagnies aériennes.

MICHAEL WYLER

Les sièges y sont certes plus spacieux qu'en classe économique (du moins sur certains types d'avion) et la nourriture plus variée, mais Dieu ne les a pas créées égales, ces classes affaires. Comme le montre une enquête du magazine britannique «Business Traveler», la distance entre deux rangées du siège varie de 53% (!) entre la compagnie la plus généreuse et la compagnie la plus pignarde: alors que l'espacement des sièges est de 139,7 cm chez Virgin Airlines, atteint encore 114,3 cm sur les longs courriers d'Air Canada et de Canadian Airlines, reste encore au-dessus du cap des 100 cm chez British Airways, SAS et les Boeing 747 de Swissair, elle chute à 96,5 cm chez Air France ou dans les DC-10 de Swissair pour arriver à 91,4 cm sur certains avions de la Lufthansa. Une misère.

Quant à la largeur des sièges, autre élément important de confort, elle est de 55,5 cm chez Air Canada et Canadian Airlines International, de 53 cm chez Air France, mais elle n'atteint que 45 cm sur certains avions de la Lufthansa, dont la

## Classe affaires

Une sacrée affaire!



Des voyageurs très chouchoutés, ceux de la classe affaires.

Photo Austrian Airlines

clientèle d'affaires devrait être de préférence maigre et courte sur pattes.

Quant aux tarifs, c'est la jungle. Selon le niveau de concurrence, les trajets et la compagnie aérienne, le prix du kilomètre en classe affaires peut passer du simple au double.

Au départ de Suisse, on ne fait plus non plus dans la dentelle: le billet en classe affaires peut coûter jusqu'à 2,5 fois plus que le tarif excursion (la liberté n'a manifestement pas de prix...) et, comme c'est le cas partout ailleurs aussi, plus la concurrence est grande, plus les prix sont bas. Ainsi, si la minute de vol en classe affaires entre Genève et New-York ne coûte que fr. 4.02, elle coûte déjà fr. 4.78 entre Genève et Nairobi, fr. 5.14 entre Genève et Tokyo (vol sans escale) et atteint, tenez-vous bien, fr. 7.34 entre Zurich et Stockholm.

Le temps joue également son rôle dans la structure tarifaire. Les personnes voyageant pour des raisons professionnelles préfèrent en général les vols sans escale aux vols directs. Le prix de la minute de vol sera plus élevé sur les premiers cités que sur les derniers. Si vous voyagez sans escale sur Bombay, la minute

de vol en classe affaires vous coûtera fr. 4.31. Par contre, si vous continuez sur Hong-kong en empruntant le vol qui fait escale à Bombay, la minute de vol sur Bombay ne reviendra qu'à fr. 3.55. Et pour profiter du vol «non-stop» sur Tokyo, il faut débourser fr. 5.14 par minute de vol, alors que de vol qui fait escale à Anchorage (un détours de plus de 5 heures) ne coûte que fr. 3.64 par minute.

On constate les mêmes disparités en 1ère classe: la minute de vol peut ne coûter que fr. 6.27 (sur Rio), atteindre fr. 8.09 (sur Tokyo) et frôler les 10 francs (fr. 9.75) sur Stockholm.

On peut, bien sûr, voyager dans ces belles classes à moindre prix. Il suffit d'être en mesure de prendre un billet «tour du monde» ou de prendre son envol dans un pays à monnaie faible, ou encore d'acheter ses billets au marché gris.

N'empêche que ceux qui payent le prix fort pour se trouver, sur un court ou moyen courrier européen, aussi mal assis que les passagers ayant payé bien moins qu'eux doivent la trouver saumâtre et se dire que la classe affaires est une bonne affaire. Pour les compagnies aériennes. □

**TV-PROGRAMM**

An dieser Stelle finden Sie jeweils eine Auswahl jener TV-Sendungen, die in irgendeiner Form mit Tourismus zu tun haben.

**Freitag, 29. Juni**

«Armenien»/Ein Frühling in Armenien  
(B 3 22.35 - 23.20 Uhr)

**Samstag, 30. Juni**

«Burgund»/Reisewege zur Kunst - Hochburgund  
(B 3 20.15 - 21.00 Uhr)

**Sonntag, 1. Juli**

«Istrien»/Istrien - Grenzland verborgener Schätze  
(B 3 19.00 - 19.45 Uhr)

«Ungarn»/Europäische Kulturlandschaften - Die Pustza  
(S 3 20.15 - 21.00 Uhr)

**Montag, 2. Juli**

«Kaschmir»/Länder - Menschen - Abenteuer, I. Das alte Ladakh  
(S 3 19.30 - 20.15 Uhr)

«Israel»/Die Stadt auf dem Berg, Kabbala - Jüdische Mystik in Safed  
(FS 2 23.10 - 00.05)

**Donnerstag, 5. Juli**

«Vietnam»/Große Reisen - Unterwegs auf dem Ho-Chi-Minh-Pfad  
(ARD 18.45 - 19.50 Uhr)

Mit freundlicher Genehmigung der Programmzeitschrift «TELE» (Programmänderungen vorbehalten).

**DESTINATIONEN****Hard Rock Cafes - Soft approach**

Mit einem «soft approach» gehen die legendären Hard Rock Cafes in den USA die vielschichtigen Umweltproblematiken an: «Wir verwenden in unserem Cafes ausschließlich recyclebare Produkte. Serviert wird bei uns zudem etwa auch nur Lachs, der nicht aus Zuchthegegenstammten», ist von den beiden Besitzern Peter Morton und Robert Earl zu erfahren, die sich laut eigenen Aussagen schon seit jeher bewusst der Erhaltung unseres belasteten Planeten verschrieben haben. Damit auch andere Restaurantbesitzer erfahren und lernen können, wie umweltbewusst gewirtschaftet werden kann, bieten die beiden Hard-Rocker gar einen Telefonberatungsdienst mit der Hotline-Nummer (001) (213) 854-3366 an.

HJS menbarbeit mit Berlin-Information (DDR) sowie den Informationsstellen der Bezirke Potsdam, Cottbus und Frankfurt/Oder herausgegeben wird.

Auf 24 Seiten enthält sie viele nützliche Informationen und Hinweise für das Reisen in Berlin (Ost) und den umliegenden Ausflugsgebieten. Zusätzlich zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten führt sie Hotels, Campingplätze, Wanderwege und Informationen über Städte und grössere Ortschaften in diesem Teil der DDR auf und enthält eine Übersichtskarte.



Nach zweijähriger Tätigkeit als Area Manager Central & Southern Europe der Australia Tourist Commission in Frankfurt hat Christine Grantham in diesen Tagen ihren Job beendet und verlässt die ATC.

Ihr Nachfolger, Bill Baker (Bild), wird Mitte Juli nach Frankfurt ziehen und ist im Tourismus Australiens ein bekanntes Gesicht. In seiner 20jährigen Tätigkeit war er in den Diensten von Trans Australia Airlines, AAT Tours, Hunter Valley und seit sieben Jahren bei der ATC. Nach einer Zeit als Manager in New York ist er nach Kalifornien umgezogen und wechselt jetzt von Los Angeles, wo er auch denselben Job ausführt, direkt nach Frankfurt. Bill Baker wird sicher auch schon bald die Schweiz besuchen, denn die ATC-Vertretung in Frankfurt ist auch für den Schweizer Markt zuständig.

Die ATC-Vertretung in Frankfurt hat zudem einen weiteren Wechsel zu verzeichnen. Nach zwei Jahren wird Sandra Chipchase, Senior Market Consultant, als Leiterin der ATC-Vertretung in Chicago in die USA wechseln. Wer ihre Nachfolge antritt, ist zurzeit noch nicht definitiv bekannt.

Mit Lyssandros G. Tsilides hat der griechische Reisebüroverband den jüngsten Präsidenten in seiner Geschichte gewählt. Tsilides ist seit 1972 im Tourismus aktiv. Dazu diente er in England seine Studien der Ökonomie, Marketing und Schiffs-Administration weitergeführt. Der neue Präsident wurde vor sechs Jahren in den Vorstand des Reisebüroverbandes gewählt und war bereits Vizepräsident. Tsilides war ebenfalls Mitglied des Vorstandes des griechischen Verbandes der Mietwagenunternehmungen.

In den vergangenen Jahren hat sich

**PERSONEN FIGURES**

Tsilides insbesondere durch sein Engagement im Zusammenhang mit neuen Computer-Lösungen für die Reisebürobranche, den Aufbau einer Tourismus-Bank und in Verbindung mit dem Finanzministerium der Einführung einer Mehrwertsteuer hervorgetan.

\*

Der bestandene Swissair-Mann Beat Schafroth hat Anfang Juni die Regionalverkaufsstelle der Crossair für das Einzugsgebiet des Flughafen Bern-Belp übernommen. Genf, Bern und Zürich waren bisher seine Stationen. Pauschal- und Gruppenreisen sowie Hotelreservierungen seine Arbeitsbereiche beim Nationalcarrier. Er übernimmt die Stelle von Ueli Wittwer, der nach fünf Jahren die Regionalfluggesellschaft verlässt.

\*

Die Spekulationen, Dr. Hans Dieter Färber, bisheriger Marketing-Direktor bei Amadeus, müsste nun folgerichtig sein Know-how bei Sabre einbringen, sind mit ziemlicher Sicherheit falsch.

Vielleicht heisst es, Färber suchte inzwischen eine Heimstatt rund um Frankfurt, weil er hier in die Dienste der Deutschen Bundesbahn eintreten würde. Dementsprechend gibt es nicht, nur liegt die offizielle Bestätigung mit der klar umrisseinen Aufgabenstellung für Färber verständlicherweise noch nicht vor - steht er formell ja bis Ende des Monats noch in den Diensten von Amadeus. Es heisst aber, Färber würde die Entwicklung und den weiteren Ausbau der elektronischen Datenverarbeitung aller Bahnbereiche zu koordinieren haben, was bei den vielen Vorhaben der Deutschen Bahn mit ihren weitverzweigten Projekten auch im europäischen Bereich als ebenso herausfordernde wie überfallige Aufgabe erscheint.

\*

In der amerikanischen Aussenstelle der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT) in New York kündigt sich ein

Wachwechsel an. Dr. Hans-Joachim Martin, seit 1986 beliebter Statthalter dieser Stelle, wird mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit in Kürze die Nachfolge von Egon Raasch, einem der beiden Geschäftsführer der württembergischen Reisebürokette Rominger, Stuttgart, übernehmen. Raasch war seit 1942 bei Rominger tätig und fungierte ab 1965 als Geschäftsführer des Unternehmens. Er tritt nun in den Ruhestand. Rominger gehört zu 90 Prozent der Deutschen Bundesbahn und zu 10 Prozent dem Deutschen Reisebüro (DER) und verfügt über 31 Niederlassungen.

In deutschen Insider-Kreisen wurde Dr. Martin als möglicher späterer Nachfolger des DZT-Direktors Günther Spazier gehandelt, wenn dieser in circa vier Jahren in Pension geht. Offensichtlich aber wurde dem agilen Martin, 49, die Wartezeit doch zu lang und lockten neue Herausforderungen. Die Bahn wird einen guten Fang machen - die DZT verliert einen ebenso kreativen wie einsatzfreudigen Mann.

\*

Das einzige Reisebüro in Hergiswil am See hat einen neuen Besitzer. Das seit vier Jahren bestehende Geschäft Port-Air AG hat der Luzerner Reisebürofachmann Herbert Bünter übernommen und führt es zusammen mit einer Angestellten. Herbert Bünter ist seit 25 Jahren in der Tourismusbranche tätig. Nach American Express und Wagon-Lits/Cook war er während über 13 Jahren Agenturleiter des Reisebüros Baumeler am Gredel in Luzern und zuletzt bei Rast Reisen Luzern. Das Reisebüro Port-Air ist zwar eigenständig, doch besteht eine Zusammenarbeit mit dem gleichnamigen Geschäft in Ennetbürgen.

\*

**IMPRESSIONS****hôtel revue + revue touristique**

**Éditeur**  
Société suisse des hôteliers (SSH), Berne

**Directeur d'édition**  
Dr. Daniel Fischer

**Rédacteur en chef**  
Hansjürg Schweizer (HJS)

**Rédactrice en chef adjointe**  
Maria Küng (MK)

**hôtel revue**

Hansjürg Schweizer (HJS), rédacteur responsable a.i., Roland Flükiger (RF), Bruno Lüthi (BL), Urs Manz (UM), John Wittwer (JW), Regula Stucki (rs)

**touristik revue**

Dr. Alexander P. Künzle (APK), rédacteur responsable, Sam Junker (SJ), Anita Stebler (ast)

**Bureau de rédaction Zurich**  
Michael Hutschneker (hu)  
téléphone (01) 202 99 22

**hôtel revue + revue touristique**

Miroslav Halaba (MH), rédacteur responsable, Jean-Paul Fähnrich (JPF)

**Collaborateurs extérieurs**

Georges Baumgartner (GBr), Tokyo. Natasha Davidow (ND), Genève. René Hug (RH), Genève. Rémy Leroux (RL), Paris. André Pater (AP), Bruxelles. José Seydoux (JS), Fribourg. Gérard Spitzer (GS), Montreal/New York.

Les articles publiés n'engagent que la responsabilité de leur auteur.

**Edition**  
Aldo Marzorati, chef d'édition  
Urs Flükiger, responsable des annonces  
Nicole Zelnicek, promotion des ventes

**Adresse**  
(Rédaction, annonces marché de l'emploi et service des abonnements)  
hôtel revue + revue touristique  
Poste restante, 3001 Berne  
téléphone (031) 507 222  
téléc 912 185 hr  
téléfax rédaction (031) 50 72 24  
vidéotex 6660

**Vente des annonces**

(Annonces commerciales)  
Agent en Suisse romande  
Annonces Mosse S. A.  
10, Rue Beau-Séjour, 1003 Lausanne  
téléphone (021) 312 39 39  
téléfax (021) 20 76 87  
Agence Markus Flühmann, 5628 Birri,  
téléphone (057) 44 40 40  
téléfax (057) 44 26 40

**Organes officiel**  
Association suisse des directeurs d'office de tourisme (ASDOT); Swiss Congress; Communauté des établissements de cure suisses sous direction médicale (IGKS); HSMA Swiss Chapter; Food & Beverage Manager Association (FBMA); Swiss International Hotels; Association des hôtels-restaurants-départements (SSH) (AHD); Association suisse des chargés de voyages d'affaires; American Society of Travel Agents Swiss Chapter (ASTA); Carpentaria Suisse.



**Die Koffer stehen bereit. Die Gedanken schaukeln schon auf den Wellen. Nur ein paar Tage Sehnsucht trennen Tausende von arbeitenden Menschen noch von den schönsten Wochen des Jahres. Frei sein, sich aus dem Alltag schälen, eintauchen, sich treiben lassen, - oh welche Wonne, welche Lust! Und da spukt all den Ferienhungen der Kassensturz in das lange und sorgfältig gekochte Urlaubssuppen. Baden im Mittelmeer gefährdet die Gesundheit, baden an der Sonne macht nicht nur krebseröte, sondern Krebsnot, verkünden die Kassenstürzer.**

**Der Räd hat's wieder mal hingekriegt, dass Dr. Mabuse von ihm lernen könnte. Mit der Schelle an die Reiseveranstalter wegen ungenügender Information über die Wasserqualität zog er die Gelegenheit herbei, seine bevorzugten Prügelnabben gut in die Horrorsszenen zu setzen.**

**Rächt hat er zwar der Kassensturz, sogar sehr rechi, auf die gesundheitlichen Gefahren aufmerksam zu machen,**

**Kassensturz knallt, ohne zu zielen**

**die heutzutage mit ferienfrohem Treiben verbunden sein können. Jedoch so, auf die von ihm trainierte reisserische Art und Weise getan, lässt mehr Lust am publikumswirksamen Schockieren erkennen als sie von verantwortungsbewusstem Aufdeckenwollen von Problemen zeugt. Dermassun unrelated auf den Krebs signalisierenden, braunschwarzen Punkt gebracht und schnappschuss unter den Algentepich gekehrt, wird nur Hysterie und Panik in eine Angelegenheit gebracht, die zwar eindringliches Mahnen, aber gleichzeitig auch nüchternes Darstellen von Ursachen und Wirkungen erfordert, sofern das Übel an den Wurzeln gepackt und weiteres vermieden werden soll.**

**Sich dem Wasser und der Sonne hinzugeben, das dadurch erlebte Gefühl des Freizeins und Wohlseins auszukosten ist für Millionen Menschen unserer «Zivilisation» zu einem Bedürfnis geworden, dessen Befriedigung zu stören oder gar zu verhindern Gefahren anderer Art entstehen lässt. Wo und wie und durch wen wäre dem Strom, welcher Sommer für Sommer dem Mittelmeer zufloss, innerhalb weniger Jahre ein anderes Bett zu graben? Das ist nur eine Frage, die man sich in der ganzen Problematik**

**auch sehr ernsthaft stellen muss, und die andeutet wie existenznotwendig die Gesundheit des Mittelmeeres ist. Wozu Nichtbadende aber noch nichts, aber auch gar nichts beitragen.**

\*

**Dass die Reiseveranstalter sich mit dem Umweltschutz immer noch sehr schwer tun, Ökoqualität noch kaum begreifen und vor allem ihr Verantwortungsbewusstsein Grenzen hat, die völlig entgegen ihrem Tätigkeitsgebiet, beinahe schon vor der Haustüre liegen, davon haben wir erst kürzlich Kostenprobleme erhalten. Auf die Verschmutzung des Mittelmeers und die möglichen Auswirkungen auf den Verkauf von Badeferien angesprochen erklärte beispielweise einer der Grossen (Badeferienverkäufer) der Branche, es zeige sich ohnehin eine Tendenz nach Erlebnisferien, und die Hotels hätten ja Swimmingpools, während ein anderer nicht minder Grosser erklärt, der Tourismus sei nicht schuld am Dreck im Mittelmeer.**

**Werden Einsicht und verantwortungsbewusstes Handeln erst dann Platz greifen, wenn die eigene Kasse austürzt? Es könnte für sehr vieles zu spät sein.**

Maria Küng

stv. Chefredaktörin

**Kromer****\*\*SUPER\*\* KROMERSOMMERAKTION \*\*SUPER\*\***

Reduktion auf alle Türkei - Badedestinationen!!!

\*\* 100.-- SFr. p.P. bei Aufenthalt 1 Woche \*\*  
\*\* 150.-- SFr. p.P. bei Aufenthalt 2 Wochen \*\*

Gültig nur für Buchungen ab dem 5. Mai 1990!  
Dank günstigen Kursschwankungen ist es uns möglich, Ihnen diesen Preis anzubieten!

**\*\*SUPER\*\* KROMERSOMMERAKTION \*\*SUPER\*\***

Centralbahnstr. 7, 4002 Basel Telefon 061/ 23 15 58/60  
29, rue de Lausanne, 1201 Genf Telefon 022/ 33 56 30

**Messen • Foires**

12.-13.9. Asia Pacific Workshop, Hotel Mövenpick, Regensdorf  
16.-18.9. RDA-Workshop, Köln  
17.-27.9. Boat Show, Basel nach Düsseldorf  
23.-25.9. PTM Peru Travel Mart, Lima  
2.4.-10. International Convention of the Tropical Zone, Bordeaux  
4.-9.10. Internationale Fachmesse für Touristik, Poznan, Polen  
7.-10.10. China-Touristik-Messe, Shanghai  
15.-17.10. 5. Donaubaörse, Pressburg  
23.-25.10. TTW, Montreux  
24.-28.10. Mitear, Paris  
28.-30.10. Pow Wow, Paris  
10.-18.11. Touristica, Frankfurt

**AGENDA**

17.-21.11. Philoxenia, Thessaloniki  
17.-25.11. Internationale Tourismusmesse, Frankfurt  
21.-25.11. Expolinguia, Frankfurt  
22.-25.11. Wata Working Session, Brüssel  
27.-30.11. WTM, London  
30.11.-2.12. Reisemarkt Köln International 1990, Köln  
1.-4.12. Mediterrania '90, Barcelona  
1991  
10.-13.1. Ferienmesse Bern  
17.-20.1. Matka '91, Helsinki  
18.-20.1. Basler Ferienmesse  
24.-28.1. FESPO, Zürich  
25.-27.1. Ferienmesse St. Gallen  
22.-24.2. Ferienmesse Lugano  
2.7.-3.7. ITIB, Berlin  
24.-26.4. ITIX '91, Las Vegas  
27.4.-1.5. Pow Wow '91, Denver  
11.-15.5. Rendez-vous Canada, Calgary

**14.-16.5. 4. EIBTM, Genf**

**30.5.-16. Hongkong**

**29.-31.10. TTW Montreux**

**29.11.-1.12. Reisemarkt Köln International 1991**

**Kongresse • Congrès**

26.-30.7. Afra Convention, Hobart, Australien  
20.-25.9. Taanz Convention, Singapur  
7.-12.10. 60. Asta-Welt-Tourismus-Kongress, Hamburg  
4.-8.11. DRV-Jahrestagung, Singapur  
18.-24.11. Icca, Adelaide  
  
**Generalversammlungen Assemblées générales**  
30.11. Schweizerischer Reisebüro-Verband